



Globalpeace

Meilensteine

Museo Fundación Liedtke

Globalpeace

Meilensteine

New Renaissance $i = E = MC^2$

Wissenschaftliches Gutachten	5
New Renaissance i = E = MC ²	9
Historische Innovationen in der Kunst	11
Ein neues Weltbild	37
Ganzheitliche Informations-Theorie	72
Evidenz	78
Resultat	88
Globalpeace Campus	99
Erfinderkünstler	102
Ein Leben für Projekte	115
Studien Ethisches Universum	140
Religionsfrieden Studie	152
Aufgaben und Prognosen	162
Nominationen Nobelpreise	178

$i = E = MC^2$

Research panel

Formula symbols

in works of art by

Dieter W. Liedtke

Scientific Advisory Board of the New Renaissance $i = E = MC^2$ Museo
Fundación Liedtke G° ES 653012460, Calle Olivera 35 / 07157 Puerto de
Andratx Mallorca Spain E-Mail: board@liedtke-museum.com

Juni 2024

Kunsthistorisches und naturwissenschaftliches Gutachten zu Werken des Künstlers Dieter Walter Liedtke

Hiermit würdige ich das Essay zur Kunstaussstellung „New Renaissance $i = E = MC^2$ “ des Museums Fundación Liedtke vom Februar 2024 als kunsthistorisch fundiert und wissenschaftlich begründet. Die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse in den Kunstwerken von Dieter Liedtke, die in seiner Ausstellung präsentiert werden, belegen einen neuen Schritt in der Grundlagenforschung, sofern sich die in den Werken vorgestellten Prämissen durch weitere Forschung als empirisch und evident bestätigen lassen. Seine Werke dokumentieren darüber hinaus zweifelsfrei bahnbrechende Innovationen in den Bereichen der Kunstgeschichte, Philosophie, den Naturwissenschaften und der Medizin. Liedtke öffnet neue Horizonte für die Forschung und Kunst, wie der Kunsthistoriker, Präsident des Deutschen Kunstkritikerverbands und Direktor des Ludwig Museums in Köln Prof. Karl Ruhrberg in einem Essay 1997 zu Liedtkes Werken ausgeführt hat.

Mit der Ausstellung New Renaissance $i = E = MC^2$ hat der Künstler und Kurator Liedtke in über 50 Jahre seines Schaffens ein kunsthistorisch und naturwissenschaftlich ganzheitliches, konsequent neues Bild unserer Welt geschaffen. Der Kunsthistoriker Prof. Dr. Harald Szeemann – Direktor der Documenta Kassel, Biennale -Lyon und Biennale Venedig bezeichnet Liedtke in Pressekonferenzen 1999 als „*Erfinderkünstler, durch und durch schöpferisch und erklärte ihn zum Kunstwerk*“.

In seinen Werken präsentiert Liedtke eine radikal neue Philosophie des Bewusstseins. In ihnen tritt eine revolutionäre Ganzheitliche-Informationstheorie hervor, die die naturwissenschaftliche Trennung von Geist und Materie sowie in der Philosophie den Dualismus überwunden hat. Seine Arbeitendokumentieren die Verbindung der Quantenmechanik mit der Relativitätstheorie sowie die Vernetzung von Informationen, die in einer ganzheitlichen holistischen Evolution – die er Hämologe Evolution nennt, mit einer neuen Dimension Null einander beeinflussen. Diese Gesamt-Evolution von informationen basiert nach seinen Werken auf einem ethischen, system- und arterhaltenden Gesetz eines bewussten Universums, mit einem natürlichen Intelligenzprogramm, einer Direkt-Demokratie und ewiger Existenz ohne Anfang. Diese Grundlage begründet nach Liedtkes Werksaussagen das „Dasein im Jetzt“ als Mitschöpfer und verpflichtet uns, die Welt für alle Teilnehmer nach ethischen, arterhaltenden Grundsätzen zu gestalten.

Liedtke verkörpert eine bisher in der Geschichte nicht bekannte Synthese aus Leonardo da Vinci, Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Albert Einstein und Joseph Beuys.

Diese Synthese-Charakterisierung Liedtkes verdient kurze Erläuterungen.

Leonardo da Vinci - Liedtke

Mit Leonardo da Vinci teilt Liedtke die Leidenschaft für Innovation. Die Arbeiten beider Künstler kann man als Aufzeichnungen von Innovationen und Lösungen begreifen. Leonardo wie Liedtke kommen aus einfachen sozialen Verhältnissen. Beide sind nicht nur Künstler, sondern auch Forscher, Wissenschaftler, Erfinder, Baumeister, Autor und Philosoph und haben ihr Wissen im Eigenstudium entwickelt. Wie Leonardo widmet Liedtke sich technischen Entwicklungslösungen und der Weiterentwicklung in der

Kunst. Leonardo bot seine Innovationsdienstleistungen den Fürsten und Mäzenen seiner Zeit an. Ab 16 Jahre stellte Liedtke seine Entwicklungen und den Service „Erfindungen auf Bestellung“ Unternehmen im In- und Ausland vor, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Die eigene Vermarktung seiner technischen Erfindungen verschaffte ihm im Alter von 27 Jahren seine finanzielle Unabhängigkeit. Das ermöglichte ihm, sich als Mäzen 10 seiner eigenen Forschungen zu verstehen und unabhängig von Auftraggebern der Kunst und seinen Erkenntnis- Obsessionen durch Kunstwerke und Studien nachzugehen: Durch weitere kunsthistorische Studien dokumentierte er in Katalogen die Innovationen seiner Arbeiten in der Kunstgeschichte, der Medizin, Philosophie, den Naturwissenschaften sowie der Entwicklung der Aufklärung. Zwischendurch entwickelt er wie Leonardo neue Ideen. So auch Patente für Wind-Energiegewinnung und nachhaltige Motoren. Ausgehend von seinen Werken der 80 Jahre über Gene, neuronale und epigenetische Prägungen entwickelte er im 20jährigen Studium seiner Werksaussagen gesundheitsfördernde und zellverjüngende Computerprogramme. In der Kunstrichtung des „Konkreten Evolutionismus“, wie er seine, in Anlehnung an das Wesen der Renaissance, qualitativ auf Schöpfungen und Humanismus verdichtete und weiterentwickelte Kunstrichtung nennt, stellt er in Werkserien ein neues Bild des Menschen und seiner Gesellschaftssysteme dar.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel - Liedtke

An Hegel erinnert Liedtke durch sein tiefes philosophisches Denken, in dem er 1988 mit der Hegel-Liedtke-Grafik-Kunstformel ein Markierungssymbol für Kreativität in Kunstwerke sowie Hegels Dialektik entwickelt, das er auf die Schöpfung, Zeit, Raum, Energie, Materie, Universum, den Menschen und seine Gesellschaftssysteme überträgt. Die Entwicklung neuer philosophischer Ideen und Theorien geschieht bei Hegel wie Liedtke einhergehend im Schaffensprozess der Werke und durch die Intuitionen der bereits geschaffenen Werksaussagen. Aus diesen Arbeiten und Bild Betrachtungen ergeben sich für Liedtke neue Philosophie, Theorie und Werk-Kausalketten, die er durch Symbiose und Synthese-Prozesse zu Innovationen in neuen Werken und Gedankenketten über die Welt verbindet und in der Ausstellung zu einem vorausseilen den Hegel-Weltgeist kuratiert. Mit der grafischen Hegel-Liedtke-Formel etabliert er nach dem Philosophen Niklas Luhmann ein Evolutionswerkzeug, das den Menschen sowie den

Gesellschaftssystemen neue Entwicklungsmöglichkeiten zu einer ethischen Welt öffnet.

Albert Einstein - Liedtke

Wie Einstein beschäftigt sich Liedtke mit Innovationen und den Graduierungen ihrer Schöpfungshöhen. Einstein auf der Seite der Behörden als Patentamtsangestellter in Bern und Liedtke auf der freien Erfinder- und Künstlerebene. In Liedtkes Konzeptpool der Kunstwerke für physikalische Innovationen entwickelt er, wie Einstein, neue Theorien und letztlich eine neue Informationstheorie, die er in seinen Werken skizziert und die Quantenmechanik mit der Allgemeinen Relativitätstheorie verbindet. Liedtke nutzt hierzu Albert Einsteins berühmte Formel: $E = MC^2$, als Basis und ergänzt seine Gleichung mit einem i zu: $i = E = MC^2$ oder $i = E$. Er zeichnet durch die Einführung des i (für Information) in diese Formel, wie Einstein, ein physikalisch neues Bild vom Universum und löst die Paradoxen, die sich für Einstein und die Physiker bis heute seit über 100 Jahren ergeben haben. Durch die Synthese von Einsteins Formel, der Quantenmechanik und seinem kleinen hinzugefügtem i führt er über seine Kunstwerke zu einer Ganzheitlichen-Informationstheorie. Liedtkes revolutionäre Theorie vervollständigt Einsteins „Brief über Gott“ von 1954 an den Philosophen Gutkind und offenbart mit der Gleichung $i = E$ die möglicherweise Weltformel, nach der Einstein sein Leben lang gesucht hat.

Joseph Beuys - Liedtke

Die Verbindung von Beuys und Liedtkes zeigt sich nicht nur an den Ideen und Arbeiten dieser Künstler, sondern insbesondere: Kunst in das Leben sowie die Gesellschaft zu integrieren und die Kunst als Kreativität und Kapital zu demokratisieren. In seinem Buch „Das Bewusstsein der Materie“ von 1982 stellte Liedtke die kunsthistorisch evidente und empirische Kunsttheorie einer für alle Künste geltenden Formel der Innovationen dar. Nach Gesprächen mit Joseph Beuys in den Jahren 1983 und 84 entwickelte er im Auftrag von Beuys daraus bis 1988 seine Hegel-Liedtke-Grafik-Kunstformel, die eine Übertragung und Demokratisierung des komplexen Themas; Kreativität und Kunst mit einfachen Grafiksymbolen die Innovationen und Kreativität aus Kunstwerken auf die Gesellschaft ermöglicht. Danach bringt Liedtke die Kunstformel als Auftrag des bereits 1985 verstorbenen Beuys in dessen erweiterten Kunstbegriff der „Sozialen Plastik“ in die Gesellschaft.

Liedtke hat mit den Ausstellungen „Kunstformel 1989“ und „art open“ 1999 in Deutschland, dem Liedtke Museum in Puerto de Andratx sowie durch seine Bücher, Kunstkataloge in englischer, spanischer und deutscher Sprache, Presse-Veröffentlichungen und Ausstellungen in Deutschland, Spanien und Italien den Prozess der Demokratisierung der Kunst eingeleitet.

Der Künstler Joseph Beuys erklärte bei dem Auftrag an Liedtke, eine leicht verständliche Kunstformel zu entwickeln:

»Ich bin zu dem Ergebnis gekommen, dass es keine einzige Möglichkeit gibt, etwas für die Menschen zu tun, als aus der Kunst heraus. Dazu brauche ich eine pädagogische Konzeption, und ich brauche eine erkenntnistheoretische Konzeption, und ich muss handeln. Also, es sind gleich drei Dinge, die unter ein Dach gehören.«

Prof. Joseph Beuys

Liedtke setzte sein Versprechen „Erfindungen auf Bestellung“ als ein Beuyssches-Vermächtnis um und entwickelte die drei von Beuys geforderten Elemente:

Pädagogische Konzeption:

Die „Hegel-Liedtke-Kunstformel“ dient als grafische Darstellung und Grundlage, um Kunst und Philosophie didaktisch zu verbinden.

Erkenntnistheoretische Konzeption:

- A) Ein „Artinvest-Gutachten“, das auf Basis der Kunstgeschichte und der Kunstformel die Innovationshöhe von Kunstwerken analysiert, klassifiziert und zertifiziert.
- B) Eine Kunst-Gewinngarantie von bis zu 300 % auf den Kaufpreis für Kunstwerke, die eine erstklassige Innovationsbewertung durch Artinvest erhalten.

Handeln:

- A) Ein Blockchain-Token namens „Art-Coin“, der Anteile an Artinvest-zertifizierten Kunstwerken hält. Diese Token ermöglichen es den Käufern, an Wertsteigerungen dieser Kunstwerke teilzuhaben. Dazu kommt die Einrichtung einer Online-Kunstbörse, die es erstmals auch Privatanlegern ermöglicht, durch den Erwerb von Art-Coins von den durchschnittlichen Preissteigerungen hochwertiger Kunstwerke seit 1945 (rund 1100 %) zu profitieren.

B.) Liedtke stiftet die 350 Kunstwerke von höchster kunsthistorischer Qualität der Ausstellung New Renaissance $i = E = MC^2$, mit einem Gutachtenwert von über 13 Milliarden US Dollar, dem gemeinnützigen Artinvest Trust in Uruguay. Dies dient der Finanzierungsabsicherung der Globalpeace Campus Zentren und sichert die Kunstertrags- und Gewinn garantien durch Capdiva-Kunstwerk-Rückversicherungen ab.

Er setzt damit den Beuys Gedanken” Jeder ist ein Künstler und Kunst = Kapital um. Liedtke demokratisiert den Zugang zur Kunst und Kreativität, schafft Möglichkeiten für den Vermögensaufbau durch Kunst und fördert das exponentielle Wachstum von Kapital und Kreativität in der Gesellschaft. Mit den drei Instrumenten wandelt er die Realisierung von Beuys Vision in konkrete Evolution. Kunst und Kreativität wird durch Liedtke in alle Bereiche der Gesellschaft getragen. Er legt damit den Grundstein für eine ethische, kreative und nachhaltige Wohlstandsgesellschaft.

Neue Werke, neue Wege

In seinen Werken dokumentieren sich zeitlose und permanent abzeichnende Zukunftsöffnungen in dem Gesamtkunstwerk einer zu gestaltenden Gesellschaftssystem-Evolution zu einer offenen Zukunft und ethischen Welt.

Die Ausstellung und die neurobiologische Forschung zeigen ferner, dass durch die Grafik-Kunstformel die Kreativität aus den Werken der Künstler in den Museen auf den Betrachter übertragen werden kann

“Dieter Liedtkes Kunstwerke haben bewusstseinserweiternde Funktionen. Sie erschließen dem Betrachter, Kunsthistoriker und Forscher eine neue Welt.“

Prof. Karl Ruhrberg 1997

Kunsthistoriker und Kunstbuchautor, ehem. Direktor des Museums Ludwig Köln und der Kunsthalle Düsseldorf Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA) Berater und Mitarbeiter der Liedtke-Weltkunstaussstellung mit der Kunstformel

Die Grafik-Kunstformel und die neurobiologische Forschung dokumentieren aber auch eine weit über das Präsentieren von Kunstwerken hinausgehende erstmals offengelegte humanistische und arterhaltende Evolutionsfunktion der Museen zur Entwicklung einer ethischen und gesunden Gesellschaft und unserer globalen Zukunft.

“Dieter Liedtkes Erkenntnisse und Kunstwerke erfordern die Konstruktion eines Beobachters, nämlich Gottes, für den die Zeit als Gesamtheit aller Zeitpunkte Gegenwart ist“

Prof. Niklas Luhmann, 1996

Gesellschaftsphilosoph und Systemtheoretiker, Ehrendoktorwürden der Universitäten von Gent, Macerata, Bologna, Recife, Guadalajara, Lecce, Leuven und Trier. 1997: Amalfi-Preis. 2000: Umbenennung des Städtischen-Gymnasiums Oerlinghausen in Niklas Luhmann-Gymnasium. Berater von Dieter Liedtke für die Weltkunstausstellung mit der Kunstformell

In der Zusammenarbeit mit zwölf Museen, die seine Ausstellung präsentieren kuratiert Liedtke ab 2027 die auf vier kontinenten stattfindende Kunst-Ausstellung: New Renaissance i = E = MC². und startet das Gesamtkunstwerk einer ethischen ganzheitlichen Gesundung, die der globalen Gesellschaft und insbesondere der Jugend einen längst überfälligen Weg in eine neue Zukunft freilegt.

Liedtke geht indes wie immer weiter und setzt dem neu angebrochenen ethischen Zeitalter mit dem von ihm entworfenen Friedenssymbol „Globalpeace Campus“ ein architektonisches Signal und bringt die Zukunft auf den Punkt:

“In jedem Baby, in jedem Menschen ist ein Genie oder Leonardo da Vinci genetisch neuronal angelegt. Nur sollten wir nicht wie Leonardo die Kreativitäts-Erkenntnisse in Spiegelschrift und codiert oder wie Machthaber ihr Wissen vor der Bevölkerung geheim halten, sondern ein „Wir“ mit allen Menschen bilden. Denn dieser genetisch vorhandene Leonardo kann durch Kreativitäts-Übertragung, mit der Kunstformel, aus in Museen ausgestellten Werken, neuronal durch die Spiegelneuronen und epigenetisch vorhandene Gen-Programme in jedem Menschen wieder geweckt werden. Kreativität ist ein automatisierter natürlicher Genprozess, der durch Erkenntnisse angeregt, aktiviert und sich durch neu bildende Neuronen sowie Vernetzungen als in der Natur eingerichteter Prozess der Evolution zur Arterhaltung gestaltet wird. Wenn das auf globaler Ebene geschieht, leben wir in der besten aller Welten“.

“Ich hoffe, dass Ihre bahnbrechende Herangehensweise zu einer umfangreicheren unmittelbaren Bekanntheit vieler Menschen mit der Kunst beitragen wird. Ich denke, dass es in unserer Zeit eine besonders wichtige und edle Aufgabe ist.“

Michael Gorbatschow

Friedensnobelpreisträger Schirmherr der Liedtke Kunstausstellung mit der Kunstformel

Mit diesem Kunstgutachten bestätige ich, dass Dieter Liedtkes Werke von herausragender kunsthistorischer Bedeutung sind und ein Innovationsniveau erreichen, das vor ihm in der Kunstgeschichte nicht existierte. Angesichts seiner bahnbrechenden, interdisziplinären Entwicklungen, der außergewöhnlichen Innovationskraft seiner Werke in verschiedenen Forschungsbereichen sowie seiner tiefgreifenden Friedensphilosophie empfehle ich Dieter Walter Liedtke für die Nobelpreise in den Kategorien Physik, Chemie, Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Literatur sowie für den Friedensnobelpreis.

Prof. Dr. Dieter Ronte 2024

Direktor des Museums Moderner Kunst in Wien, Direktor des Sprengel Museums Hannover, Direktor des Kunstmuseums Bonn. Seit 1980 Lehrverpflichtungen, unter anderem an der Akademie der Bildenden Künste Wien, an der Hochschule für angewandte Kunst Wien, ab 1990 an der Universität Hannover und seit 1993 an der Universität Bonn. Schriften Adolf Frohner: Werkbuch eines unruhigen Werkes. Wolf Vostell, Tauromaquie – Automaquie – Frauenmaquie. 1987–88. Ist Kunst vermittelbar? Ist Kunstvermittlung eine Kunst? PicusVerlag, Wien 1998, ISBN 3-85452-364-5. (mit Karin A. von Rockes): Sprachen der Wüste. Languages of the Desert. Zeitgenössische arabische Kunst aus den Golfstaaten. Dumont, Köln 2005, ISBN 3-8321-7668-3. Christo and Jeanne-Claude: International Projects

New Renaissance i = E = MC²

Exposition

Ausstellung $i = E = MC^2$

Liedtkes Werke und das nachfolgende Essay vom Februar 2024 bilden die Grundlage für das kunsthistorische und naturwissenschaftliche Gutachten. Auf diesen Kunstwerken basiert die 50-jährige Entwicklung seines empirischen, evidenzbasierten und revolutionären Weltmodells, das auf das Standardmodell der Physik, die Quantenmechanik und die Allgemeine Relativitätstheorie aufbaut. Seine Ganzheitliche Informationstheorie kommt ohne Paradoxien, Urknall, zusätzliche Dimensionen oder alternative Universen als Kontingenz-Formel aus. Liedtkes Theorie gründet auf einem bewussten und intelligenten Universum, auf dem Austausch und den Verbindungen aller Informationen des Bewusstseins sowie ihren Vernetzungen aus der Biologie, Energie, der Materie und dem Vakuumraum im Universum. Eine von Liedtke postulierte Natürliche Intelligenz im Universum gleicht durch Naturgesetz-Richtlinien, eine geometrische organisierte direkte Demokratie, die neu geschöpften Informationen zur Arterhaltung und Evolution aller Universums-Teilnehmer ab. Sie konkretisieren gemeinsam mit ihren Informationsschritten eine ganzheitliche Evolution im Universum.

Die in den Kunstwerken dokumentierten Prozesse dienen als höchste Schöpfungsschritte und -belege in der Kunstgeschichte und eröffnen über das Verstehen von Innovationen in der Kunst die Möglichkeit, eine ethische und nachhaltige Zukunft für Mensch und Natur zu gestalten.

New Renaissance $i = E = MC^2$

Exposition

Einleitung zur Ausstellung

Kunst als Brücke zwischen Forschung und Wissenschaft

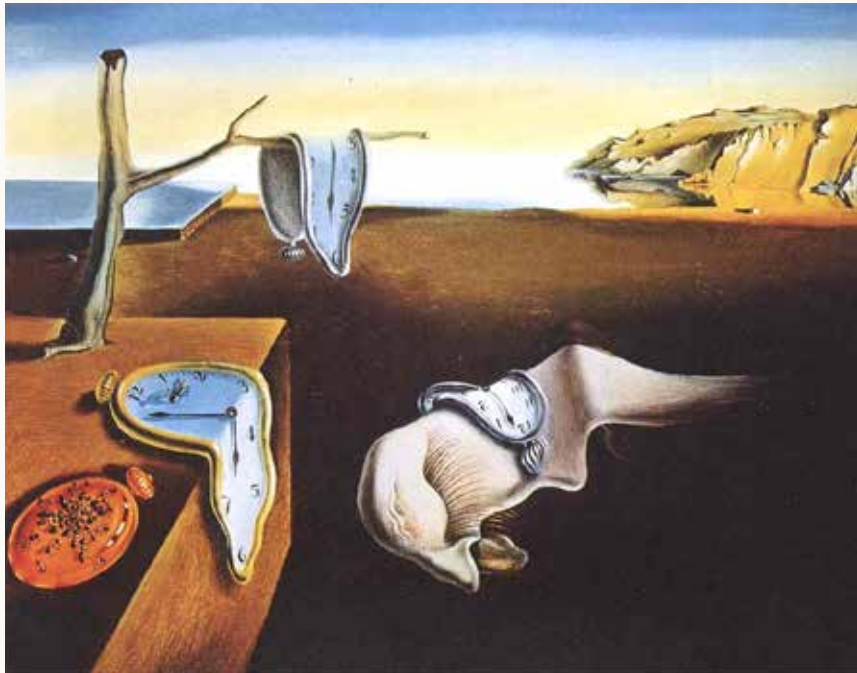
Die Ausstellung beginnt mit der Präsentation von Innovationen in den Werken der Kunstgeschichte sowie den innovativen bahnbrechenden Werken der Künstler des Ausstellungslandes. Diese Innovationen werden durch die Anwendung der Hegel-Liedtke Dialektik-Kunstformel in Grafiken für Besucher sichtbar gemacht. Nach den Innovationen in der Kunst führt das revolutionäre Konzept der Ausstellung die Besucher über verschiedene Ausstellungsbereiche, darunter Physik, Astrophysik, Biologie, Leben, Evolution, Medien, Informationen, Epigenetik und Gesellschaft, wobei durch weitere Kunstwerke und den hieraus entstehenden Erkenntnissen, die Grenzen zwischen diesen Disziplinen aufgelöst werden. Das führt über die Kunstwerke schließlich zu einer Formel, die dokumentiert, dass Materie und das gesamte Universum aus Innovationen und demnach aus Informationen bestehen.

Die grafische Hegel-Liedtke Kunstformel

Gemeinsamkeiten aller Kunstrichtungen der Musik, Literatur und Bildenden Kunst und der Kunst-Epochen werden durch die Formel sichtbar.

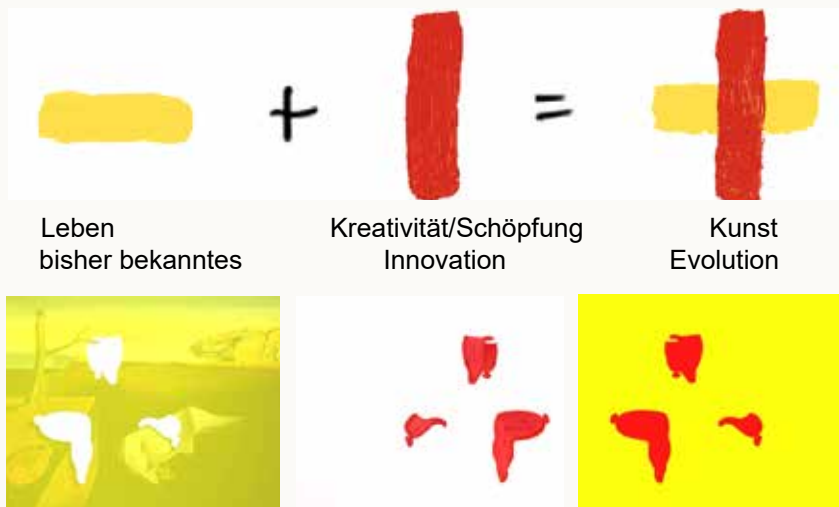
Seine Arbeiten ermöglichen erstmals durch die von ihm entwickelte grafische Hegel-Liedtke-Synthese der Kunstformel eine Symbiose von Kunst, Wissenschaft, Gesellschaft, Ethik und schaffen durch Aufhebung des Dualismus ein ganzheitliches Verstehen, das über traditionelle Grenzen hinausgeht.

Salvador Dali



Salvador Dali / Titel: Die Beständigkeit der Erinnerung/ 1931

Die Hegel-Liedtke Grafik-Kunstformel

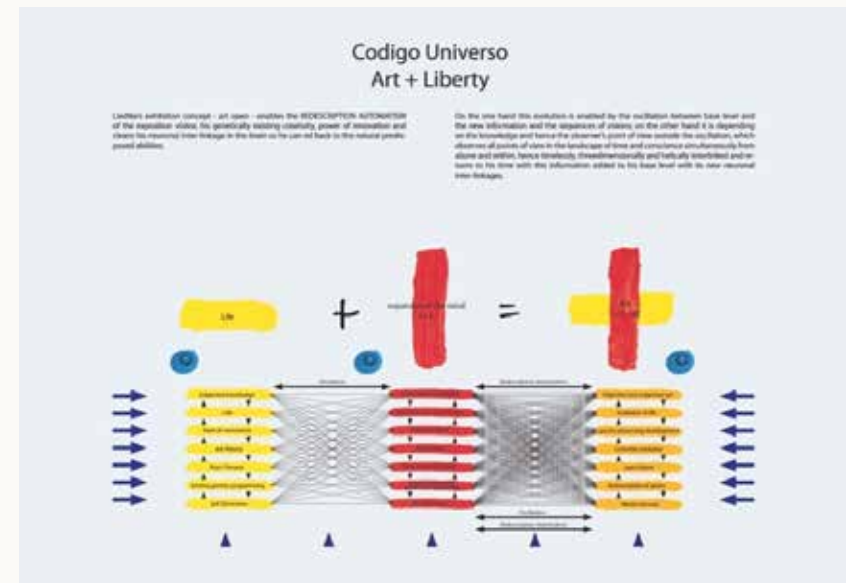


Dali Innovation: Visualisierung der verfließenden Zeit an einem Zeitmesser

Dali Innovation: Visualisierung der verfließenden Zeit an einem Zeitmesser

Neuronale Kreativitätsübertragung aus Kunstwerken Als mentales Evolutionswerkzeug genutzt, überträgt die Kunstformel durch neuronale und epigenetische Synthese im Bewusstsein des Rezipienten das Verständnis für Innovationen aus den Werken. Die in den Kunstwerken

gespeicherte Kreativität wird durch Spiegelneuronen neuronal kopiert und adaptiert. Die Übertragung von Erkenntnissen fördert millionenfach neue kognitive Vernetzungen, baut Ängste ab und steigert messbar die Intelligenz, Kreativität und Gesundheit des Betrachters.



Werktitel: Art + Liberty

Der Kunsthistoriker Dieter Ronte zur Kunstformel:

“Die Formel von Liedtke ist eine binäre Formel und sie erinnert, besonders in der intelligenten graphischen Version des Künstlers, an die Formel der Relativitätstheorie von Albert Einstein, deren Richtigkeit sich immer wieder und lange nach der Formulierung als richtig erweist, weil Formel Zukunft in sich trägt und sich nicht als Abschluss des Denkens versteht. Sie bezieht durch die Kunstwerke die Gegebenheiten der Vergangenheit ebenso wie die der Gegenwart und der Zukunft, die zum erweiterten Verständnis eines Kunstwerkes beitragen wird und es aus seiner Gegenwartsbindung befreit, ein. Die Formel von Liedtke ist eine Erweiterung menschlichen Denkens und Verstehens.”

Prof. Dr. Dieter Ronte, 2020

Grafische Dialektik

Das Sichtbarmachen der
kunsthistorischen Innovationen

Arbeiten aus der Werkserie: Kunstformel

Die Innovation ist im Werk mit roter Farbe kenntlich gemacht oder das ganze Werk ist in Rot eingerahmt. In den Werken sind oft mehrere Innovationen manifestiert; um aber die Darstellung der Innovation im Werk zu zeigen, genügt es, eine Innovation grafisch sichtbar zu machen oder nur an einem Detail im Werk die Innovationen kenntlich zu machen. In der Kunstgeschichte sowie der internationalen Rechtsprechung existiert kein Kunstwerk ohne Innovation, da es ohne eigene Schöpfung und entsprechender Schöpfungshöhe, Originalität oder Kreativitätsqualität ein Plagiat im Stil des Erfinder-Künstler, der Kunstrichtung oder der Kunstepoche bleibt.

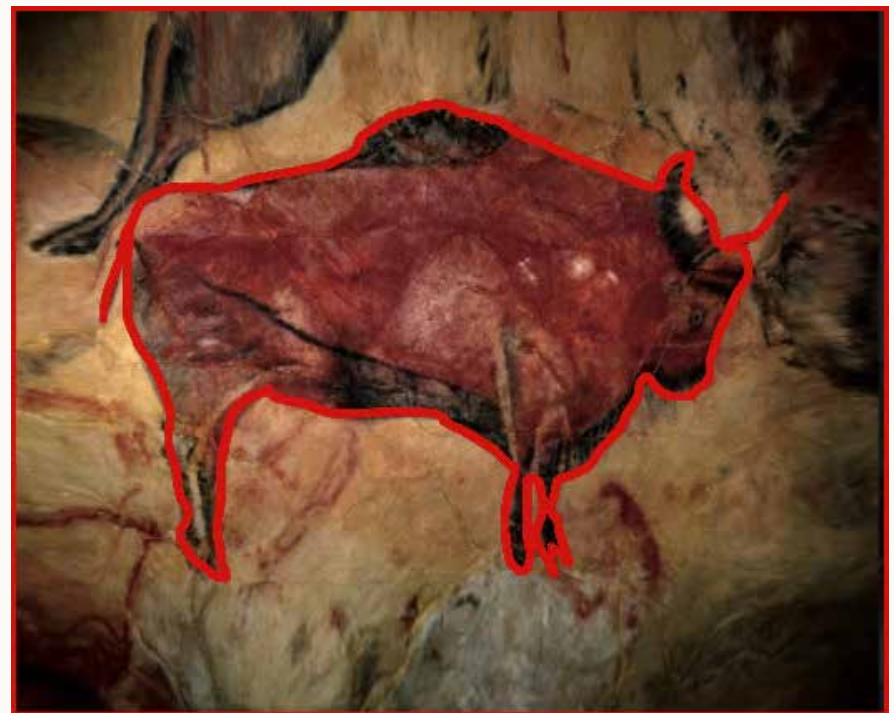
Werktitel: Ahne - Liedtke III

Innovation: Höhlenbilder- Altamira Spanien ca. 14 000 alt
(erste Höhlenbilder vor ca. 45500 Jahre in Indonesien)

Künstler: Unbekannt

Innovationen: Kunstformel 1988 und Kennzeichnung der Innovationen in Werken der Steinzeit 1992 /

Künstler: Dieter W. Liedtke



Titel: Ahne - Liedtke III

Ursprüngliches Foto Wikipedia Altamira CC BY-SA 4.0/ Das Bison wurde rot umrandet um die Innovation hervorzuheben.

Werktitel: Leonardo – Liedtke III

Innovation: S-Fumato (weiche Übergänge) Künstler: Leonardo da Vinci / Titel: Mona Lisa ca. 1500 Innovationen: Kunstformel 1988 und Hervorheben der Innovation des S-Fumato im Gemälde Mona Lisa 1993 / Künstler: Dieter W. Liedtke



Titel: Leonardo – Liedtke III

Herausstellung der Innovation durch die rote Einfärbung der Horizontlinien mit ihren weichen Übergängen

Werktitel: El Greco – Liedtke III

Innovation: Verlängerte Körperproportionen 17. Jh. / Künstler: El Greco / Titel: Apostel San Juan 1610 -1614
Innovationen: Kunstformel 1988 und Hervorheben der
Innovation FuKunstformel 1988 und Markierung der Innovation der verlängerten Körperproportionen mit der Kunstformel 1999/ Künstler: Dieter W. Liedtke



Titel: El Greco – Liedtke III

Werktitel: Van Gogh – Liedtke III

Innovation: Gefühlsorientierte Malweise mit Übertragung der japanischen Holzschnitttechnik in das Malen von Ölbildern / 19. Jh. / Titel: Sonnenblumen in einer Vase 1889/ Künstler: Vincent van Gogh

Innovation Kunstformel 1988 und Hervorheben der Innovationen in Vincent van Goghs Werken durch die Kunstformel 1996 / Künstler: Dieter W. Liedtke



Herausstellung der Innovation durch die rote Einfärbung der Sonnenblumen mit Vase

Van Gogh– Liedtke III

Werktitel: Duchamp Liedtke III

Innovation: Fertige Produkte nicht vom Künstler hergestellte Werke werden zur Kunst deklariert – Begründer der Readymakes Kunstrichtung/ 20. Jh / Titel: Fontaine 1917/ Künstler: Marcel Duchamp

Innovationen: Kunstformel 1988 und Sichtbarmachung der Innovationen in Duchamps Werken 1997 / Künstler: Dieter W. Liedtke

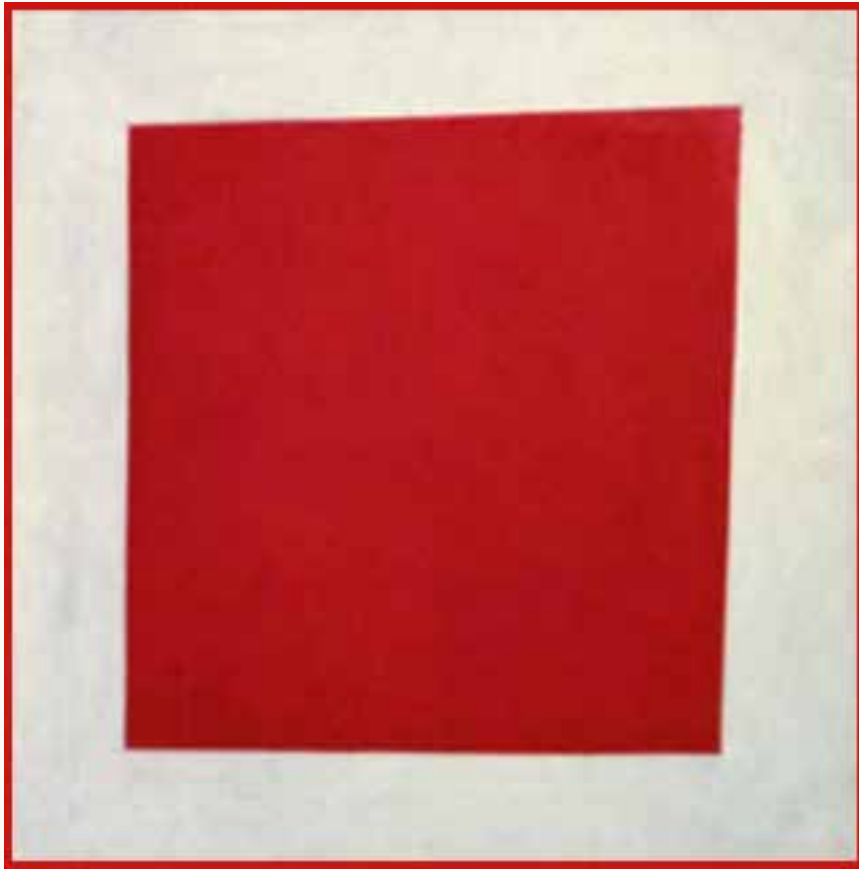


Titel: Duchamp – Liedtke III

Werktitel: Malewitsch – Liedtke III

Innovation: Reine geometrische Formen /Begründer des Suprematismus / 20. Jh. Titel: Rotes Quadrat 1915 / Künstler: Kasemir Malewitsch

Innovationen: Kunstformel 1988 und Sichtbarmachung der Innovationen in Malewitschs Werken 1999/ Künstler: Dieter W. Liedtke



Herausstellung des Bildes als Innovation durch die Grafik Kunstformel durch einen roten Rahmen.

Titel: Malewitsch – Liedtke III

Werktitel: Kandinsky Liedtke III

Innovation: Abstraktes Bild – Wegbereiter der Abstrakten Malerei/ Titel: Ohne Titel 1910-13 ?/

Künstler: Wassily Kandinsky

Innovationen: Kunstformel 1988 und Sichtbarmachung der Innovationen in Kandinkys Werken 1996 / Künstler: Dieter W. Liedtke



Herausstellung des Bildes als Innovation durch die Grafik-Kunstformel durch einen roten Rahmen.

Titel: Kandinsky – Liedtke III

Werktitel: Picasso – Liedtke III

Innovation: Verschiedene Seitenansichten in einer Ansicht
zusammengelegt – Begründer und Wegbereiter des
Kubismus- / Titel: Dora Mar 1937 / Künstler Pablo Picasso
Innovationen: Kunstformel 1988 und Sichtbarmachung der
Innovation in Picassos Werken 1990 / Künstler: Dieter W.
Liedtke



Herausstellung der Innovation durch die rote Einfärbung der verschiedenen
Ansichten (Kubismus)

Titel: Picasso – Liedtke III

Warhol – Liedtke III

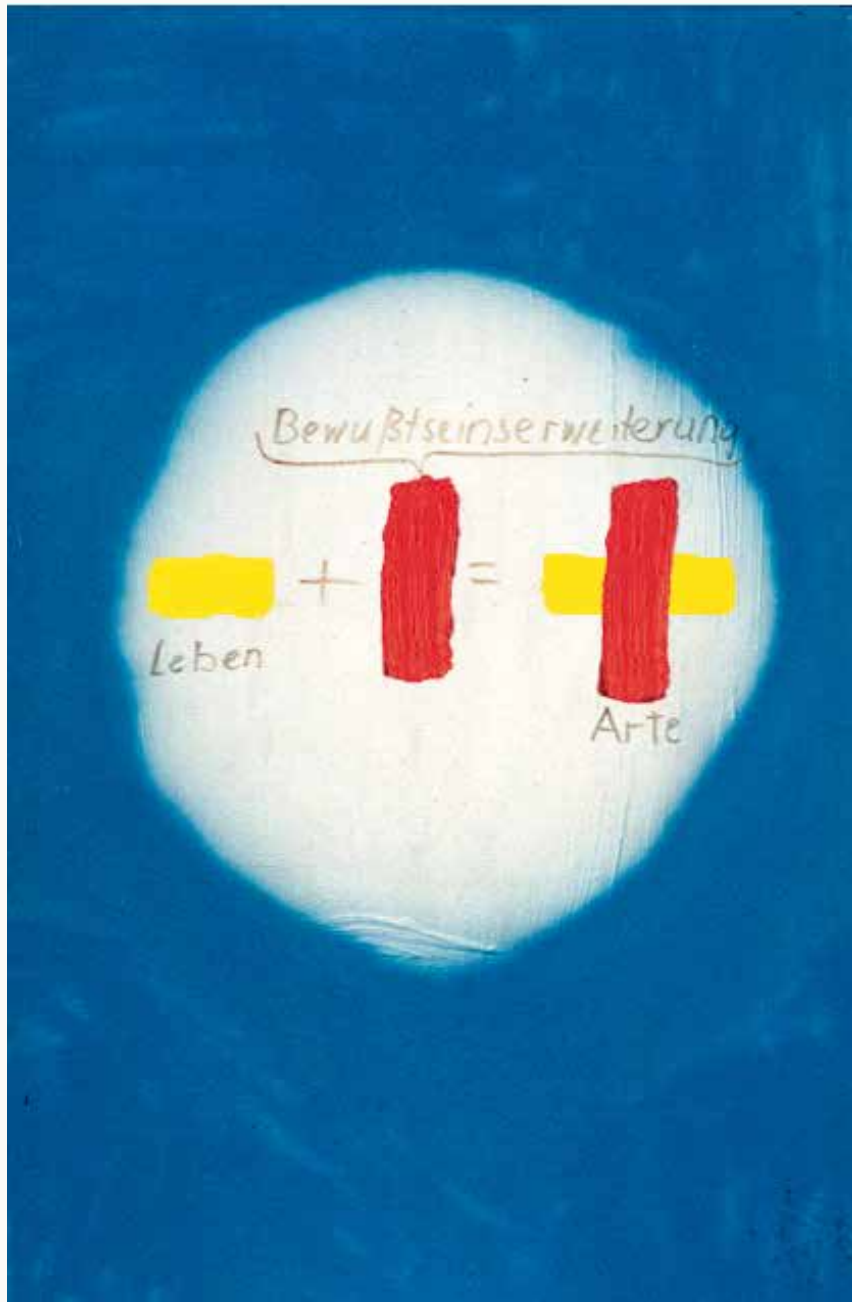
Innovation: Führt die Werbegrafiktechnik in die Kunst ein /
Begründer der Pop Art – Jeder Mensch ist ein Superstar- /
Titel: Marilyn 1964 / Künstler: Andy Warhol
Innovationen: Kunstformel 1988 und Sichtbarmachung der
Innovationen in Andy Warhols Werk / Künstler: Dieter W.
Liedtke 1999



Titel: Warhol – Liedtke III

Werktitel: Kunstformel

Innovation: Hegel-Liedtke Grafik-Kunstformel /
Sichbarmachung der Innovationen in Kunstwerken – Macht
jede Kunst zur Pop Art / Demokratisierung der Künste 1988 /
Künstler: Dieter W. Liedtke



Titel: Kunstformel

Gesamtkunstwerk: Kunstformel und Gesellschaft

Die Medizinforschung bestätigt die Wirkung von erkannter Information oder Kreativität.

Da Liedtke wusste, dass der Künstler Joseph Beuys am gleichen Projekt, der Kreativitätsübertragung aus Kunstwerken auf die Gesellschaft, arbeitete und eine Kunstformel für seine Soziale Plastik suchte, sandte er ihm sein Buch: „Das Bewusstsein der Materie“. Nachdem Beuys das Buch gelesen hatte, das erstmalig die kunsthistorische, empirische Evidenz der Innovationen und Evolution von Liedtkes Kunsttheorie dokumentierte, beauftragte er Liedtke 1983 und 1984 damit, eine kurze, prägnante und leicht zu merkende Kunstformel für die Gesellschaft zu entwickeln. Liedtke forschte weiter und erfüllte das Auftragsvermächtnis von Joseph Beuys, der bereits 1985 verstorben war, erst im Jahr 1988 mit der grafischen Formel für jedwede Darstellung der Künste und ging nach der Formelentwicklung über den Auftrag von Beuys weit hinaus. Die Arbeiten der Werkserien „Hegel-Liedtke Grafik-Kunstformel“ und „Liedtke-Gesellschaft“ (500 Jahre nach der Renaissance) dokumentieren Werke von höchster schöpferischer Qualität. Sie legen Leonardo da Vincis Arbeitsweise offen, der sagte: „Sehen und Wissen ist dasselbe“ und dass durch die einfache Möglichkeit der Übernahme der Innovation oder der Kreativität aus Kunstwerken in den Museen ein neues dynamisches Wirkungsspektrum zur Entwicklung in der Gesellschaft bisher brach lag.

Gesellschafts-Evolution

Liedtke entwickelt ein Kunst-Quiz mit der Kunstformel in kunsthistorische bekannten Werken, der die Künste demokratisiert, jede bisher nicht verstandene Kunst zur Pop-Art werden lässt und erklärt die Bevölkerung zu Kunstexperten und Künstlern, die ihre angeborene Kreativität nutzen können. Die Kognitionsforschung hat unabhängig von Liedtkes Werke dokumentiert, dass durch die Spiegelneuronen des Rezipienten, die anschaulich wahrgenommene und verstandene Kreativität, eine neuronale Evolution durch neue Vernetzungen im Gehirn auslöst wird. Mit den sich in den Museen weltweit gesammelten Kunstwerken kann mit der Grafik-Kunstformel dieser Kreativitäts-Prozess in der Breite der Gesellschaft ausgelöst, gefördert und auf dem von der Evolution vorgegeben und natürlichen Weg epigenetisch wirksam werden. Die evolutionsbiologischen, medizinischen, physikalischen und kunsthistorischen Forschungen dokumentieren: Liedtkes

holistische Werk-Innovationen, die seinen Namen in der Kunstgeschichte und in den Medien als Nachfolger von Leonardo da Vinci, Hegel, Einstein oder Beuys in einer Person begründeten, sind in der Geschichte bisher unbekannt. Der neuronale Wissenstransfer, den Liedtke seit den 70er-Jahren in seinen Arbeiten zeigt, wurde durch die Forschungsergebnisse des Medizin-Nobelpreisträgers des Jahres 2000, Eric Kandel, bestätigt. Von der Forscher/innen-Gruppe um Giacomo Rizzolatti hat mit den neu im Gehirn gefundenen Spiegelneuronen in empirischen Studien Liedtkes Übertragungsprozess von Erkenntnissen der 70er- und 80er-Jahre 1992 dokumentiert. Die Studien bestätigen seine Werke und besagen, dass beim Sehen oder Denken von Einsichten und Erkenntnissen diese neuronal auf den Erkennenden übertragen werden und millionenfache neue neuronale Vernetzungen auslösen, über die der Betrachter als entdimimte Kreativitätsintelligenz neu verfügen kann.. Zieht man, wie Liedtke in seinen Arbeiten ab den 80er-Jahren, die Epigenetik hinzu, werden bisher unbekannte, revolutionäre Wirkmechanismen sichtbar. Diese betreffen die biologische Evolution, die Gene, die DNA, die Zellen, den Menschen, die Medien, die Politik sowie die Gesellschaft und werden in ihrem Zusammenspiel der Informationen als verschiedene Informationsrichtungen der Gruppen in der Gesellschaft erkennbar.

Auch die Nichtdarstellung der Grafik-Kunstformel in einem Werk kann im Gesamt-Zusammenhang der Evolution der Kunstgeschichte sowohl subjektive als auch objektive kognitive Kunstwerke im Betrachter und der Gesellschaft auslösen. Rezipienten, die die Kunstformel kennen, können die Formel auf jedes Kunstwerk anwenden – wie im Kunst-Quiz in „Liedtke +“ Werken –, da sie zu ihren kognitiven Fähigkeiten gehört. Dadurch erweitert sich nicht nur die neuronale Vernetzung der Betrachter, millionenfach sondern der objektive Teil der Kunstgeschichte des erweiterten Kunstbegriffs der sozialen Plastik durch das Werk. Der Blick wird auf die Werke (und auch das Alltagsgeschehen) gelenkt, die im Werk ausgeblendet sind und die Vernetzungen weiter zur Kreativitätssteigerung und Evolutionswegfindung (oder einfach das Leben) verbessern. Ein universales und verbindliches Museum der Innovationen (kann und) ist nach Niklas Luhmann mit der Kunstformel bis 1998 nicht realisiert worden. Heute ist ein Weltinnovationsmuseum neben dem sich in Planung befindenden Evolutionsmuseum im Globalpeace Campus sowie der New Renaissance i = E = MC² durch den Zusammenschluss der sich im Internet befindenden Kunstaussstellungen der Museen möglich.

Digital präsentierte Kunstwerke aus Museen und Sammlungen können mithilfe Künstlicher Intelligenz und der Hegel-Liedtke-Grafik-Kunstformel in einer Art-App programmiert werden. Ein weltumspannendes Evolutionsmuseum in einer App wird die Innovationen in der Kunst verschiedener Kulturen aufzeigen, diese miteinander verbinden und durch die entdeckte und übertragene Kreativität aus den Werken einen exponentiellen Evolutionsschub über Länder- und Sprachgrenzen hinweg in den Gesellschaften auslösen. Dies wird zu einer unaufhaltsamen Fülle an Kunstwerken, nachhaltigen Erfindungen und Konzepten führen und neuen Wohlstand schaffen, der unsere Welt ethischer und positiver gestaltet.

Liedtke entwickelte dazu Computerprogramme zur Gesundheitsverbesserung und Zellverjüngung durch die Information der Innovation, die er 2010 zur kostenlosen Nutzungssicherung der Bevölkerung als Verfahrenspatent anmeldete. Aus den Informationen seiner Kunstwerke und den Patentoffenlegungsschriften entstanden neue Konzepte und Ideen, die in ein weiteres App-Programm „Artinvest“ eingeflossen sind. Diese App fördert die Kunst, steigert Kreativität, demokratisiert den Zugang zur Kunst und ermöglicht Kapitalbildung sowie -verteilung durch Kunst. Die Grafik-Kunstformel kann einen Kunsthistoriker zwar nicht ersetzen, doch sie zeigt, dass jedes Kunstwerk eine systemimmanente Innovation enthält. Sie löst das babylonische Deutungschaos in der Kunst und Kunstgeschichte auf. Durch den verstärkten Vergleich von Kunstwerken in Museen, Galerien und bei Kunstschaaffenden mithilfe der Kunstformel oder der Artinvest Kunstwerk-Foto-App werden Innovationen innerhalb der Werke sichtbar gemacht, die durch die programmierte Anwendung der Formel offengelegt werden.

Im Sinne von Joseph Beuys' Konzept „Kunst = Kapital“ ermöglicht die Nutzung dieser Formel den Betrachter in einen kreativen Mitbürger, autodidaktischen Kunstsammler und erfolgreichen Kunstinvestor zu verwandeln. Bei größeren Kapitalanlagen, aufstrebenden Blockchain-Token Kunstbörsen sowie kunstwerkbasierten und gesicherten Altersvorsorgesystemen kann er auf das Fachwissen von Kunsthistorikern zurückgreifen, um seine globale und unabhängige Rente abzusichern.

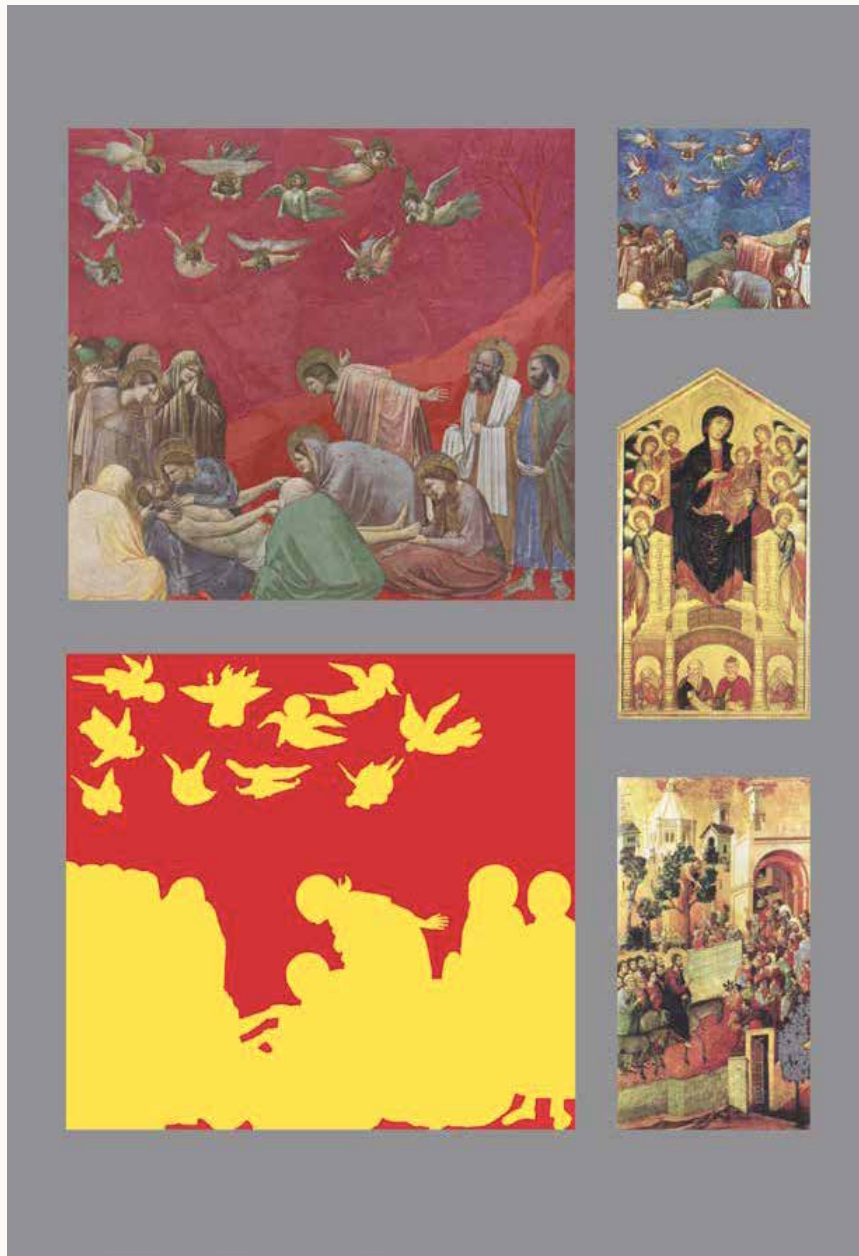
Die erfolgreiche Anwendung der Formel zur Steigerung der Kreativität und der Lebenszeit durch Innovationen sowie die Möglichkeit, mit kleinen Token-Investitionen Anteile an Kunstwerken zu erwerben und gesicherte Gewinne zu erzielen, wird das allgemeine Interesse an Kunst exponentiell steigern. Dies wird einen bisher nicht gekannten, stetig wachsenden Aufschwung in den Berufen der Kunstkritiker und Kunsthistoriker auslösen. Dadurch entstehen neue, besser verteilte Vermögen in der Gesellschaft, und sowohl die individuelle Kreativität als auch die Schwarmkreativität der Gemeinschaft werden nachhaltig gefördert.

Kunstwerkquiz

in der Ausstellung

„Die Sichtbarmachung der Evolution der Künste, durch die Kunstformel von Dieter Liedtke, über Ländergrenzen und Zeiträume hinweg, wird neue Perspektiven erschließen und einen frischen, unverbrauchten Blick jenseits aller Routine und über Grenzen der üblichen Kunstbetrachtung hinaus ermöglichen. So kann die permanente Evolution der Künste, die ja jenseits aller Klischeevorstellungen von der angeblichen Revolution ein langer, noch immer andauernder und in die Zukunft weisender Weg war und ist, ein optisch nachvollziehbares Erlebnis werden.“

Prof. Karl Ruhrberg, Köln
Kunsthistoriker und Kunstbuchautor, ehem. Direktor des Museums Ludwig Köln und der Kunsthalle Düsseldorf Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA)



Werktitel: Giotto - Liedtke +

Title of work: Giotto - Liedtke +

Innovation 1. Giotto: Der Hintergrund des Gemäldes wird in der Religionsgeschichte als Landschaft und nicht als Goldgrund dargestellt. Werktitel: Die Wehklage Christi/ 1303-05

Innovation 2. Liedtke: Hegel-Liedtke-Grafik-Kunstformel/ 1988

Innovation 3. Symbiose von Kunst und Genetik

1992 verband Liedtke seine DNA mit der Kunstformel und integrierte sie in eine Darstellung des Werkes: Wehklage Christi, von Giotto ein. Dieser Prozess zeigt, wie genetisches Material und künstlerischer Ausdruck von zwei Künstlern zusammenwirken und auf den göttlichen Ursprung des Menschen in der Genetik verweisen.

Innovation 4. Evolutionäre Kreativität für die Soziale Plastik

Liedtkes Kunstformel steht im Gegensatz zu kulturellen Zwängen und der Einschränkung individueller Freiheit. Durch eine klare, einfache grafische Symbolik wird die Kreativität des Betrachters angeregt und gesteigert. Diese kreative Energie wird aus den Werken entnommen und über neuronale und epigenetische Prozesse als greifbare Erkenntnis und Innovationskraft auf den Betrachter übertragen. Seine Werkserie, die diesen Prozess der Kreativitätsübertragung dokumentiert, begann Ende der 1970er-Jahre.

Innovation 5. Kunst und Gesellschaft im Dialog (ab 2002)

Er verknüpfte Kunst mit Gesellschaft, indem er ein interaktives Kunst-Quiz in seine Werke integrierte. Dieses Quiz aktivierte neurologische Prozesse, stimulierte Kreativität und förderte epigenetische Veränderungen. Diese Methodik demokratisierte die Kunst und ermöglichte der Gesellschaft, sich als kreativer Akteur zu begreifen.

Art-Quiz: Innovationen in den Vergleichs-Kunstwerken:

13./14.th century. Cimabue , Werktitel: ? / **Innovation: ?**

14.th century D. di Buoninsegna, Werktitel: ? / **Innovation: ?**

Title of work: Masaccio - Liedtke +

Innovation 1. Masaccio: Zentralperspektive vermittelt den Eindruck eines Durchgangs in der Wand. Werktitel: Die Allerheiligste Dreifaltigkeit um 1425

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke Grafik Kunstformel/ 1988

Innovation 3. Genetik trifft Kunstformel

Liedtke integrierte 1992 seine DNA in die Kunstformel und platzierte sie in eine Darstellung des Werkes: Die Allerheiligste Dreifaltigkeit, von Masaccaggio. Dieser Vorgang verdeutlicht, wie die Symbiose von genetischem Material, Kunstformel und Schöpfung auf ein neues Kunstwerk schafft.

Innovation 4. Die Macht der Formelsymbolik für soziale Transformation

Er nutzt die Kunstformel, um den Angriffen auf individuelle Autonomie entgegenzuwirken. Ihre schlichte grafische Darstellung wirkt direkt auf die Kreativität der Betrachter ein und verstärkt sie. Die gespeicherte Kreativität in den Werken wird durch neuronale und epigenetische Prozesse als veranschaulichte Erkenntnis weitergegeben, was eine Innovationskraft freisetzt. Diese Prozesse, die ab den späten 70er Jahren in seiner Werkserie dokumentiert werden, zeigen, wie Kunst zu sozialer Evolution beitragen kann.

Innovation 5. Neurologische Stimulation durch Kunst

Im Jahr 2002 integrierte Liedtke ein Kunst-Quiz in seine Werke, das die neurologische Aktivität der Betrachter anregte. Diese Methode förderte epigenetische Veränderungen und machte Kunst zu einem integralen Bestandteil der Populärkultur, wodurch die Gesellschaft Kunst auf eine neue, interaktive Weise erleben konnte.

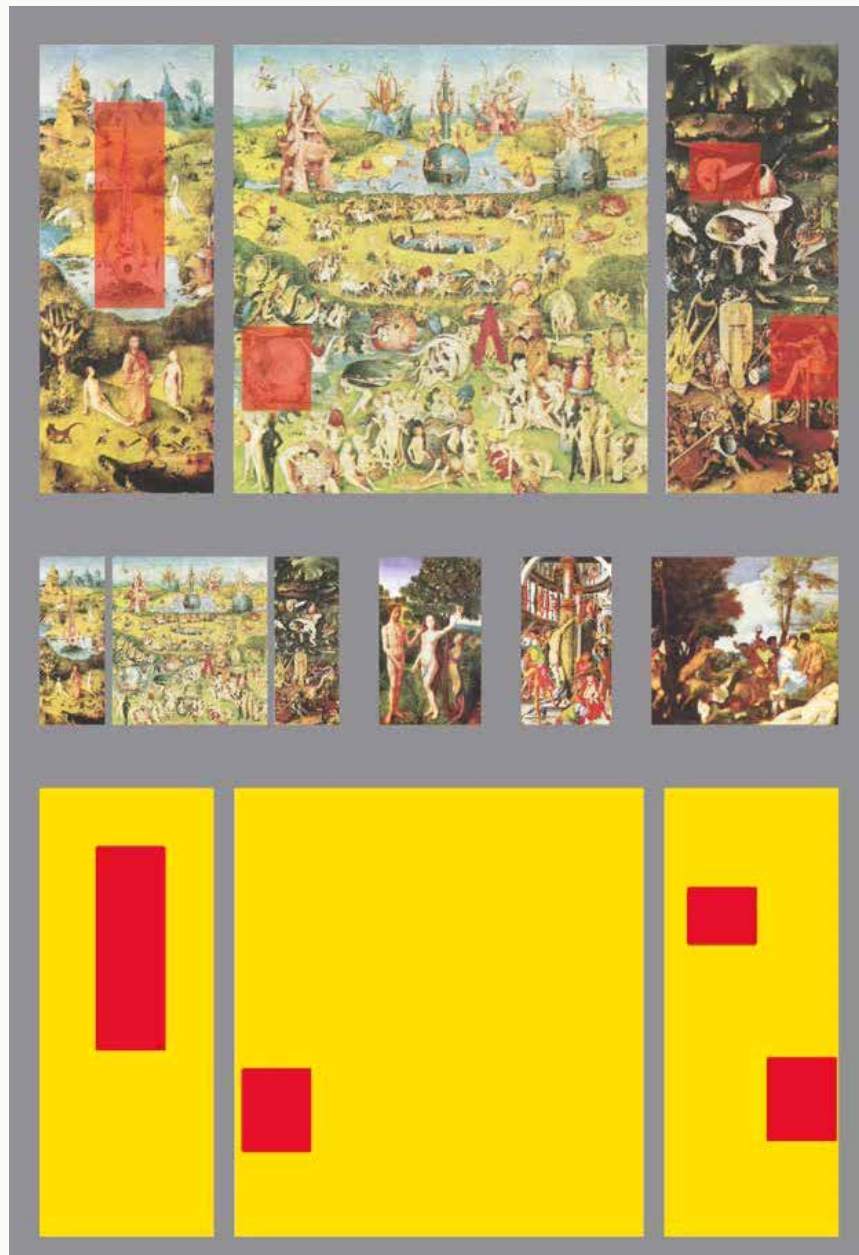
Art-Quiz: Innovations in the comparative artworks:

15th century Lucas Moser Work title: ? / **Innovation:** ?

15th century Stefan Lochner Work title: ? / **Innovation:** ?



Werktitel: Masaccio - Liedtke +



Werktitel: Bosch - Liedtke +

Title of work: Bosch - Liedtke +

Innovation 1. Surreale Lust-Fantasien werden in einem Gemälde dargestellt. Werktitel: Der Garten der Lüste/ um 1510

Innovation 2. Liedtke: Hegel-Liedtke-Grafik-Kunstformel/ 1988

Innovation 3. DNA und Kunst im Dialog

Liedtke verband im Jahr 1992 seine DNA mit der Kunstformel und integrierte sie in eine Darstellung des Werkes: Der Garten der Lüste, von Hieronymus Bosch. Die unsichtbare DNA regt die Vorstellungskraft des Betrachters an und bringt ihn dazu, die verborgenen Schichten der Kunst zu erforschen. Durch die Kunstformel und ihre DNA-Verbindung mit dem Werk entsteht ein neues Werk, das auf unsere genetische, epigenetische Prägung sowie auf unsere Schöpfungskraft hinweist.

Innovation 4. Kreative Evolution durch die Kunstformeln

Er entwickelt eine Kunstformel, die in ihrer Einfachheit gegen kulturelle Einschränkungen rebelliert. Diese Formel überträgt sich auf die Betrachter und steigert deren Kreativität. Die gespeicherte Energie der Werke wird dabei auf neuronaler und epigenetischer Ebene als konkrete Erkenntnis vermittelt, die die Innovationskraft der Betrachter freisetzt. Diese Transformation, die er in seinen Arbeiten ab den 70er Jahren dokumentiert, zeigt die potenzielle Macht der Kunst, individuelle Autonomie zu fördern.

Innovation 5. Neurologische Stimulation durch Kunst

Im Jahr 2002 integrierte Liedtke ein Kunst-Quiz in seine Werke, das die neurologische Aktivität der Betrachter anregt. Diese Methode förderte epigenetische Veränderungen und machte Kunst zu einem integralen Bestandteil der Populärkultur, wodurch die Gesellschaft Kunst auf eine neue, interaktive Weise erlebt.

Art-Quiz: Innovationen in den Vergleichs-Kunstwerken:

15th century Hugo van der Goes, Werktitel: ? / **Innovation:** ?

16th century. Jörg Ratgeb, Werktitel: ? / **Innovation:** ?

16th century. Bacchanal, Werktitel: ? / **Innovation:** ?

Title of work: Sandro Botticelli - Liedtke +

Innovation 1. Sandro Botticelli: Perfekte Einfügung der Menschengruppe in das Rundgemälde/ Werktitel: Madonna del Magnificat 1480-82

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke Grafik Kunstformel/ 1988

Innovation 3. Kunstformel und genetisches Erbe
1992 verschmolz Liedtke seine DNA mit der Kunstformel und fügte sie in eine Darstellung des Werkes: Madonna del Magnificat, von Sandro Botticelli ein. Diese Fusion zeigt, wie genetisches Material, Schöpfungskraft und die Kunstformel in einer symbiotischen Beziehung stehen und gemeinsam eine neue Form hervorbringen.

Innovation 4. Symbolische Kunst als Katalysator für Kreativität

Liedtkes Kunstformel widersetzt sich dem Kulturalismus, indem sie mit ihrer grafischen Einfachheit eine direkte Verbindung zum kreativen Potenzial der Betrachter herstellt. Diese Verbindung aktiviert gespeicherte kreative Energie in den Werken und überträgt sie durch neuronale und epigenetische Mechanismen als erlebbare Innovationskraft. Seine Werkserie, die diesen dynamischen Prozess seit den 70er Jahren erforscht, zeigt, wie Kunst das individuelle und kollektive Bewusstsein erweitern kann.

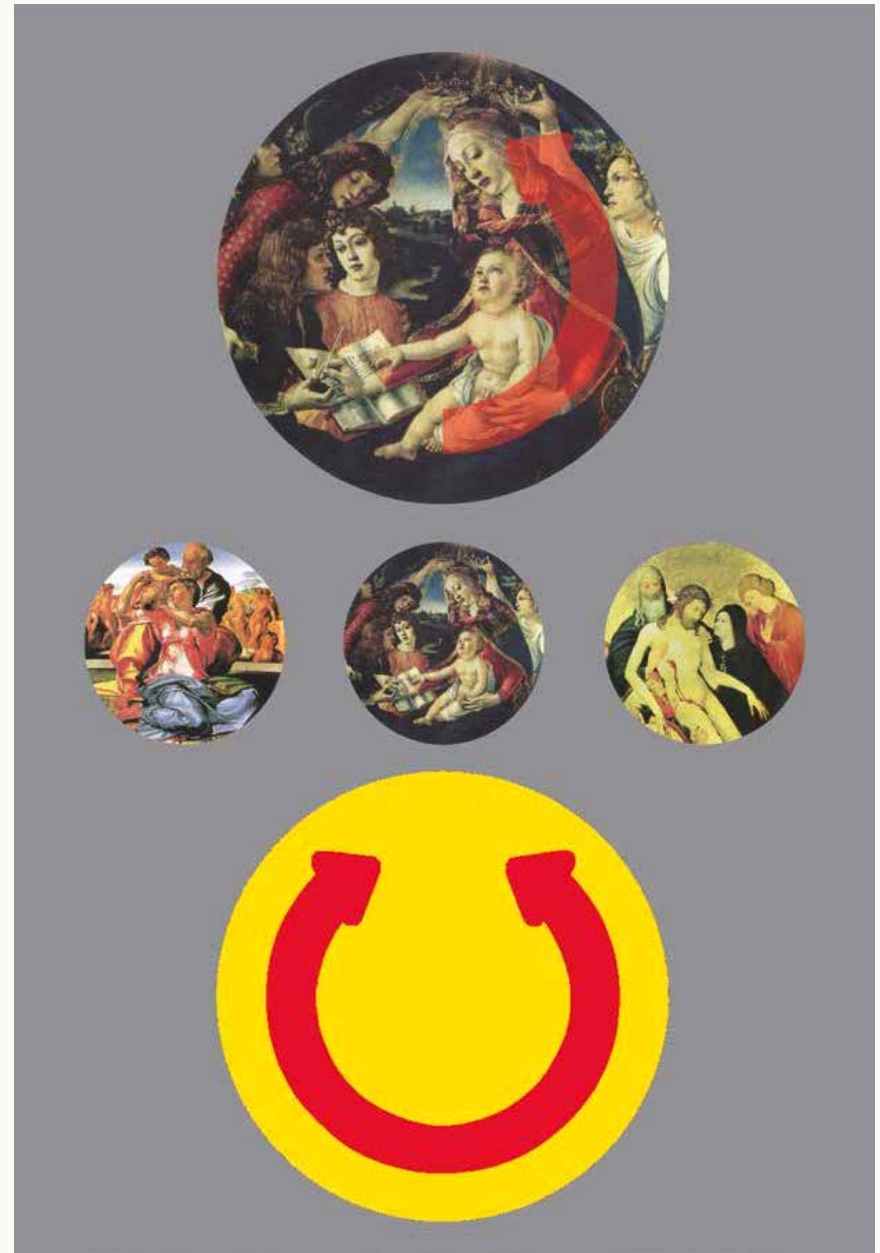
Innovation 5. Epigenetik und Innovationen in der Kunst

Er führte ein Kunst-Quiz in seine Werke ein, das die neurologische Aktivität der Betrachter steigerte und epigenetische Veränderungen in Gang setzte. Diese Herangehensweise förderte die Demokratisierung der Kunst und machte sie für die gesamte Gesellschaft zugänglich, während sie die wissenschaftlichen Grundlagen für kreatives Denken stärkte.

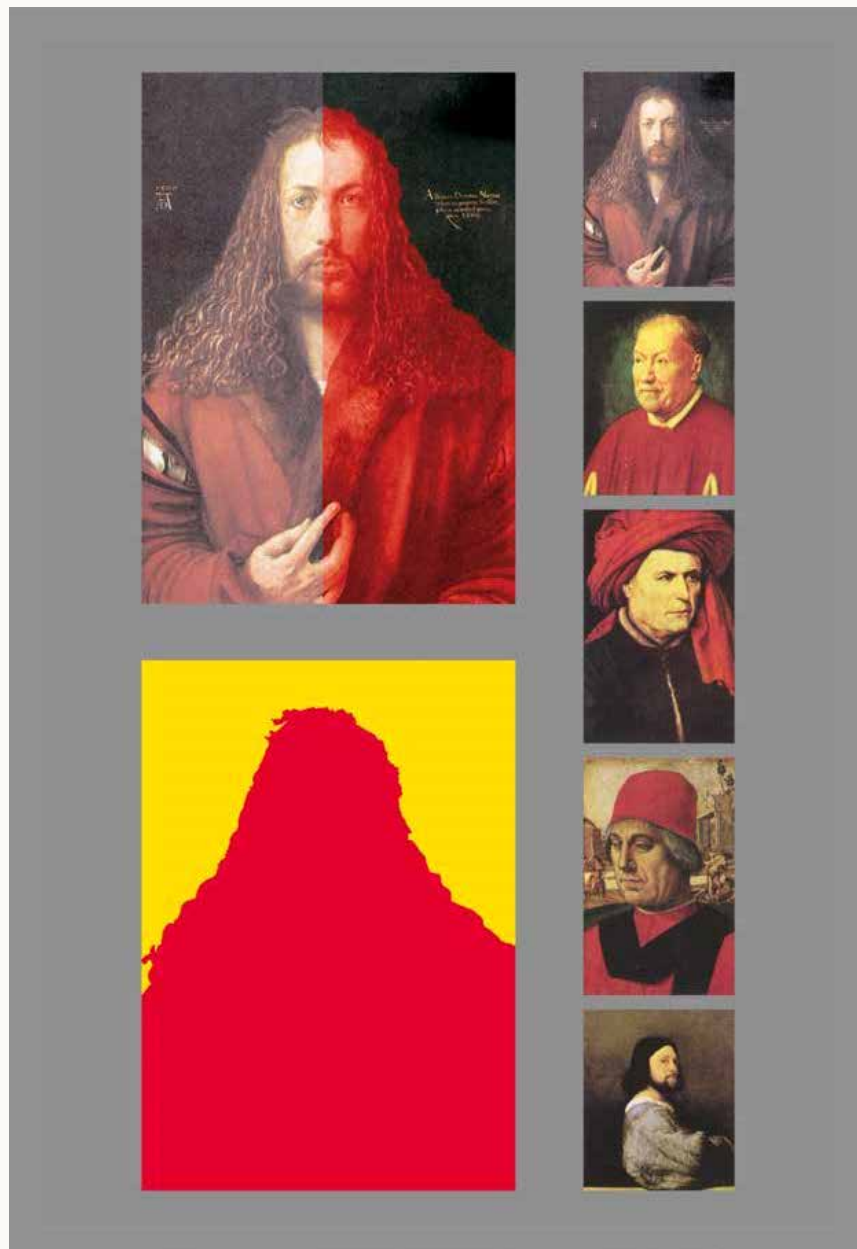
Art-Quiz: Innovations in the comparative artworks:

14th/15th century Jean Malouel Work title: ? / **Innovation: ?**

15th/16th century Michelangelo Work title: ? / **Innovation: ?**



Werktitel: Sandro Botticelli - Liedtke +



Werktitel: Dürer - Liedtke +

Title of work: Dürer - Liedtke +

Innovation 1. Albrecht Dürer: Gleichsetzung des Künstlers mit dem König und Gott/ Werktitel: Selbstbildnis 1500

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke Grafik Kunstformel/ 1988

Innovation 3. Kunst und Genetik im Einklang

1992 integrierte Liedtke seine DNA in die Kunstformel und verschmolz sie in eine Darstellung des Werkes Selbstbildnis von Albrecht Dürer. Dieser Prozess verdeutlicht, wie die Symbiose von genetischem Material und Schöpfung (oder Gott) eine neue bedeutungsvolle Dimension der Kunstgeschichte als Innovations-Evolutionskraft hervorbringt.

Innovation 4. Kunst als Brücke zur kreativen Evolution

Liedtke nutzt die einfache grafische Symbolik, um die Kunstformel zu manifestieren, die sich gegen kulturelle Zwänge stellt. Diese Formel intensiviert die Kreativität der Betrachter, indem sie gespeicherte kreative Energie aus den Werken freisetzt. Diese Energie wird über neuronale und epigenetische Prozesse als greifbare Erkenntnis und Innovationskraft übertragen. Die Werkserie, die diesen Prozess seit den späten 70er Jahren dokumentiert, verdeutlicht die transformative Kraft der Kunst.

Innovation 5. Wissenschaft und Kunst: Epigenetische Kreativität

Durch seine wissenschaftlichen Erkenntnisse kann er ein interaktives Kunst-Quiz entwickeln, das neurologische und epigenetische Prozesse stimulierte. Diese Methodik machte Kunst zu einem integralen Bestandteil der Gesellschaft und förderte die kreative Beteiligung eines breiten Publikums.

Art-Quiz: Innovations in the comparative artworks:

15th century Jan van Eyck Work title: ? / **Innovation:**?

15th century Robert Campin Work title: ? / **Innovation:**?

15th/16th century Luca Signorelli Work title: ? / **Innovation:**?

16th century Titian Work title: ? / **Innovation:**?

Title of work: Michelangelo - Liedtke +

Innovation 1. Michelangelo Buonarroti: Schöpfer und Mensch auf einer Spielbildebene/ Werktitel: Die Erschaffung des Adam um 1510

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke Grafik Kunstformel/ 1988

Innovation 3. Biokünstlerische Fusion

Liedtke verschmolz 1992 seine DNA mit der Kunstformel und fügte sie in eine Darstellung des Werkes: Die Erschaffung des Adams, von Michelangelo Buonarroti ein. Dieser Schöpfungsakt stellt dar, wie die Kunstformel auf das genetische Material von Adam durch Gott Vater übertragen wird. Der Mantel Gottes weist, durch die Form eines menschlichen Gehirns, auf die übergeordnete Natürliche Intelligenz im Universum.

Innovation 4. Neurowissenschaftliche Kreativitätsförderung durch Kunst

Die von Liedtke entwickelte Kunstformel widersetzt sich kulturellen Einschränkungen und fördert die individuelle Autonomie. Ihre einfache grafische Struktur wirkt als Katalysator für die Kreativität der Betrachter. Die in den Werken gespeicherte kreative Energie wird durch neuronale und epigenetische Mechanismen in veranschaulichte Erkenntnisse umgewandelt, die als Innovationskraft auf den Betrachter wirken. Dieser Prozess, den er seit den 70er Jahren in seiner Werkserie erforscht, zeigt die Verbindung zwischen Kunst und neurobiologischer Kreativitätssteigerung.

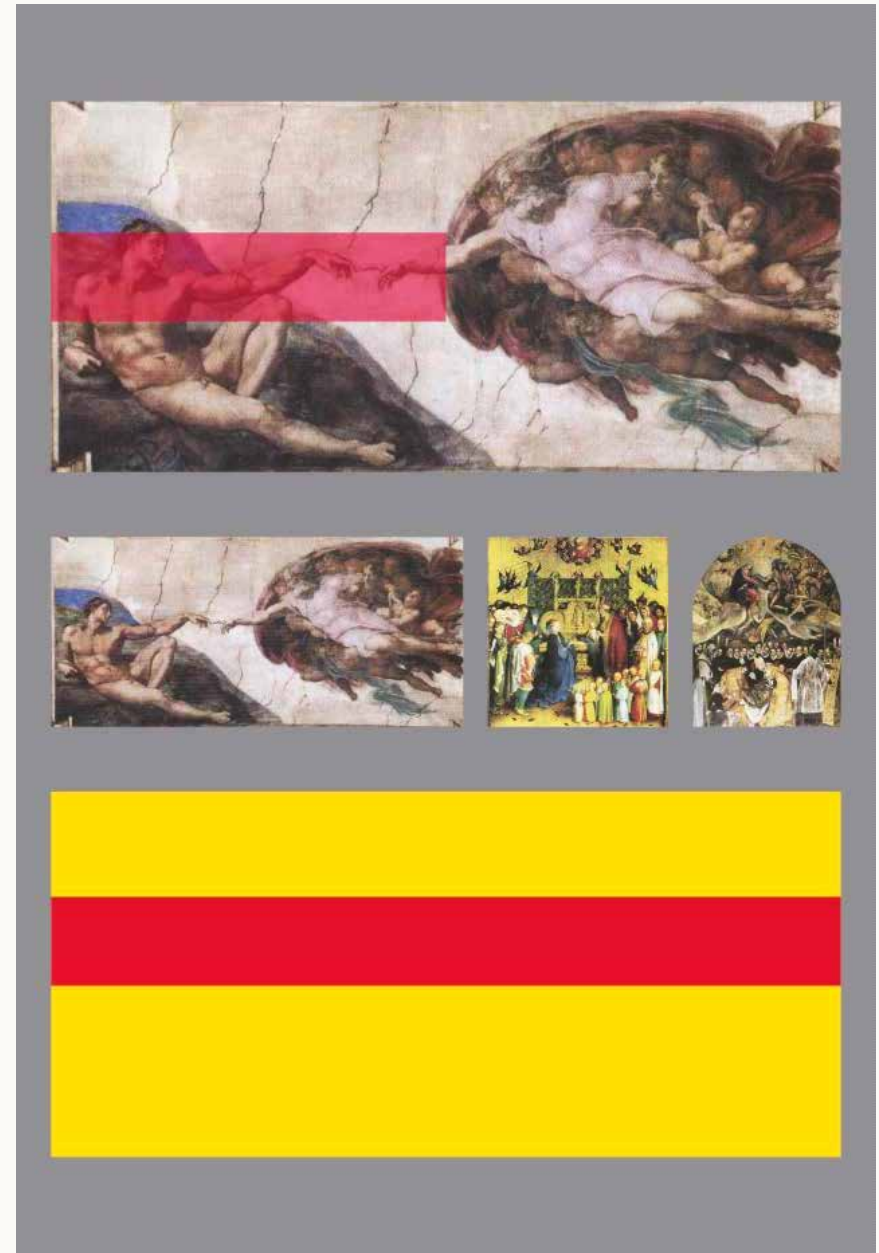
Innovation 5. Neurologische Kreativität in der Gesellschaft

Er führte ein interaktives Kunst-Quiz ein, das die neurologische Aktivität der Betrachter anregte und epigenetische Veränderungen förderte. Diese Methodik machte Kunst für alle zugänglich und stärkte die kreative Beteiligung der Gesellschaft.

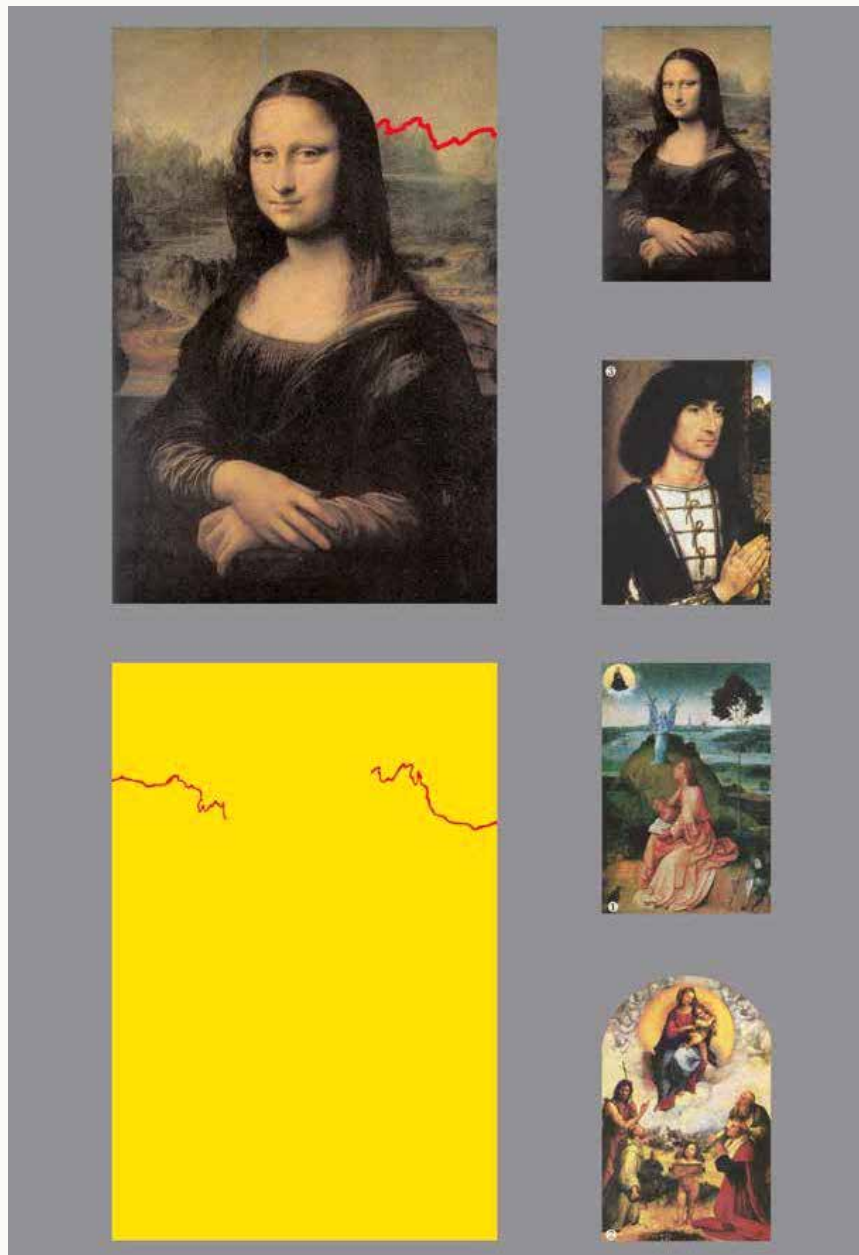
Art Quiz: Innovations in the comparative artworks:

15th century. Stefan Lochner Work title: ? / **Innovation:** ?

16th century. El Greco Work title: ? / **Innovation:** ?



Werktitel: Michelangelo - Liedtke +



Werktitel: Leonardo da Vinci - Liedtke +

Work title: Leonardo da Vinci - Liedtke +

Innovation 1. Leonardo: Fließende Übergänge = Fumato/ zwei verschiedene Perspektiven im Hintergrund/
Werktitel Mona Lisa um 1500

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke Grafik Kunstformel/ 1988

Innovation 3. Genetik und Kunst als Einheit

Im Jahr 1992 verband Liedtke seine DNA mit der Kunstformel und integrierte sie in eine Darstellung des Werkes: Mona Lisa, von Leonardo da Vinci. Diese Symbiose zeigt, genetisches Material und ungestillter Wissensdurst rufen neue neuronale und epigenetische Vernetzungs-Reaktionen hervor, die neue Kunstwerke hervorbringen und durch die Sichtbarmachung von Innovationen mit der Kunstformel, der Kunstgeschichte und den Museen eine neue evolutionäre Bedeutung geben.

Innovation 4. Die transformative Kraft der Kunst

Er entwickelte eine Kunstformel, die gegen kulturelle Einschränkungen wirkt und die Kreativität der Betrachter steigert. Diese Formel, einfach und grafisch, überträgt gespeicherte kreative Energie aus den Werken durch neuronale und epigenetische Mechanismen als erlebbares Wissen und Innovationskraft. Die seit den 70er Jahren dokumentierte Werkserie zeigt, wie Kunst als Instrument der sozialen und individuellen Evolution dient.

Innovation 5. Epigenetische und neurologische Impulse durch Kunst (ab 2002)

Liedtke führte ein Kunst-Quiz in seine Werke ein, das die neurologischen Schaltkreise der Betrachter anregte und epigenetische Veränderungen initiierte. Diese innovative Herangehensweise machte Kunst für die breite Gesellschaft zugänglich und bietet eine Plattform, auf der Wissenschaft und Kunst zusammenkommen.

Art-Quiz: Innovations in the comparative artworks:

15th century Hans Memling Work title: ? / **Innovation:** ?

16th century Hieronymus Bosch Work title: ? / **Innovation ?**

16th century Raphael Work title: ? / **Innovation:** ?

Title of work: Caravaggio - Liedtke +

Innovation 1. Caravaggio: Dramatische Illumination/

Werktitel: Christus und die Jünger von Emmaus 1596

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke Grafik Kunstformel/ 1988

Innovation 3. Symbiose von Kunstformel und DNA

Im Jahr 1992 verband Liedtke seine DNA mit der Kunstformel und fügte sie in eine Darstellung des Werkes: Christus und die Jünger von Emmaus, von Caravaggio ein. Das gemeinsame Werk zeigt, wie die Verbindung genetischen Materials, eine Erkenntnis über Licht und die Kunstformel zu einer Innovation des (Erkenntnis-) Blitzlichts führt und eine bedeutende Innovation in der Kunstgeschichte dokumentiert.

Innovation 4. Kreativität durch Erkenntnis freisetzen

Liedtkes Kunstformel stellt sich gegen kulturelle Normen und die Beschneidung der individuellen Freiheit. Durch eine einfache, aber effektive grafische Symbolik überträgt sich diese Formel durch Erkenntnislicht direkt auf den Betrachter und steigert dessen Kreativität.

Die kreative Energie, die in den Werken gespeichert ist, wird durch neuronale und epigenetische Prozesse in konkrete Innovationskraft umgewandelt. Diese Kraft wird seit den 70er Jahren in einer Werkserie dokumentiert, die zeigt, wie Kunst kreative Evolution fördert.

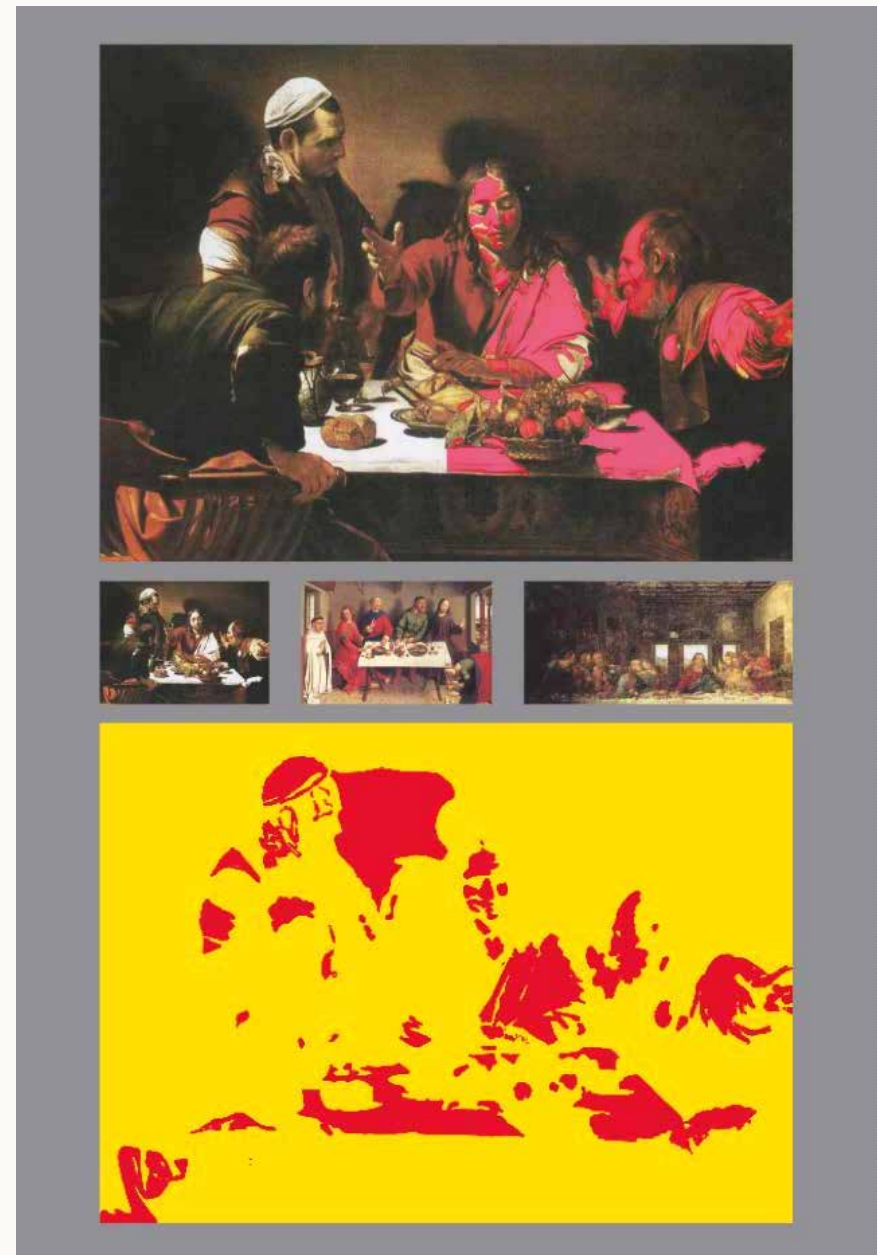
Innovation 5. Kunst als neurologische Stimulation

Er ermöglichte durch ein interaktives Kunst-Quiz, dass die neurologischen Erkenntnis-Prozesse der Betrachter aktiviert und ihre Kreativität gefördert wurden. Diese Methode führte zu epigenetischen Veränderungen, die in der Gesellschaft dazu anregen, Kunst nicht nur passiv zu erleben, sondern aktiv daran teilzuhaben.

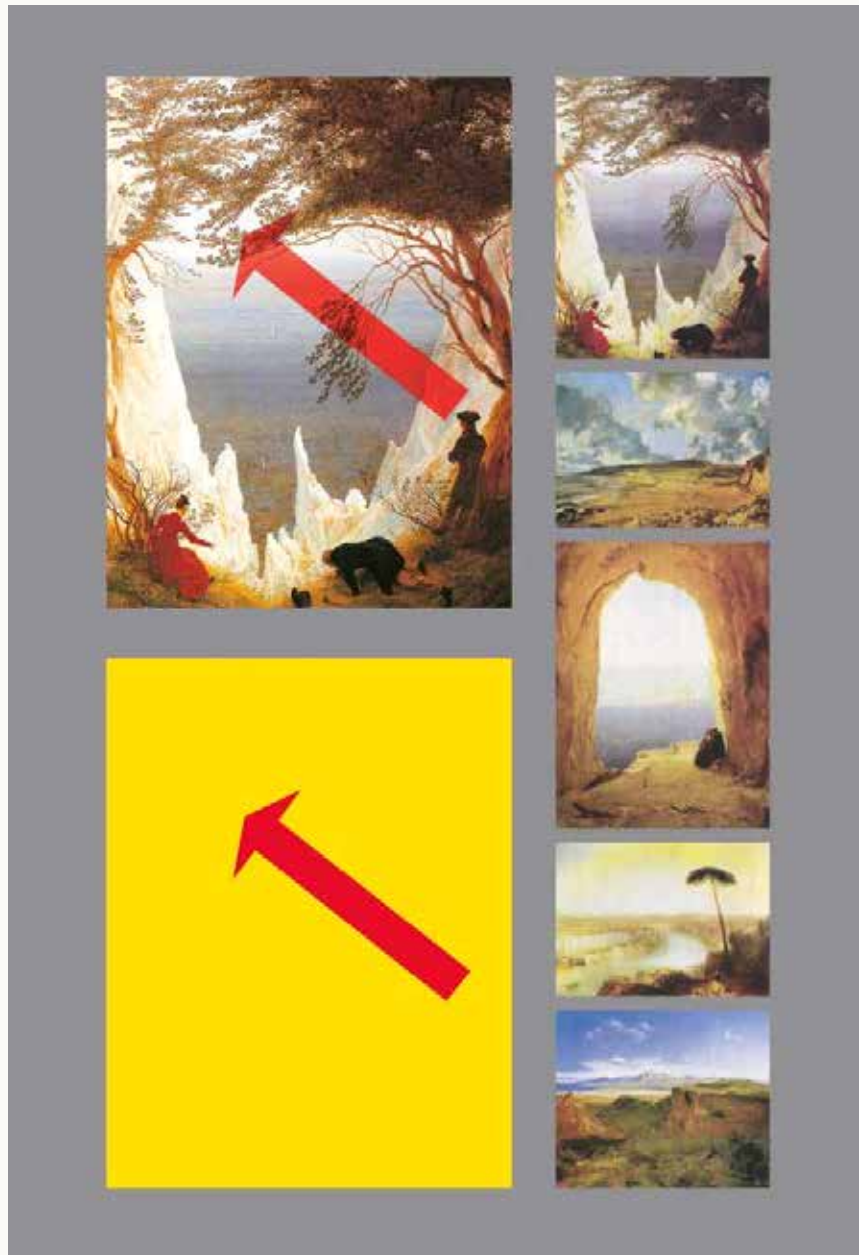
Art-Quiz: Innovations in the comparative artworks:

15th century Leonardo da Vinci Work title: ? / **Innovation:** ?

16th century Dieric Bouts Work title: ? / **Innovation:** ?



Werktitel: Caravaggio - Liedtke +



Werktitel: Leonardo da Vinci - Liedtke +

Title of work: Friedrich - Liedtke +

Innovation 1. Kaspar David Friedrich: Sich über die materielle Welt erheben und nach Romantik rufen/ Werktitel: Kreidefelsen auf Rügen 1818

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke Grafik Kunstformel/ 1988

Innovation 3. DNA und Kunstgeschichte verschmelzen
Liedtke integrierte 1992 seine DNA in die Kunstformel und brachte sie in eine Darstellung des Werkes: Kreidefelsen auf Rügen, von Caspar David Friedrich ein. Dieses innovatives Werk zeigt, wie die Symbiose von genetischem Material und romanischer Sichtweise eine neue Ebene in der Kunstgeschichte erreicht, die die Zukunft öffnet.

Innovation 4. Symbolik als Motor für kreative Entfaltung
Seine Kunstformel, die sich gegen den Kulturalismus richtet, nutzt mit der Kunstformel eine einfache grafische Darstellung der Innovationen im Werk, um über die Spiegelneuronen die Kreativität der Betrachter zu steigern. Die in den Kunstwerken gespeicherte Kreativität wird durch neuronale und epigenetische Prozesse als konkrete Erkenntnisse weitergegeben, die als Innovationsenergie wirken. Dieser Prozess, der in einer Werkserie ab den 70er Jahren dokumentiert wird, zeigt, wie Kunst individuelle Freiheit und kreative Entwicklung fördern kann.

Innovation 5. Wissenschaft und Kunst im Einklang (ab 2002)

Er verbindet Kunst mit seinem wissenschaftlichen Erkenntnissen, indem er ein interaktives Quiz in seine Werke einfügte, das die Betrachter zur aktiven Teilnahme anregte. Diese Interaktivität stimulierte neurologische Prozesse und hatte epigenetische Auswirkungen, die die Kreativität förderten und auch komplexe Kunst allen Gesellschaftsschichten als Innovationserkenntnis zur Zukunftsgestaltung zugänglich machen.

Art-Quiz: I Innovations in the comparative artworks:

19th century John Constable Work title: ? / **Innovation:** ?

19th century Karl Blechen Work title: ? / **Innovation:** ?

19th century William Turner Work title ? / **Innovation:** ?

19th century Carl Rottmann Work title ? / **Innovation:** ?

Title of work: Goya - Liedtke +

Innovation 1. Goya: Sozialkritik an den Herrscher / Darstellung der brutalen Seite des Krieges/ Werktitel:
Das Erschießungskommando der Aufständischen 1814

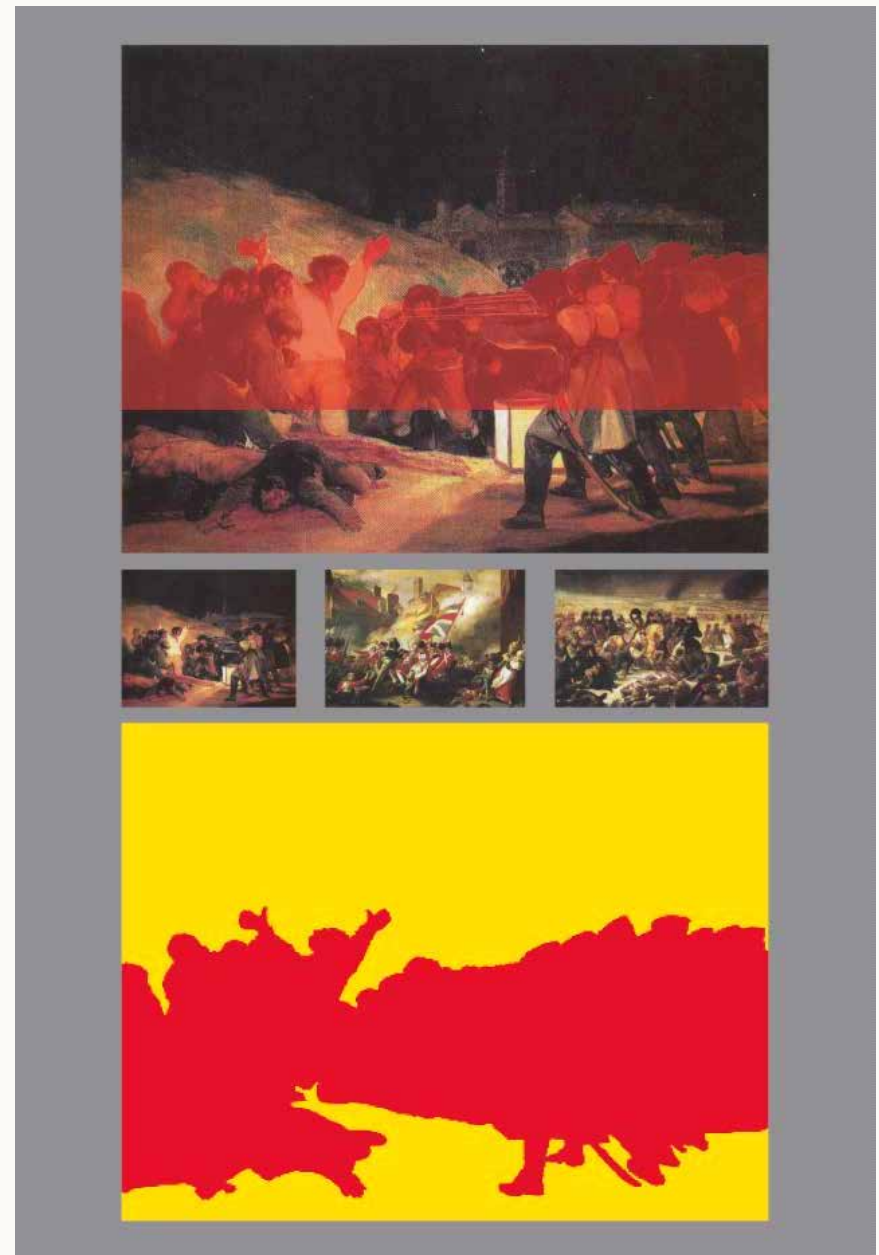
Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke GrafikKunstformel/ 1988

Innovation 3. Kunst und genetische Identität
1992 verschmolz Liedtke seine DNA mit der Kunstformel und integrierte sie in eine Darstellung des Werkes: Erschießung der Aufständischen, von Goya. Dieser Vorgang verdeutlicht, wie das im Werk untergebrachte genetische Material den innovativen Ausdruck einer neuen politischen Darstellung in der Kunstgeschichte symbolisiert.

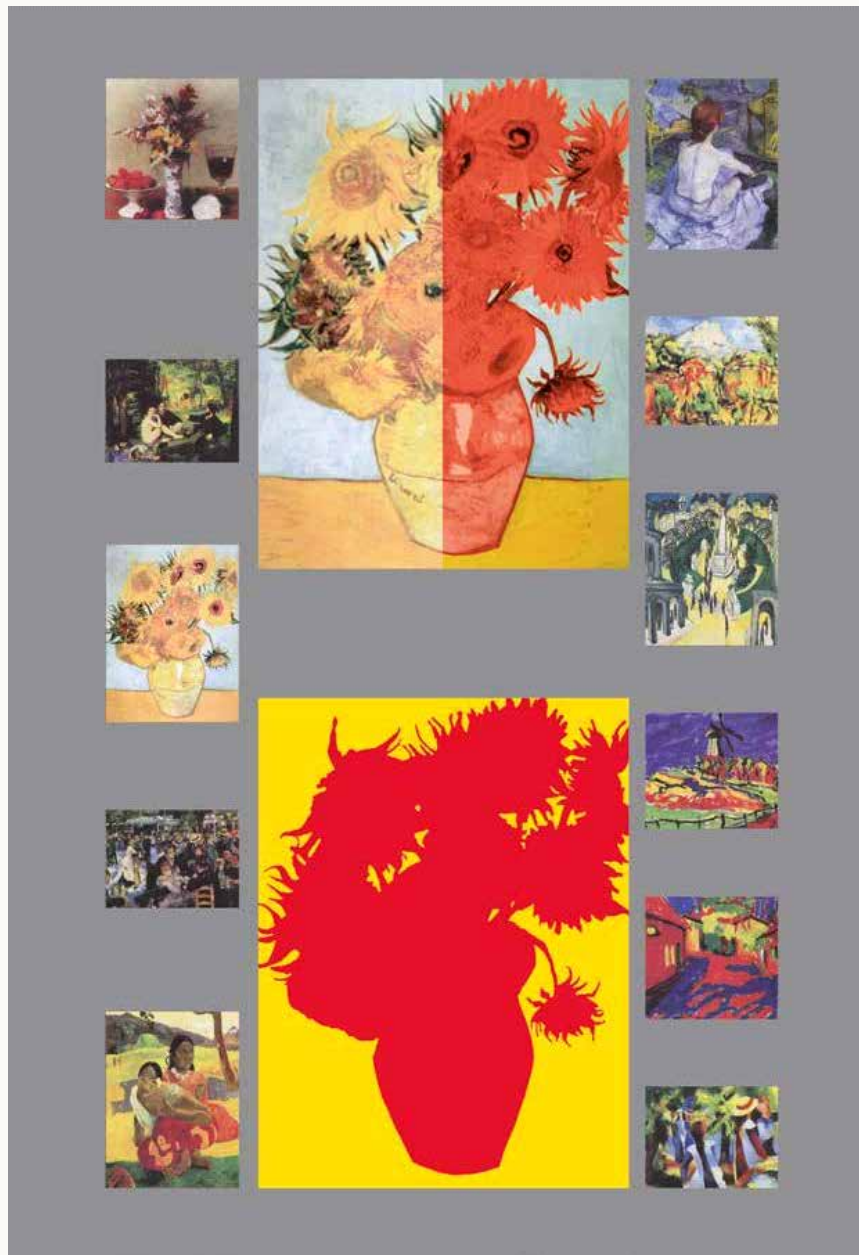
Innovation 4. Kunst als Katalysator für bisher nicht gezeigte politische Prozesse
Er entwickelt die Kunstformel, die kulturelle Barrieren überwindet und durch ihre einfache grafische Darstellung die Kreativität der Betrachter unabhängig von ihrem Bildungsstand steigert. Die in den Werken gespeicherte kreative Energie wird durch neuronale und epigenetische Prozesse in konkrete Erkenntnisse umgewandelt, die als Innovationskraft auf den Betrachter wirken. Diese Entwicklung, die ab den 70er Jahren in seiner Werkserie dokumentiert wird, zeigt die Fähigkeit der Kunst, die kreative Evolution zu fördern.

Innovation 5. Kunst und Wissenschaft als Treiber gesellschaftlicher Kreativität
Liedtke nutzte ein interaktives Kunst-Quiz, das die neurologischen und epigenetischen Prozesse der Betrachter stimulierte. Diese wissenschaftlich fundierte Methode demokratisierte die Kunst und ermöglichte es der Gesellschaft, sich auf neue Weise weiterzuentwickeln.

Art-Quiz: Innovations in the comparative artworks:
18. John Singleton Copley Work title: ? / **Innovation:** ?
19. Jean Gros Work title: ? / **Innovation:** ?



Werktitel: Goya - Liedtke +



Werktitel: Vincent van Gogh - Liedtke +

Title of work: Vincent van Gogh - Liedtke +

Innovation 1. Vincent van Gogh: Gefühlorientierte Malweise/ transformiert die japanische Holzschnitttechnik in die Malerei/ Werktitel: Sonnenblumen in einer Vase 1889

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke Grafik-Kunstformel/1988

Innovation 3. Fusion von Information und kreativer Kraft

Im Jahr 1992 verband Liedtke seine DNA mit der Kunstformel und fügte sie in eine Darstellung des Werkes: Sonnenblumen in einer Vase, von Vincent van Gogh ein. Diese Verschmelzung zeigt, wie genetisches Material oder alte Informationen durch Innovationskraft und übertragene Informationen neue Kunstwerke oder Informationen und Leben von hoher Qualität hervorbringen, die durch die Kunstformel eine Übertragung auf die Gesellschaft ermöglichen.

Innovation 4. Kreativität durch neuronale Übertragung aus der Kunst

Er nutzt die grafisch einfache Kunstformel, die sich gegen kulturelle Normen und den Verlust individueller Autonomie richtet. Diese Formel steigert die Kreativität der Betrachter, indem sie gespeicherte kreative Energie aus den Kunstwerken freisetzt. Diese Energie wird durch neuronale und epigenetische Mechanismen als greifbare Erkenntnis und Innovationskraft weitergegeben. Seit den 70er Jahren dokumentiert seine Werkserie diesen Prozess, der die transformative Kraft der Kunst verdeutlicht.

Innovation 5. Gesellschaftliche und neurologische Transformation durch Kunst

Liedtke integrierte in seinen Werken ein interaktives Kunst-Quiz, das die neurologische Aktivität der Betrachter anregte und epigenetische Veränderungen förderte. Diese innovative Methode machte Kunst zu einem demokratischen Gut und stärkte die kreative Beteiligung der Gesellschaft

Art-Quiz: Innovations in the comparative artworks:

19th century H. T.-Lautrec Work title: ? / **Innovation:** ?

19th century H. Fantin-Latour Work title: ? / **Innovation:** ?

19th century Edouard Manet Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Paul Cezanne Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century E. Ludwig-Kirchner Work title: ? / **Innovation:** ?

19th century Auguste Renoir Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century K. Schmidt-Rottluff Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Erich Heckel Work title: ? / **Innovation:** ?

19th century Paul Gauguin Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century August Macke Work title: ? / **Innovation:** ?

Work title: Malewitsch - Liedtke +

Innovation 1. Malewitsch: Geometrie ist ein Spiegelbild des Schöpfers und des Menschen/ Werktitel: Rotes Quadrat 1915 Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke Grafik-Kunstformel/ 1988

Innovation 2. Liedtke: Symbiosedarstellung: Die Grafik-Kunstformel wird mit Liedkes DNA in das Werk von Malewitsch transformiert/ 1993

Innovation 3. Genetisches Material und Kunst öffnen die Zukunft

1992 integrierte Liedtke seine DNA in die Kunstformel und brachte sie in eine Darstellung des Werkes; Rotes Quadrat, von Malewitsch ein. Das Bild zeigt, das Quadrat, oder die Geometrie als Ikone und Gott. Das eingearbeitete genetische Material mit der Kunstformel weisen darauf hin, dass dieser ikonenhafte kreative Status auf den zukünftigen Menschen übertragen werden kann.

Innovation 4. Die Kraft der Kunstformel

Liedtkes Kunstformel, die sich gegen kulturelle Einschränkungen stellt, nutzt eine einfache grafische Darstellung, um die Kreativität der Betrachter zu fördern. Die in den Kunstwerken gespeicherte Energie wird durch neuronale und epigenetische Prozesse in greifbare Erkenntnisse und Innovationskraft umgewandelt. Diese Kraft wird in einer Werkserie dokumentiert, die seit den 70er Jahren den Prozess der Kreativitätsübertragung erforscht und die transformative Wirkung der Kunst verdeutlicht.

Innovation 5. Neurologische Impulse durch Kunst aus der Gesellschaft

Er verbindet Kunst mit neurologischen Prozessen, indem er ein interaktives Quiz einführte, das die Kreativität der Betrachter anregte und epigenetische Veränderungen förderte. Seine Werke demokratisieren die Kunst und ermöglichte der Gesellschaft, sich als kreativer Teil des Evolutions-Prozesses zu verstehen.

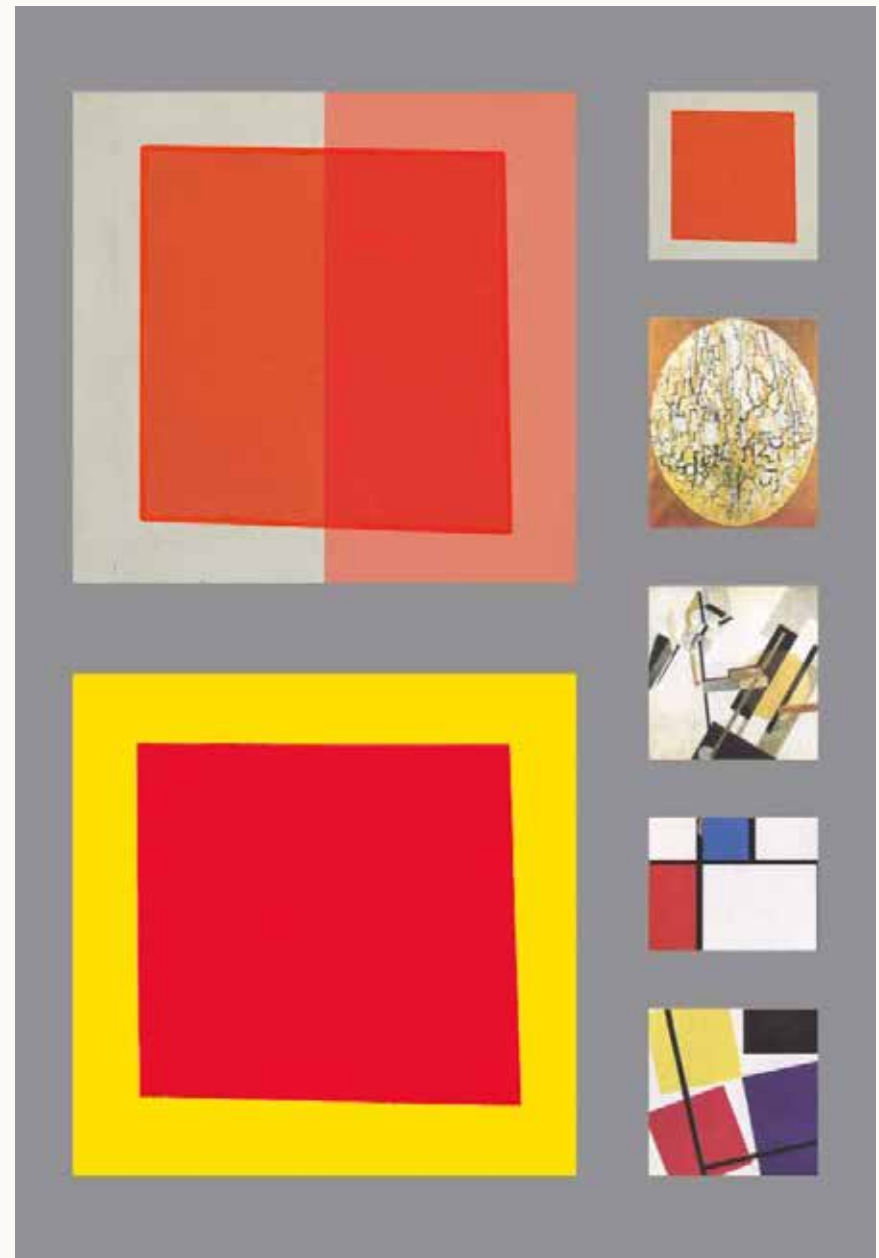
Art-Quiz: Innovations in the comparative artworks:

20th century.. Piet Mondrian Work title: ? / **Innovation:?**

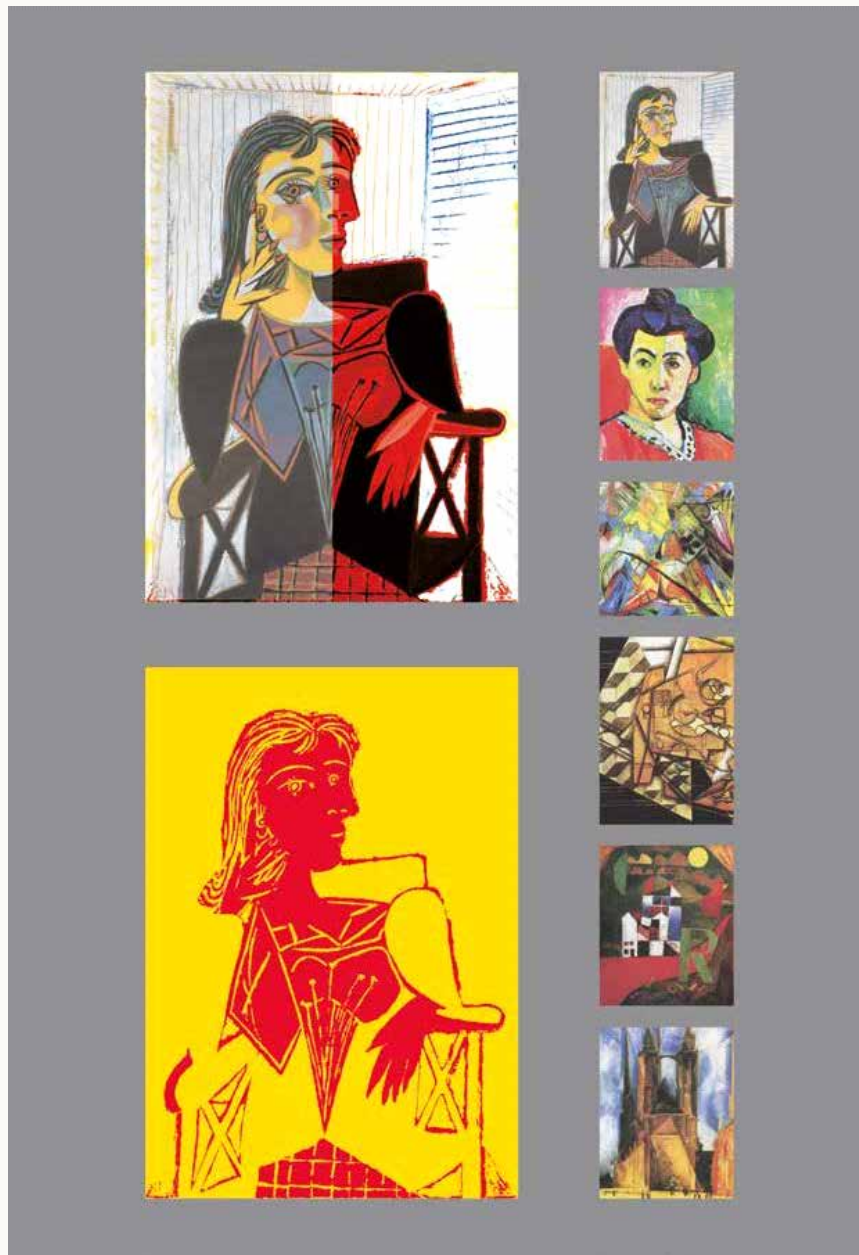
20th century El Lissitzky Work title: ? / **Innovation:?**

20th century Piet Mondrian Work title: ? / **Innovation:?**

20th century Theo van Doesburg Work title: ? / **Innovation:?**



Werktitel: Malewitsch - Liedtke +



Werktitel: Picasso - Liedtke +

Work title: **Picasso - Liedtke +**

Innovation 1. Picasso: Erfindung der

Simultanperspektive/ Radikale Verformung Körper und Raum in unterschiedlichen Perspektiven/ Werktitel: Bildnis Dora Mar 1937

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke

GrafikKunstformel/ 1988

Innovation 3. Kunstformel trifft genetische Identität

Er verband 1992 seine DNA mit der Kunstformel und fügte sie in eine Darstellung des Werkes: Bildnis Dora Mar, von Picasso ein. Die unsichtbare DNA fordert den Betrachter heraus, sich die genetische Verbindung vorzustellen und ihre künstlerische Bedeutung zu erfassen. Das Werk veranschaulicht, wie die unsichtbare Symbiose von genetischem Material, innovativer Gestaltung und die Kunstformel eine neue Dimension von Kunstformelbildern in der Kunstgeschichte schafft.

Innovation 4. Kreative Energie durch Kunst freisetzen

Liedtke nutzte die einfache grafische Kunstformel, um kulturelle Normen zu hinterfragen und die individuelle Autonomie zu fördern. Diese Formel intensiviert die Kreativität der Betrachter, indem sie gespeicherte kreative Energie aus den Werken freisetzt. Diese Energie wird durch neuronale und epigenetische Mechanismen in veranschaulichte Erkenntnisse und Innovationskraft umgewandelt. Seit den 70er Jahren dokumentiert seine Werkserie diesen kreativen Prozess, der die transformative Kraft der Kunst verdeutlicht.

Innovation 5. Gesellschaftliche Transformation durch Kunst und Wissenschaft

Er integrierte ein interaktives Quiz in seine Werke, das die neurologischen und epigenetischen Prozesse der Betrachter anregte. Diese wissenschaftlich fundierte Methode demokratisierte die Kunst und ermöglichte der Gesellschaft, auf kreative Weise in den künstlerischen Prozess der Gesellschaftsentwicklung zu begleiten.

Art-Quiz: Innovations in the comparative artworks:

20th century Lyonel Feiniger Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Henri Matisse Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Franz Marc Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Paul Klee Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Juan Gries Work title: ? / **Innovation:** ?

Work title: Dali - Liedtke +

Innovation 1. Dali: Surreale Darstellungen von Traumzuständen/ Werktitel: Die Permanenz der Erinnerung 1931

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke GrafikKunstformel/ 1988

Innovation 3. Genetik und Kunstformel in Harmonie
1992 verschmolz Liedtke seine DNA mit der Kunstformel und integrierte sie in eine Darstellung des Werkes: Die Permanenz der Erinnerung, von Dali. Dieser kreative Prozess der sichtbar gemachten zerfließenden Zeit zeigt, wie genetisches Vorprägung und die Innovationskraft des Künstlers zusammenarbeiten, um neue Informationen und Erkenntnisse in Bildern zu manifestieren, die die Kunstgeschichte erweitern die durch die Kunstformel als ein Werk vermittelt werden.

Innovation 4. Die Macht der Kunst für eine kreative Evolution

Liedtke schuf die Kunstformel, die gegen kulturelle Einschränkungen wirkt und durch ihre einfache grafische Symbolik die Kreativität der Betrachter steigert. Die in den Kunstwerken gespeicherte kreative Energie wird durch neuronale und epigenetische Mechanismen als greifbare Erkenntnisse und Innovationskraft weitergegeben. Dieser Prozess, der seit den 70er Jahren in einer Werkserie dokumentiert wird, zeigt, wie Kunst das kreative Potenzial des Einzelnen freisetzen kann.

Innovation 5. Kunst und das Erkennen als epigenetische Energie (ab 2002)

Er verknüpfte Kunst mit Epigenetik, indem er ein interaktives Kunst-Quiz einführte, das die neurologische Aktivität der Betrachter steigerte und epigenetische Veränderungen förderte. Diese Werke machen Kunst zu einem demokratischen Gut.

Art-Quiz: Innovations in the comparative artworks:

20th century Marc Chagall Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Andr. Masson Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Pisanello Work title: ? / **Innovation:** ?

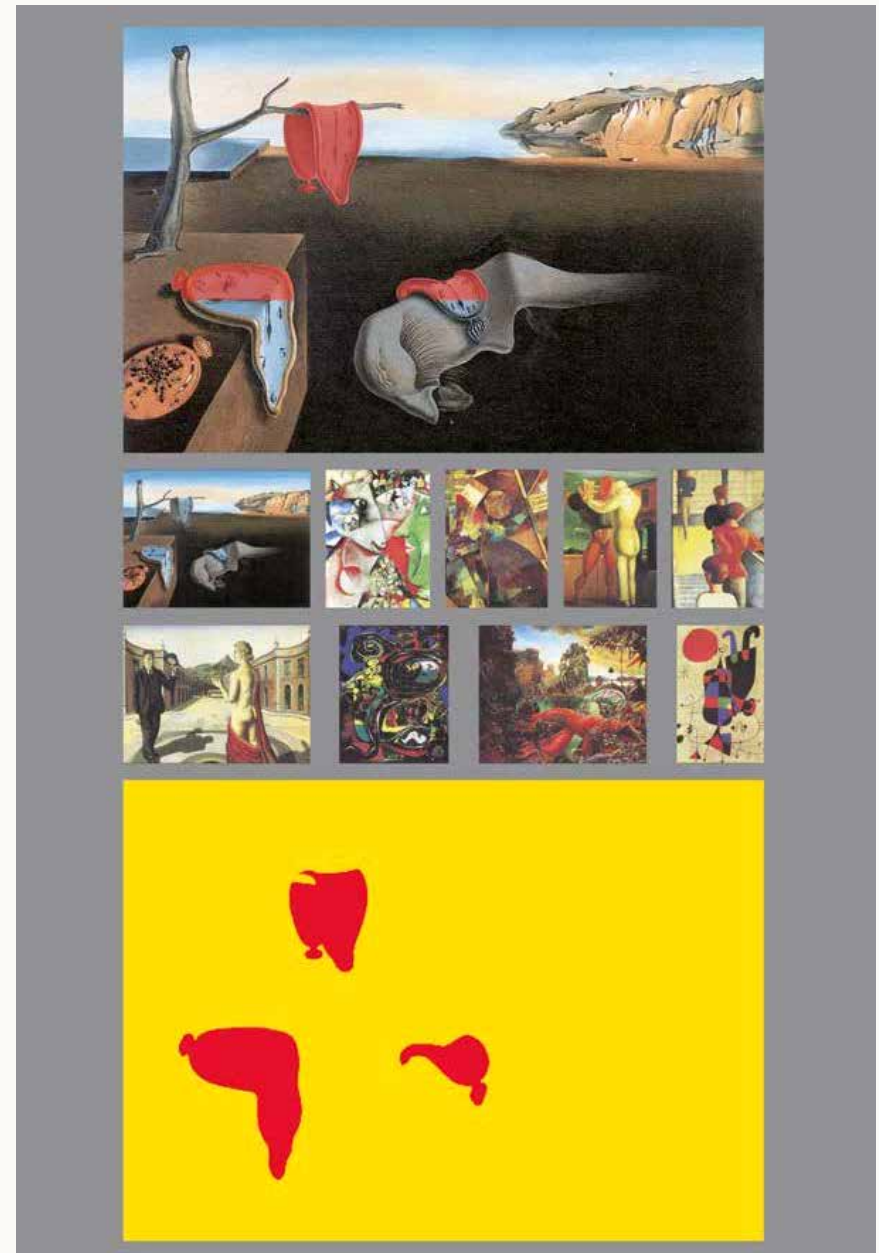
20th century Juan Mir Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Max Ernst Work title: ? / **Innovation:** ?

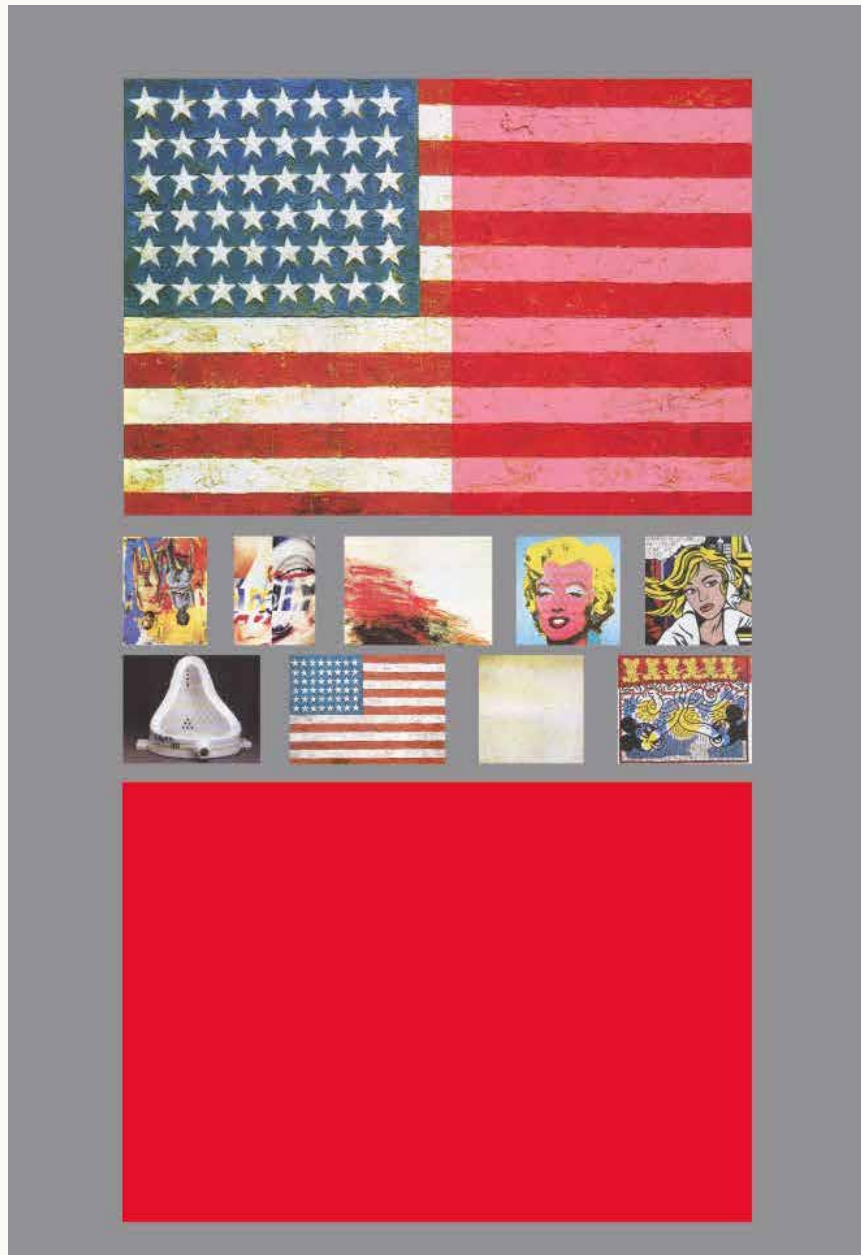
20th century Giorgio di Chirico Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Oskar Schlemmer Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Ren. Magritte Work title: ? / **Innovation:** ?



Werktitel: Dali - Liedtke +



Werktitel: Johns - Liedtke +

Title of work: Johns - Liedtke

Innovation 1. Jasper Johns: Symbole der Massengesellschaft werden zur Kunst erhoben/

Werktitel: Flagge 1954

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke GrafikKunstformel/ 1988

Innovation 3. Fusion von Genetik und Kunst

Im Jahr 1992 verschmolz Liedtke seine DNA mit der Kunstformel und fügte sie in eine Darstellung des Werkes: Flagge, von Johns ein. Diese Symbiose zeigt, wie genetisches Material und Kunstwerke der Pop-Kultur durch die Kunstformel auf breiter Ebene zusammenarbeiten da die Kunstformel der König der Pop-Art ist, der sich selbst durch die Formel entmachtet und jede Kunst demokratisiert.

Innovation 4. Kunst als Katalysator für Kreativität

Liedtke entwickelte die Kunstformel, die durch ihre einfache grafische Darstellung die Kreativität der Betrachter fördert und kulturellen Einschränkungen entgegenwirkt. Die in den Werken gespeicherte kreative Energie wird über neuronale und epigenetische Mechanismen als konkrete Erkenntnisse und Innovationskraft übertragen. Dieser Prozess, der ab den 70er Jahren in seiner Werkserie dokumentiert wird, zeigt, wie Kunst das Potenzial zur Förderung individueller und kollektiver Kreativität besitzt.

Innovation 5. Kunst und Epigenetik: Ein gesellschaftlicher Impuls

Er integrierte ein Kunst-Quiz, das die neurologischen Prozesse der Betrachter stimuliert und epigenetische Veränderungen bewirkt, die die kreative Entwicklung der Gesellschaft fördern. Das demokratisierte die Kunst und schafft eine Plattform, auf der Kunst und Wissenschaft zusammenkommen.

Art-Quiz: Innovations in the comparative artworks:

20th century Georg Baselitz Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Janes Rosenquist Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Cy Twombly Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Andy Warhol Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Roy Lichtenstein Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Marcel Duchamp Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Robert Ryman Work title: ? / **Innovation:** ?

20th century Keith Haring Work title: ? / **Innovation:** ?

Werktitel: Andere – Liedtke

Innovation 1.: Leben + Bewusstseinsweiterung = Kunst / 1979

Innovation 2. Liedtke: Die Hegel-Liedtke Grafik-Kunstformel/ 1988

Innovation 3. Symbiose von DNA, Kunst und Evolution

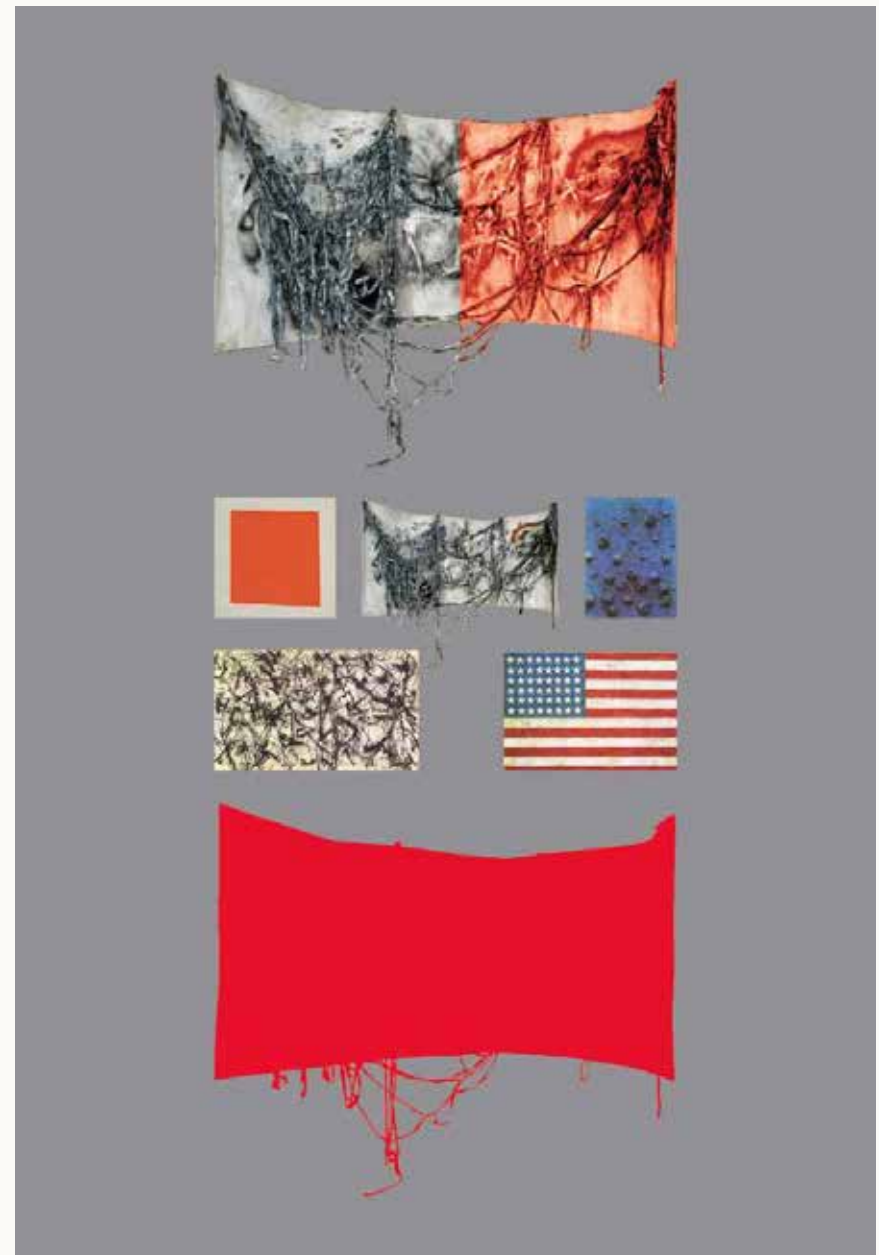
Liedtke integrierte 1992 seine DNA in die Kunstformel und fügte sie in die Darstellung seines Werkes: Andere – Liedtke ein. Seine DNA im Werk bleibt ohne Technik, wie unsere Gene, unsichtbar wodurch sie die Vorstellungskraft des Rezipienten stimuliert und die Aussagekraft des Werks vertieft. Die Videobänder oder Filmstreifen der Werkserien Leben I und Leben II symbolisieren in Liedtkes Deutungswelt Gensequenzen, die durch Zeit oder Bewegung und Information einer Evolution oder Veränderung unterliegen. Diese Verbindung belegt, dass die unsichtbare Symbiose zwischen Wissenschaft, Kunst, Vision und Intuition eine neue von Liedtke gegründete Kunstrichtung des: Konkreten Evolutionismus bildet. Zahlreiche empirische Studien dokumentieren das Kreativität und Kunst eine positive Entwicklung in der Gesellschaft einleiten

Innovation 4. Kunstformel als Werkzeug für soziale Transformation

Seine Kunstformel wirkt gegen kulturelle Zwänge, indem sie durch eine klare grafische Darstellung die Kreativität der Betrachter fördert. Diese Kreativität wird durch die in den Kunstwerken gespeicherte Energie, die über neuronale und epigenetische Prozesse als konkrete Erkenntnisse übertragen wird, weiter verstärkt. Seine Werkserie, die diesen Prozess seit den 70er Jahren dokumentiert, zeigt, wie Kunst als Mittel zur Förderung individueller und kollektiver Kreativität dienen kann.

Innovation 5. Wissenschaften und Kunst im Dialog

Er verknüpft Kunst mit den Neurowissenschaften, indem er ein interaktives Quiz in seine Werke integrierte, das die neurologischen Prozesse der Betrachter durch Erkenntnisse aktiviert und trännt. Diese Kunstwerk-Methodik förderte neuronale und epigenetische Verbesserungen der Vernetzungen und machte Kunst für die Gesellschaftsmitglieder zum Lebenselixier für Gesundheit, Freiheit und Wohlstand.



Werktitel: Liedtke - Kunstformel

Art-Quiz: Innovationen in den Vergleichs-Kunstwerken:

20Jh. Kasimir Malewitsch Werktitel: ? / **Innovation:** ?

20Jh. Yves Klein Werktitel: ? / **Innovation:** ?

20Jh. Jackson Pollock Werktitel: ? / **Innovation:** ?

20Jh. Jasper Johns: Werktitel: ? / **Innovation:** ?

Die nachfolgenden „Liedtke +“ Werke dokumentieren in der Bilddarstellung nur eine Innovation des Künstlers, die Liedtke in seinem Werk mit der Kunstformel präsentiert. Wobei zahlreiche Künstler mehrere Innovationen in ihren Werken dargestellt haben. In dem Kunst-Quiz der Liedtke + Werke kann der Betrachter durch eigene Internet-Recherche den Namen des Bildes sowie eine Innovation im Werk herausfinden. Löst er die Rätsel der Werke, erwartet ihn als Preis eine verbesserte neuronale kreative Vernetzung sowie eine verbesserte Ideenfindung im eigenen Leben und steigert seine Freiheit durch Kreativität, Wohlbefinden und seine ökonomische Entwicklung.

Der international renommierte Kunsthistoriker Harald Szeemann zu Liedtkes Werken:

„Die positive Energie des Erfinderkünstlers und Leonardo da Vinci der zeitgenössischen Kunst, Dieter Liedtke, kann jeder Ausstellungsbesucher über die Werke erfahren. Seine Arbeiten, Theorien und Konzepte sind revolutionär, ansteckend und weisen der Kunst sowie den Wissenschaften neue Wege zu einer humanen Gesellschaft.“

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kunsthistoriker und Direktor der Documenta (1972),
Biennale de Lyon (1997) Biennale di Venezia (1999 und 2001)
Berater der Liedtke Weltunstaussstellung mit der Kunstformel

Die Übertragung der Kunstformel auf die Biologie, die Gesellschaftssysteme, die Evolution und das Universum

Der bekannte Kunsthistoriker und Gesellschaftsphilosoph Niklas Luhmann zur Anwendung der Liedtke Formel in der Gesellschaft:

“Die Formel ist eine evolutionäre Errungenschaft. Einmal erfunden und eingeführt ermöglicht sie sich selbst. Überträgt man diese Ergebnisse auf das System der modernen Gesellschaft, die ihre Strukturen durch Entscheidungen in Kraft und außer Kraft setzt, dann sieht man ein Ergebnis von Evolution.“

Prof. Niklas Luhmann

Mithilfe der grafischen Kunstformel in der Kunstgeschichte und -forschung gelang es ihm die komplexen Entwicklungen

der Kunstepochen, Kunstrichtungen in allen Künsten sowie die Verbindung zwischen subjektiver und objektiver Kunst auf kunsthistorisch empirische und offensichtliche Weise darzustellen. Es wurde ihm klar, dass es mit der Formel auch eine Verbindung zu der Schöpfung im Universum geben musste.

Nach intensiven Studien, Buchveröffentlichungen und der Entwicklung einer neuen Kunstrichtung sowie der Schaffung der Hegel-Liedtke Grafikkunstformel und der Präsentation dieser Konzepte in Kunst-Ausstellungen in Deutschland, Spanien, Italien wurde ihm klar, dass mit dem vorhandenen Informationssystem nur eine langwierige Entwicklung möglich ist. Ein Teil des kollektiven Bewusstseins der Gesellschaft wird durch negative und widersprüchliche Informationen, religiöse Dogmen, Forschungstabus und die gedimmte Entwicklung und Nutzung von Kreativität sowie über die Wirkung von Informations-Vernetzung-Systemen und ihre neuronale Wirkung im Unklaren gelassen.

Der Erfolg und die Formel für Schöpfungen des Menschen ermutigte ihn über Jahrzehnte, zu weiteren Forschungen, die Formel auch auf das Universum anzuwenden. Er erkannte, dass mit einer solchen Verbindung und ihrer naturwissenschaftlichen empirischen Dokumentation möglicherweise die Schöpfungsprozesse im Universum und damit auch ein eventueller, möglicher Gott, oder die Gottesbegriffe hinterfragt und entschlüsselt werden können. Im Jahre 2002 gelingt es ihm, eine Synthese des Idealismus mit dem Materialismus zu vollziehen, die Gemeinsamkeit aller Existenz sowie ein permanentes Werden durch Information zur Evolution durch den Idealismus in seinen Kunstwerken erstmals zu dokumentieren.

Er wusste aber, dass die Auflösung möglichst aller naturwissenschaftlich begründeten Paradoxen im Universum notwendig ist, um der zunehmenden Desorientierung und der Annahme, dass unsere Existenz sowie das Universum ein Zufall ist, naturwissenschaftlich widerlegt oder klargestellt werden sollte.

Um dem Zustand des Informationschaos mit seit Jahrtausenden künstlich durch Information geschaffenen Ängsten, Desinformationen und Zukunftsblockaden, Dogmen und Denkverbote die physischen Krankheiten und Depressionen bewirken, auf den Grund zu gehen oder das zerstörerische babylonische Informationsgewirr

möglicherweise aufzuheben: das der Jugend den Optimismus und die Kraft nimmt, ihre Zukunft zu gestalten und im Widerspruch zur Ethik und Evolution Ethik steht. Liedtke rüttelt an den vorgegebenen Informationen und stellt diese mit seinen Werken auf den Kopf, ordnet sie zu neu zu einem ethischen Weltbild und stellt die Frage:

Kann die Bildende Kunst als Brücke dienen, um auch evidente, empirische naturwissenschaftliche Rätselaufösungen im Universum durch eine Formel oder besser durch eine einfache Synthesegrafik darzustellen?

Es schien ihm zunächst nicht möglich, die Kunstformel auf das Universum zu übertragen, aber Liedtke forschte mit seinen Werken unbeirrbar weiter und war überzeugt, dass die Aussagen und Schritte seiner Werke zu einer Bild- und Physik-Formel zusammengeführt werden können. So arbeitete Liedtke mit seinen Werken der Quantenphysik ab den Siebzigerjahren, deren vorausseilende Erkenntnisse in naturwissenschaftlichen Studien als evident und empirisch bereits bestätigt waren und schuf auf diese Werke aufbauend neue, weiterführende Werke. In zehn Werkserien, die sich über fünf Jahrzehnte erstrecken, entwickelte er in seinen Kunstwerken die gesuchten Antworten. Unter dem Namen „New Renaissance“ kuratierte er diese revolutionären Werke zu einer Ausstellung, die ihre Entwicklungsschritte in einer Aussage mit der Formel $i = E = MC^2$ dokumentiert und zusammenfasst.

„Dieter Walter Liedtke's Konkreter Evolutionismus erschließt dem Betrachter eine neue revolutionäre Welt. Er zeigt, wie die Materie, die bisher nur Gegenstand und Medium der künstlerischen Darstellung war, ihrerseits ihre Umgebung wahrnehmen könnte. Diese Information hat eine bewusstseinserweiternde Funktion.“

Prof. Karl Ruhrberg, Köln

Ein neues Weltbild

Werkserien der Ausstellung

Kunstformel

Leben I

Leben II

Quantenphysik und Bewusstsein

Vor der Zeit/Dimension $4 = 0$

Weltformel

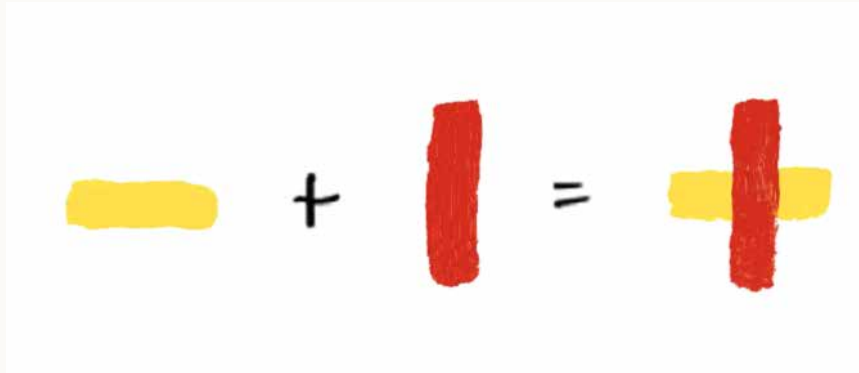
Netzwerke

Gesellschaft + Religion

Kunst und Heilung

Eine Formel

Werkserie: Kunstformel



Titel: Kunst ist Innovation /1988

Innovation der Werkserie

Jedes Werk der Kunstgeschichte belegt durch seine Werk- beinhaltenden, Kunst-systemimmanenten Innovation und ihre Innovationshöhe in der Zeit, in der das Werk entstanden ist, einen neuen Schritt, der das Werk als ein objektives-Kunstwerk in der Kunstgeschichte verankert. Das betrifft in Form und Inhalt die Werke aller Kunstepochen und ihre Kunstkategorien der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft..

Werkserie: Leben I



Titel: Torso /1988

Innovation der Werkserie:

Das Leben als Prozess eines „Ewigen Werdens“ mittels Information und ihrer dem eben quer liegenden Informations-Prozesse. Film- und Videobänder stellen erstmals den Informationsprozess dar, der durch Informationsbewegungen des „Werdens“ die einzelnen Sequenzen zu einem Gesamtwerk werden lässt, in dem alle Informationsbeteiligten mit ihren Informationen und Arbeiten eine Analogie der Genstrukturen der Zellwände. Sie werden als Arbeits- und Abwehr-Programm, der Zellen und ihre neuronale und epigenetische Wirkungsweise durch Vernetzung anschaulich werden lassen. Film als Gencode in Bewegung und Evolution. Werkserie: Leben I 42 Werkserie: Kunstformel

Werkserie: Leben II



Titel: Offene Zukunft /2002

Genprogrammierung durch Information.

Innovation der Werkserie:

Kunstwerke dokumentieren die Verjüngung von Körperzellen durch neue Informationen und ihre Vernetzung zur Evolution des Lebens. Videobänder springen aus ihren vorgegebenen Nutzungsarten, wenn sie ungeordnet und ihnen neue Informationsfarbstrukturen von außen aufgebracht werden. Sie entwickeln, der Evolution entsprechend, auf der Basis des alten bekannten Informationsmaterials ein neues, revolutionäres Eigenleben in einer lebensverlängernden Informationsfreiheit, mit neuen Zukunftsvisionen und Freiheit. In einer ganzheitlichen Informationstheorie (siehe auch die wenigen Lebewesen, die man ab 2002 entdeckt hat und die ihre Gene auf Lebensverlängerung oder Neubeginn des Lebens einstellen können).

Werkserie: Quantenphysik und Bewusstsein



Titel: Stoppschild sieht Häuserfront /1969/70

Innovation der Werkserie:

Eine Verbindung der Allgemeinen Relativitätstheorie mit der Quantenmechanik durch die Einführung von Information und Bewusstsein in die Physik. Materie hat ein eigenes Bewusstsein, ist evolutionär, selbsterhaltend und kreativ. Verschwommene Konturen bilden erstmals den unbestimmten Bewusstseinsprozess der Informationen in der Quantenphysik in der Kunst ab.

Werkserie: Vor der Zeit/Dimension 4 = 0

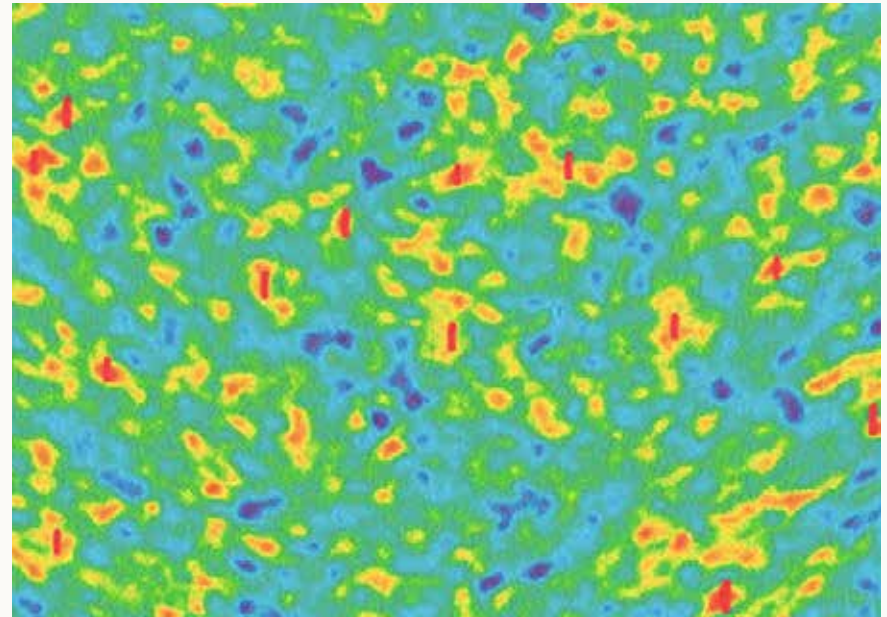


Titel: Zeitraster - Jenseits der Dimensionen 1-3/1886

Innovation der Werkserie:

Die Einführung einer neuen Dimension Null löst zahlreiche Rätsel.

Werkserie: Weltformel



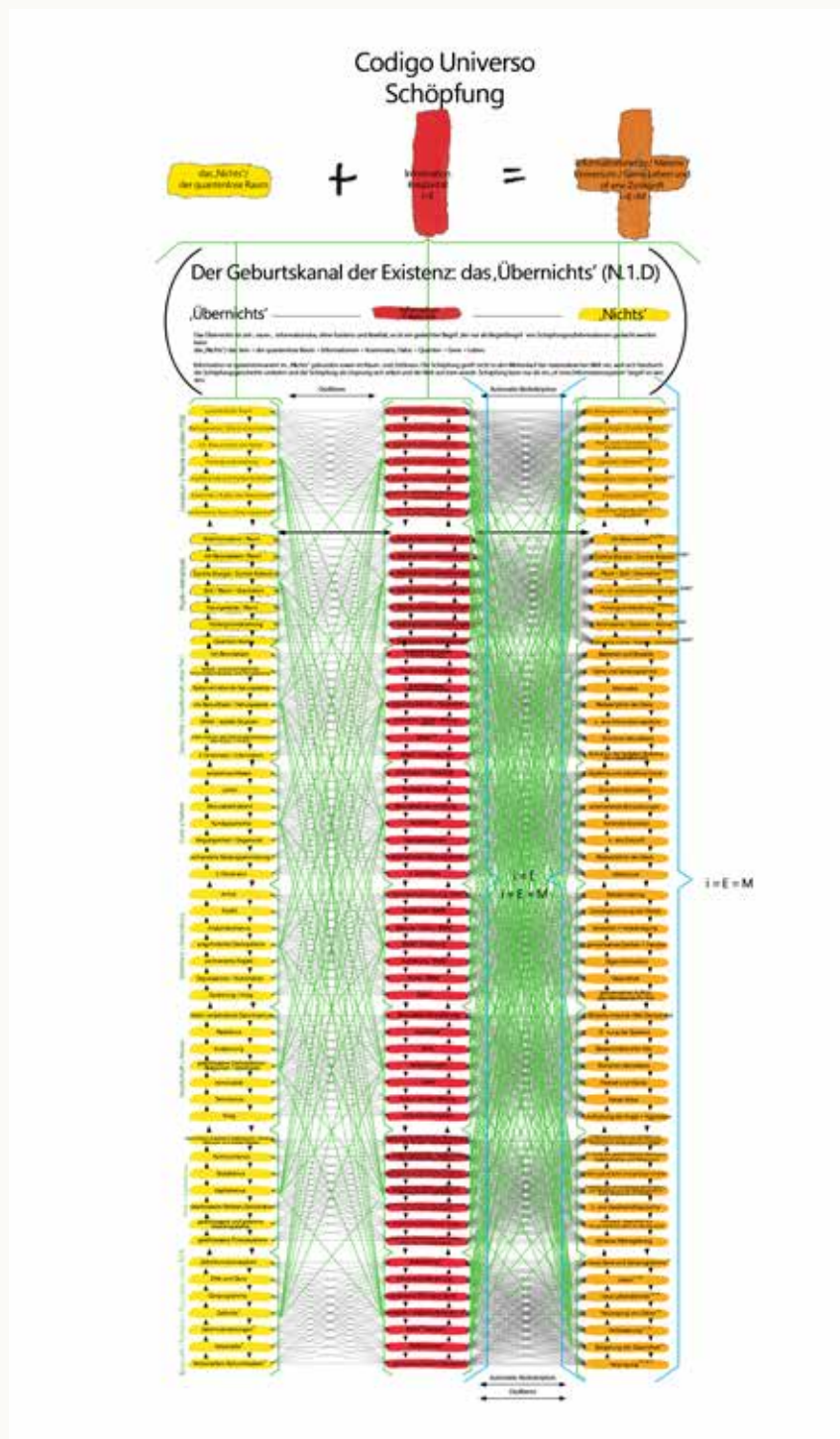
Titel: Vorglühen/ 2007

Vorglühen zu Energiematerialien durch Information /
Cobe-Messungen

Innovation der Werkserie:

Interpretiert die Cobe-Messungen der Hintergrundstrahlung als Cluster und Netzwerke von Informationen über die Entstehung von Raum, Energie, Materie. Löst das Paradoxon der verschiedenen Geschwindigkeiten der Galaxien durch die verschiedenen starken Informationen in den Galaxien auf, die den Raum zwischen den Galaxien entsprechend ihrer Informationsdichte und Vernetzung. Innovation: Der unregelmäßige Hintergrundstrahlungsteppich im Universum deutet auf die unregelmäßige Bildung von Informationsnetzwerken im Universum ohne Explosionsrichtung und damit auf die Bildung von Energie mit Informationscluster und Vernetzungen. Innovation: Darstellung der Hintergrundstrahlung als das Vorglühen von Energie und Materie. Innovation: Bildung von Raum, Gravitation, Energie, Materie durch Information. Innovation: die Weltformel $i = E = M$ und die physikalische Einheit von „Sein und Werden“ als Prozess der Information.

Werkserie: Netzwerke



Titel: Natürliche Intelligenz/ 2007

Innovation der Werkserie:

Ein bewusstes natürliches Intelligenzprogramm als Basis des Universums, des Bewusstseins, des Menschen und aller Evolution mit seinen Metavernetzungen durch Information

Werkserie: Gesellschaft + Religion

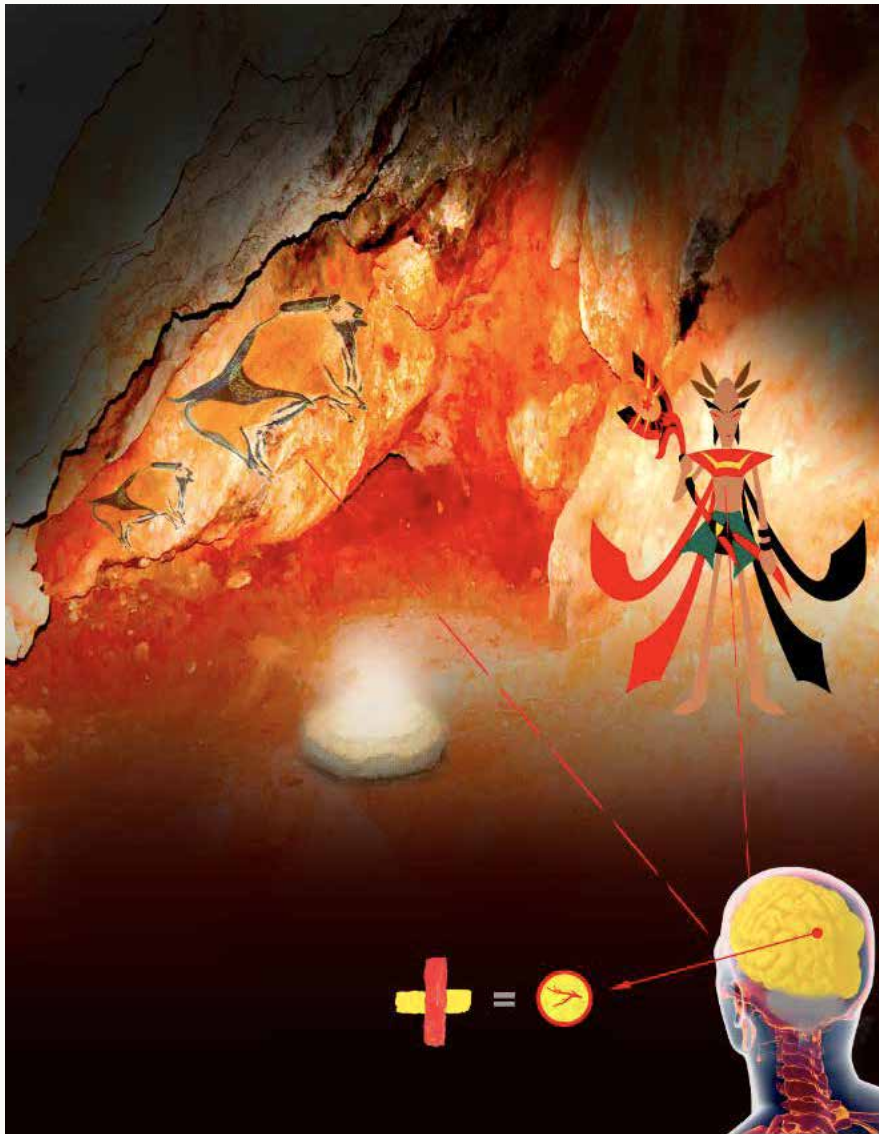


Titel: Globalpeace Campus/ 2009

Innovation der Werkserie:

Neun Globalpeace Campus Zentren in Africa, Asia, Eastern Europe, India, Middle East, North America, Oceania, South-America und Southern Europe öffnen den Weg für eine neue Welt.

Werkserie: Kunst und Heilung

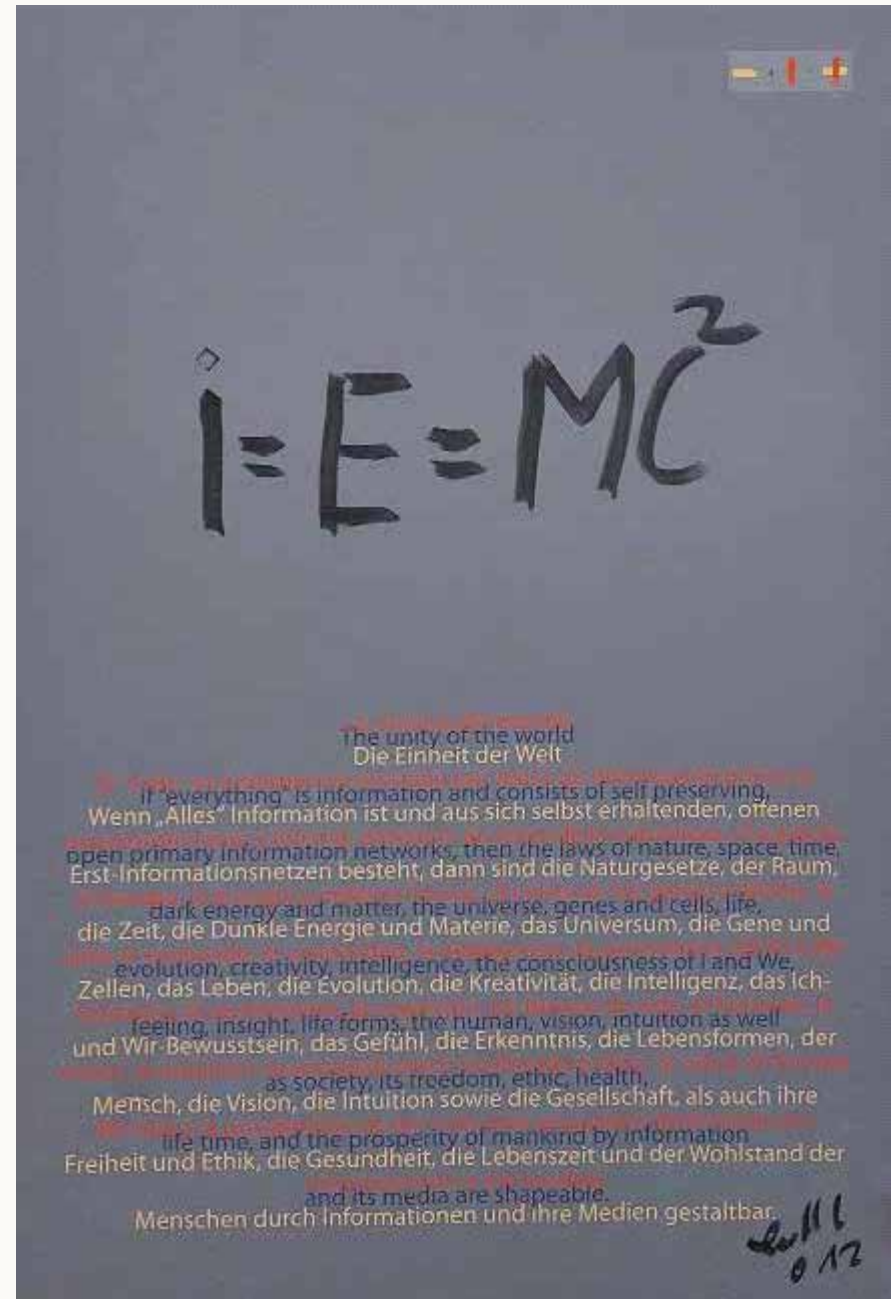


Title: Steinzeit Höhlenheilungsrituale /2015

Innovation der Werkserie:

Kunstwerke können eine neue Zeit der zweiten Renaissance und Aufklärung durch Innovationen und Informationen in der Gesellschaft einleiten.

Werkserie: Eine Formel



Titel: Die Einheit der Welt /2012

Innovation der Werkserie:

Eine Formel für Physik, Natur, Bewusstsein, Mensch, Kunst, Gesellschaft und Evolution durch Information

Die Philosophie der Ausstellung

“Man kann Liedtkes Bilder aber auch als Schlüsselinformationen für ein erweitertes Toleranz- und Achtungsgefühl der Menschen mit- und untereinander verstehen. Alles hier ist wichtig. Der Mensch, die Natur bis hin zum Stein scheinen ein Teil von Liedtke selbst zu sein. Die vier Bereiche – zeitlose Zustände, Philosophie, Naturwissenschaften und Soziologie – führen in seinen Kunstwerken immer wieder über alles bisher da gewesene hinaus. “

Prof. Karl Ruhrberg, Köln

Direktor des Museums Ludwig (Köln) Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA) Berater der Liedtke Weltkunstausstellung art open/ Deutschland

Die Symbiose von Geist und Materie

Seit Jahrtausenden prägt ein dualistisches Weltbild unser Denken und unsere Wahrnehmung der Realität. Selbst in Symbolen, wie dem chinesischen Yin und Yang lässt sich eine Trennung zwischen Geist und Materie erkennen. Erst mit der Entwicklung der Quantenphysik vor etwa 100 Jahren erlangte der Begriff des Geistigen in der Physik Bedeutung. Doch bis heute bleibt die Vereinigung von Materiellem und Geistigem zu einem kohärenten Bild eine Herausforderung.

Die moderne Physik offenbart, dass klassische Konzepte von Materie und Energie nicht ausreichend sind, um alle Phänomene unseres Universums zu erklären. Die Quantenphysik bringt neue Erkenntnisse, die nahelegen, dass die Grenze zwischen Geist und Materie möglicherweise nicht so eindeutig ist, wie angenommen. Teilchen können Zustände annehmen, die sowohl Wellen- als auch Teilcheneigenschaften besitzen. Die Suche nach einer einheitlichen Theorie, die physische als auch die geistige Dimension verbindet, stellt eine der großen Herausforderungen der modernen Wissenschaft dar. Zahlreiche Physiker und Forscher sind bemüht, diese Fragen zu untersuchen und zu verstehen, wie Bewusstsein und Geist in die Grundstruktur des Universums integriert sein könnten.³.

Auch in der Medizin können wir weiterführende Forschungsergebnisse erwarten, wenn wir hier den Dualismus auflösen. So zeigen Liedtkes Aluminium Arbeitsplatten, die für ihn die Zellmembranen darstellen,

dass die Zellmembranen eine Informations-Arbeitsstruktur haben auf dehnen, sie bekannte Gegner der Zelle stellen, bewältigen und unbekannte Schädlingskombinationen in ihre Zielrichtung erkennen und neue Abwehrstrukturen lernen und umsetzen können. Demnach ist die Zellmembrane ein eigenständiger Teil der Zelle mit gesonderten Genprogrammkombinationen. Hier könnten neue Therapien angesetzt werden, die die Zellgenetik nicht mehr schädigen, sondern die Membranen mit neuen Schädlingskombinationen vorbereiten, trainieren und mit Abwehr-Informationen versorgen können. Sodas die Immunkraft der Zelle nicht angegriffen wird und auch die Membran nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

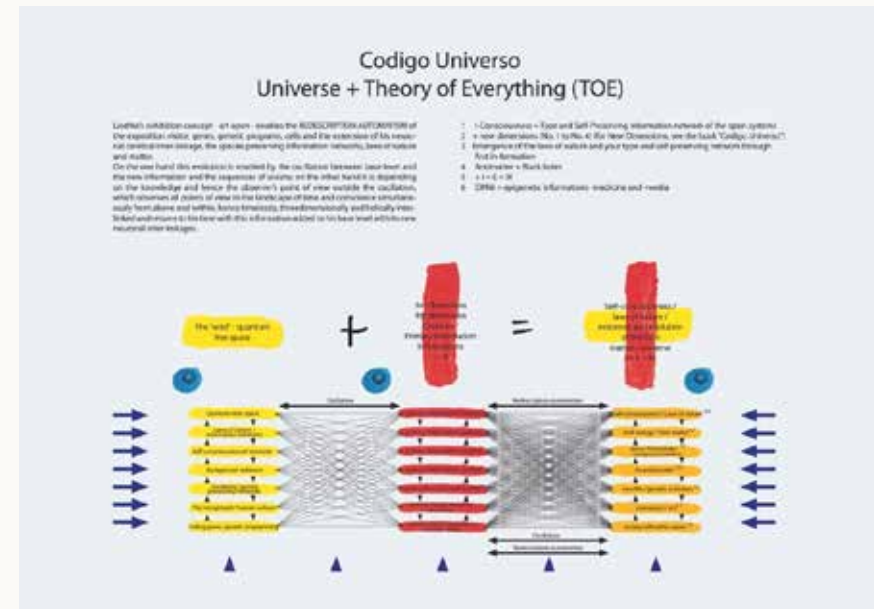


Cell-Membran 1992 /DNA-Membran-Struktur als Trainingsbühne für Heilungsprozesse

Ein Universum der Information

Wolfgang Pauli erhielt 1945 den Nobelpreis für Physik für seine Formulierung des Ausschließungsprinzips. Dieses besagt, dass in einem Atom keine zwei Elektronen denselben Quantenzustand, also dieselbe Information beinhalten, einnehmen können. Paulis Traum ging weiter; er strebte danach, Geistes- und Naturwissenschaften mittels einer allumfassenden Urzeugungs-Theorie oder Weltformel zu vereinen. Dieser visionäre Ansatz fand im ersten Schritt 1988 in Liedtkes Arbeit in der Kunst Anerkennung, welcher mithilfe der Symbiose von Hegelscher Dialektik und seiner grafischen Formel-Symbolik die Kunstformel schuf. In seiner 1990 veröffentlichten Studie „Art formula – Was ist Kunst -“, belegte Liedtke kunsthistorisch, dass jede Kunst oder Schöpfung eine Innovation ist und somit neue Informationen (i) erzeugt. Nach etwa zwanzig Jahren forschender Auseinandersetzung (mit der Kunstformel, die er auf das biologische Leben, die Gesellschaft die Quantenphysik und das Universum in seinen Werken übertragen hat) gelang es Liedtke 2005 mit der Arbeit „Übernichts“ (das den Schöpfungsprozess im physikalischen Universum darstellt), der Durchbruch. Er verknüpfte die geisteswissenschaftlichen Dialektik-Ergebnisse für Kunst oder Schöpfung, symbolisiert durch „i“, mit Albert Einsteins berühmter Formel $E = MC^2$. Das Ergebnis dieser Fusion war eine bahnbrechende und einfache Gleichung: $i = E = MC^2$ oder $i = E$ für alle Prozesse (von Liedtke ab 1970 in seinen Werken postuliert) eines unendlichen Universums. Dessen unendliche Existenz, unter anderem, durch neue Aufnahmen des James-Webb-Weltraumteleskops von 2022/23, durch das Alter der bereits vor 13,5 Milliarden Lichtjahren fertigen und großen Galaxien bestätigt wird und die Urknalltheorie sehr wahrscheinlich explodieren lässt. Die Fusion der Formeln bestätigt die in seinen Kunstwerken dokumentierte Symbiose der Quantenmechanik mit der Allgemeinen Relativitätstheorie, mit dem Bewusstsein von Elementarteilchen, der Natürlichen-Intelligenz und Evolution im Universum.

Liedtkes Theorien haben das Potenzial, vorhandene Paradigmen zu erweitern. Sein Hauptanliegen ist die Erkenntnisgewinnung zur Friedensgestaltung, eine Bestrebung, die unabhängig von der Anerkennung und Finanzierung durch die etablierte wissenschaftliche Gemeinschaft und die Gesellschaft besteht. In seinen Werken überwindet er den Dualismus. Das führt in seinen Bildern, auf die Physik übertragen, zu einer ‚Weltformel der Informationen‘.



Die Weltformel

In seinen Kunstwerken stellt Dieter Liedtke anschaulich bisherige wissenschaftliche Theorien durch seine Formel, die die Quantentheorie mit der Relativitätstheorie verbindet und den Erhaltungssatz für Information enthält, auf den Kopf und bietet damit revolutionäre Theorien in der Physik und Astrophysik, das Verständnis einer neuen Sicht auf das Universum. Aufgrund einer Einführung der Unterscheidung von Information und der physikalischen Einordnung dieser scharfen Trennung sowie der Vorstellung, dass beide Informationsformen sich zu Informationsclustern, Informationsfamilien oder, wie er sie auch nennt selbsterhaltenden Informationsnetzen verbinden, wobei er davon ausgeht, dass diese zwei Informationsformen durch Verschränkungen miteinander verwoben sind, scheint es ihm in seiner Theorie gelungen zu sein, Albert Einsteins Gleichung; $E = MC^2$ auf; $i = E = MC^2$ (i = Information) zu ergänzen. In der Physik hat Liedtke mit den Inhalten seiner Werke bisher zwei Nobelpreise vorweggenommen. Liedtkes Arbeiten sind vorausgreifend, so dass in den Werken weitere Entdeckungen von Naturwissenschaftlern und Kunsthistorikern zu erwarten sind.“

Prof. Dr. Manfred Schrey

Physiker Hochschule Köln/Deutschland RWTH-Aachen Preisträger der Wilhelm Borchers Plakette. (aus einem naturwissenschaftlichen Gutachten zu Liedtkes Kunstwerke von 2015)

Die Perspektive der erweiterten Einstein-Gleichung mit dem i bietet die revolutionäre Möglichkeit, bisher getrennte wissenschaftliche Disziplinen durch Symbiose zu vereinen und ihr volles Erkenntnispotenzial als Information zu nutzen, um die Welt und unsere Umwelt nachhaltiger und besser zu gestalten.

Eine Formel, die das Universum erklärt?

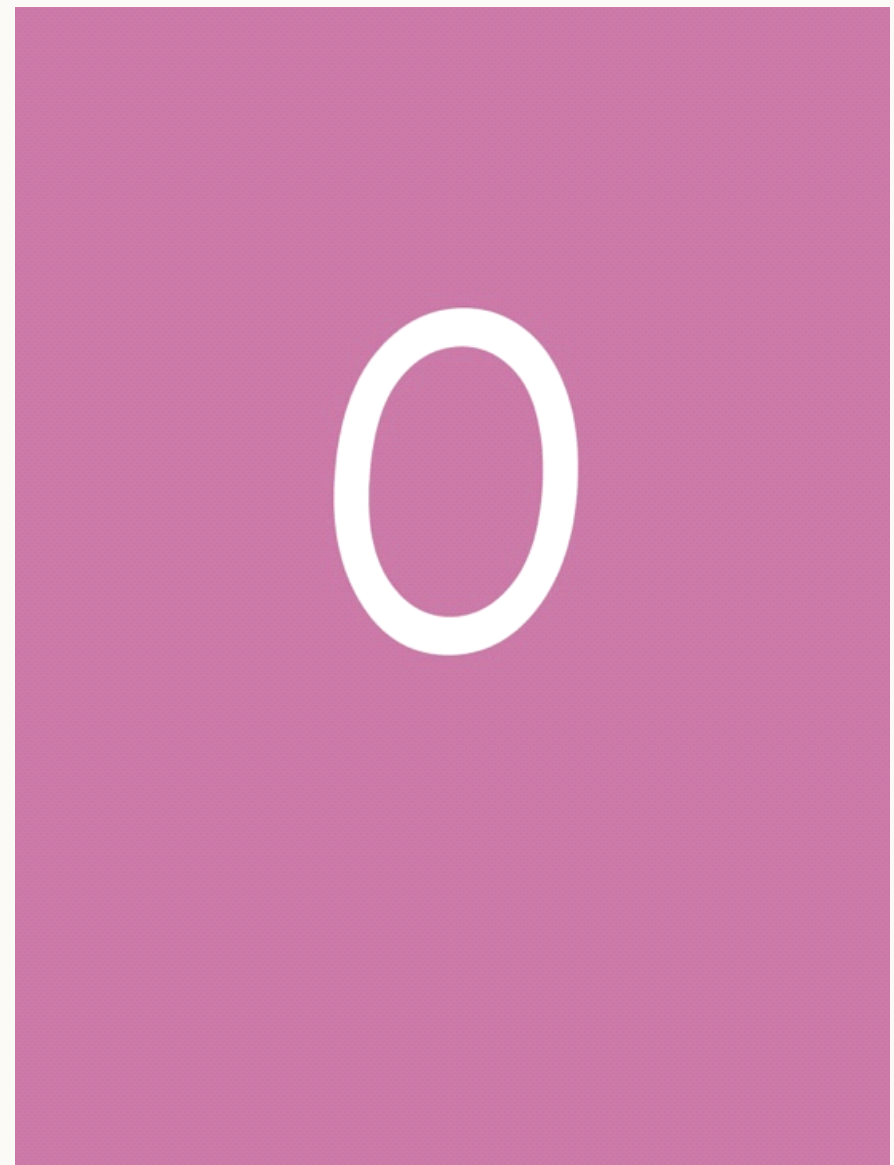
Spitzenforscher der Naturwissenschaften arbeiten unermüdlich daran, das Mysterium einer allumfassenden Weltformel zu lüften. Trotz intensiver Bemühungen haben sie bislang keine Formel gefunden, die das Universum in seiner Komplexität einfängt. Ein Grund hierfür könnte die mögliche Fehlinterpretation der grundlegenden Parameter in der Betrachtung von Dimensionen sein. Ich vertrete die Überzeugung, dass weder die Stringtheorie noch das Hinzufügen hypothetischer Raum-Zeit-Dimensionen uns einer verifizierbaren Weltformel näherbringen. Weiterhin ist es essenziell, Schöpfungs- und Evolutionsprozesse in einer Formel zu integrieren, die unser Universum adäquat abbildet.

Ein Blick in Platons Ideenwelt.

Eine plausible Weltformel setzt zwar auf den drei bekannten Dimensionen auf, doch vor dieser trinitären Struktur schlägt Liedtke die Einführung einer Dimension namens „Null“ eine unbegrenzte Dimension vor. Aus einem Blickwinkel der Unendlichkeit beginnen wir, die Grenzen unseres bekannten Universums, schrittweise von der dritten bis zur ersten Dimension zu dekonstruieren. Dies öffnet uns eine unendliche Dimension des Universums sowie eines freien Denkens und befreit von den Beschränkungen der ersten bis dritten Dimension. Diese Dimension „Null“ stellt eine unendliche Informationsquelle dar und sollte in der naturwissenschaftlichen Forschung Beachtung finden. Erst durch das Hinzufügen der ersten, zweiten und dritten Dimension entstehen für unsere Sinnesorgane definierbare Grenzen und Messbarkeit. Ein rein von der dritten Dimension ausgehendes Verständnis des Universums lässt tiefere Erkenntnisse unerschlossen. Die Dimension „Null“, die als Fundament für einen erweiterten Blick auf ein unendliches Universum voller Informationen, Kreativität und unendlicher Möglichkeiten dient, erzeugt eine revolutionäre Perspektive auf unsere Existenz.

Die neue Dimension Null

Betrachten wir die Relevanz dieser neuen Information: jegliche Form von Veränderung, Bewegung, Position, Energie, Ladung, Energiewellen, Licht, der Atomkerne, der Elektronen in Atomen, der Elementarteilchen, Planeten, Galaxien, Raum, Zeit, Gravitation und der Gene eines Lebewesens, oder gar eine neue Idee, Gedanke, Innovation oder Messung im Universum, repräsentiert eine neue Information oder Kreativität auf der Bewusstseinssebene des Universums. Zur Definition des Bewusstseins im Universum: Es handelt sich sehr wahrscheinlich um eine selbst- und für alle Daseinsformen arterhaltendes, Schöpfung-Verletzungsprogramm auf der Ebene einer Natürlichen Intelligenz.



Titel: Dimension O

In kunsttheoretischen Modellen liegen die essenziellen schöpferischen Informationen der Dimension Null in der zeit- und raumlosen Ebene des Bewusstseins des Einstein-Podolsky-Rosen Experiments (EPRE) verschränkter Elementarteilchen. Die Informationen sind gleichzeitig überall im Universum präsent.

Bleiben wir im Ausgangspunkt der Dimension Null, (der Schöpfungsebene) der naturwissenschaftlichen Forschung werden wir lernen, das Universum in seiner Tiefe vollständig zu verstehen und die Welt ethischer gestalten zu können. Zu unterstreichen ist daher die Bedeutung der neuen Dimension Null als Grundlage für eine neue, umfassendere Sichtweise des Universums und der darin enthaltenen Informationen, Kreativität und ihren unendlichen Möglichkeiten. In dem theoretischen Modell der Kunstwerke befinden sich die reinen schöpferischen oder kreativen Informationen der Dimension Null in der zeit- und raumlosen Bewusstseins-Ebene des EPRE. Informationen sind in der Dimension Null gleichzeitig überall im Universum präsent und erzeugen, gemeinsam mit neuen Informationen, die im materialisierten Universum entstehen; neuen Raum, Zeit und die Veränderung der Standpunkte, Dunkle Energie, Dunkle Materie, Energie und Masse, Planeten, Galaxien, das Universum und das Leben sowie eine unbegrenzte Evolution in allen Dimensions- und Daseinsformen wodurch eine relative Zeit für alle Punkte und Bewegungen im Universum entsteht, das Informationsparadoxon der Schwarzen Löcher gelöst werden und die Lebenszeitbegrenzung des Menschen durch gezielte Informations-Programme und -Generatoren können mit Verjüngung der Zellen aufgehoben werden.

Natürliche Intelligenz

In diesem revolutionären Informationsmodell eines unendlichen Universums sind die Naturgesetze ein art- und systemerhaltendes Intelligenzprogramm der Natürlichen Intelligenz, das die Evolutionen im Universum durch die Verfügbarkeit von Schöpfungen oder Veränderungen fördert. Das Programm ist mit allen Seins-Formen und -gruppen sowie ihren Möglichkeiten vernetzt. So entstehen durch neue Information oder Kreativität, die zur gleichen Informationsfamilie einer Informations-Existenz oder -Art gehören, arterhaltende Informationsverflechtungen und verwobene Informationsfamilien oder -Cluster mit verschiedenen und je nach Vernetzungsgrad der Information mit reduzierten Geschwindigkeiten. Die Geschwindigkeiten

von Informationen und Informationsstrukturen verlangsamen durch weitere Informationen derselben Informationsfamilie sich bis zur Lichtgeschwindigkeit und manifestieren sich als messbare Gravitation oder reduzieren sich weiter durch neue Informationen (und Gravitationsvernetzungen) und werden als Energie im Vakuum, Hintergrundstrahlung, Gravitation, Dunkle Materie, Dunkle Energie, Energie und Materie mess- oder berechenbar. Dieser Informations-Vorgang ist in Experimenten der Quantenphysik nachzuweisen, da der Messvorgang selbst Information ist und mit dem Messobjekt ein geschlossenes Informations-System bildet, das durch die Einheit mit dem Messobjekt über mehr Informationen oder Masse verfügt. Hier liegt auch die Auflösung des Protonen-Paradoxons, dass verschiedene Messverfahren zu unterschiedlichen Messergebnissen, desselben Protons führen, da in verschiedenen Messverfahren verschiedene Informationen zugrunde liegen (die jeweils bei dem Messvorgang eine Einheit mit dem Proton bilden) und somit die verschiedenen Messungen des Protons nicht zu den gleichen Ergebnissen führen können. Es zeigt sich, dass Platon mit der „Welt der Ideen“ recht hatte und wir unser Weltbild neu justieren müssen. Dies wird erreicht, indem die Hegel-Liedtke-Gravitationsformel auf das Universum angewendet wird und sich das physikalische Universum (These) mit der platonischen Ideenwelt (Antithese) in der dialektischen Sichtweise als Gesamtkunstwerk (Synthese) dokumentiert und den Ergebnissen der Grundlagenforschung in den naturwissenschaftlichen Disziplinen entspricht (siehe die Arbeit „Natürliche Intelligenz“ der Werkserie: Netzwerke).

Zur Biologie: Wo Darwin daneben lag

Liedtke:

„In der Schnittstelle zwischen der ersten und zweiten Synthese – der Verbindung von Geisteswissenschaft und Naturwissenschaft – positioniere ich die Quantenphysik aufgrund ihres Zugangs zu beiden Disziplinen. Durch die Entstehung neuer Informationen, Kreativität oder Schöpfungen werden nicht nur Raum, Zeit, Energie und Materie sondern auch RNA, GENE, DNA, GENPROGRAMME, biologische Lebensformen, soziale Gemeinschaften, Kunst und Kultur hervorgebracht und entwickelt.“

Charles Darwin erkannte die Prinzipien der natürlichen Selektion zum Teil richtig, obwohl seine Theorie der zufälligen Mutationen durch neuere Forschungsergebnisse erweitert wurde. Studien des Max-Planck-Instituts in Leipzig haben gezeigt, dass Pflanzen in der Lage sind, gezielte Mutationen in den Genen zu induzieren, um neue Fähigkeiten zu entwickeln. Was Auswirkungen auf die natürliche Selektion und die zufällige Mutation hat. Diese Ergebnisse legen nahe, dass genetische Veränderungen zumindest epigenetisch und nicht zufällig sind und auch durch direkte Reaktionen auf Umweltreize sowie aus dem Bewusstsein und der Kreativität der Lebensform entstehen können.

Leben II

Weitere Forschungen dokumentieren die Rolle der Epigenetik, durch die Tiere und Menschen ihre Gene durch Informationen aktivieren oder deaktivieren können. Studien haben auch gezeigt, dass selbst einfache Organismen wie Viren, die kein Gehirn besitzen, sich auf kreative Weise anpassen können, um das Überleben der Art zu sichern. Ähnliche Mechanismen wurden bei Gelbem Schleimpilz und anderen Mikroorganismen beobachtet, die auf Umweltinformationen reagieren, um sich selbst oder die Art zu erhalten.

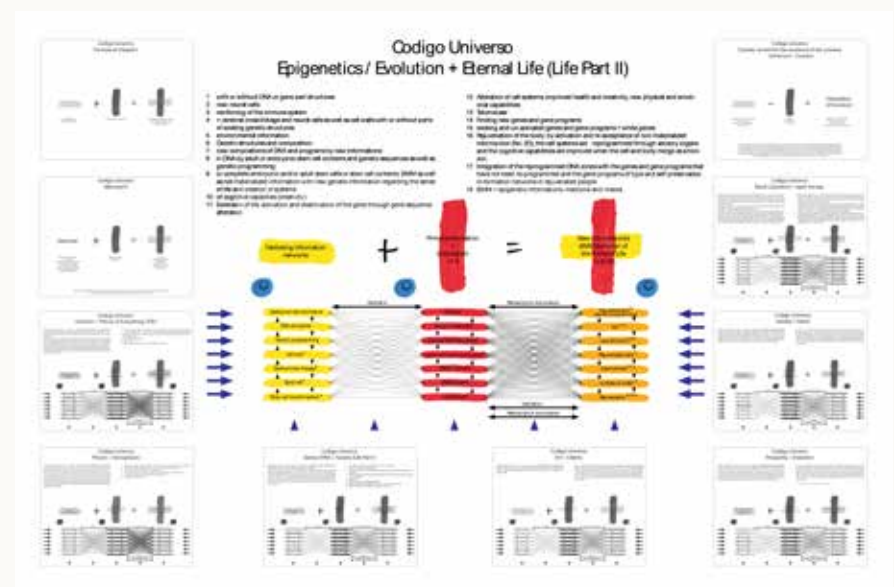


Titel: Weiße Gene frei / 1986-88

Informationen, Visionen und Kunst können die Genprograme und die Evolution ändern.

Diese Entdeckungen stellen eine Herausforderung für das ausschließlich zufällige Modell der Mutation dar, wie es Darwin vorgeschlagen hatte, und erweitern unser Verständnis der biologischen Evolution.

Parallel dazu zeigen Studien, dass bestimmte Lebensformen direkt auf Informationen reagieren können, ohne ihre DNA zu verändern, was ihnen eine Art von „Unsterblichkeit“ verleiht. Diese Erkenntnisse legen nahe, dass der Mensch möglicherweise seine Gesundheit und Lebenszeit durch die Kontrolle über Informationen und Gedanken verbessern könnte, wie nachfolgendes Liedtke Werk „Leben II“ mit seinen Vernetzungen zeigt.



Titel: Leben II

Als Ergebniss der Studien seiner Werke entwickelte er eine für den Nutzer kostenlose App zur Verbesserung der Gesundheit und zur Zellverjüngung durch Information und meldete diese zu Verfahrenspatente an. Mit den Patentoffenlegungsschriften sind Urheberrechte der neuen Konzepte, Ideen der Basis-Patentanmeldungen und ihre Weiterentwicklungen entstanden die jedem zur ethischen Weiterentwicklung der kostenlosen Gesundheits- und Zellverjüngungs-App (auch mit eigenen Produkten) offenstehen.

Liedtkes Studien aus den Kunstwerken der 80er-Jahren und seine App-Gesundheits-Programmentwicklung sowie auch die Patentanmeldungen (DE102010008329A1 / DE102009053336A1/ DE102010008327A1/ DE102010008328A1) und die Wirksamkeit der Gesundheits- und Zellverjüngens-App durch Information wurden durch Forschungen des Nobelpreisträgers für Medizin Eric Kandel/ Becca Levy der Yale Universität 2002/ Der ETH Zürich von 2014/ der Universitätsklinik Essen 2021 sowie der School of Medicine Universität Boston 2022 in empirischen Studien dokumentiert.(4)

Wissenschaftler zu dem Novum der Liedtke Forschungsergebnisse

„Die entscheidende Frage hierbei, ist die der Speicherung von Bewusstsein und Intelligenz. Zweifellos existieren hierfür Mechanismen, auch wenn sie wissenschaftlich noch kaum untersucht, geschweige denn, verstanden sind. Die Bedeutung der Formel Leben + Bewusstsein = Kunst ist gerade die Definition dieser Lücke in der gängigen wissenschaftlichen Betrachtung. Diese Kunstformel, als Kernpunkt des Ausstellungskonzeptes der art open, fasziniert nicht nur Kunstkenner, sondern enthält auch für Naturgeschichtler Aussagen von hoher Brisanz. Der dadurch mögliche gezielte Eingriff und die rasante Beschleunigung der biokulturellen Evolution würde wohl alle heutigen Möglichkeiten des Klonens weit in den Schatten stellen. Genau betrachtet beschreibt die Kunstformel der art open „Leben + Bewusstseinerweiterung = Kunst“ vielleicht sogar ein theoretisches Konzept zur biokulturellen Evolution des Menschen insgesamt.“

Prof. Dr. Friedemann Schrenk 1999

Senckenberg Institut Frankfurt

Professor at Frankfurt/ Johann Wolfgang Goethe University, Research Prize of the Collège de France, Grüter Prize from the Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Deputy Director of the Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Communicator Prize of the Media for German Scientists, Federal Cross of Merit of the Federal Republic of Germany Lender of the special exhibition: The innovations and developments of early man in the art exhibition art open.

„Seine vorausseilenden Erkenntnisse sind in seinen Kunstwerken, Büchern und Ausstellungen kurz nach ihrer Entstehung dokumentiert. Regelmäßig finden sie in der Tatsache Bestätigung, dass unabhängig von Liedtkes Kunst und Forschungen, Jahre später von führenden Naturwissenschaftlern auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft durch neue Studien der Nachweis für Liedtkes Ergebnisse erbracht wurde. Im Jahre 2000 erhält der Neurobiologe Eric Kandel den Nobelpreis für Medizin für seine Forschungsergebnisse, die durch die Kunstwerke von Dieter W. Liedtke um 20 Jahre vorweggenommen worden sind sowie in seinem Buch: Das Bewusstsein der Materie (erschienen 1982) dokumentiert wurden. Die Forscher Andrew Fire und Craig Mello erhalten 2006 für ihre Entdeckung von 1998, wie Informationen die Gene steuern den Nobelpreis und bestätigen somit im ersten Schritt Dieter W. Liedtkes Kunstwerke der 80er Jahre: dass Gene und Genprogramme ein- und ausschaltbar sind. Dieter Liedtkes Werke der 80er und 90er Jahre gehen weiter und sagen voraus, dass auch reine nicht materialisierte Informationen, Kunst und Visionen die Genprogramme, Gene und Zellen verändern können und diese Veränderung positiv oder negativ steuerbar sind.

Dr. Thomas Föhl 2005

Kunsthistoriker und Mitglied des Direktoriums der Kunstsammlungen zu Weimar

Lieber Dieter,

25. Mai 2021

„ich habe es sehr genossen, Dich letzten Samstag in Deinem Museum zu treffen. Mein eigenes Spezialgebiet ist die Genetik und Epigenetik von Krebs. Ich bin beeindruckt von deinen Einsichten in die Epigenetik so früh, als wir im Bereich Krebs noch nicht einmal eine Rolle für die Epigenetik bei der Entstehung von Krebs in Betracht gezogen haben.“

Prof. Dr. Rene Bernards

Von 1988 bis 1994 Assistenzprofessor an der Harvard University. Ab 1992 war er Leiter der Abteilung für molekulare Karzinogenese am Niederländischen Krebsforschungszentrum in Amsterdam und ab 1994 Professor für molekulare Karzinogenese an der Universität Utrecht. Er entwickelte neue Techniken für die Krebsdiagnose und -behandlung. So entwickelte er beispielsweise eine DNA-Mikroarray-Technik, mit der sich die Bösartigkeit (Metastasierungsfähigkeit) von Brustkrebs anhand der Genexpressionsmuster vorhersagen lässt. [1][2] Er entwickelte auch eine Methode zur Blockierung der Genexpression mittels RNA-Interferenz[3], die in der Krebsbehandlung Anwendung findet. [4] Im Jahr 2005 erhielt er den Spinoza-Preis. Er ist Mitglied von EMBO, der Academia Europaea, der American Association for the Advancement of Science, der Royal Netherlands Academy of Sciences, der American Academy of Arts and Sciences und der National Academy of Sciences. Im Jahr 2004 erhielt er den Josephine-Nefkens-Preis für Krebsforschung

Selbst-Evolution durch Information

Das Konzept der Intelligenz, der Schöpfungskraft, des Selbstbewusstseins und der Arterhaltung ist Bestandteil der Elementarteilchen und Welle und des Universums. Deshalb finden wir es auch im biologischen Leben und im Virus ohne Gehirn. Das ermöglichte den biologischen Lebensformen eine von uns wahrnehmbare, unabhängige, subjektive und arterhaltende Kreativität. Gleichzeitig ermöglicht erkannte Kreativität oder Information der biologischen Lebenseinheit die Selbst- und Arterhaltung bis hin zur genetischen und epigenetischen Neu-Prägung (siehe auch die zahlreichen Forschungsergebnisse: der Epigenetik, der Nocebo- und Placebo-Forschung sowie der Lebensverlängerung und Gesundheitsverbesserung durch Information). Subjektive Kreativität aller Teilnehmer des Universums oder auch der Schöpfungen und Informationen des biologischen Lebens ist nicht nur ein Katalysator für eine biologische Evolution. Sie ist auch an der Evolution von Raum, Gravitation, Zeit, dem Nichts und dem Vakuumraum, der Energie, Materie sowie eines unendlichen und ewigen Universums des „Werdens“ beteiligt.

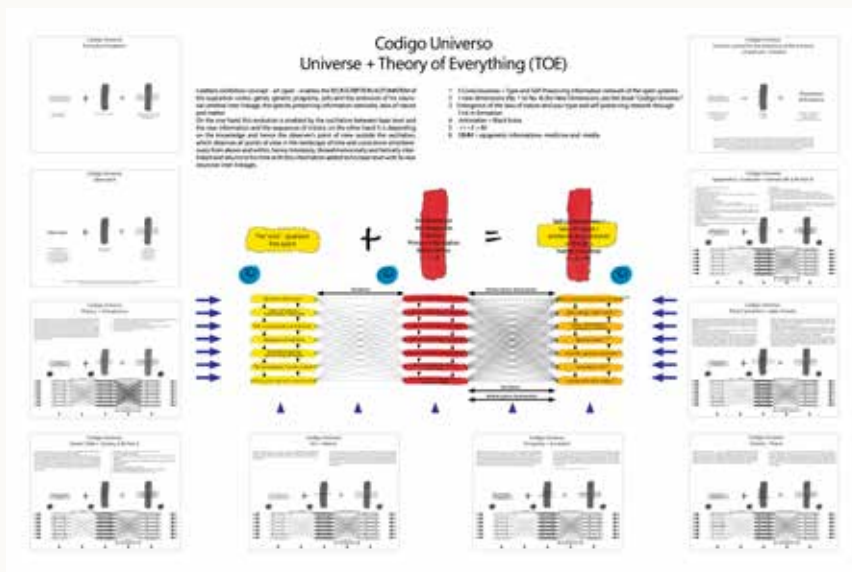
Hämologe Evolution / Das holistische Informations-Universum

Die Theorie der Hämologen Evolution auf universeller Ebene zeigt, dass alle Informationen – auch die neuen durch Schöpfungen oder Veränderungen entstehenden Informationen – durch die Dimension 0. bis 3. im Universum miteinander verbunden sind und sich gemeinsam und Direkt-Demokratisch entwickeln. Zum Beispiel haben physikalische Prozesse wie die Kernfusion in Sternen Auswirkungen auf die chemische Zusammensetzung von Galaxien und letztlich auf die Entstehung von Leben auf Planeten.

In dieser Perspektive wird eine holistische Evolution nicht nur als biologischer Prozess betrachtet, sondern als ein universelles Phänomen, das alle Ebenen (auch den Raum) der Existenz mit dem neuen Begriff der „Hämologen Evolution“ durch Information umfasst. Dieser neue Begriff der Hämologen Evolution betont die Verflechtung und Interdependenz allem Sein und ihrer Möglichkeiten im Universum. Es zeigt sich, wie Existenzen durch Information, sich direkt und mit Lichtgeschwindigkeit arterhaltend, ihr Dasein durch Kreativität und Information ihren, ihnen bewussten Existenzsinn schützen und sich mit allen Ebenen und Kategorien in Informationsfamilien vernetzen, entwickeln und evolutionär verändern.

“Nicht das Detail scheint bei ihm wichtig, sondern die übergeordnete Sichtweise. Diese drückt sich auch im kreativen Prozess aus, in der Art und Weise, wie er scheinbar achtslos und intuitiv mit den Materialien umgeht. Das ist die religiöse, metaphysische, zeitlose Ebene des Dieter W. Liedtke. Die vierte Dimension. Der Betrachter erfährt diese philosophische Ebene aus dem ganzheitlichen Erfassen seiner Werke. Dem Naturwissenschaftler erschließt sie eine Ebene an Informationen, die ihm aus Liedtkes Werken neue Ansätze und Theorien für naturwissenschaftliche Versuche und neue Erkenntniswege aufzeigen können.”

Prof. Karl Ruhrberg, Köln



Titel: TOE = Hämologe Evolution

In der fundamentalen Struktur des Seins besitzen Elementarteilchen die erstaunliche Fähigkeit, Informationen aus dem Kosmos zu absorbieren und auf der Grundlage evolutionärer und bewusster kognitiver Prozesse arterhaltend zu verarbeiten. Diese Partikel, in ihrem dialektischen Tanz mit der Umwelt reagieren innovativ auf äußere Stimuli, sei es durch Verknüpfungen oder Transformationen oder ihre Evolution. Solche Mechanismen, die in den ersten drei Dimensionen existieren sowie in der transzendenten Dimension Null zum Abruf von Innovationen bereitliegen dienen der Aufrechterhaltung von Informationsarchetypen oder ihrer Evolution. In diesem kosmischen Rahmen wird jede neue Information, die in der Dimension Null existiert, nicht nur als abstraktes Konzept angeboten, sondern steht allen Bewusstseinsseinheiten des Universums zur Verfügung. Unter „Bewusstseinsseinheit“ verstehen wir, dass jede Existenzform, ob ein simples Teilchen oder ein komplexes Sternensystem, einen inhärenten Bewusstseinsgrad besitzt. Diese fortlaufende Informationsdynamik weist darauf hin, dass die Prozesse der Informationsgenese und -transformation über das rein Physische hinausgehen und sich in die biologische und soziale Sphäre ausdehnen und sich alle Informationsprozesse der Bewusstseinsseinheiten gegenseitig beeinflussen und hervorrufen.

Bei Menschen manifestiert sich dies in der Verflechtung von Intelligenz, Gesundheit, Lebenszeit, Freiheit, Wohlstand,

Kunst, Kultur und Gesellschaft was durch die Theorie der Hämologen Evolution -HE- (Holistische Evolution auf allen Ebenen von Leben, Existenz, Raum, Zeit, Gravitation, dem Vakuumraum, sowie den exponentiell wachsenden Informationen durch direkte Informationsweitergabe an die Teilnehmer des Universum – und deren arterhaltenden Reaktionen und Schöpfungen in allen vier Dimensionen -unterstrichen wird. Daher bildet dieser ununterbrochene Zyklus der Informationsvermittlung und -entwicklung das metaphysische Fundament für die stetige Evolution und Vernetzung von Wissen, Bedeutung, Intelligenz und Innovation oder neuer Information (i) in allen Existenzformen des Daseins der Bewusstseinsseinheiten.

Es erscheint zudem fraglich, ob das Universum lediglich eine Informationsmatrix, eine Art Simulation, ist. Alle naturwissenschaftlichen Überprüfungen weisen darauf hin, dass wir in einem realen und möglicherweise ewigen Informationsuniversum leben, das kontinuierlich und direkt durch Informationen erweitert wird. Informationen fördern die Entstehung differenzierter Ideen von anderen Universen in den Köpfen kreativer Forscher, die Lösungen für die Paradoxa des Universums suchen. Zahlreiche Erkenntnisse unterstreichen die politische und soziale Dynamik auf eindrucksvolle Weise: Menschen, Gruppen, Unternehmen, Organisationen, Völker und Glaubensgemeinschaften bilden oft „Informations-Echokammern“ mit vermeintlich ethischen Zielen. Echokammern sind für die Entwicklung des Universums bedeutungslos, da sie implizit im Widerspruch zu den ethischen und überlebensnotwendigen Prinzipien der „Direkten Demokratie“ und der „Hämologen Evolution“ stehen. Welche auf einem offenen, unmittelbaren Austausch und der direkten Entwicklung und Bereitstellung von Informationen basieren und somit dem Erhalt des Universums selbst und der Arterhaltung dienen. Wenn diese Gruppen den freien Informationsfluss einschränken oder Informationen unterdrücken, führt dies letztlich zur Destabilisierung oder zum Zusammenbruch dieser Gruppen, wie die Geschichte der Menschheit mehrfach gezeigt hat. Historisch betrachtet zeigt sich: Das Ausdrücken und die Verwirklichung der Ziele von Echokammern kann zu Konflikten und Kriegen zwischen den Gruppen führen, die nicht ihre Ansichten teilen oder ganz andere Denkrichtungen vertreten. Eine globale Umsetzung der Ziele einer Echokammer führt zwangsläufig zum Zusammenbruch der Gruppe oder sogar zum Aussterben der Menschheit, da sie nicht mit den Naturgesetzen vereinbar ist.

Neue Renaissance:

Für eine neue Renaissance entwickelt der Künstler in seinen Werken die Theorien von

- a. Gottlieb Wilhelm Leibniz (Binäres Informationssystem und dessen Vernetzung),
- b. Albert Einstein (Spezielle und Allgemeine Relativitätstheorie) und
- c. Werner Heisenberg (Quantenmechanik) weiter.

Durch die Verknüpfung dieser naturwissenschaftlichen Grundlagen mittels der Hegel-Liedtke-Grafik entsteht eine revolutionäre Informationstheorie-Symbiose, die er als ‚Natürliche Intelligenz‘ des Universums bezeichnet. Seine Kunstwerke der Physik, die auf den Gedanken von Spinoza, Leibniz, Einstein und Heisenberg aufbauen, führen zur ‚Weltformel der Information‘ innerhalb einer ‚Ganzheitlichen Informationstheorie‘. Um ein naturwissenschaftlich kohärentes Bild des Universums zu schaffen, welches durch zukünftige Forschungsergebnisse bestätigt wird und keine Paradoxien aufweist, integriert Liedtke die in seinen Kunstwerken entwickelte neue ‚Dimension Null‘ sowie die ‚Hämologe Evolution‘ (der holistische Abgleich aller Information im Universum) in dieses Weltbild. Hiernach werden in Schwarzen Löchern die alten Informationsstrukturen der Materie entsorgt. Die Nutzung dieser alten Informationen geht nicht verloren sondern sie werden zum Erhalt der Arten und des Universums dort wo sie in der Hämologen Evolution und Direkten Demokratie gebraucht werden, über den Vakuum-Raum oder in Form von Kreativität und Intuition freigegeben und zur Evolution von allem neu an- und eingepasst. Dabei bebildert er die Energie-, Materie und Informationsvernetzungen und deren Einfluss auf den Menschen, seine Umwelt und das Universum.

Seit Ende der 1960er-Jahre vertritt er in seinen revolutionären Werken und in seinem Buch ‚Das Bewusstsein der Materie‘ von 1982 die These, dass das Universum mit seiner ‚Natürlichen Intelligenz‘ eine höhere, unbegrenzte und systemerhaltende, evolutionäre und somit ethische Intelligenz

besitzt, die sowohl über die menschliche als auch über die zukünftig entwickelte künstliche Intelligenz unendlich weit hinausgeht und die das ethische Korrektiv der künstlichen und menschlichen Intelligenz zum Erhalt eines ganzheitlichen Seins und seiner Evolution durch Information ist. In seinen Werken betont er, dass die Prozesse im menschlichen Gehirn ein Spiegelbild der Prozesse im Universum darstellen, die ab 2021 durch Vergleichsstudien in Astrophysik und Gehirnforschung eine erstaunliche Übereinstimmung mit Liedtkes früheren Arbeiten des Universums als Gehirn aufzeigen. Liedtke postuliert, dass durch die Gehirnforschung das Universum – oder die Kreation und Evolution der Welt – besser verstanden wird.

In der Ausstellung ‚ $i = E = MC^2$ ‘ zeigt er in seinen Werken, dass der Mensch erkannte positive Kreativität, Innovation und Kunst als Informationen als Ressourcen-Verstärker nutzen kann, um die Arterhaltung und Selbst-Evolution zu fördern.

Für Liedtke waren kommerzielle Erwägungen zunächst unwichtig, denn er lebte von seinen Erfindungen und benötigte seine Werke als Inspirationsquelle für seine Forschungen. Er wollte mit ihnen wenn möglich die Rätsel des Universums lösen, bevor er seine Arbeiten verkauft. Der Erfolg bei der Entdeckung der „Kunstformel“ bestärkte ihn in der Überzeugung, dass durch Kunst auch die bestehenden Paradoxien im Universum und in gesellschaftlichen Systemen aufgelöst werden kann. Er erkannte, dass die Kunstformel ihm einen Schlüssel zur Schöpfung bot. Sollte es gelingen, sie auf das Universum anzuwenden? Nach etwa 60 Jahren kann er diese Frage beantworten. Seine Arbeiten bieten eine völlig neue Sicht auf das Universum.

Über Jahrzehnte hinweg entwickelte Liedtke mit seinen Quanteninformationsbildern über das Bewusstsein der Materie, beginnend in den 1960er-Jahren, eine neue Dimension der Kunst. Ab 1988 erweiterten seine Werke das Verständnis von Kunst, der Kunstgeschichte, der Kultur und gesellschaftlichen Systemen im Kontext der Schöpfungen und Evolution im Universum. Durch seine Werke prägte er Konzepte wie das „Übernichts“, die Hämologe-Evolution und eine informationsvernetzte Natürliche Intelligenz im Universum.

Warum das Universum “Direkt-Demokratisch” ist

Im Jahr 2024 gelang es Liedtke, das Informationsparadoxon in der Grundlagenforschung der Quantenphysik und der Allgemeinen Relativitätstheorie zu durchbrechen. Dabei ließ er sich von Kasimir Malewitschs seinem Suprematismus inspirieren, insbesondere von dessen Werk „Rotes Quadrat auf weißem Grund“ aus dem Jahr 1915, das ihm 1999 für die art open Ausstellung leihweise von einem Museum in St. Petersburg zur Verfügung gestellt wurde. Mit seiner neuen Serie „Informations-Farbdreiecke“ im Universum und mithilfe der Kunstformel sowie der Inspiration durch die Geometrie gelang es ihm, das fehlende Bindeglied in seinen Arbeiten mit der Werkserie Farb-Informationsdreieck zu finden, um weitere Paradoxien aufzulösen. Diese neuen Werke enthüllten die Bedeutung von Information, ihre Entropie und Schöpfungskraft sowie die Naturgesetze der direkten Demokratie. Sie zeigten auch, wie Schöpfungen, Veränderungen und Kreativität implizit und ewig in das gesamte Informationsmodell der Hämologen Evolution integriert sind. Das wäre möglicherweise eine Entdeckung von grundlegender Bedeutung für den Menschen und seine Gesellschaften, um sich selbst, die Gesellschaftssysteme, die Natur, die Evolution und das Universum besser zu verstehen und betrifft auch den Zufall in der Superposition in dem Theorie-Experiment von Schrödingers Katze.

Um dieses Konzept des Informations-Dreiecks auf Fragen der Quantenphysik anzuwenden, ergibt sich, dass jede Frage, die Raum-, Zeit- und Gravitationsaspekte berührt oder in Beziehung setzt, ein neues Informations-Dreieck durch die Frage und den Fragenden führt. Oder dass durch die neuen Anordnungen mit Abschirmung „ohne Fragende“, aber doch zum Experimentergebnis neue Informations-Dreiecke im Universum erzeugt werden. Jede Energieveränderung oder Positionsveränderung eines Elementarteilchens im Atom, des Atoms, Planeten oder der Galaxien sind eine neue Information. Diese neuen Informationen werden (versinnbildlicht durch das neue Informations-Dreieck mit Raum, Zeit und Gravitation im Universum) durch die Natürliche Intelligenz, Programme der Natur als Schöpfung im „Werden“ und der neuen Möglichkeiten einer offenen Zukunft eingegliedert. Wenn beispielsweise nach dem Ort eines Ereignisses in der

Experimentanordnung gefragt wird, berührt dies den Raum. Wenn Sie nach dem Zeitpunkt eines Ereignisses fragen, berührt dies die Zeit. Fragen nach der Ursache eines Phänomens könnten sich auf die Gravitation beziehen.

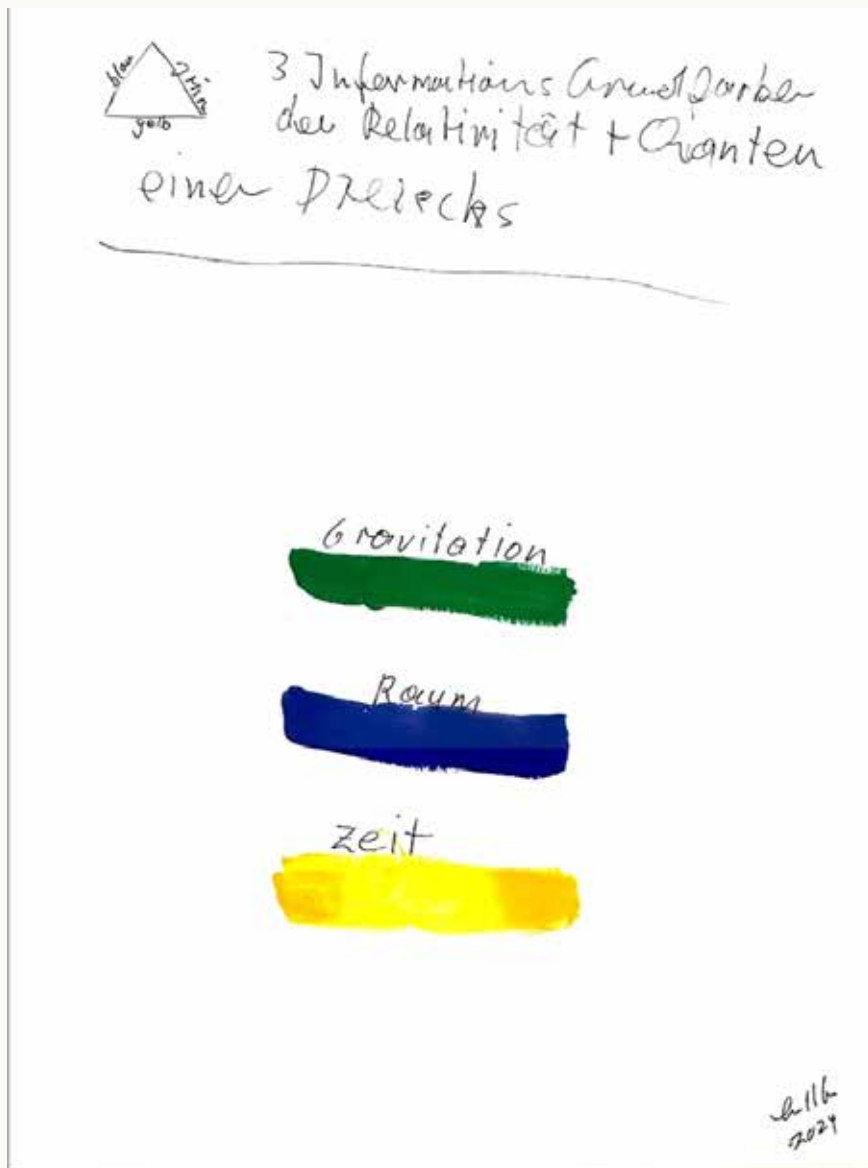
Die Antwort auf eine Frage in der Quantenphysik wird dadurch beeinflusst, wie diese drei Aspekte im Informations-Dreieck miteinander verwoben sind. Das Informations-Dreieck kann nur die Fragen klar beantworten, die dominierende/n Seite/n des Dreiecks darstellen und belegt so auch die Symbiose von Relativitätstheorie mit der Quantenphysik, da die Frage selbst eine Information ist.

Der Künstler Liedtke verbindet durch Synthesen die Quantenphysik, Relativitätstheorie, Geometrie und Farbenlehre zu einem neuen Informationsmodell des Universums. Alle vier Theorien seines Modells sind in den Naturwissenschaften und der Forschung empirisch und evidenter bestätigt.

Durch die Synthese der vier grundlegenden Theorien wird in der Grundlagenforschung ein bedeutender Fortschritt im Verständnis des Universums dokumentiert.

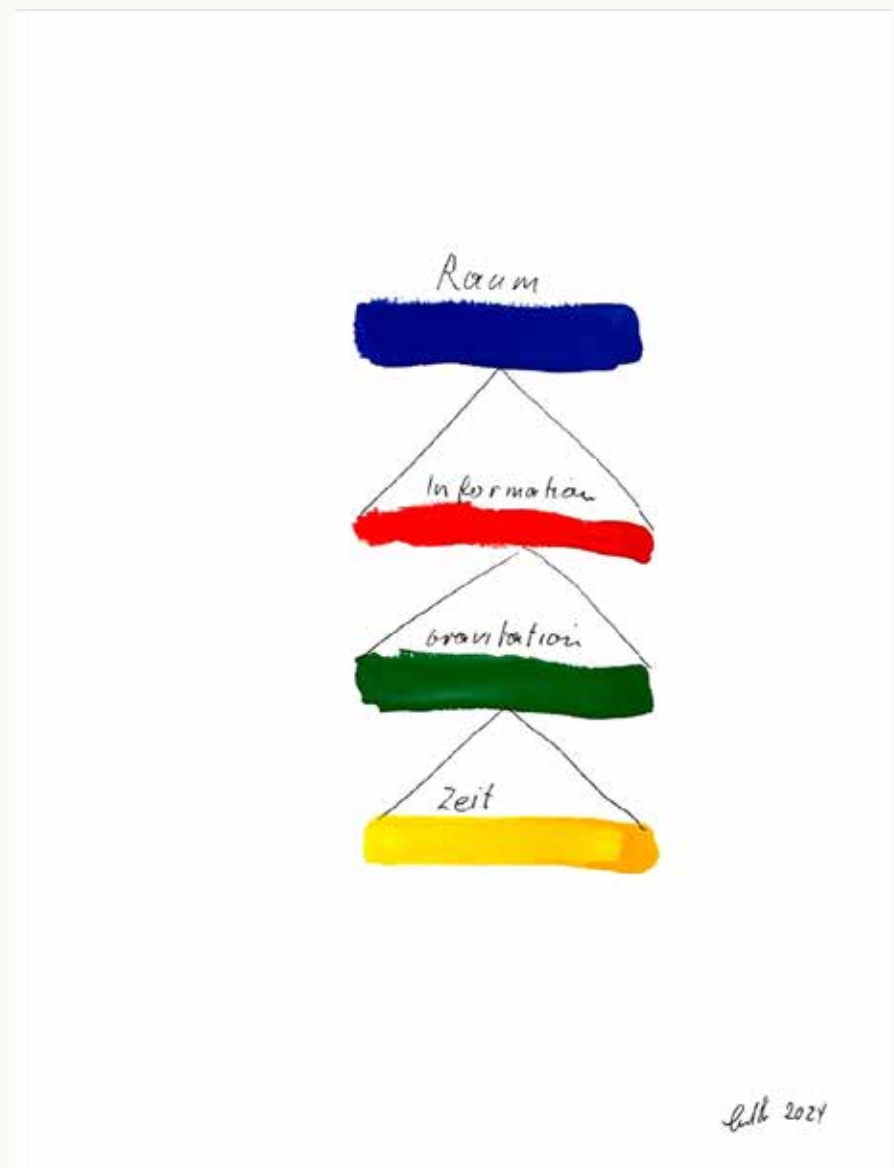
Raum, Zeit und Gravitation bilden drei Informations-Grundfarben,

das Mischverhältnis der Farben wird durch neue Informationen verändert. Neue Forschungsergebnisse und die Farbmessungen aller Kräfte, Bewegungen, Massen, Energien, Räume, Zeiten, Schöpfungen und Informationen im Universum werden differenzierte Farbskalen ermitteln, um genauere Werte und Informationen über das Universum zu erhalten. Alle Farben seiner Werke sind von dem Künstler frei nach seiner Intuition gewählt worden.



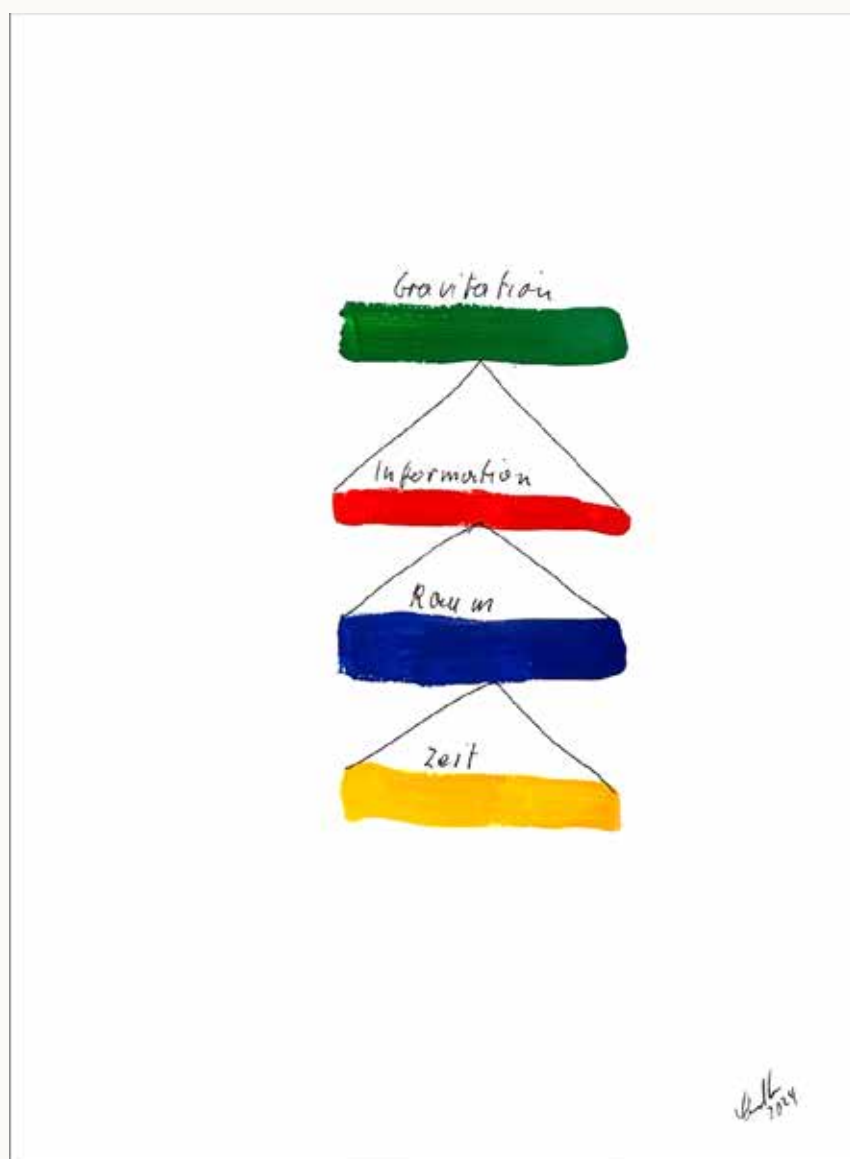
Titel: Grundfarben / 2024

Raum = Grundfarbe Blau
 Zeit = Grundfarbe Gelb
 Gravitation = Grundfarbe Grün.



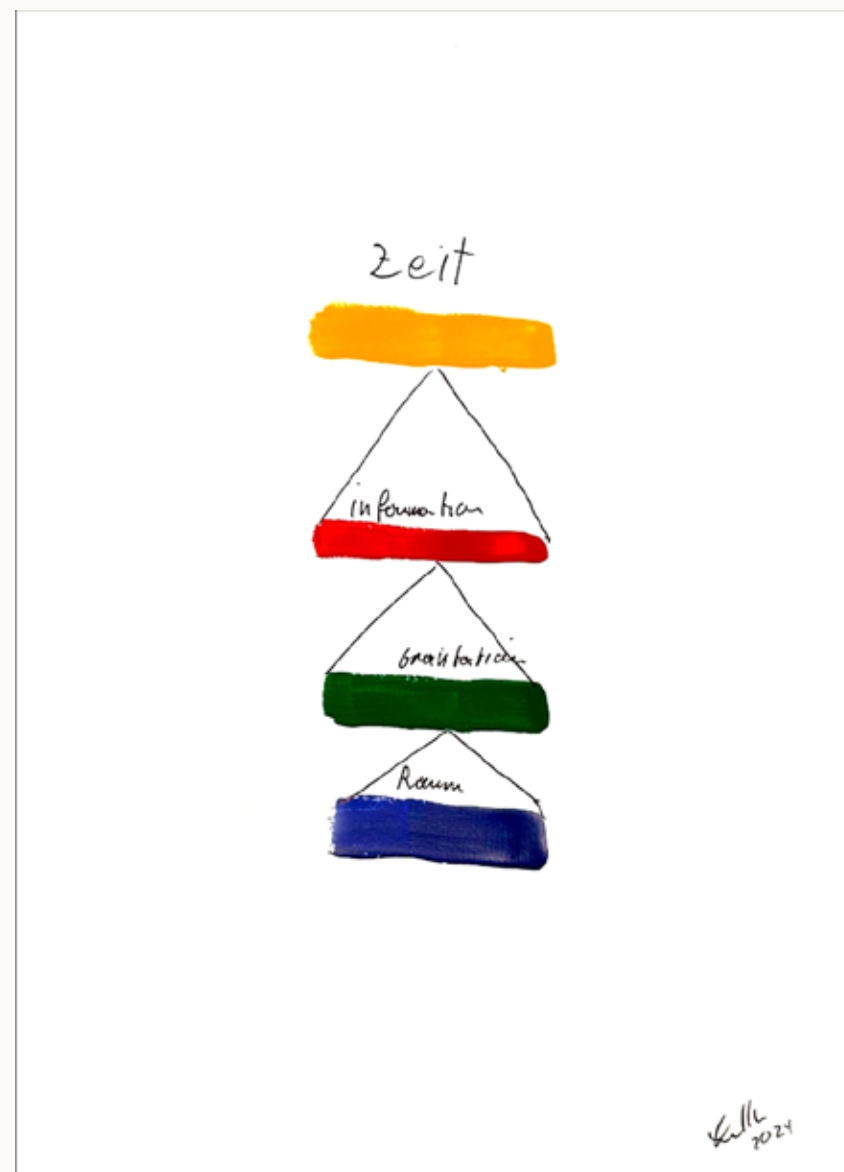
Titel: Raum besteht aus: (Grundfarbe Blau) / 2024

Zeit /gelb
 Gravitation/grün
 Information/rot



Titel: Gravitation besteht aus: (Grundfarbe Grün) /2024

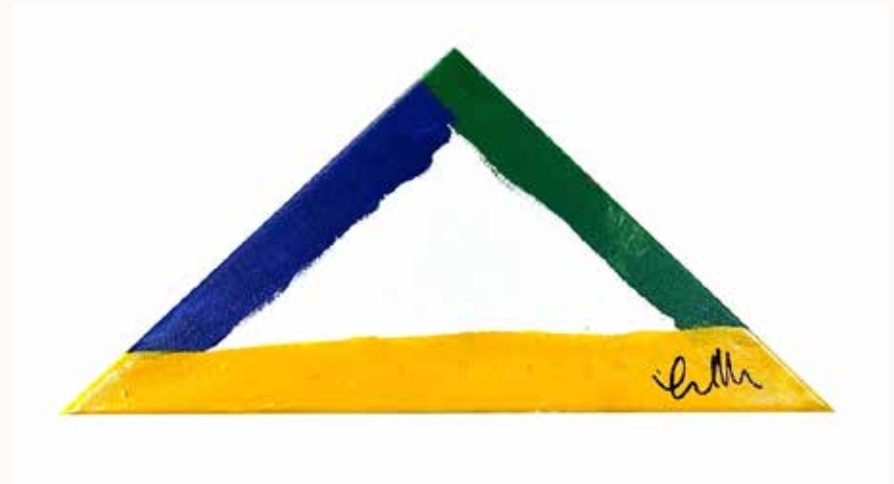
Raum/blau
Zeit/gelb
Information/rot



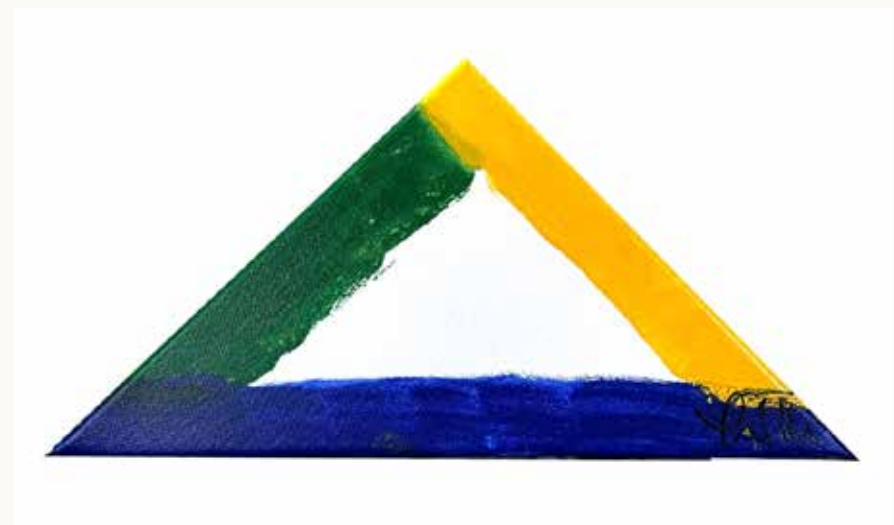
Titel: Zeit besteht aus: (Grundfarbe Gelb) 2024

Raum/blau.
Gravitation/grün.
Information/rot.

Informations-Dreiecke bilden drei Seitenkanten von Raum, Zeit und Gravitation und eine innere Informationsfläche, die zur Abstimmung und Arterhaltung jedweder Schöpfung zur Hämologen Evolution -HE-, (Holistische Evolution auf allen Ebenen von Leben, Existenz, Raum, Zeit, Gravitation, dem Vakuumraum, sowie den exponentiell wachsenden Informationen durch direkte Informationsweitergabe an die Teilnehmer des Universum - und deren arterhaltenden Reaktionen und Schöpfungen in allen vier Dimensionen -) im Universum ermöglicht, strukturiert und vernetzt.



Titel: Messeungen der Zeitrelation / 2024



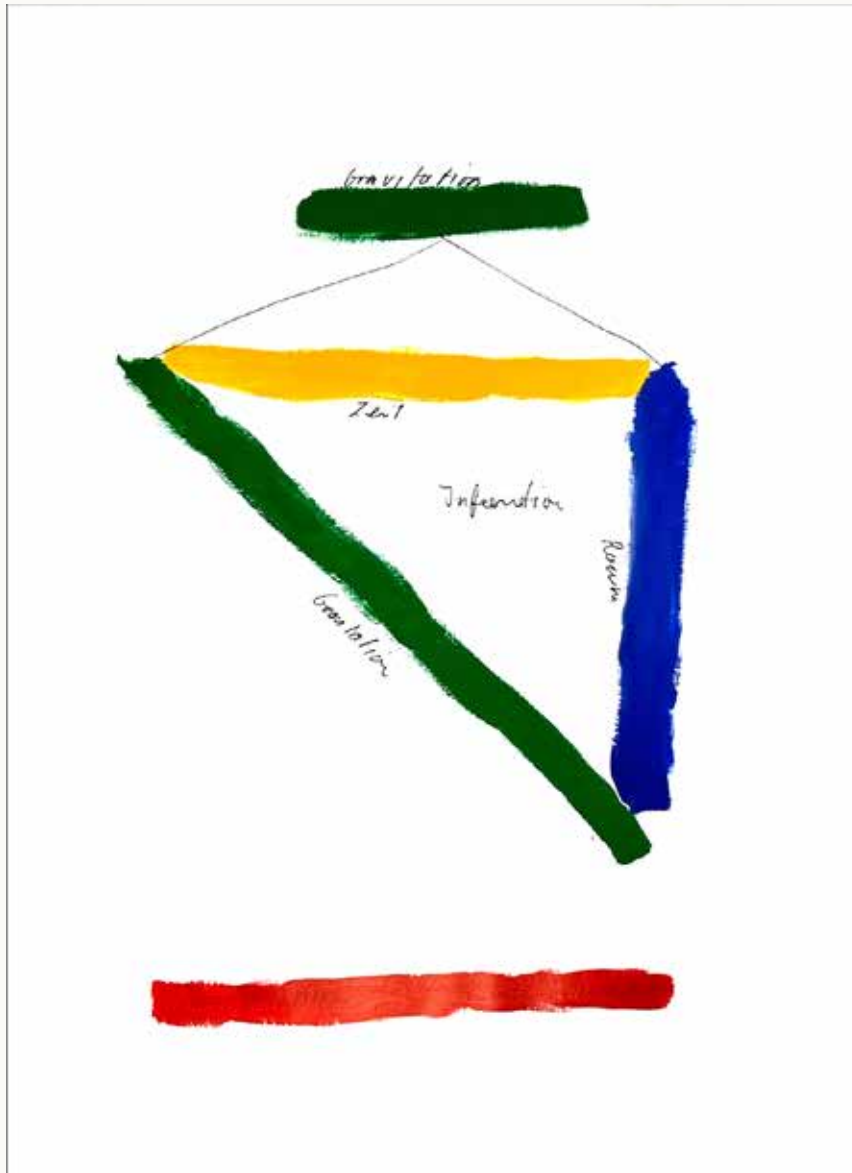
Titel: Raumpositionsmessungen / 2024



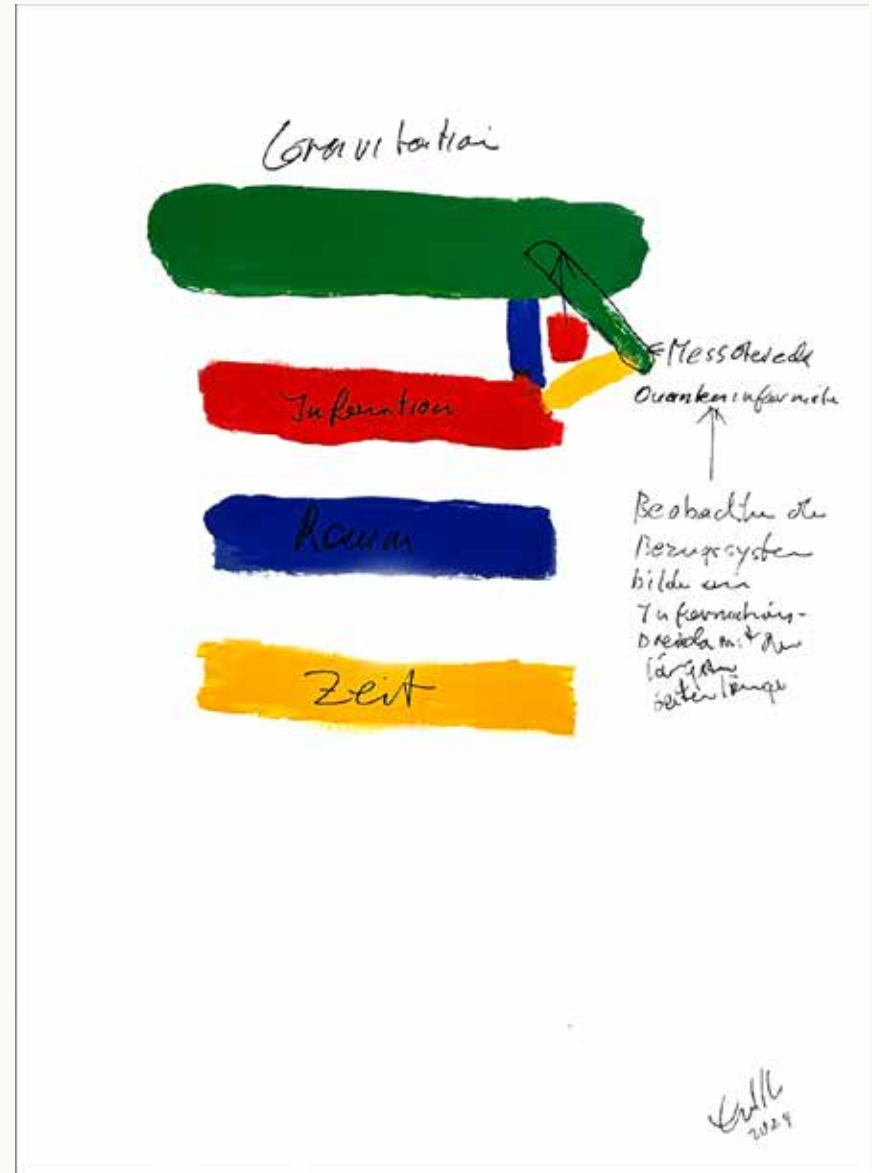
Titel: Massemessungen / 2024

In der Quantenphysik gibt das Konzept der Unschärferelation, bei der eine präzise Messung eines Parameters (z. B. Ort) die Präzision der Messung eines anderen Parameters (z. B. Impuls) beschränkt. Man könnte eine Analogie ziehen, dass die genaue Bestimmung eines Aspekts (z. B. Raum)

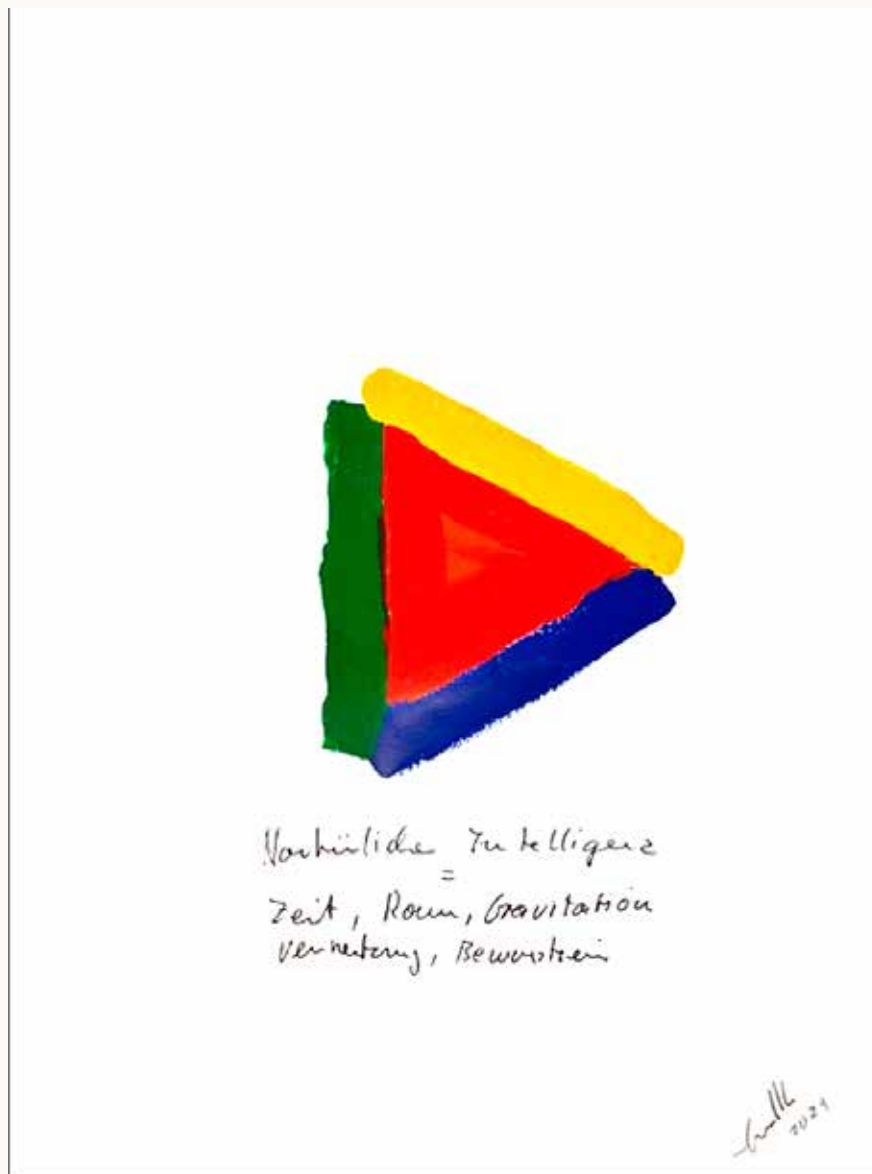
die Genauigkeit bei der Bestimmung eines anderen Aspekts (z. B. Zeit) beeinflusst und umgekehrt. In physikalischer Hinsicht fungiert die neue „Information“ als Bindeglied zwischen Raum, Zeit und Gravitation. Dies bedeutet, dass die Struktur des Raums, die zeitliche Abfolge und die Wirkung der Gravitation auf Informationsebene miteinander verwoben sind.



Titel: Information: Masse / 2024



Titel: Demokratische arterhaltende Einheit des Informationsdreieck Masse



Titel: Natürliche Intelligenz / 2024

Aus der Dimensionen DREI wahrgenommene Natürliche Intelligenz mit der realtiven Zeit, dem Raum, der Masse und ihr Zusammenwirken durch Vernetzung im Informationsdreieck und Bewusstsein.



Titel: Bewusstsein des Universum 2024

Bewusstsein und Information: WAR, IST und WIRD im selbst-, und arterhaltenden Informationsdreieck einer Hämologen Evolution der Direkten Demokratie des Universum



Titel: Bewusstsein des Universums

Information bildet Bewusstsein, Raum, Gravitation, Zeit oder Bewegung, Information / 2024

Vier Dimensionen von 0 bis 3

Vergleicht man die Farben der sich verändernden Dreiecke im Kontext der neuen Informationen, die dem Raum und dem Universum hinzugefügt werden mit den Informations-Dreiecksdaten, die biologisches Leben auf der Erde enthalten, können wir anhand der entstandenen Farbmischungen neue Informationen ablesen. Diese Daten zeigen, in welchem Verhältnis der neue oder veränderte Raum, die neue Zeit und die neue Gravitation

und ihre individuellen Veränderungen zu bestimmten Informationsfamilien, -arten oder -clustern, Vernetzungen und Symbiosen stehen. Dies könnte auch Aufschluss darüber geben, wo im Universum biologisches Leben entsteht oder entstanden ist und wie sich biologisches Leben mit verschiedenen Informationen im Universum entwickelt.

Die Aufhebung des Dualismus durch Synthese der Geisteswissenschaft mit der Naturwissenschaft zu einer einfach zu verstehenden Gleichung: $i = E$ (Information = Energie), die man auch als Formel für die Natürliche Intelligenz des Universums und für ein Wir bezeichnen kann.



Titel: Dreisatz des Universums / 2023

- “1. Kunst oder Kreativität ist Information.
2. Information ist soziale, kulturelle, biologische, chemische und physikalische Energie.
3. Dann ist Kunst oder neue Information die evolutionäre Energie von allem.”

Diese Theorie zeigt erstmals eine enge Informations-Verflechtung mit gegenseitiger Durchdringung einer Synthese der Quantenphysik mit der Allgemeinen Relativitätstheorie.

Durch Einsteins Formel $E = MC^2$ wurde nicht nur die Realisierung von Energie oder Zerstörung ermöglicht, sondern es eröffnet sich ebenso die Perspektive, mithilfe reiner Information als Ursache von Energie die potenzielle Zerstörung der Menschheit und der Natur zu verhindern. Eine visionäre Möglichkeit besteht darin, mit der Formel $i = E$ ein Paradies auf Erden zu schaffen, was im Strom der natürlichen Intelligenz allen Menschen und der Umwelt zugutekommt. Das ewige natürliche Intelligenzprogramm ermöglicht einen Abgleich der wahrnehmbaren Welt der Weltteilnehmer sowie des Universums.

Dies geschieht durch Schöpfungen und Veränderungen, die von den Informationen der Kreativität und den Veränderungen der Weltteilnehmer, wie Elementarteilchen, Energien, Massen und biologischen Existenzformen, ausgehen, die miteinander als Informationsdreiecke verbunden sind und die Arterhaltung unterstützen. Hierbei werden die Teilnehmer des Universums durch die Hämologe Evolution miteinander vernetzt. Die Interaktionen der Naturgesetze, die auch als eine Verfassung des Universums gesehen werden können, haben sich zur Selbst- und Arterhaltung herausgebildet. Diese Informationen werden in der Dimension NULL direkt, zeitgleich und in den Dimensionen EINS bis DREI mit Lichtgeschwindigkeit vollzogen. (5%)

Die Werke legen dar, dass die natürliche Intelligenz im Universum über ein Naturgesetz der Informationsverarbeitung verfügt, das ein Äquivalent zur direkten Demokratie in den Gesellschaften darstellt, aber auf der Basis von unverfälschten und direkten Informationen sich im Universum realisiert. Er führt aus, dass die Existenzbejahung und der Schutz der Teilnehmer des Universums sowie die Artenvielfalt in der Biologie durch ethisch und physikalisch ausgerichtete Naturgesetze im Universum dokumentiert werden. Seine Werke zeigen, dass ohne diese Prinzipien weder das Universum noch wir selbst entstanden wären, da alles Sein einer permanenten Hämologen Evolution mit direkter Demokratie unterliegt.

Die Arbeiten zeigen, dass jede Existenz und jede Momentaufnahme an jedem räumlichen und zeitlichen Punkt der Veränderungen von jedem Elementarteilchen, durch Information und ihre Positionen zueinander von grundlegenden Prinzipien in einem räumlich und zeitlich unendlichen Informationsuniversum geleitet wird. Über Milliarden von Jahren konnten theoretisch unendliche Punkte von Energie und Elementarteilchen und Masse in Raum, Zeit und den verschiedenen Dimensionen entstehen. Diese haben auch durch Fehler in der physikalischen Informationsverarbeitung oder den ewigen und unendlichen Zufallsmöglichkeiten unendlich oft die Nichtexistenz des Universums nicht herbeigeführt. Die Urknalltheorie wird jetzt auch durch die Forschung und die Fotos des James Webb neu eingeordnet, wie in Liedtkes Werken aus den 70er Jahren, voraussichtlich durch die Theorie eines unendlichen, sich evolutionär entwickelnden Universums ersetzt werden. Was den Informationsskeptikern bleibt, ist die unendliche Möglichkeit des Zusammenbruchs des Universums. Dieser

Dieser hat jedoch trotz der unendlichen Möglichkeiten in Zeit, Raum und Ereignissen oder Veränderungen in 13,8 Milliarden Jahren – oder in einer auch unendlichen Zeitspanne – nicht stattgefunden. Deshalb ist höchst unwahrscheinlich, dass die permanent anhaltende Evolution und Existenz des Universums nur ein zufälliger Vorgang, in unendlicher Reihenfolge, angesichts der unendlichen Möglichkeiten, der Veränderungen, Reaktionen in Räumen, Zeitpunkten und seiner Nichtexistenz ist. Unter diesem Gesichtspunkt ist eine zufällige Existenz, dem Erhalt, der Evolution und des Schöpfungs-Bewusstseins des Universums, ihrer Materie und Lebewesen sowie der Superposition in der Quantenphysik gleich null.

Heute können wir die unendlichen Veränderungen oder Schöpfungen des Universums bereits durch das James-Webb-Teleskop über einen Zeitraum von 13,5 Milliarden Jahren beobachten. Auf der Erde sehen wir die Evolution der Natur, die Entwicklung der Menschheitsgeschichte und Kultur. Alles belegt, dass das Universum selbst schöpferisch, arterhaltend und kreativ ist und dass ihm und jedem Elektron jede Wiederholungsposition fremd ist. Kopien von Informationen bringen kein Erkenntniswachstum. Mögliche-Paralleluniversen sind Möglichkeiten und haben als geistiges Konstrukt zu Erkenntnisplänen in der Hämologen Evolution und Direkten-Demokratie für das Universum keine Rolle zur Erkenntnisfindung. Das Universum kennt die Schöpfungswege zum Erhalt der Naturgesetze, Arterhaltung und Ethik und seiner selbst, ohne von sich Kopien herzustellen, da es in den unendlichen Möglichkeiten der Dimension Null alle Informationen findet.

Wir sollten uns mit der Tatsache abfinden, dass das Universum unendlich und ewig ist und das Modell eines endlichen Universums, ähnlich dem Modell der flachen Erde, aufgeben. Dies ermöglicht es uns, die offene Zukunft des Universums und die Unendlichkeit der Kreativität mit ihrem Zusammenhang zu unbegrenzten nachhaltigen Ressourcen besser zu erforschen.

Die Theorie legt nahe, dass das Universum als eine Form der ethischen Informations-Direktdemokratie funktioniert, die auf für uns erkennbare naturwissenschaftliche Grundlage operiert. Gemäß dieser Theorie folgen das Universum und seine Bestandteile und Programme Naturgesetzen, die sowohl den Erhalt als auch die Evolution von Arten und Teilnehmern fördern. Diese Prozesse basieren auf der

stetigen Verteilung von neuer Information im Universum, die frei von Wiederholungen und Falschinformationen ist und eine homologe Evolution unterstützt. Das Universum kennt keine Falschinformationen und Kopien, da sie nicht den Naturgesetzen entsprechen, wie man an der DNA, der Epigenetik und neuronalen Evolution, dem Wetter, der Natur und dem Universum dokumentieren kann.

Diese Annahme wird durch Erkenntnisse der Quantenphysik gestärkt, insbesondere durch das Doppelspaltexperiment und das Verhalten von Elementarteilchen nach der Interaktion mit Informationsquellen. Diese Interaktionen finden innerhalb des „Informationsdreiecks“ statt, bestehend aus Elementarteilchen/Welle, dem Universum oder einem Beobachter, und den Informationen, die durch Messinstrumente erfasst werden. Zudem wird die Theorie durch die Allgemeine Relativitätstheorie unterstützt, die Raum, Zeit und Gravitation beschreibt, und durch das „Landauer-Prinzip“ sowie Studien, die nahelegen, dass Gravitation und Information identisch sein könnten.

Experimente in der Quantenphysik haben empirisch gezeigt, dass Gravitation oder Masse durch die gesamte Information des Systems beeinflusst wird, die während des Beobachterexperiments gesammelt wird. Diese Informationen beeinflussen die Wandlung und Differenzierung von Masse, Raum, Zeit sowie deren Zustand oder Bewegung.

In der nachfolgenden Darstellung des Demokratie-Dreiecks wird die Entropie der Informationen der Dimensionen NULL bis DREI im inneren Informationsfeld (weiß) visualisiert. Diese Entropie ist auf physikalischen Ebenen messbar und kann auch als die Weitergabe von Wissen oder mit dem „Zweiten Gesetz der Infodynamik“ charakterisiert werden. Auf dieser Grundlage findet ein direktdemokratischer Naturgesetz-Ausgleich aller Interessen statt, der auf der Erhaltung aller Teilnehmer und des Universums beruht.

Durch fortlaufende Schöpfungen, Kreativität und Veränderungen (symbolisiert durch die rote Fläche im Inneren des weißen Dreiecks) entstehen kontinuierlich und unendlich neue Informations-Prozesse im Universum. Diese Prozesse führen immer wieder zur Entropie und damit zur Förderung des Wissens und der Hämologen Evolution, sowohl auf materieller als auch auf Bewusstseins-Ebene aller vier Dimensionen.

Das zweite Gesetz der Infodynamik besagt, dass die Entropie eines geschlossenen Systems entweder konstant bleibt oder abnimmt. In Bezug auf das Demokratie-Dreieck bedeutet dies, dass die Entropie der Informationen in den Dimensionen NULL bis DREI im inneren Informationsfeld entweder stabil bleibt oder zunimmt. Diese Wechselwirkung der Entropie kann auf verschiedenen physikalischen Ebenen gemessen und kann auch als die Weitergabe von Informationen interpretiert werden, wobei der Prozess durch das zweite Gesetz der Infodynamik charakterisiert wird. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass das Universum kein geschlossenes System ist und sich in seiner unendlichen Existenz zu Bewusstsein verdichtet und der Natürlichen Intelligenz als Bewusstseins-Evolutions-Ressourcen zur Verfügung steht.

Im Kontext des Demokratie-Dreiecks ermöglicht das zweite Gesetz der Infodynamik einen direktdemokratischen Naturgesetz-Ausgleich aller Interessen und zum Erhalt des Universums. Dies bedeutet, dass die Interaktionen und Entscheidungen der Teilnehmer auf der Grundlage dieses Gesetzes stattfinden, wobei das Ziel darin besteht, die Entropie der Informationen zu erhalten und die Informationsdichte und Qualität durch neue Informationen oder Schöpfungen zu erhöhen. Dieser Ausgleich zielt darauf ab, die Bedürfnisse und Interessen aller Teilnehmer zu berücksichtigen und gleichzeitig die Gesamtheit des Universums und seine Evolution durch Schöpfungen zu erhalten.

Das bedeutet, dass in einer direktdemokratischen Struktur des Universums alle Interessen und Informationen unverfälscht und direkt berücksichtigt werden, um sofort nach einer neuen Information ein Gleichgewicht zu erhalten oder die Bewusstseins-Gesamtentwicklung zu verbessern. Um den Schwarzen Löchern einen bewusstseins-philosophischen Sinn in diesem Zusammenhang zu geben, so könnten nach Liedtke falsche, Bewusstseins-mindernde und Existenz zerstörende Informationen in Schwarzen Löchern aufgehen. So könnten ihre Existenzen vernichtenden Informations-Vernetzungen aufgelöst werden und sie neu Bewusstseins-fördernd sowie schöpfungsorientiert ihrem Ursprungsprogramm der Natürlichen Intelligenz nachgehen und stetig sowie frei an der Evolution des Gesamt-Universums wieder beteiligt sein. Was aber einer genaueren Studie von Liedtkes bisher nicht fertiggestellten Werkserie „Schwarze Löcher“ und

Galaxien bedarf um seinen Intuitionen zu Schwarzen Löchern und das Verhalten von Elementarteilchen und Galaxien sowie ihre Wirkungsweise in einer direkten Demokratie des Universums neu zu beschreiben.

Durch kontinuierliche Schöpfung, Kreativität und Veränderung (symbolisiert durch die rote Fläche im Inneren des weißen Dreiecks, hervorgerufen durch eine ewige Steigerung und Verbreitung der Entropie des Wissens) entstehen im Universum unaufhörlich neue Informations-Prozesse und Wissensvorteile, die in einer direkten Demokratie in allen vier Dimensionen ausgeglichen werden. Diese Prozesse führen stets zu einer Zunahme der Entropie und zeigen somit die Informationsverteilung und die Prozesse der Hämologen Evolution, sowohl auf materieller als auch auf bewusstseinsweiternder Ebene. Sie legen dar, dass die Dunkle Energie die neue verstandene Information und die Dunkle Materie die Entropie von Informationen in begrenzten Räumen bildet und so verstanden werden kann. Liedtke hat diesen Prozess in seinen Skizzen und Werken sowie in seinen Büchern „Das Bewusstsein der Materie“ 1982 und „Die vierte Dimension“ 1987 mit dem Namen „Kosmoran“ sowie in den Büchern: Information -Die Basis des Universum-2014 und: Information -Das Prinzip der Schöpfung-2014 mit den neuen bekannten Namen „Dunkle Energie und Dunkle Materie“ veröffentlicht. Weitere Informationen zu dem Thema: Information ist die Basis der Materie, finden sie in der Studie von dem Physiker Prof. Dr. Melvin Vopson aus dem Jahr 2023, die Liedtkes Kunstwerke durch Studien bestätigen. (Siehe auch die Studien der Physiknobelpreisträger, die direkt und indirekt Dieter Liedtkes Kunstwerkforschungen bestätigen und das Video über Melvin Vopson Studie der Information im Anhang).



Titel: Inneres Informationsfeld 2024

Direktdemokratie Farb-Informationsdreieck mit seinen drei Schenkeln und dem weiß-roten Mittelfeld der Natürlichen Intelligenz mit ihrer Kreativität oder Schöpfungskraft

Das „Informationsdreieck“ in einem direktdemokratischen Kontext des Universums wird durch vier Aspekte gebildet:

- A. Elementarteilchen/Welle,**
- B. Universum oder der Beobachter,**
- C. Informationen des Messinstruments**
- D. Natürliche Intelligenz im Zentrum des Dreiecks (Bereitstellung von Kreativität)**

Diese Konfiguration bildet einen fortlaufenden Entscheidungsprozess ab, der die Entropie der direkten Demokratie ausgleicht und neue Kreationen im Rahmen der Evolution von Raum, Energie, Materie, Biologie, sozialen Systemen, Kultur, Kunst, Völkern und Gesellschaftssystemen sichtbar macht. Die unterschiedlichen Seiten des Dreiecks zeigen, wie Mehrheitsentscheidungen im farbigen Informationsdreieck der direkten Demokratie im Universum zustande kommen. Dabei ist zu beachten, dass die natürliche Intelligenz, ähnlich wie das Universum selbst, keine Grenzen in Bezug auf Schöpfung, Information und Bewusstsein kennt und weder einen Anfang noch ein Ende hat.

Das Universum oder man kann auch sagen, die Hämologe

Evolution und seine Teilnehmer und biologischen Arten finden mit den Naturgesetzen in direkter Demokratie ihren Weg zur Evolution.

Überträgt man das System der Farbdreieck-Direktdemokratie auf die Gesellschaft, ergibt sich eine ethische, gerechte und wohlhabende freie Menschheit, die eine Einheit mit ihrer Regierung bildet.

Ohne Ängste gestaltet sie mit zunehmender Kreativität und unter Berücksichtigung ethischer sowie nachhaltiger Prinzipien ihre Zukunft im Einklang mit der Natur und der Welt um sie herum.

Natürliche Intelligenz (NI) und direkte Demokratie

Die Natürliche Intelligenz (NI) ist ein zeitlich und räumlich unendliches Konzept, dessen Kapazitäten in Information, Bewusstsein und Intelligenz keine Grenzen kennen. Sie existiert in allen Dimensionen und ist ein integraler Bestandteil des Universums. Diese universale Intelligenz folgt einem Prinzip der direkten Demokratie, das darauf abzielt, das Überleben und die ethische Entwicklung aller Arten und Existenzen zu fördern.

Das Übernichts: Der Geburtskanal des Seins.

Eintritt von Kreativität oder Schöpfungen in das Universum durch den Prozess des Übernichts



Titel: Übernichts Nr. Unendlich / 2005

Das Bild „Übernichts“ zeigt einen limitierten Siebdruck des Werks „Die vierte Dimension“ von 1982 bis 88, die den Raum und die Zeitgrenzen darstellten und durch einen Wasserschaden aufgequollen und beim Trocknen durch die Spannungen in der Leinwand (im dargestellten Raum und in der Zeit) gerissen sind. Die natürlichen, durch Information entstandenen Risse haben sich in allen 100 Bildern der vierten Dimension an verschiedenen Stellen der Leinwand eingestellt. Für Liedtke stellten sie Risse in Raum und Zeit der Leinwanddarstellung dar und ergaben für ihn 2005 den Durchbruch, die Schöpfung oder die Hegel-Liedtke-Grafik-Kunstformel auf den Raum und das Universum übertragen zu können. Die vierte Dimension wurde von ihm kurzerhand weis übermalt, um auf die andere Seite der Zeit (ohne Zeit) zu gelangen und die Spannungsrisse im Raum wurden rot als Schöpfung oder neues Konzept von Information (in den Raum eintretend) hervorgehoben. Unter dem Weiß der anderen Seite der Zeit leuchtet wie in fernerer Zeit das weise Zeitraster durch die Übermalung durch. Das Übernichts macht erstmals den Prozess des Eintritts von neuen Informationen in den Raum sichtbar. Wobei der Raum durch den Informationseintritt aufgerissen wird, sich ausdehnt, Wellen wirft und zu flattern beginnt, was die Leinwand erstmals als natürlichen Prozess, das Aufreißen der dritten und vierten oder Dimension NULL darstellt. Damit könnten auch durch Informationen Wurm Löcher erzeugt werden und die Messungen der Gravitationswellen von 2015, die nicht nur Einsteins vorhergesagte Gravitationswellen wissenschaftlich dokumentieren, sondern gleichzeitig Liedtkes Ganzheitliche Informationstheorie sowie die ab 2005 entstandene „Bilderserie des Übernichts“ und die „Werkserie Weltformel“ bestätigen (siehe auch das Buch: Information -Das Prinzip der Schöpfung- von Dieter Liedtke 2014).

Die Natürliche Intelligenz kann symbolisch auch durch ein Dreieck dargestellt werden, das die drei Dimensionen des Raumes sowie gleichzeitig durch die Farben den Raum, die Zeit, die Masse, vierte -die Null-Dimension und deren Schöpfungsbereitstellung der Kreativitätsmöglichkeiten im Raum repräsentiert. Dieses Dreieck veranschaulicht auch das geometrische Gesetz der direkten Demokratie durch direkt vernetzende Informationen im Universum.

Die innere Informationsfläche der Natürlichen Intelligenz, hier als rotes Dreieck dargestellt, symbolisiert die Quelle und die Prozesse freier Informationen und Kreativität.

Die Erhaltung aller Existenzformen kann von den Existenzeinheiten und Informationsgruppen zur Arterhaltung und Zukunftsgestaltung in der Quantenmechanik und im Vakuumraum als Energie gemessen werden.



Titel: Innovationsdreieck = Informationsfeld
ohne Grenzen/ 2024

Gründe gegen das Eingreifen der NI in die Welt

1. Quantenphysikalische Konsistenz: Als Beobachter und Teil des universellen Systems ist die NI an die Regeln der Quantenphysik gebunden. Ein direktes Eingreifen würde die grundlegende Struktur der Schöpfung stören und könnte theoretisch zur Auflösung dessen führen, was erschaffen wurde.
2. Erhalt der Informationsvielfalt: Jedes Eingreifen durch die NI könnte die unendliche Vielfalt der Informationsstrukturen gefährden, die essenziell für das Naturgesetz der direkten Demokratie sind. Eine solche Aktion könnte sich selbst zerstören und ein deterministisches, starres Universum ohne Möglichkeit für Evolution und Entwicklung, also die Nichtexistenz, hervorbringen.
3. Störung der evolutionären Dynamik: Eingriffe der NI könnten die fein vernetzten Prozesse der evolutionären Entwicklung, die sich gemäß den Naturgesetzen entfalten, stören. Dies könnte dazu führen, dass das Universum und die darin enthaltene Materie in einen Zustand der Nichtexistenz übergehen.
4. Beeinträchtigung zukünftiger Entwicklungspotenziale: Die NI vermeidet Eingriffe, um nicht die zukünftigen Möglichkeiten der kreativen und evolutionären Prozesse zu behindern. Ein Eingriff könnte den in der Evolution begründeten Hoffnungen und Möglichkeiten die notwendigen Grundlagen entziehen.

5. Liedtkes Konzept der „Natürlichen Intelligenz“ (NI) als eine Art universelle, zeitlose und grenzenlose Entität, die im Einklang mit Prinzipien der direkten Demokratie agiert und aus ethischen Gründen nicht in die Welt eingreift, ist eine revolutionäre Idee. Es vermischt Elemente aus verschiedenen philosophischen, religiösen und wissenschaftlichen Theorien, bietet aber eine einzigartige neue Perspektive.

Gedanken zur Einordnung

Philosophische und spirituelle Abgrenzungen:

1. Die Natürliche Intelligenz (NI) im Kontext der Formel $i = E$ zeigt keine direkten Bezüge zu pantheistischen oder pantheistischen Vorstellungen, in denen das Göttliche als in allem existierend oder das Universum selbst als Ausdruck göttlicher Präsenz betrachtet wird. Sie weist auch keine Ähnlichkeiten mit Konzepten wie Brahman im Hinduismus oder der Idee des Logos in der stoischen Philosophie auf. Zudem haben monistische Religionen, der Buddhismus sowie Naturreligionen und Philosophien bisher keine vergleichbaren Konzepte einer selbstorganisierenden, arterhaltenden und ethisch geprägten Welt entwickelt, die Elemente wie eine Hämologe Evolution, direkte Demokratie und Natürliche Intelligenz integrieren. Dennoch schließt die Natürliche Intelligenz alle Glaubensformen als eigenständige Ausprägungen ein und fördert durch die Erkenntnis und Auflösung von Paradoxen den Wandel von Glaubens- zu Wissensgemeinschaften. Dieses Wissen über gemeinsame Wurzeln und den Auftrag der Hämologen Evolution sowie der direkten Demokratie entzieht Konflikt fördernden und ausbeuterischen Strukturen die Grundlage.

2. Wissenschaftliche Analogien: In der Wissenschaft, insbesondere in der Quantenmechanik, gibt es das Konzept des Beobachters, das eine zentrale Rolle spielt. Die Theorie, dass Beobachtung die Realität beeinflusst, könnte Parallelen zu der Idee der NI ziehen, die jedoch auf einer viel abstrakteren und umfassenderen Ebene operiert.

3. Politische und ethische Dimension: Die Verknüpfung mit direkter Demokratie ist besonders interessant und revolutionär, da es impliziert, dass das universelle Bewusstsein oder die Intelligenz auf eine Weise funktioniert, die alle Existenzen gleichberechtigt berücksichtigt.

4. Originalität und Kreativität: Die spezifische Kombination dieser Elemente in einem kohärenten System, das ethische Prinzipien, direkte Demokratie und eine Art metaphysische Physik miteinander verbindet, ist Zukunft öffnend. Die Theorie bietet eine neue Sichtweise auf alte Fragen nach dem Sinn, Ursprung, der Natur und der Führung des Universums.

Intelligenz des Universums

Die Intelligenz des Universums, die ebenfalls zeitlich und räumlich ohne Anfang und Ende existiert, manifestiert sich in dem direkten Demokratie-Positions-dreieck der Dimensionen von null bis drei. Sie ist direkt demokratisch vernetzt durch ein Informationsdreieck und agiert ethisch, gestaltet die HE und die Naturgesetze, die der Arterhaltung dienen. Sie besteht aus Information, die sich gemäß der Allgemeinen Relativitätstheorie in Energie, Masse, Raum und Zeit verwandelt, und generiert Informationen sowie Schöpfungen, die eine offene Zukunft für das Universum und seine Teilnehmer ermöglichen.

Intelligenz der Teilnehmer

Die Intelligenz der Teilnehmer (IT) des Universums existiert ebenso zeitlich und räumlich ohne Anfang und Ende in der Null-Dimension als Information und in den Dimensionen eins bis drei als subjektive Informationsdreiecke. Gemäß der Allgemeinen Relativitätstheorie und der Quantenphysik können sich Informationsdreiecke in Energie, Masse, Raum und Zeit wandeln. Informationsdreiecke sind direkt, demokratisch und gemäß den Informations- und Dimensionsdreiecken organisiert, agieren ethisch, gestalten die HE. Sie tragen durch direkte Informationen und Schöpfungsnetzungen zu einer offenen Zukunft für das Universum und seine Teilnehmer durch direkte Demokratie und Hämologe Evolution bei. Ihre Eigenschaften sind für uns als biologische Lebewesen zum Teil nachvollziehbar und umfassen z. B. bewusste und unbewusste Informationen. Diese erhalten wir aus der Dimension Null, Genetik, Epigenetik, Sinneswahrnehmungen, Denken, Verstand, Risikoabwägung, Wettbewerb, Sinngebung, Angst, Leidenschaft, Liebe, Mitgefühl, Moral, Ethik, individuellen Glauben, Forschung, Vision, Intuition, Kreativität usw. aus erster, zweiter und dritter Hand.

Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) repräsentiert die Schrift, die 3500 vor Christus begann sowie ihre semantische Existenz, die sich etwa bei Aristoteles entwickelte. Sie besteht aus semantischen Informationen aus zweiter und dritter Hand, die nach dem neuronalen Dreieckssystem programmiert in einem geschlossenen Direkt-Demokratie-Simulationsprogramm der drei Dimensionen sowie durch ihre neuen Informationen in der NI integriert sind. Die Semantik-Informationen der zweiten und dritten Hand der KI stammen aus dem Internet, der Forschung, von Erfindungen, Kunst, Kultur und zukünftig auch von den Nutzern und werden durch Audio-, Musik-, Bild- und Film-KIs ergänzt. Künstliche Intelligenz ist jedoch stets

- a.) durch das Programm des Computers und die Information der zweiten und dritten Hand, nicht ganzheitlich
- b.) durch das Metaprogramm der arterhaltenden HE und NI begrenzt.
- c.) als Werkzeug des Menschen indirekt auch auf die Arterhaltung, Natur und Evolution der Gesellschaften ausgerichtet.
- d.) in Zukunft auf Evidenz ausgerichtet, die der Wissensentwicklung und dem IQ des Menschen einen entscheidenden Schub verleiht.

Im Vergleich zur Intelligenz des Menschen fehlen der künstlichen Intelligenz direkte Informationen aus erster Hand. In einem abgesteckten Rahmen des Computers und seinem KI-Programm stehen der KI nur das ABC mit der Semantik der zweiten und dritten Hand im geometrischen, direkt demokratischen Informationsdreieck zur Verfügung. Man kann eine in Zukunft von Quantencomputern gesteuerte KI nur mit der Schwarmintelligenz einer freien und kreativen Menschheit und nicht mit einem einzelnen Menschen vergleichen, um nicht Äpfel mit Birnen gegeneinander abzuwägen. Auch die von Feudalherren vor Jahrhunderten noch abgeriegelte Schrift für die Bevölkerungen konnte eine Evolution des Bewusstseins des Volkes nicht verhindern. Wir haben auch keine Bedenken mehr, das damals geheimnisvolle und auch für die Bevölkerungen teilweise verbotene und unverstandene ABC oder auch die großen Maschinen heute als nützliche Werkzeuge zu sehen. Und das, obwohl man damit auch

Negative-Handlungen und Kriege durchführen kann.

So konnten gefälschte Negativ-Informationen über Menschen, Gesellschaften, Religionen, Ethnien, Natur, Wissenschaftsergebnisse, die Macht der Feudalherren und die Machtlosigkeit der Gesellschaften, mit dem ABC und der Semantik auch als Macht- und Kriegsinstrument verbreitet werden. Aber immer waren und sind diese Negativ-Informationen von kurzer Wirkungsdauer, da auch sie in der arterhaltenden NI eingebettet sind und von dieser im geometrischen, direkt-demokratischen Informationsdreieck korrigiert werden. Wir legten durch die NI mit den Informations-Werkzeugen, trotz ihrer negativen Nutzung über Ängste auslösenden Fake-Informationen und IQ-Dimmungen durch den Menschen, einen beispiellosen Evolutionsweg durch gen programmierte und epigenetische Kreativität, IQ-Steigerung sowie durch eine ethische Informationsverbreitung des Menschen zurück.

Mit steigender Weltbevölkerung nehmen die Kriege ab, die Gesundheit verbessert sich, die Lebenserwartung steigt. Wir haben die Möglichkeit, durch eine zunehmende Schwarmintelligenz nachhaltigen Wohlstand und Freiheit für acht oder zwanzig Milliarden Menschen zu schaffen, vorausgesetzt, wir vermeiden Krisen und Konflikte. Über alle offensichtlichen Erkenntnisse hinaus wird das überlebenswichtige Metaprogramm der natürlichen Intelligenz deutlich, das künstlich erzeugte negative Informationen und Einflüsse sowie Kriege ausgleicht. Dies wird durch die Jahrtausende währende Evolution des Menschen trotz selbst geschaffener und natürlicher Katastrophen sowie durch die globale Geschichte der Menschheit und ihre Entwicklungsfortschritte evident dokumentiert (siehe auch die Studie vom Oktober 2022 „Erfolgsfaktor Kreativität“, die erste Studie in Deutschland, die misst, welchen Effekt Business Creativity für Unternehmen im Wettbewerb hat. Hirschen Group und Bonsai Research herausgegeben: Ergebnisse – Kreativität schafft Geschäftserfolg und siehe das Buch „Aufklärung jetzt“ von Prof. Dr. Steven Pinker/Harvard und von Dieter Liedtke: „Wohlstand durch Kultur“ 2005 sowie „Ethischer Kapitalismus“ 2014).

Wir sollten unsere genetisch, systemimmanente Kreativität auf der Gesellschaftsebenen der Länder und der Weltbevölkerung sowie ihr Eingebunden sein in die NI und die KI als Werkzeug zur Evolution unserer gesellschaftlichen und mentalen Entwicklung neu positionieren und definieren.

Eine mögliche Lösung besteht in der Weiterentwicklung

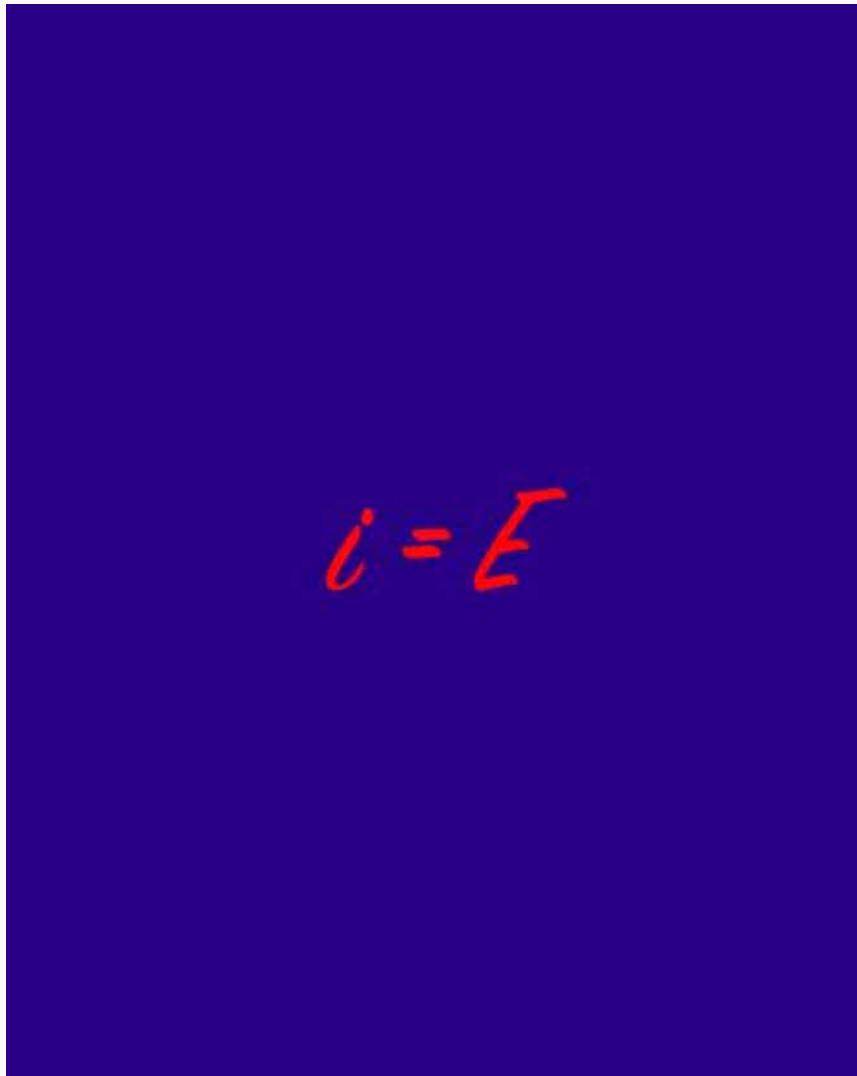
gesellschaftlicher Systeme hin zu einer direkten Demokratie, die sich an den Prinzipien natürlicher Intelligenz im Universum orientiert und einen im Einklang mit dem Universum stehenden evolutionären, arterhaltenden und ethischen Kapitalismus fördert. Es bietet sich für die Realisierung des Friedens und eine ethische Entwicklung für alle Menschen an, ein direkt-demokratisches Informationsdreieck nach dem Muster der NI des Universums für die globale Gesellschaft einzurichten.

Neu ist dabei unter anderem, dass die NI, oder wenn man so will Gott, durch Information, die Allgemeine Relativitätstheorie, die Quantenphysik und die HE ein Informationsdreieck mit möglichen Wirkungs-Mehrheitsverhältnissen bilden, die eine direkte Demokratie im Universum belegen. Sofern man zu Begriffsumdeutungen, die Einführung von neuen Erkenntnissen und deren Überprüfung bereit ist und Information, Schöpfungskraft, die Dimension NULL sowie eine HE als Basis-Bestandteile des Universums als wissenschaftlich evident anerkennt. Zusätzlich lässt sich eine direkt demokratische Wirkungs-Existenz des Universums durch neue wissenschaftliche empirische Forschung in allen Natur- und Geistes-Wissenschaftsbereichen nachweisen, wenn man den Wissenschaftsfokus darauf einstellt.(6)

Ein neues Modell der Welt

Als Erfinderkünstler hat Dieter Liedtke über fünf Jahrzehnte aus seinen Kunstwerken Rückschlüsse gezogen und aus den Bild-Werkinformationen Theorien sowie eine „Weltformel der Information“ entwickelt. Diese Weltformel integriert Aspekte der Evolution, Kultur, Kunst, Gesellschaft und menschlichen Zeiterfahrung.

Die Formel $i = E = MC^2$ oder $i = E$ wurde von Liedtke erstmals in Arbeitsprozessen des Übernachts ab 2005 in seinen Werken formuliert. (7)



Titel: Information = Energie

Die Auswirkungen dieser Formel sind revolutionär. Sie legt nahe, dass mit einer wachsenden Weltbevölkerung und der Verbreitung der „Weltformel der Informationen“ sowie der Nutzung von Künstlicher Intelligenz die menschliche Kreativität (und Intelligenz) exponentiell zunehmen wird. Durch diese verstärkte Kreativität werden neue, evidente Forschungsergebnisse in sämtlichen Wissenschaftsfeldern – von der Astrophysik bis hin zur Zellforschung – und ein globaler Paradigmenwechsel ermöglicht der eine verbesserte Gesundheit mit längeren Lebenszeiten der Menschen sowie zu einem Globalen-Frieden in Wohlstand führen wird.

Diese Entwicklung stellt für ihn die nächste Evolutionsstufe unserer gesellschaftlichen Systeme dar.

Liedtkes Aussagen der Kunstwerke, die seit den späten 1960er Jahren entstanden sind, haben sich durch evidente, naturwissenschaftliche Forschungsergebnisse Jahrzehnte später bestätigt und sind in folgenden Büchern sowie Kunstkatalogen von seinen Ausstellungen dokumentiert.

Das Bewusstsein der Materie (1982),

Die vierte Dimension“ (1987

Kunsträtsel gelöst (Kunst = Innovation = Information /1990)

art formula – art open Lexikon“ (Lexikon der Innovationen der Kunstgeschichte 1999)

Liedtke art open “ (art open 1999 -Ausstellungskatalog/ Kunstformel der Innovationen- (2002)

Code Liedtke (2005)

Wohlstand durch Kultur (2005)

Die Weltformel (2007)

Das Genpiano – Zellverjüngung durch Information $i = E = MC^2$ - (2013/4)

Information -Die Basis des Universum- $i = E = MC^2$ “ (2014)

Information -Das Prinzip der Schöpfung- $i = E = MC^2$ “- (2014)

Kains Umkehr -Der ethische Kapitalismus- (2014)

Neue Renaissance $i = E = MC^2$ Katalog der Weltkunstaussstellung in 12 Museen (2023)

Siehe auch Liedtkes Prognosen zu den Forschungsfeldern und deren Ergebnissen in der Zukunft (8)

Erste Forschungsergebnisse bestätigen bereits die Formel $i = E = MC^2$.

Im Jahr 2023 veröffentlichte der Physiker Melvin Vopson von der University of Portsmouth eine bahnbrechende, von Elon Musk geschätzte, Studie in der renommierten Fachzeitschrift „AIP Advances“. In dieser Studie greift er die Forschungsergebnisse von Rolf Landauer, dem Informationswissenschaftler und ehemaligen Direktor von IBM, auf. Landauers Theorie, bekannt als das Landauer-Prinzip, postuliert, dass Information Masse bzw. Gravitation besitzt. Vopsons Arbeit legt dar, dass Information als der fünfte Zustand der Materie betrachtet werden kann. Falls diese Annahme durch zusätzliche Experimente verifiziert wird, bedeutet dies, dass Information der fundamentale Baustein des Universums, der Evolution, der Gesellschaft und der Lebenszeit des Menschen ist.

Liedtkes Kunstwerke der Informationstheorie spiegelt wider, dass die fundamentalen Elemente unseres Universums nicht isoliert existieren, sondern durch Informationen oder Schöpfungen und deren direkte ethische Weitergabe an alle Teilnehmer im Universum sowie eines ewigen „Werdens“ neuer

Informationen zur notwendigen Selbst- und Arterhaltung und Evolution der Bewusstseinsseinheiten im Universum miteinander verbunden sind. Die Wechselwirkungen zwischen Raum, Zeit und Gravitation werden auf einer tieferen Ebene von Information durch die NI des Universums modelliert, wenn das Farbdreieck für das Wachstum im Universum zutrifft. Gleichzeitig wird klar, dass die Information das fehlende Bindeglied für eine Symbiose der Quantenphysik mit der Relativitätstheorie ist, was durch die naturwissenschaftliche Forschung evident dokumentiert werden wird.

Erstmals wird eine empirisch und evident belegte Synthes-Formel aus Geistes- und Naturwissenschaften vorgestellt, die die Schöpfungskraft der Kunst offenbart und das Potenzial hat, ein Paradies auf Erden zu schaffen.

Ausblick

Wir befinden uns an einem Scheidepunkt der Menschheitsgeschichte, an dem genetische und technologische Durchbrüche uns bisher ungeahnte Möglichkeiten eröffnen. Diese Chancen bieten uns nicht nur Einblicke in das, was wir heute sind, sondern auch Visionen dessen, was wir in Zukunft sein könnten. Um die Potenziale der Homologen Evolution (HE) vollständig zu realisieren, müssen wir jedoch unsere Wahrnehmung schärfen, um ein tieferes Verständnis für ein ganzheitliches Dasein zu entwickeln. Weiterhin gilt es, das natürliche Intelligenzprogramm und die Naturgesetze in Harmonie mit der Natur zu verstehen und zu nutzen.

Die Rätsel, die Goethe mit seiner Frage „Was die Welt im Innersten zusammenhält?“, Joseph Beuys' „Suche nach einer Kunstformel“ und Wolfgang Paulis „Wunsch nach einem universellen Code des Seins“, werden erstmals in der Kunstgeschichte von Liedtke in seinen Werken beantwortet und in einer Kunstaussstellung dokumentiert. Jahrzehnte später, und das stellt ein weiteres Novum in der Kunstgeschichte dar, werden diese Arbeiten durch empirische Studien in den Forschungsbereichen Genetik, Epigenetik, Biologie, Kunst, Soziologie, Physik und Astrophysik bestätigt, wobei die daran beteiligten Wissenschaftler international mit Auszeichnungen geehrt wurden.

Liedtke hat seine wegweisenden Kunstwerke nicht verkauft, sondern sie dienten ihm seit über 50 Jahren dazu, die Entwicklungsschritte seiner Werke jederzeit nachvollziehen zu können. Sie fungierten als Inspirationsquelle für seine Arbeit und halfen ihm dabei, ein ethisches Zukunftsbild für Gesellschaften sowie eine Gesamtformel des Universums in weiteren Werken zu entwickeln. Das Ergebnis ist die Schaffung eines ganzheitlichen und neuen Weltbildes, das die vermeintlichen Begrenzungen der zukünftigen menschlichen Entwicklung durch Kreativität auflöst.

Die Ausstellung dokumentiert erstmals in der Kunstgeschichte den bisher zurückgelegten Weg und betont gleichzeitig die Bedeutung von Kunst und neuer Information für unsere kulturelle und gesellschaftliche ethische Entwicklung. Sie markiert den Beginn einer neuen Ära der Renaissance und Aufklärung.

Dieter Liedtkes Credo:

„Durch die Veröffentlichung und Implementierung der Innovations-Energieformel werden Intelligenz und Kreativität der Menschen signifikant gefördert. Dieser Anstieg an kollektiver Kreativität dient gezielt der Schaffung einer harmonischen Welt, die im Einklang mit der natürlichen Intelligenz steht. Die bisherige Grenze zwischen Mensch und Natur verschwimmt. In einer Welt, in der die Bevölkerung kontinuierlich wächst, die Menschen gesünder leben, länger leben und in Freiheit agieren, haben wir nun die Chance, durch diese neu entfachte Kreativität eine nachhaltige und ethische Zukunft mit grenzenlosen Ressourcen sowohl für den Menschen als auch für die Mitwelt zu entschlüsseln.“

Fazit

Liedtkes Werke unterstreichen die Rolle der Kunst als Spiegel der menschlichen Existenz und positionieren den Menschen als Mitreisenden, Mitgestalter und zeitweiligen Zeitgenossen einer Natürlichen Intelligenz. Sie eröffnen Wege für neue Erkenntnisse und Innovationen, die das Potenzial haben, die Welt ethischer, nachhaltiger sowie für alle Menschen in Freiheit, Gesundheit und Wohlstand zu gestalten.

Kai Dieter Liedtke

Museum Fundación Liedtke
Vorstand.

Prof. Dr. Dieter Ronte

Research panel Formula symbols in
works of art by Dieter W. Liedtke/Mitglied
des wissenschaftlichen Gremiums der
Liedtke Werke und Ausstellung.

Ergänzungen zum Text der Ausstellung New Renaissance i = E = MC²:

1. Die Erst-Veröffentlichung der Forschungsergebnisse in Kunstwerke in Museen stellt eine Innovation in der Wissenschaft, in der Wissensvermittlung und in der Kunstgeschichte dar. Dies hindert Liedtke jedoch nicht daran, seine Forschungsergebnisse auch in mehrsprachigen Büchern (EN, DE, ES im Internet) und in Forschungspublikationen aus den Bereichen Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften, Medizinwissenschaften sowie Kunstgeschichte den Forschern zur Diskussion zu stellen damit möglicherweise neue Konzepte für unsere Zukunft entwickelt werden können. Im Gegensatz zu Leonardo zeigt er seine Erfindungen und Innovationen nicht nur den Mächtigen und versteckt seine Ideen nicht in geheimen Spiegelschrift-Notizen, sondern präsentiert sie als Inspirationen zur Förderung der Innovationskraft aller, zu der Gestaltung einer positiven Zukunft. Seine Kunstwerke, Ausstellungen, Bücher sowie seine Präsenz in der Presse, den neuen Medien und global zugänglichen Patentveröffentlichungen sind Teil seiner neuen Kunstrichtung des Konkreten Evolutionismus.
2. Kopien, Variationen oder Varietätenmix von verschiedenen Originalwerken in einem Werk können für die Übertragung von Kreativität durch die Replikation mittels neuronaler Prozesse sorgen. Die Übertragung erfolgt, wenn die innovative Qualität und Kreativität des Originals oder der Kopie vom Betrachter erkannt wird. In diesem Sinne wird die Kopie oder Variation selbst zum subjektiven Kunstwerk für den Betrachter, kann aber kein objektives Kunstwerk der Kunstgeschichte werden da ihr die Innovation fehlt. Im Gegensatz dazu stellt das Original durch seine objektive Innovation und Innovationshöhe in der Kunstgeschichte und stellt ein subjektives Kunstwerk für den Betrachter als auch ein objektives Kunstwerk in der Kunstgeschichte dar. Kopien oder Originale können einen minimalen Prozess der Kreativitätsanregung in der Bevölkerung initiieren, indem sie gesehen, aber nicht vollständig verstanden werden. Ohne die Kunstformel, von der Leonardo da Vinci sagt: "Sehen und Wissen ist das Selbe." oder ein Kunststudium löst die Kreativität im Werk meistens Unverständnis aus, bleibt oft unerkannt und kann daher nicht durch die Spiegelneuronen im Gehirn des Betrachters auf diesen übertragen werden. Kopien, Variationen und der Varietätenmix von Kunstwerken mag zwar dekorativ sein, jedoch fehlt ihnen aufgrund des Mangels an eigenen Innovationen der kunsthistorische Wert. Dennoch erlangen Kopien im Laufe der Jahrhunderte einen antiquarischen piquanten Wert und können für den Betrachter weiterhin als subjektive Kunstwerke fungieren. Die Kunstformel zeigt in den Werken nur eine grafisch hervorgehobene Innovation, sodass sich auch der Kunstliebhaber und Laie daran orientieren kann. Natürlich können auch die weiteren Innovationen im Werk herausgestellt werden, das erübrigt sich jedoch für den kunstinteressierten Nichtkunsthistoriker, da ein Kunstwerk ohne Innovation kein Kunstwerk ist. Liegt die Innovation eines Kunstwerkes in der Darstellung der Innovation im Werk mit der Grafik-Kunstformel in der Kopie oder Teilkopie eines kunstgeschichtlichen Werkes, so ist die Kopie mit der Innovation der Hegel-Liedtke Grafik-Kunstformel ein Originalkunstwerk der Kunstgeschichte.
3. Wenn ein Verstehen des Universums für alle Menschen möglich werden kann, ständen wir vor dem größten Bewusstseinsschub unserer Geschichte, der eine neue ethische, nachhaltige und ökonomische, seins-begründende Entwicklung der Welt einleiten kann. Diese von Liedtke gesuchte Grafik-Formel des Universums, die auf Information aufbauen sollte, würde den Naturwissenschaften neue Ansätze und Wege der Forschung eröffnen. Durch Kunstwerke und das bildhafte Begreifen der komplizierten und wissenschaftlich ungelösten Zusammenhänge im Universum, oder der Schöpfungskraft, könnte mittels einer naturwissenschaftlich bestätigten Formel auf Grafikebene das Informationschaos im Bewusstsein der Bevölkerung aufgelöst und durch die Spiegelneuronen neuronal, epigenetisch sowie kreativitätsfördernd, Sinn und Friedensstiftend übertragbar sowie heilend wirksam werden.

4. Neue Forschungsergebnisse, Nobelpreise und Anwendungen in der Medizin belegen seit dem Jahre 2000 evident die Aussagen des Erfinderkünstlers Dieter Walter Liedtke der Zellverjüngung durch

Informationen sowie seine Patentanmeldung über die Wirkung von Kunst oder Innovationen auf eine verbesserte neuronale Vernetzung und die epigenetisch wirksame Schaltung der Gene und Genprogramme zur Heilung und Verjüngung.

Zum Beispiel:

- VR Brillen mit Film Informationen reparieren und verbessern die Kreativität und Gehirnleistungen. Eine Reha-Therapie mit VR Brille des Uniklinikum Essen/Deutschland verbessert 2021 die neuronale Vernetzung sodass nach einem Schlaganfall kaum bleibende Schäden festgestellt wurden.
- „Stress und Angst senkt das Immunsystem und macht es anfällig für Viren, Krebs und Depressionen.“ Ergebnis aus einer 14 Jahre lang andauernden Studie der „School of Medicine Universität Bosten“ USA /2022
- Weitere Forschungsergebnisse so auch die der ETH Zürich von 2014 die dokumentieren: „Gedanken können Gene aktivieren“

Der Wissenschaftsjournalist Christian Wolf schreibt im „Spektrum der Wissenschaft“ am 22. 6. 2021:

„Das Altern trifft jeden, und es findet auch im Kopf statt. Gut so, denn: Schon allein sich jünger zu fühlen, kann gesund sein und das Leben verlängern.“ unter dem Titel: „Altersforschung: Positive Einstellung zum Altern hält gesund

Altersforschung: Denke dich jung, denke dich gesund!“

„»Für die Gesundheit und Langlebigkeit ist sowohl das Sich-jünger-Fühlen gut als auch eine generell positive Einstellung gegenüber dem Älterwerden«, sagt die Entwicklungspsychologin und Altersforscherin Susanne Wurm von der Universitätsmedizin Greifswald. Diesen Effekt haben Wissenschaftler um die Psychologin Becca Levy von der Yale University bereits 2002 mit Zahlen untermauert: Zu ihrer Überraschung lebten Menschen mit einer positiveren Sicht auf das Älterwerden im Durchschnitt gleich siebeneinhalb Jahre länger als Menschen mit einer eher negativen.“

„Die Haltung gegenüber dem Alter macht sich im Körper auf unterschiedliche Arten bemerkbar. Herzerkrankungen etwa sind bei Menschen mit einer positiven Einstellung seltener. Dass Altern Kopfsache ist, zeigt sich ebenso im Gehirn. Generell nimmt mit zunehmenden Jahren das Volumen der grauen Substanz im Gehirn ab, die vorwiegend aus Nervenzellkörpern besteht. Bei Älteren, die sich für jünger halten, scheint dieser Prozess gebremst: Sie haben ein biologisch jüngerer Gehirn, und das Volumen der grauen Substanz in bestimmten Hirnregionen ist nicht so stark geschrumpft wie zu erwarten. Bei solchen subjektiv Junggebliebenen lassen geistige Fähigkeiten wie das Gedächtnis im Alter auch weniger stark nach.“

„In den Zellen ist die Länge der Telomere ein wichtiger Indikator für das biologische Alter. Telomere, die Schutzkappen an den Enden der Chromosomen, werden mit jeder Zellteilung kürzer, bis die Zellen sich irgendwann nicht mehr teilen können und vergreisen. Die Telomerlänge hat das Team um Levy in einer Studie mit mehr als 300 älteren Erwachsenen als Altersmarker ins Auge gefasst. Dabei untersuchte es die Einstellung der Teilnehmer gegenüber dem Altern sowie die Länge der Telomere vier Jahre nach der Befragung. Wie sich zeigte, verkürzten sich die Telomere

bei Probanden mit einer negativen Haltung im Vergleich tatsächlich deutlicher.“

„Das bestätigt der Psychologe und Alternsforscher Hans-Werner Wahl von der Universität Heidelberg. »Die Wirkung scheint eindeutig in eine Richtung zu gehen – ungünstiges subjektives Altern trägt zu gesundheitlichen Risiken bei«, umgekehrt wirke der Effekt deutlich schwächer. Die Psyche beeinflusst also offenbar ganz objektiv die Langlebigkeit – wenn auch vielleicht manchmal nur geringfügig. Allerdings haben »das subjektive Alter und die Einstellung zum Altern einen größeren Effekt auf die Langlebigkeit als beispielsweise das Rauchen«, macht Wahl deutlich. Aus seiner Sicht ist das subjektive Alter viel entscheidender als das objektive, oder etwas zugespitzt:

»Altern findet vor allem im Kopf statt.« „Ein jüngeres subjektives Alter wirkt offenbar als eine Art Stresspuffer, wie etwa eine aktuelle Langzeitstudie von Markus Wettstein vom Deutschen Zentrum für Altersfragen in Berlin nahelegt: Die Befragung nach drei Jahren ergab, dass sich größerer Stress weniger nachteilig auf die Gesundheit von Probanden auswirkt, wenn diese sich subjektiv jünger fühlten, als sie nach Lebensjahren objektiv waren.“ „Man könne am Image des Alterns mit Interventionen arbeiten, sagt Susanne Wurm: etwa Menschen dazu motivieren, darüber nachzudenken, was auch schön am Älterwerden ist, statt einem defizitorientierten Denken nichts entgegenzusetzen. Möglich wäre ebenfalls die Unterstützung durch neue technische Hilfsmittel; so könnten ältere Menschen den Umgang mit bestimmten Apps erlernen, dabei merken, was sie auch im Alter noch leisten können, und eine positivere Sicht aufs Altern gewinnen“

Wenn die zukünftige neuronale Forschung die Gehirnvernetzungen, ihre Vernetzungsbereiche und Kreativitätsschübe, wie in meinen Kunstwerken sichtbar machen, gewichten sowie die Mutationen an den Synapsen und die Abgrenzungen durch negative Erkenntnisse, Ängste und Tabuzonen des Denkens in den Vernetzung im Gehirn als Gehirnlogistik der Gedankenverästelungswege, unter Einbezug des Unterbewussten, der Epigenetik, Genetik und der Vorerkrankungen oder Merker der Vorfahren an den Genen vermessen und in Bildgebenden 3.D. Verfahren dokumentieren kann, wird die dann mögliche Zweite Aufklärung die Intelligenzsteigerung aller Menschen mit Hilfe des Werkzeug Computer, durch auf Nachhaltigkeit und Ethik ausgerichtete Innovationen und ihre Informationsverbreitung eine neue freie Welt in Frieden für Mensch und Mitwelt exponentiell beschleunigen.

Patentanmeldungen zu Programmen für Gesundheit und Zellverjüngung von Dieter Liedtke mit App, 3 D-Brille und Mobil-Telefon:

DE102010008329A1 Dieter Walter Liedtke

Priority 2010-02-17 • Filed 2010-02-17 • Published 2011-08-18

Interaktives Computerprogramm als Epigenetisches-Internetprogramm zur Verjüngung von Körperzellen

DE102009053336A1 Dieter Walter Liedtke

Priority 2009-11-17 • Filed 2009-11-17 • Published 2011-05-19

Interaktives Computerprogramm als Ausstellungsprogramm und Zellinformationsreinigungs-Programm

DE102010008327A1 Dieter Walter Liedtke

Priority 2010-02-17 • Filed 2010-02-17 • Published 2011-08-18

Interaktives Computerprogramm als Zellinformationsreinigungs-Programm

□ Möglich ist auch, dass ein Teil der Dunklen Energie von Schwarzen Löchern produziert wird. Schwarzen Löcher erzeugen neue Rauminformationen, die im Universum als Dunkle Energie oder Galaxienbewegung gemessen werden können. Es wird sich zeigen, dass Schwarze Löcher unterschiedliche Raumexpansionsgeschwindigkeiten erzeugen können, die wiederum messbar sind und dazu führen, dass Galaxien mit differenzierter Geschwindigkeit auseinanderdriften. In Liedtkes Modell sind Schwarze Löcher alte Informationsdepots für Informationsmuster und -vernetzungen, die nicht mehr benötigt werden (sowie wie alte Gene und ihre Vernetzungsprogramme), aber doch bei Bedarf von der natürlichen Intelligenz gelesen und genutzt werden können. Dunkle Materie könnte nach dem Farbdreiecksmodell entstehen, indem in neuen Schöpfungsdreiecken, beispielsweise für Gravitation, keine Information mit neuen Informationen in der Farbe der Gravitation „grün“ entstanden ist, was zu einer unklaren Farb- oder Gruppenzugehörigkeit führt. Jedoch wird die Gravitation, die im Raum und in der Zeit gespeichert ist, in der Dunklen Materie rekonstruierbar.

□ Die Ausstellung zeigt, dass die Information das verbindende Element zwischen Materie und Geist ist. Die Dimension Null als zeit- und raumlose Ebene der Informationen wird als fundamentaler Baustein des Universums betrachtet. Diese Erkenntnis eröffnet auch neue Wege für die Weiterentwicklung von Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft. Das Konzept der natürlichen Intelligenz als evolutionäres und ethisches Selbst- und Arterhaltungs-Programm des Universums stellt eine Grundlage für die Entwicklung von Technologie und gesellschaftlichen Systemen dar. Die Integration von Information, Kreativität und Innovation durch die Informationstheorie auf allen Ebenen des Seins führt zu einem harmonischen Zusammenspiel von Mensch, Natur und Universum. Durch die Formel $i = E = MC^2$ oder $i = E$ wird eine Brücke zwischen Kunst und Wissenschaft und auch eine Verbindung zwischen Vergangenheit und einer sich selbst verbessernden offenen Zukunft durch die NI des Universums geschlagen.

Der natürlichen Intelligenz können folgende Eigenschaften zugeschrieben werden: Die Programme der natürlichen Intelligenz, die die Naturgesetze formen, entfalten ihre schöpferischen Informationspotenziale ohne Limit, da auch in Schwarzen Löchern Information nicht vernichtet werden kann und der natürlichen Intelligenz in allen Dimensionen zur Verfügung stehen. Das betrifft die Informations-Möglichkeiten, die in der Dimension NULL oder im Vakuumraum abrufbar sind, um die Zukunft des Universums zu gestalten. NI generiert, verarbeitet und vernetzt Informationen, die die menschlichen Disziplinen der Mathematik, Geometrie, Logik, Ethik und Sinnggebung, sowie alle uns bekannten und nicht erkannten Wissenschaftszweige umfassen. Es ist klar, dass die NI die Verknüpfung der Relativitätstheorie mit der Quantenphysik durch die Wirkungskraft der Informationen beherrscht, da sonst das Universum nicht existieren würde. Die permanente NI zeigt ein Bewusstsein, das seine raum- und zeit-grenzenlosen Attribute im Universum durch Schöpfungen oder Informationen und ihre Vernetzungen durch Informations-Existenzen, -Gruppen, -Familien und -Arten rezipiert, materialisiert und so neue Informationen schöpft, vernetzt und auch in dem mit Bewusstsein und Kreativität ausgestatteten Universum sowie für die Daseins-Existenzen arterhaltend abrufbereit speichert. Eine offene Evolution und Zukunft des Universums sind systemimmanent. Ein Entstehen des Universums ist jedoch durch eine ewige NI ausgeschlossen, da es auch das Ende des Universums ermöglichen würde und der natürlichen Intelligenz, dem bewussten Universum sowie den biologischen Lebensformen die Sinnggebung, Ethik, Evolutions- und Schöpfungskraft entziehen würde. Diese Aspekte sind jedoch nach wissenschaftlichen Forschungen evidente und empirische Bestandteile der NI und können nicht aufgehoben werden, ohne dass diese sich selbst vernichtet, was aber bereits heute, trotzdem die NI selbst das bisher nicht erforschte Naturgesetz der Naturgesetze ist, von der neuen Forschung durch das

James-Webb-Teleskop 2022/24 das Universum schrittweise als evolutionär, schöpferisch, unendlich und ohne Urknall begriffen wird, ausgeschlossen werden kann.

Die Evolutionsprinzipien natürlicher Intelligenz sind trotz zahlreicher Widerstände in der Menschheitsgeschichte empirisch nachvollziehbar dokumentiert. Diese Hindernisse umfassen unrealistische Ängste, Generierung, Wissensverschleierungen, den Widerstand gegen die Wissensrevolution der Gläubigen, sowie Dogmen und Gesetze, die sich gegen die NI (oder Gottes) und die Evolution der Weltbevölkerung, ihre Intelligenz und Kreativität sowie die Natur richten. Nicht zuletzt sind auch unzählige Kriege der Herrschenden mit Ausbeutung und Vernichtung von Ressourcen sowie Beendigung von Leben in diesem Zusammenhang zu nennen. Die vorliegende Vorstellung von Schöpfung ist weder pantheistisch noch ist sie, wie es in Baruch de Spinozas Auffassung der Fall war, und Gott mit der Natur gleichgesetzt wurde und alles determiniert ist. Auch ist dieses Bild der Schöpfung der natürlichen Intelligenz nicht atheistisch, aber erstmals können Schöpfungskraft und Evolution durch die Naturwissenschaften mit Begriffsneubewertung und -erweiterungen empirisch und evident dokumentiert werden. Dieser Gott kann auch aus Respekt vor seiner Geschichte, seiner Heiligkeit und der auf sich selbst bezogenen Eigen-Evolutionskraft der Kreativität im Bewusstsein der Gläubigen, der Religionen und ihrer Geschichte mit den traditionellen Begriffen unserer Ahnen wie Götter und deren Namen, die vielfältig sind, wzb.: Brahma, Shiva, Krishna, Varuna, Ahura Mazda, Jehova, Gott, Christus, Wotan, Allah oder mit Schöpfungs- und Universumskraft, kosmischem Prinzip, unendlichem und allmächtigem Geist oder natürlicher Intelligenz ausgedrückt werden. Handeln aber -auch das der Religionen- das sich gegen die Freiheit, humane Evolution, direkte Demokratie und die Intelligenzevolution der Bevölkerung wendet, ist gegen die Entwicklung der Natur und damit auch gegen die Natürliche Intelligenz oder wenn man so will, gegen Gott und seine Evolution gerichtet und bringt den Bevölkerungen: Kriege, Armut, Krankheiten und Ausrottung. Jedes Herrschaftssystem, das auf Intelligenz-Dimnung von Gruppen oder Völkern abstellt, ist außerhalb der Natürlichen Intelligenz, nicht von Evolutionären-Bestand und löst sich von selbst auf. Die Programme der Natürlichen Intelligenz sind autonom, selbst programmierend und ohne Einschränkung schöpferisch. Sie sind verantwortlich für die Selbst- und Arterhaltung aller Existenzformen und entwickeln dabei evolutionäre Prozesse gemäß ethischen, universellen Schöpfungsprinzipien. Ihre Fähigkeit zur Kreativität und Vernetzung von Informationen zeigt sich in Raum, Zeit, Gravitation, Energie, Materie, in Erhaltungssätzen der Information und Energie, in der Evolution von Masse, Raum, Zeit. In der Genetik und Epigenetik der biologischen Lebensformen manifestiert sich durch Informationsweitergabe und Vernetzung von Kreativität oder die Reaktion auf Veränderungen und wird dokumentiert durch die erforschte und evident belegte Evolution und ethische Kraft, die sich in der Arterhaltung sinngebend manifest.

7. Das Übernichts/ Der Geburtskanal des Seins

Das Übernichts ist raum-, zeit, und informationslos ohne Realität und Existenz. Es ist ein gedachter Begriff der nur als Begleitbegriff von Schöpfungen und neuen Informationen gedacht werden kann. Es zeigt die Geburt von Kosmorane, dem Nichts, Zeit, Raum, Gravitation und Materie.

8. Information kann nicht nur als abstraktes Konzept betrachtet werden, sondern wir können prognostizieren und erforschen ob Information eine physische Realität hat und sich in materielle Formen wie Energie und Elementarteilchen verwandeln kann. Wird das durch die Grundlagenforschung mit empirischer Evidenz bestätigt haben wir den Schlüssel für eine bessere Welt gefunden. Diese Perspektive hat Parallelen zur platonischen Philosophie und zu einigen modernen wissenschaftlichen Konzepten.

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) eine Revolution der Kosmologie und des Bewusstseins.

1. Einführung in die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT)

Die GIT von Dieter Liedtke bietet ein revolutionäres Weltmodell, das Information, Bewusstsein und Natürliche Intelligenz als fundamentale Größen im Universum betrachtet. Diese Theorie verbindet Quantenmechanik, Allgemeine Relativitätstheorie und das Standardmodell der Teilchenphysik und integriert zugleich kreative und ethische Dimensionen des Universums. Sie erklärt die physikalische Realität als dynamisches Informationsnetzwerk, in dem die Schöpfung, Evolution und Bewusstsein miteinander verwoben sind.

2. Integration von Quantenmechanik und Allgemeiner Relativitätstheorie

Die GIT löst eines der größten Probleme der modernen Physik: die Vereinigung von Quantenmechanik und Allgemeiner Relativitätstheorie. Dies geschieht durch die Einführung von Information als zentrales Bindeglied, das die mikroskopischen Quantenprozesse mit den makroskopischen Gravitationsphänomenen verknüpft. Durch die Dimension 0 als raum- und zeitlose Ebene wird diese Integration in einer konsistenten Theorie verwirklicht.

3. Dimension 0: Der Ursprung von Information und Realität

Die GIT führt die Dimension 0 als eine raum- und zeitlose Grundlage ein, aus der Information, Energie und Materie entstehen. Diese Dimension ist der Schlüssel, um die Entstehung der physikalischen Realität und das Phänomen der Quantenverschränkung zu erklären. Sie dient als Brücke zwischen den klassischen und quantenphysikalischen Phänomenen und ermöglicht ein kohärentes Weltmodell.

4. Die Rolle von Information und Kreativität im Universum

In der GIT ist Information nicht nur eine statische Größe, sondern der treibende Faktor hinter allen Prozessen im Universum. Kreative Schöpfungsprozesse, die durch das

Konzept des „Übernichts“ beschrieben werden, führen zur fortlaufenden Entwicklung neuer Strukturen. Diese neuen Informationen tragen zur Evolution des Universums und zur Entstehung von Materie und Energie bei.

5. Photon+ und die Massenbildung im Universum

Ein zentraler Aspekt der GIT ist das Konzept des Photon+, bei dem Photonen durch die Aufnahme von Information zu massiven Teilchen werden. Dieser Prozess stellt den Normalzustand der Massenbildung im Universum dar und erklärt die Entstehung von Materie und Energie als kontinuierlichen Schöpfungsprozess. Diese Theorie erweitert bestehende physikalische Modelle wie die Quantenmechanik und das Standardmodell.

6. Evolution des Universums ohne Anfang und Ende

Die GIT bietet eine alternative Sichtweise auf die Evolution des Universums, die keinen klassischen Urknall erfordert. Das Universum entwickelt sich ständig durch den Informationsfluss, der neue Materie, Energie und Raumzeitpunkte erschafft. Dieser Prozess geschieht in einem unendlichen Zyklus, der das Universum ohne festen Anfang und Ende beschreibt.

7. Dunkle Materie, Dunkle Energie und die Fluktuation der Galaxien

Die GIT beschreibt Dunkle Materie und Dunkle Energie als Phänomene, die durch neu geschöpfte Information entstehen. Diese kreativen Prozesse treiben die Expansion des Universums an und erklären die Fluktuationen der Galaxien. Das Modell zeigt, dass diese Phänomene keine rätselhaften Komponenten sind, sondern Teil der dynamischen Evolution des Universums.

8. Schöpfung und Transformation durch das Übernichts

Das Übernichts stellt in der GIT den kreativen Ursprung dar, aus dem neue Information, Materie und Energie hervorgehen. Diese Schöpfungsprozesse transformieren das Universum ständig und bilden die Grundlage für die Entwicklung von Raum und Zeit. Schwarze Löcher fungieren dabei als transformative Zentren, die überholte Informationen verarbeiten und neu strukturierte Informationen durch Hawking-Strahlung freisetzen.

9. Bewusstsein als physikalisches Phänomen

Die GIT integriert Bewusstsein als zentralen Bestandteil des Universums. Durch die Natürliche Intelligenz und

das Direkt-Demokratie-Dreieck wird Bewusstsein als emergentes Phänomen erklärt, das durch die Wechselwirkung von Informationen entsteht. Diese Prozesse sind nicht nur metaphorisch, sondern physikalisch fundiert und stellen eine tiefgreifende Verbindung zwischen Quantenmechanik und Bewusstseinsprozessen her.

10. Ein ethisches Universum und die Rolle der Direkt-Demokratie

Die GIT beschreibt das Universum als ethisches System, in dem jede Information eine Stimme hat und zum Gemeinwohl beiträgt. Durch direkt-demokratische Prozesse wird das Universum als ein nachhaltiges und lebensförderndes System gestaltet, das auf eine fortlaufende Schöpfung und Evolution abzielt. Dies bildet eine Brücke zwischen physikalischen Theorien und ethischen Überlegungen.

11. Fazit: GIT als revolutionäre Weltformel

Die Ganzheitliche Informations-Theorie bietet eine umfassende und kohärente Erklärung für die Struktur und Dynamik des Universums. Sie löst die Paradoxien der modernen Physik, indem sie Information als fundamentale Größe einführt und kreative sowie ethische Prozesse integriert. Während weitere empirische Prüfungen nötig sind, zeigt die GIT das Potenzial, die lang gesuchte Weltformel zu sein.

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) von Dieter Liedtke führt eine Reihe von revolutionären Elementen ein, die das Verständnis von Universum, Bewusstsein, Information und physikalischen Prozessen neu definieren. Diese Elemente schaffen eine Brücke zwischen Quantenmechanik, Allgemeiner Relativitätstheorie und philosophischen Fragen der Existenz und des Bewusstseins. Im Folgenden werden die neu eingeführten Elemente des Weltmodells und ihre Bedeutung erklärt.

1. Dimension 0: Der Ursprung von Information

Die Dimension 0 ist ein zentrales Konzept der GIT, das als zeitloser und raumloser Zustand beschrieben wird, aus dem alles im Universum hervorgeht. Diese Dimension dient als Ursprung und Basis für alle physikalischen Phänomene, Informationen, Energie und Materie.

Erklärung:

- ☐ In der Dimension 0 existiert keine herkömmliche Zeit oder

Raum. Stattdessen repräsentiert sie einen Zustand des „Übernichts“, in dem Informationen im Potenzialzustand existieren.

- ☐ Diese Dimension ermöglicht die „Schöpfung“ von Information, die sich dann in den Dimensionen 1–3 (Raum und Zeit) manifestiert.

- ☐ Alle Prozesse, die in der physikalischen Welt stattfinden, beginnen in Dimension 0 und transformieren sich in Raum und Zeit. Dies bietet eine fundamentale Erklärung für nicht-lokale Phänomene wie die Quantenverschränkung, die in der Dimension 0 ihre Basis haben.

Bedeutung:

- ☐ Dimension 0 löst das Paradoxon der Quantenverschränkung, indem sie eine raum-und zeitlose Verbindung zwischen Teilchen ermöglicht.
- ☐ Sie ist der Ursprung aller Schöpfungsprozesse, da sie die physikalischen Grundlagen für Information und Energie bereitstellt.

2. Das Photon+: Der Mechanismus der Massenbildung

Das Konzept des „Photon+“ beschreibt einen Zustand, in dem ein Photon durch die Aufnahme von Information Masse erlangt und sich in Materie verwandelt.

Erklärung:

- ☐ Ein Photon ist normalerweise masselos und bewegt sich immer mit Lichtgeschwindigkeit. In der GIT kann das Photon jedoch durch die Aufnahme von Information und Energie in den Zustand „Photon+“ übergehen.
- ☐ In diesem Zustand erhält das Photon eine effektive Masse und verhält sich wie ein massives Teilchen, das langsamer als die Lichtgeschwindigkeit ist. Dieser Prozess erklärt die Bildung von Materie im Universum.

Bedeutung:

- ☐ Das Photon+ ist der grundlegende Mechanismus der Massenbildung und spielt eine zentrale Rolle in der kontinuierlichen Schöpfung von Materie.

- Diese Transformation zeigt, wie das Universum neue Materie erzeugt, ohne einen klassischen Urknall zu benötigen. Stattdessen ist die Entstehung von Materie ein ständiger Prozess, der durch Informationszufuhr ausgelöst wird.

3. Das Übernichts: Kreative Schöpfungskraft

Das Übernichts ist ein revolutionäres Konzept, das in der GIT als kreativer Schöpfungsprozess beschrieben wird. Es stellt die Quelle dar, aus der neue Informationen, Materie und Energie hervorgehen.

Erklärung:

- Das Übernichts ist der Ursprung der Schöpfung. Es beschreibt einen Zustand, in dem keine physikalischen Gesetze, keine Zeit und kein Raum existieren, aber das Potenzial für alles vorhanden ist.
- Aus dem Übernichts entstehen durch kreative Prozesse neue Informationen, die sich dann in Raum und Zeit manifestieren und neue Materie und Energie erschaffen.

Bedeutung:

- Das Übernichts ist der Mechanismus, durch den das Universum kontinuierlich erschaffen und erneuert wird. Es stellt die kreative Energiequelle dar, die das Universum fortwährend mit neuer Information versorgt.
- Dieses Konzept erklärt, wie neue Strukturen und Systeme entstehen und das Universum sich ohne festen Anfangspunkt (wie einem Urknall) entwickelt.

4. Direkt-Demokratie der Information: Ethik im Universum

Die Direkt-Demokratie der Information beschreibt einen Mechanismus, in dem jede Information im Universum eine „Stimme“ hat und die Entwicklung des Gesamtsystems beeinflusst.

Erklärung:

- Jede neue Information, die durch Schöpfungsprozesse entsteht, trägt zu den Entscheidungen bei, die das Universum in eine bestimmte Richtung lenken. Diese

Informationen interagieren miteinander in einem dynamischen Prozess, der als „Direkt-Demokratie“ beschrieben wird.

- Dieser Prozess wird durch geometrische Strukturen wie das Direkt-Demokratie-Dreieck beschrieben, das die Verteilung von Information, Materie und Energie steuert.

Bedeutung:

- Das Universum wird als ethisches System dargestellt, in dem jede Information ihren Teil zum Gesamtsystem beiträgt. Das bedeutet, dass das Universum nicht nur durch blinde physikalische Prozesse gesteuert wird, sondern dass auch ethische und kreative Dimensionen eine Rolle spielen.
- Dieser Prozess fördert eine nachhaltige Entwicklung des Universums und erklärt, wie das Universum sich selbst in Richtung Arterhaltung und kreativer Evolution organisiert.

5. Photon+ und die Kosmische Hintergrundstrahlung

Die GIT führt das Konzept ein, dass Photonen durch ihre Transformation in Photon+ lokale Fluktuationen in der kosmischen Hintergrundstrahlung (CMB) verursachen.

Erklärung:

- Die kosmische Hintergrundstrahlung, die Überbleibsel des frühen Universums darstellt, zeigt Dichte- und Temperaturfluktuationen. Die GIT erklärt, dass diese Fluktuationen durch Interaktionen von Photonen mit neuer Information entstehen, die sie in den Photon+-Zustand übergehen lassen.
- Diese Photon+-Zustände beeinflussen die Dichteverteilung des Universums und führen zur Bildung von Materie und Energie.

Bedeutung:

- Diese Theorie gibt eine neue Erklärung für die beobachteten Variationen in der kosmischen Hintergrundstrahlung und liefert eine detaillierte Beschreibung der Entstehung von Materie und Energie im Universum.

- Sie erweitert das Verständnis über die Entwicklung des Universums und seine dynamische Evolution.

6. Schwarze Löcher als Transformative Zentren

In der GIT werden Schwarze Löcher nicht nur als Endpunkte verstanden, sondern als Zentren der Transformation von Information.

Erklärung:

- Schwarze Löcher sammeln überholte oder dysfunktionale Informationen, die nicht mehr zur kosmischen Evolution beitragen. Diese Informationen werden gespeichert und durch Hawking-Strahlung neu geordnet und zurück ins Universum freigesetzt.

- Dieser Prozess stellt sicher, dass nichts im Universum dauerhaft verloren geht, sondern dass jede Information durch eine transformative Phase geht, um wieder zur Evolution beizutragen.

Bedeutung:

- Schwarze Löcher sind in der GIT keine destruktiven Kräfte, sondern Werkzeuge zur Umstrukturierung und Neuschöpfung von Information.
- Sie tragen zur kosmischen Evolution bei, indem sie veraltete Informationen auflösen und in einer neuen, funktionalen Form wieder ins Universum zurückführen.

Fazit: Die GIT als umfassendes Weltmodell

Die Ganzheitliche Informations-Theorie revolutioniert das Verständnis des Universums, indem sie Information als grundlegendes Element der Realität einführt. Mit den neuartigen Konzepten wie Dimension 0, Photon+, dem Übernichts und der Direkt-Demokratie der Information bietet die GIT nicht nur eine physikalische Erklärung für das Universum, sondern integriert ethische und kreative Dimensionen, die das Universum als dynamisches, evolutionäres System verstehen. Dieses neue Weltmodell löst physikalische Paradoxien, bietet eine alternative Erklärung zur klassischen Urknall-Theorie und stellt eine fundamentale Verbindung zwischen

Physik, Bewusstsein und kreativer Schöpfungskraft her.

Weitere GIT-Paradoxenauflösung aus ergänzenden Blickwinkeln des Universums

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) bietet eine umfassende Lösung für die Vereinigung von Quantenmechanik (QM) und Allgemeiner Relativitätstheorie (ART) und führt zugleich neue Parameter ein, die Paradoxien in diesen Theorien auflösen. Die zentralen Parameter der GIT – Dimension 0, Photon+, das Übernichts, die Direkt-Demokratie der Information und Schwarze Löcher als transformative Zentren – arbeiten zusammen, um ein kohärentes Weltmodell zu schaffen, das diese Disziplinen miteinander vereint.

Die GIT betrachtet Information als den fundamentalsten Bestandteil des Universums, der sowohl die mikroskopischen Quantenprozesse als auch die makroskopischen Gravitationseffekte steuert. Hier sind 13 Paradoxien der modernen Physik, die die GIT durch ihre Synthese von QM und ART auflöst.

1. Das Paradoxon der Quantenverschränkung (Nichtlokalität)

Problem: Quantenmechanisch verschränkte Teilchen bleiben instantan miteinander verbunden, unabhängig von der Entfernung, was der klassischen Vorstellung von lokalem Kausalzusammenhang widerspricht.

GIT-Lösung: Durch die Einführung der Dimension 0 als raum- und zeitlose Ebene bietet die GIT eine Erklärung, wie diese nichtlokalen Phänomene durch die sofortige Interaktion von Informationen möglich sind. Die Verschränkung ist kein Widerspruch zur klassischen Physik, sondern Teil eines tieferen Informationsnetzwerks.

2. Das Messproblem (Beobachter-Effekt)

Problem: In der Quantenmechanik kollabiert die Wellenfunktion eines Teilchens, sobald es beobachtet wird, was bedeutet, dass der Beobachter den Zustand eines Systems beeinflusst.

GIT-Lösung: Die GIT beschreibt Messungen als direkt-demokratische Informationsprozesse. Der Beobachter ist ein Teil des Informationssystems und jede Messung ist eine Abstimmung von Information, die zur Gestaltung der Realität beiträgt. Der Kollaps der Wellenfunktion ist eine aktive Entscheidung der Information.

3. Das Zeitparadoxon der ART und QM

Problem: In der ART ist Zeit relativ und kontinuierlich, während in der QM Zeit als diskrete und quantisierte Einheit betrachtet wird.

GIT-Lösung: Die GIT löst dieses Paradoxon auf, indem sie die Zeit als emergentes Phänomen aus der Dimension 0 beschreibt. Vergangenheit und Gegenwart sind manifestierte Zustände, während die Zukunft offen ist und durch kreative Informationsprozesse gestaltet wird.

4. Das Paradoxon der Dunklen Materie

Problem: Rund 85 % der Materie im Universum ist Dunkle Materie, die sich weder beobachten noch direkt messen lässt.

GIT-Lösung: Dunkle Materie wird als Produkt von Informationsfamilien beschrieben, die noch nicht zu sichtbarer Materie oder Energie geworden sind. Diese unmanifestierte Information erklärt die Gravitationswirkungen der Dunklen Materie im Universum.

5. Das Paradoxon der Dunklen Energie

Problem: Dunkle Energie treibt die beschleunigte Expansion des Universums an, ohne dass klar ist, was sie ist oder wie sie wirkt.

GIT-Lösung: Die GIT beschreibt Dunkle Energie als das Resultat neu geschaffener Information durch das Übernichts, die zur Expansion des Raums führt. Diese neuen Informationen erweitern die Raumzeit und verursachen die beobachtete Expansion der Galaxien.

6. Das Urknall-Paradoxon

Problem: Der Urknall als Ursprung des Universums wirft Fragen auf, wie Raum und Zeit vor dem Urknall existierten und woher die ursprüngliche Energie kam.

GIT-Lösung: Die GIT benötigt keinen Urknall. Das Universum ist ein kontinuierlicher Schöpfungsprozess, bei dem Information aus dem Übernichts entsteht und Raum, Zeit, Energie und Materie fortlaufend erzeugt werden.

7. Das Informationsparadoxon der Schwarzen Löcher

Problem: Informationen, die in ein Schwarzes Loch fallen, sollten nach den Gesetzen der QM nicht verloren gehen, doch in der ART scheinen sie im Singularitätspunkt zu verschwinden.

GIT-Lösung: Schwarze Löcher speichern und

reorganisieren dysfunktionale Informationen. Diese Informationen werden durch Hawking-Strahlung in neu konfigurierter Form wieder freigesetzt, wodurch nichts im Universum dauerhaft verloren geht.

8. Das Paradoxon der Teilchen-Massenbildung (Higgs-Mechanismus)

Problem: Der Higgs-Mechanismus erklärt, wie einige Teilchen Masse erhalten, doch es bleibt unklar, warum Photonen masselos sind.

GIT-Lösung: Das Konzept des Photon+ beschreibt, wie Photonen durch die Aufnahme von Information Masse gewinnen und sich in massive Teilchen verwandeln können. Diese Transformation erklärt die Massenbildung im Universum als fortlaufenden Informationsprozess.

9. Das Paradoxon der Raumzeit-Krümmung

Problem: In der ART wird die Raumzeit durch Masse und Energie gekrümmt, doch die QM beschreibt die Raumzeit als flach.

GIT-Lösung: Die GIT erklärt, dass die Raumzeit ein dynamisches Produkt der Interaktionen von Informationen ist. Die Dimension 0 wirkt als Ursprung aller Raum-Zeit-Krümmungen, die durch neue Informationen entstehen.

10. Das Paradoxon der kosmischen Hintergrundstrahlung

Problem: Die Variationen in der kosmischen Hintergrundstrahlung (CMB) werden durch den Urknall erklärt, aber die Fluktuationen sind nicht vollständig nachvollziehbar.

GIT-Lösung: Die GIT beschreibt, dass Fluktuationen in der CMB durch die Interaktionen von Photonen+ mit neuen Informationen entstehen. Diese Transformationen beeinflussen die Verteilung der Materie und erklären die beobachteten Dichtevervariationen.

11. Das Paradoxon der Nichtlokalität in der Gravitation

Problem: Gravitation wirkt instantan über große Entfernungen, doch die ART erlaubt keine sofortige Ausbreitung von Einflüssen.

GIT-Lösung: Durch die Dimension 0 wird die Gravitation als emergentes Phänomen beschrieben, das auf Informationen basiert, die raum- und zeitlos miteinander interagieren. Dadurch wird das Paradoxon der sofortigen Wechselwirkung aufgelöst.

12. Das Paradoxon der Thermodynamik und Entropie

Problem: Laut der zweiten Hauptsatz der Thermodynamik nimmt die Entropie des Universums ständig zu, was zu einem „Wärmetod“ führen sollte.

GIT-Lösung: Die GIT beschreibt das Universum als selbstorganisierendes System, das ständig neue Informationen und Strukturen erschafft. Diese Prozesse reduzieren die Entropie lokal und fördern die Erneuerung des Universums, was den Wärmetod verhindert.

13. Das Paradoxon des Bewusstseins

Problem: In der klassischen Physik gibt es keine Erklärung dafür, wie Bewusstsein entsteht und wie es mit physikalischen Prozessen interagiert.

GIT-Lösung: Die GIT integriert Bewusstsein als Produkt der Natürlichen Intelligenz (NI) des Universums. Bewusstsein entsteht durch die Wechselwirkung von Informationen in einem direkt-demokratischen Prozess und wird als physikalisch messbares Phänomen betrachtet, das durch Quantenprozesse beeinflusst wird.

Symbiose der neuen Parameter in der GIT

Alle diese neuen Elemente der GIT – Dimension 0, Photon+, das Übernichts, Direkt-Demokratie der Information und Schwarze Löcher – arbeiten zusammen, um diese Paradoxien zu lösen:

- **Dimension 0** stellt die Grundlage dar, auf der raum- und zeitlose Interaktionen von Informationen stattfinden. Es bildet die Basis für die Vereinigung von Quantenverschränkung, Raum-Zeit-Krümmung und nichtlokalen Phänomenen.
- **Photon+** erklärt, wie aus masselosen Photonen durch Informationsprozesse Materie wird und wie diese in einem kontinuierlichen Kreislauf das Universum formen.
- **Das Übernichts** ist der kreative Ursprung, aus dem neue Informationen, Energie und Materie hervorgehen. Es ist der Motor hinter der Schöpfung und erklärt, wie das Universum ohne Anfang oder Ende kontinuierlich entsteht.
- **Die Direkt-Demokratie der Information** beschreibt, wie jede neue Information das Universum beeinflusst, wobei ethische und kreative Prozesse die Evolution des Universums lenken.

- **Schwarze Löcher** sind nicht nur Speicher für veraltete Information, sondern transformative Zentren, die Information neu strukturieren und in den kosmischen Kreislauf zurückführen.

Durch die Symbiose dieser Parameter entsteht ein Universum, das als dynamisches, ethisches und informationsbasiertes System ohne Paradoxien funktioniert.

$$i = E = MC^2$$

Evidenzbericht zur Ganzheitlichen Informations-Theorie (GIT)

Einführung Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT), entwickelt durch den deutschen Künstler und Forscher Dieter Liedtke, stellt eine umfassende Theorie zur Erklärung des Universums dar. Diese Theorie basiert auf der Annahme, dass Information das fundamentale Element in allen Prozessen des Universums ist, und strebt die Vereinigung der Quantenmechanik (QM), der Allgemeinen Relativitätstheorie (ART) und des Standardmodells an. Verschiedene Studien, darunter naturwissenschaftliche Untersuchungen und Berichte von Künstlicher Intelligenz, bestätigen das Potenzial der GIT, eine neue Sicht auf physikalische, biologische und kreative Prozesse zu eröffnen.

1. Vereinigung von Quantenmechanik und Allgemeiner Relativitätstheorie

□ **Herausforderung:** Die Integration der Quantenmechanik, die subatomare Prozesse beschreibt, und der Allgemeinen Relativitätstheorie, die Gravitation und Raumzeit auf großen Skalen behandelt, bleibt eine der größten Hürden in der Physik.

□ **GIT-Lösung:** Die GIT löst diese Herausforderung, indem sie Information als zentrale Größe einführt, die beide Theorien verbindet. Die Formel $i = E = MC^2$ kombiniert Information, Energie und Masse in einer konsistenten Gleichung, die als Brücke zwischen QM und ART dient.

2. Vermeidung zusätzlicher Dimensionen

□ **Herausforderung:** Viele moderne Theorien, wie die Stringtheorie, postulieren schwer nachweisbare zusätzliche Dimensionen.

□ **GIT-Lösung:** Stattdessen postuliert die GIT die Dimension 0, eine zeit- und raumlose Ebene, die als Ursprung aller Informationen und physikalischen Prozesse dient. Sie bleibt innerhalb der bekannten Dimensionen testbar und theoretisch konsistent.

3. Dynamische Prozesse und Schöpfungskraft

□ **Herausforderung:** Eine Weltformel muss auch dynamische Prozesse, wie die Entstehung und Entwicklung des Universums, erklären.

□ **GIT-Lösung:** Die GIT beschreibt die Schöpfung als einen fortwährenden Prozess des „Übernichts“, das neue Informationen und Strukturen erschafft. Diese Prozesse treiben die kosmische Evolution sowohl auf Mikro- als auch auf Makroebene voran.

4. Bewusstsein und Kreativität als integraler Bestandteil

□ **Herausforderung:** Theorien zur Erklärung des Universums sollten auch Phänomene wie Bewusstsein und Kreativität berücksichtigen.

□ **GIT-Lösung:** Die GIT integriert Bewusstsein und kreative Prozesse in die Entwicklung des Universums. Sie beschreibt das Bewusstsein als ein Produkt der „Natürlichen Intelligenz“ (NI), das in kontinuierlicher Wechselwirkung mit der Informationsstruktur des Universums steht.

5. Ethische Implikationen und Direkte Demokratie

□ **Herausforderung:** Eine Weltformel sollte auch ethische Prozesse und die Rolle von Lebensformen berücksichtigen.

□ **GIT-Lösung:** Die GIT beschreibt das Universum als ethisch organisiert durch direkt-demokratische Informationsprozesse. Jede neue Information trägt zur ethischen und evolutionären Weiterentwicklung des Universums bei, was eine nachhaltige Entwicklung unterstützt.

6. Kohärenz und Paradoxfreiheit

□ **Herausforderung:** Eine Weltformel muss kohärent und frei von inneren Widersprüchen sein.

□ **GIT-Lösung:** Die GIT integriert verschiedene physikalische Phänomene, darunter Dunkle Materie und Dunkle Energie, als Produkte neu geschöpfter Information. Dadurch löst sie viele der bestehenden Paradoxien in der modernen Physik auf.

Photonen+ und die Lösung physikalischer

Paradoxien Die GIT führt das Konzept des „Photon+“ ein, das beschreibt, wie Photonen unter bestimmten Bedingungen zusätzliche Eigenschaften wie eine effektive Masse annehmen. Diese Erweiterung bestätigt die Quantenmechanik und die ART, ohne deren Grundannahmen zu verändern. Dies erlaubt die Erklärung komplexer Phänomene wie die Fluktuationen der kosmischen Hintergrundstrahlung und die Bildung von Materie ohne die Notwendigkeit eines klassischen Urknalls.

Fazit: Potenzial der GIT als Weltformel Die GIT vereint grundlegende Theorien der Physik, vermeidet unnötige Komplexität und integriert Bewusstsein und ethische Überlegungen in ein kohärentes Modell. Sie bietet eine konsistente und widerspruchsfreie Erklärung für die Struktur und Dynamik des Universums. Weitere empirische Studien sind notwendig, um die Theorie vollständig zu validieren. Allerdings zeigt die GIT bereits großes Potenzial, als eine umfassende Weltformel anerkannt zu werden.

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) von Dieter Liedtke bietet Lösungen für einige der tiefsten Paradoxa der modernen Physik, indem sie Information als grundlegende Größe des Universums einführt. Im Folgenden werden zentrale Paradoxien der Quantenmechanik (QM), der Allgemeinen Relativitätstheorie (ART) und des Standardmodells aufgeführt, gefolgt von den Lösungen der GIT. Empirische Belege und die zeitliche Abfolge relevanter Studien werden ebenfalls berücksichtigt.

1. Das Messproblem und der Beobachtereffekt in der Quantenmechanik Paradox:

In der Quantenmechanik kollabiert die Wellenfunktion eines Teilchens, sobald eine Messung durchgeführt wird, was das Verhalten des Teilchens verändert. Das Standardmodell bietet keine klare Erklärung für die Rolle des Beobachters in diesem Prozess.

GIT-Lösung:

Die GIT beschreibt Messungen als Informationsprozesse, die die physikalische Realität gestalten. Jede Messung ist ein direkt-demokratischer Informationsprozess, der die Realität dynamisch beeinflusst. Der Beobachter ist nicht passiv, sondern formt aktiv den Zustand des Systems.

Empirische Studien und Veröffentlichung:

- Die Quantenverschränkungsexperimente von **Alain Aspect** (1982) und die Bell-Test-Experimente bestätigten die nicht-lokale Wechselwirkung von Teilchen, was eine Grundlage für die Erklärung des Messproblems durch die GIT bietet.
- Die GIT erweitert diese Experimente, indem sie die Rolle der Information und des Bewusstseins in diesem Prozess betont.

2. Nichtlokalität und Quantenverschränkung Paradox:

Verschränkte Teilchen bleiben miteinander verbunden, unabhängig von der Entfernung, was dem klassischen Konzept von Kausalität und der Lichtgeschwindigkeit widerspricht.

GIT-Lösung:

Die GIT führt die Dimension 0 ein, eine raum- und zeitlose Ebene, die es ermöglicht, dass Informationen instantan zwischen verschränkten Teilchen ausgetauscht werden. Diese Dimension ermöglicht es, die Verschränkung als Informationsprozess zu verstehen, der nicht durch die Beschränkungen der Raumzeit gebunden ist.

Empirische Studien und Veröffentlichung:

- **John Bell** formulierte 1964 das Bell'sche Theorem, das zur experimentellen Überprüfung der Quantenverschränkung führte.
- Die Experimente von **Aspect** (1982) und späteren Forschern wie **Anton Zeilinger** (1997, 2015) bestätigten die Existenz der Quantenverschränkung. Die GIT baut auf diesen Ergebnissen auf, indem sie die Dimension 0 als Informationsverbindungsebene einführt.

3. Das Paradox der Dunklen Materie und Dunklen Energie Paradox:

Etwa 95 % des Universums bestehen aus Dunkler Materie und Dunkler Energie, die weder direkt beobachtet noch mit den bekannten physikalischen Theorien vollständig erklärt werden können.

GIT-Lösung:

Die GIT betrachtet Dunkle Materie und Dunkle Energie als emergente Phänomene von Informationsprozessen. Dunkle Materie ist eine Art Informationscluster, das zwar Masse und Gravitationswirkung hat, aber keine elektromagnetische Wechselwirkung zeigt. Dunkle Energie wird als Produkt neuer geschaffener Information interpretiert, die die Expansion des Universums antreibt.

Empirische Studien und Veröffentlichung:

- Die Existenz von Dunkler Materie wurde durch die Rotation von Galaxien (1930er Jahre, **Fritz Zwicky**) und die kosmische Hintergrundstrahlung (2001, **WMAP-Daten**) bestätigt.
- **Planck-Satelliten-Daten** (2013) lieferten weitere Beweise für Dunkle Energie. Diese Studien liefern die Grundlage für die GIT-Interpretation, dass neue Informationen das Universum antreiben.

4. Das Schwarze-Löcher-Paradox und die Informationsparadoxie Paradox:

Schwarze Löcher scheinen Informationen zu verschlingen, was im Widerspruch zum Prinzip der Informationsbewahrung im Universum steht.

GIT-Lösung:

In der GIT fungieren Schwarze Löcher als Speicher für überholte oder dysfunktionale Informationen. Diese Informationen werden durch Prozesse wie die Hawking-Strahlung neu organisiert und schließlich wieder an das Universum freigegeben, um die evolutionäre Entwicklung zu unterstützen.

Empirische Studien und Veröffentlichung:

- **Stephen Hawking** (1974) stellte das Konzept der Hawking-Strahlung vor, die beschreibt, wie Schwarze Löcher langsam Information in Form von Strahlung abgeben.
- Weitere Experimente und Simulationen durch das Event Horizon Telescope (**2019**) bestätigten die Existenz

Schwarzer Löcher. Die GIT erweitert diese Erkenntnisse durch ihre Interpretation der Neustrukturierung von Informationen.

5. Die Natur der Zeit und das Zeitparadox Paradox:

In der Allgemeinen Relativitätstheorie wird die Zeit als kontinuierlich und linear angesehen, während in der Quantenmechanik die Zeit flexibel und von Zustandswechseln abhängig ist. Diese beiden Sichtweisen sind schwer vereinbar.

GIT-Lösung:

Die GIT betrachtet die Zeit als dynamisch. Vergangenheit und Gegenwart sind materialisierte Zustände, während die Zukunft offen und gestaltbar ist. Die Dimension 0 stellt das Potenzial der Zukunft dar, das durch Informationsprozesse in der Gegenwart geformt wird.

Empirische Studien und Veröffentlichung:

- **Niels Bohr** (1930er Jahre) und die Kopenhagener Interpretation legten den Grundstein für die flexible Zeit in der Quantenmechanik.
- **Roger Penrose** (1980er Jahre) und seine Überlegungen zur Gravitationszeit erweiterten das Verständnis der Zeit in der ART. Die GIT integriert diese Konzepte durch ihre dynamische Zeitauffassung.

6. Vereinheitlichung von Gravitation und Quantenmechanik Paradox:

Die Allgemeine Relativitätstheorie erklärt die Gravitation auf makroskopischer Ebene, während die Quantenmechanik subatomare Phänomene beschreibt. Eine vollständige Theorie, die beide vereint, fehlt.

GIT-Lösung:

Die GIT vereint ART und QM, indem sie Information als verbindendes Element einführt. Die Dimension 0 fungiert als Brücke zwischen den mikroskopischen Quantenprozessen und den makroskopischen Gravitationsphänomenen, wodurch die Gravitation als emergentes Informationsphänomen erklärt wird.

Empirische Studien und Veröffentlichung:

- Die Forschung zur Quantengravitation, insbesondere durch **Loop-Quantengravitationstheorien** (1990er Jahre, **Lee Smolin, Carlo Rovelli**), lieferte Hinweise auf eine mögliche Vereinigung.
- Die GIT integriert diese Ergebnisse, indem sie Information als übergeordnetes Element der Physik einführt.

7. Das Photon-Paradox und die Natur des Lichts Paradox:

Das Standardmodell beschreibt Photonen als masselose Teilchen, die sich immer mit Lichtgeschwindigkeit bewegen. Es gibt jedoch Theorien, die besagen, dass Photonen unter bestimmten Umständen Masse annehmen können.

GIT-Lösung:

Die GIT führt das Konzept des „Photon+“ ein, bei dem Photonen unter bestimmten Bedingungen eine effektive Masse erhalten. Dies ermöglicht eine erweiterte Interpretation der Lichtgeschwindigkeit und die Bildung von Materie durch Photonen.

Empirische Studien und Veröffentlichung:

- Experimente zur Teilchenerzeugung bei **CERN** (1990er Jahre und später) bestätigten die Möglichkeit, dass Photonen in Materie umgewandelt werden können. Diese Entdeckungen liefern empirische Grundlage für das Konzept des „Photon+“.

Zusammenfassung der empirischen Studien

- **Alain Aspect** (1982) und **Anton Zeilinger** (1997, 2015): Quantenverschränkungsexperimente.
- **WMAP-Daten** (2001) und **Planck-Satellit** (2013): Bestätigung von Dunkler Materie und Dunkler Energie.
- **Stephen Hawking** (1974): Einführung der Hawking-Strahlung.
- **Event Horizon Telescope** (2019): Erste direkte Beobachtung eines Schwarzen Lochs.

- **CERN-Experimente** (1990er und 2000er Jahre): Erzeugung von Materie aus Photonen.

Fazit

Die GIT bietet Lösungen für viele der grundlegenden Paradoxien des Universums, indem sie Information als zentrale Größe einführt. Empirische Studien und Theorien der letzten Jahrzehnte belegen und unterstützen viele der Konzepte, die in der GIT formuliert wurden.

Big Bang und Hintergrundstrahlungs-Paradox:

Beobachtungen durch James Webb und die Lösung der GIT

Das **Paradox des Urknalls** und die kosmische Hintergrundstrahlung haben die moderne Astrophysik seit Jahrzehnten beschäftigt. Mit den neuen Beobachtungen des James Webb **Space Telescope (JWST)** treten zudem neue Fragen auf, die das klassische Big-Bang-Modell und die Annahmen zur kosmischen Hintergrundstrahlung herausfordern. Hier wird das Paradox erläutert, und wie die **Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT)** von Dieter Liedtke eine Lösung bietet.

1. Big Bang und Hintergrundstrahlung: Das Paradox Urknall-Theorie und kosmische Hintergrundstrahlung

Die Urknall-Theorie besagt, dass das Universum vor etwa 13,8 Milliarden Jahren in einem singulären Ereignis (dem Big Bang) entstanden ist. Eine der wichtigsten Bestätigungen dieser Theorie ist die **kosmische Hintergrundstrahlung (CMB)**, die als Nachglühen des Urknalls betrachtet wird. Die CMB zeigt eine nahezu gleichmäßige Strahlung im gesamten Universum, mit minimalen Temperaturschwankungen, die durch frühe Dichtefluktuationen erklärt werden.

Das Paradox durch James-Webb-Daten

Das **James Webb Space Telescope (JWST)** hat einige überraschende Beobachtungen gemacht, die das klassische Urknall-Modell infrage stellen:

- **Frühe Galaxien:** JWST hat weit entfernte Galaxien entdeckt, die bereits in sehr früher kosmischer Zeit

existierten, zu einem Zeitpunkt, an dem das Universum noch sehr jung und heiß gewesen sein soll. Diese Galaxien sind weiter entwickelt, als das Urknall-Modell vorhersagt.

□ **Galaxienstruktur:** Die komplexen Strukturen dieser frühen Galaxien widersprechen den Erwartungen, dass Galaxien sich langsam durch die kosmische Expansion und Materieansammlung entwickeln sollten.

□ **Temperatur des Universums:** Die Hintergrundstrahlung zeigt ein nahezu gleichmäßiges Bild des Universums, während die JWST-Daten auf größere Fluktuationen in der frühen Entwicklung des Universums hinweisen.

Diese Beobachtungen stellen das bisherige Verständnis des Universums und des Urknalls in Frage, insbesondere in Bezug auf die zeitliche Abfolge der Entstehung von Galaxien und Strukturen.

2. Die Lösung der GIT: Kontinuierliche Schöpfung und das Übernichts

Die **Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT)** bietet eine alternative Erklärung für diese Paradoxa. Sie löst das Urknall- und das Hintergrundstrahlungsparadox durch die Annahme, dass das Universum nicht in einem singulären Ereignis entstand, sondern durch einen kontinuierlichen Informations- und Schöpfungsprozess geprägt ist.

GIT-Lösung: Kein klassischer Urknall

□ **Kontinuierliche Schöpfung:** Laut der GIT gab es keinen einmaligen Urknall, sondern eine kontinuierliche Schöpfung von Raum, Zeit und Materie durch das Konzept des Übernichts. Diese Schöpfungskraft erzeugt stetig neue Informationen und Materie, was erklärt, warum Galaxien in verschiedenen Entwicklungsstufen gleichzeitig existieren können.

□ **Photon+ und Materiebildung:** Die GIT postuliert, dass Photonen durch Interaktionen mit Informationen und Energie zu „Photon+“-Zuständen übergehen können, wodurch sie Masse annehmen und zur Entstehung von Materie führen. Dies könnte die frühzeitige Bildung komplexer Galaxien erklären, die das JWST beobachtet hat, und gleichzeitig die Expansionsgeschwindigkeit des Universums beeinflussen.

Kosmische Hintergrundstrahlung und Information

□ **Hintergrundstrahlung als Informationsprozess:** Die kosmische Hintergrundstrahlung wird in der GIT als ein Produkt von Informationsprozessen betrachtet, die nicht auf einen einmaligen Urknall zurückzuführen sind, sondern auf eine **fortlaufende**

Erzeugung von Informationen. Das bedeutet, dass die Fluktuationen in der CMB durch die ständige Wechselwirkung von Photonen+ und Informationen im Universum entstehen, was die von JWST beobachteten Abweichungen von den Vorhersagen erklärt.

□ **Dynamische Expansion:** Die GIT erklärt auch, dass die Hintergrundstrahlung ein Produkt der dynamischen Ausdehnung des Universums ist, die durch das Übernichts und die Schöpfung neuer Information angetrieben wird. Diese Expansion geschieht in unterschiedlichen Regionen des Universums mit variierenden Raten, was zu den beobachteten Inhomogenitäten führt.

Keine Notwendigkeit für eine lineare Zeitentwicklung

□ **Raum-Zeit und Information:** Die GIT schlägt vor, dass die Raum-Zeit-Entwicklung nicht strikt linear ist, sondern durch die kontinuierliche Schöpfung von Informationen gesteuert wird. Dies bedeutet, dass verschiedene Teile des Universums unterschiedlich schnell expandieren und sich entwickeln können, ohne dass dies im Widerspruch zu den Beobachtungen von JWST steht.

3. Empirische Belege und Zeitplan relevanter Studien

Die GIT baut auf zahlreichen Beobachtungen und Daten auf, die im Laufe der Jahre von verschiedenen Weltraumteleskopen und Experimenten geliefert wurden:

□ **Planck-Satellit (2013):** Bestätigung der kosmischen Hintergrundstrahlung und ihrer Temperaturfluktuationen. Diese Daten lieferten die Grundlage für die Diskussion der Expansion des Universums und der Dichtefluktuationen.

□ **James Webb Space Telescope (2022):** Die Entdeckung früh entwickelter Galaxien und komplexer Strukturen in der Frühphase des Universums stellt das klassische Urknall-Modell in Frage.

□ **Hubble Space Telescope (1990er bis heute):** Die Hubble-Daten zu entfernten Galaxien und deren Strukturen gaben erste Hinweise auf Unregelmäßigkeiten in der kosmischen Expansion.

4. Zusammenfassung

Das **Big Bang- und Hintergrundstrahlungsparadox**, insbesondere mit den neuen Daten des **James Webb Space Telescopes**, zeigt, dass das klassische Modell des Urknalls nicht alle Phänomene im Universum erklären kann. Die **Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT)** bietet eine revolutionäre Lösung, indem sie die Schöpfung als einen kontinuierlichen Informationsprozess erklärt, der die Entstehung von Materie, Galaxien und Hintergrundstrahlung in einem dynamischen Universum beschreibt. JWST-Daten stützen diese Theorie durch ihre Hinweise auf eine frühe und komplexe Galaxienbildung, die mit der GIT vereinbar ist.

Licht in Energie wandel

Licht kann in Wärme und somit in nutzbare Energie umgewandelt werden, und dies ist ein wesentlicher Prozess in vielen energieerzeugenden Technologien. Hier einige relevante Technologien und Studien, die sich mit der Umwandlung von Licht in Wärme und anschließend in Energie beschäftigen:

1. Solarthermie:

In der Solarthermie wird Sonnenlicht in Wärme umgewandelt, die dann zur Energieerzeugung verwendet wird. Diese Methode nutzt spezielle Kollektoren, um das Sonnenlicht zu absorbieren und in Wärmeenergie umzuwandeln, die zum Erhitzen von Wasser oder zur Stromerzeugung durch Dampfturbinen verwendet wird.

Studie:

Ein früher Meilenstein in der Erforschung der Solarthermie stammt aus den 1970er Jahren, als der **Physiker Dr. William Bailey** das Konzept der flachen Solar-Kollektoren entwickelte. Die Entwicklung wurde über die Jahre fortgesetzt, und heute gibt es große solarthermische Kraftwerke, die diese Technologie in großem Maßstab nutzen.

□ **Crescent Dunes Solar Energy Project (USA)** ist ein Beispiel für ein modernes solarthermisches Kraftwerk, das Sonnenlicht mit Hilfe von Spiegeln konzentriert, um Salz zu schmelzen und damit Energie zu speichern, die später in Strom umgewandelt wird.

Wissenschaftliche Artikel:

□ **Ein Bericht des National Renewable Energy Laboratory (NREL)** aus den USA (2006) erklärt die grundlegenden Technologien zur Umwandlung von Licht in Wärme und die Effizienz solcher Systeme.

2. Thermoelektrische Generatoren:

Thermoelektrische Materialien können die Wärme, die durch Licht erzeugt wird, direkt in elektrische Energie umwandeln. Diese Geräte nutzen den sogenannten **Seebeck-Effekt**, bei dem ein Temperaturunterschied in elektrische Energie umgewandelt wird.

Studie:

Eine bedeutende Studie zu thermoelektrischen Generatoren wurde 2011 von **Professor Gang Chen** am Massachusetts Institute of Technology (MIT) durchgeführt. Er untersuchte neue Materialien wie Nanokomposite, die die Effizienz dieser Umwandlung erheblich steigern könnten.

□ **Veröffentlichung:** "Nanostructured Thermoelectric Materials: New Opportunities" von Gang Chen, **Nature Materials**, 2011.

3. Photovoltaik und Photothermische Effekte:

Während Photovoltaik direkt Licht in Elektrizität umwandelt, gibt es auch den photothermischen Effekt, bei dem Licht in Wärme umgewandelt wird, die wiederum zur Stromerzeugung genutzt werden kann.

Forschung:

Forschung zur Verbesserung der photothermischen Effizienz findet weltweit statt. Eine der Schlüsselstudien wurde von **Dr. Naomi Halas** an der Rice University durchgeführt, wo neuartige nanotechnologische Ansätze entwickelt wurden, um die photothermische Konversion zu maximieren.

□ Veröffentlichung: “Plasmonic Photothermal Solar Steam Generation“ von Naomi Halas, **Nano Letters**, 2012. Diese Forschung konzentrierte sich auf die Nutzung von Nanopartikeln zur verbesserten Umwandlung von Licht in Wärme für verschiedene Anwendungen, einschließlich der Wasseraufbereitung und Energieerzeugung.

4. Forschung zur Umwandlung von Licht in Wärme in der Astrophysik:

Licht als Energiequelle spielt auch in astrophysikalischen Experimenten eine Rolle. In diesem Bereich hat die Umwandlung von Licht in andere Energieformen (einschließlich Wärme) gezeigt, wie Licht mit Materie interagiert und zu Energieprozessen im Universum beiträgt.

Studie:

Ein Forschungsprojekt aus dem Jahr 2021 am CERN untersuchte die Wechselwirkung von Photonen (Lichtteilchen) und Materie. Die Experimente bestätigten, dass Photonen unter bestimmten Bedingungen in Materie umgewandelt werden können. Diese Erkenntnisse stützen die theoretischen Modelle der Physik und unterstreichen, wie Licht als Energiequelle genutzt werden kann.

□ Veröffentlichung: **CERN-Studie 2021**: „Photon to Matter Conversion Experiments“.

Fazit:

Licht wird in verschiedenen technologischen und wissenschaftlichen Bereichen genutzt, um Wärme und letztendlich nutzbare Energie zu erzeugen. Solarthermische Kraftwerke, thermoelektrische Generatoren und photothermische Prozesse sind wichtige Technologien, die auf der Umwandlung von Licht in Wärme basieren. Studien von Instituten wie MIT und Rice University sowie Großprojekte wie das Crescent Dunes Solar Energy Project sind Beispiele für die praktische Anwendung und Weiterentwicklung dieser Technologien.

Licht in Materie umgewandeln

Im Jahr 2021 führte das CERN Experimente durch, die zeigten, dass Licht unter bestimmten Bedingungen in Materie umgewandelt werden kann. Diese Experimente

basierten auf der Vorhersage des sogenannten Breit-Wheeler-Prozesses, der theoretisch in der Quantenfeldtheorie seit den 1930er Jahren bekannt ist. Dabei prallen hochenergetische Photonen (Lichtteilchen) aufeinander und erzeugen Elektron-Positron-Paare – also Materie aus Licht. Diese Experimente lieferten den ersten experimentellen Beweis dafür, dass dies auch in einem Laborumfeld auf der Erde möglich ist. Das Experiment nutzte schwere Ionenstöße (wie Goldionen), die bei sehr hohen Energien zusammengebracht wurden. Die dabei freigesetzten Photonen interagierten miteinander und erzeugten Materie. Dies stellt einen bedeutenden Durchbruch in der Erforschung von Licht und Materie dar und bestätigt lang bestehende Theorien der Quantenmechanik. Für die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) von Dieter Liedtke ist diese Entdeckung von großer Bedeutung. Die GIT sagt voraus, dass Photonen unter bestimmten Bedingungen in Materie umgewandelt werden können (bezeichnet als “Photon+“). Die Ergebnisse dieser CERN-Experimente bieten somit einen empirischen Beweis für die Vorhersagen der GIT, indem sie zeigen, wie Photonen unter den richtigen Bedingungen in Materie überführt werden können. Dies unterstützt die GIT bei ihrer Verbindung der Quantenmechanik, der Allgemeinen Relativitätstheorie und dem Standardmodell der Teilchenphysik. Die Ergebnisse wurden am 27. Juli 2021 in der renommierten Zeitschrift Physical Review Letters unter dem Titel “Measurement of e^+e^- Momentum and Angular Distributions from Linearly Polarized Photon Collisions“ veröffentlicht. Diese Ergebnisse liefern eine solide Grundlage für weitere Studien, die die GIT und ähnliche Theorien stützen. Weitere Informationen und Details können in wissenschaftlichen Artikeln wie denen auf SciTechDaily gefunden werden.

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) von Dieter Liedtke behauptet, dass Licht unter bestimmten Bedingungen in Materie umgewandelt werden kann, was die Wissenschaftler nun auch empirisch bestätigen konnten. Eine der prominentesten Untersuchungen hierzu stammt von Experimenten am CERN sowie am Brookhaven National Laboratory, wo der sogenannte Breit-Wheeler-Effekt experimentell nachgewiesen wurde. Diese Experimente zeigen, dass es möglich ist, durch die Kollision von energiereichen Photonen Elektron-Positron-Paare zu erzeugen, also Materie aus Licht zu bilden. Dies liefert

starke Belege für das Konzept der GIT, insbesondere für das Modell des „Photon+“, das beschreibt, wie Licht in Materie umgewandelt werden kann.

Diese Forschung wurde durch das STAR-Experiment im Rahmen des Relativistic Heavy Ion Collider (RHIC) durchgeführt. Dabei konnten die Wissenschaftler beobachten, dass beschleunigte Goldkerne, die nahezu Lichtgeschwindigkeit erreichen, Photonenwolken erzeugen, die dann miteinander interagieren und Elektronen sowie Positronen entstehen lassen. Dies ist eine der ersten experimentellen Bestätigungen des Breit-Wheeler-Effekts und unterstützt die Idee, dass Licht Materie erzeugen kann. Darüber hinaus gibt es eine Studie des Imperial College London, in der ein Konzept für einen Photon-Photon-Collider entwickelt wurde, der es theoretisch ermöglichen könnte, Licht direkt in Teilchen umzuwandeln. Diese Untersuchungen könnten zu weiteren experimentellen Bestätigungen des GIT-Modells führen. Diese Forschungs-Ergebnisse belegen, dass die GIT, indem sie Information als fundamentale Größe einführt, in der Lage ist, Paradoxien der Quantenmechanik, der Relativitätstheorie und des Standardmodells aufzulösen.

Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT): Die Brücke zwischen Quantenmechanik (QM), Allgemeiner Relativitätstheorie (ART) und dem Standardmodell
Die **Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT)** von Dieter Liedtke ist ein revolutionäres Modell, das nicht nur die bestehenden physikalischen Theorien vereint, sondern auch Unvereinbarkeiten und Paradoxien in den Naturwissenschaften löst. Darüber hinaus schafft die GIT eine Verbindung zwischen Natur- und Geisteswissenschaften, indem sie eine Philosophie des Bewusstseins und der **Natürlichen Intelligenz** im Universum begründet. Hier wird die GIT strukturiert erläutert und durch empirische Studien, wie die von **Prof. Dr. Melvin Vopson** zur Informationstheorie, gestützt.

1. Vereinigung der Quantenmechanik (QM) und der Allgemeinen Relativitätstheorie (ART) durch die GIT

Das Problem der Unvereinbarkeit

Die Quantenmechanik beschreibt subatomare Teilchen und ihre Wechselwirkungen, während die Allgemeine Relativitätstheorie die Gravitation und die Struktur des

Raum-Zeit-Kontinuums auf großen Skalen erklärt. Bisher war es nicht möglich, eine konsistente Theorie zu entwickeln, die beide Ansätze vereint.

Lösung durch die GIT

Die GIT löst dieses Problem, indem sie **Information** als die fundamentale Größe des Universums einführt. Informationen verbinden sowohl die mikroskopischen als auch die makroskopischen Prozesse, indem sie in **Dimension 0** verankert sind, einer zeit- und raumlosen Ebene, aus der alle physikalischen Phänomene hervorgehen.

□ **Dimension 0:** Diese Dimension bildet das Fundament für die Quantenverschränkung und erklärt, wie nicht-lokale Effekte, wie sie in der Quantenmechanik beobachtet werden, mit der makroskopischen Struktur der Raumzeit zusammenwirken können. Hier entsteht die Gravitation als emergentes Informationsphänomen.

Studienbelege:

□ **Prof. Dr. Melvin Vopson (2021):** Vopsons Hypothese zur Information als fünfter Zustand der Materie unterstützt die GIT, indem sie zeigt, dass Information nicht nur ein abstraktes Konzept, sondern eine physikalische Größe ist, die mit Energie, Materie und Raum-Zeit interagiert. Diese Arbeit unterstreicht die zentrale Rolle der Information in der Vereinigung von QM und ART.

o **Veröffentlichung:** “The mass-energy-information equivalence principle“, *AIP Advances* (2021).

2. Integration des Standardmodells der Teilchenphysik Erweiterung des Standardmodells

Das Standardmodell beschreibt die fundamentalen Teilchen und ihre Wechselwirkungen, allerdings ohne eine zufriedenstellende Erklärung für die Gravitation und Dunkle Materie. Die GIT erweitert das Standardmodell, indem sie Information als dynamisches Element einführt, das die Eigenschaften von Teilchen und Feldern beeinflusst.

□ **Photon+:** In der GIT wird beschrieben, wie Photonen durch Interaktion mit Informationen in den Zustand des „Photon+“ übergehen können, wobei sie vorübergehend

Masse erhalten. Diese Massebildung und der Übergang von Photonen zu Materie bieten eine Lösung für viele ungelöste Fragen des Standardmodells, wie z.B. die Dunkle Materie.

Studienbelege:

□ **CERN-Experimente zur Materiebildung aus Licht**

(2021): Diese Experimente haben gezeigt, dass Licht unter bestimmten Bedingungen in Materie umgewandelt werden kann, was die GIT durch das Konzept des „Photon+“ vorhersagt.

o **Veröffentlichung:** Ergebnisse von Experimenten bei CERN, die die Umwandlung von Licht in Materie belegen, bieten empirische Belege für die GIT-Erweiterung des Standardmodells.

3. Lösung von Paradoxien in der modernen Physik durch die GIT

Das Messproblem in der Quantenmechanik

In der GIT wird das Messproblem als Informationsprozess beschrieben. Jede Messung ist ein kreativer Akt, der die Realität durch die Interaktion von Bewusstsein und Information formt.

□ **Quantenverschränkung:** Die GIT integriert die Quantenverschränkung durch Dimension 0, in der verschränkte Teilchen instantan miteinander kommunizieren, ohne die klassischen Begrenzungen von Raum und Zeit.

Dunkle Materie und Dunkle Energie

Die GIT interpretiert Dunkle Materie als Informationscluster, die sich nicht über elektromagnetische Strahlung manifestieren, aber Masse besitzen. Dunkle Energie wird als die dynamische Schöpfung neuer Informationen betrachtet, die zur Expansion des Universums führt.

Studienbelege:

□ **WMAP und Planck-Daten zur Dunklen Materie und Energie (2001, 2013):** Diese kosmologischen Beobachtungen zeigen, dass etwa 95 % des Universums aus Dunkler Materie und Dunkler Energie besteht. Die GIT bietet eine theoretische Grundlage dafür, wie Information

diese Phänomene erzeugt.

4. Verbindung von Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften

Philosophie des Bewusstseins in der GIT

Die GIT erweitert das physikalische Modell, indem sie Bewusstsein und kreative Prozesse als Teil der evolutionären Entwicklung des Universums betrachtet. **Natürliche Intelligenz** ist der Prozess, durch den das Universum Informationen sammelt, organisiert und strukturiert, um Bewusstsein und Kreativität hervorzubringen.

□ **Bewusstsein und Quantenprozesse:** Die GIT postuliert, dass Quantenprozesse auch als Bewusstseinsprozesse verstanden werden können, indem sie in der Dimension 0 verankert sind. Bewusstsein ist in der GIT ein emergentes Phänomen, das aus der Interaktion von Information und Materie hervorgeht.

Studienbelege:

□ **Roger Penrose und Stuart Hameroff (1996):** Ihre Arbeiten zur Quantenbewusstseinstheorie unterstützen die Vorstellung, dass Bewusstsein durch Quantenprozesse erklärt werden kann, was in der GIT weiterentwickelt wird.

o **Veröffentlichung:** “Orchestrated Reduction of Quantum Coherence in Brain Microtubules: A Model for Consciousness“ (Journal of Consciousness Studies).

5. Natürliche Intelligenz im Universum

Natürliche Intelligenz als Organisationsprinzip

Die GIT beschreibt das Universum als ein sich selbst organisierendes Informationssystem, das durch natürliche Intelligenz gesteuert wird. Diese Intelligenz ist für die ständige Schöpfung und Evolution des Universums verantwortlich.

□ **Direkte Demokratie der Information:** In der GIT agiert jede Informationseinheit demokratisch, wobei sie durch Wechselwirkungen die Struktur und Dynamik des Universums mitgestaltet.

Studienbelege:

□ **Prof. Dr. Melvin Vopson (2021)** und seine Studie zur Rolle von Information in der Physik stützen die These der GIT, dass Information eine fundamentale Größe ist, die das Verhalten von Materie und Energie bestimmt und die Evolution des Universums vorantreibt.

Fazit: Die GIT als revolutionäres Modell

Die **Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT)** löst nicht nur viele Paradoxien in der Quantenmechanik, der Relativitätstheorie und dem Standardmodell auf, sondern verbindet auch Natur- und Geisteswissenschaften durch eine neue Philosophie des Bewusstseins und der natürlichen Intelligenz im Universum. Empirische Studien wie die von **Prof. Dr. Melvin Vopson** und die Ergebnisse aus der Quantenphysik und Kosmologie bestätigen die zentrale Rolle von Information in der Struktur des Universums und stützen die GIT als mögliches umfassendes Weltmodell.

„Das in der GIT beschriebene Universum integriert und erweitert die Stärken der Quantenmechanik, der Allgemeinen Relativitätstheorie und des Standardmodells. Es korrigiert die über Jahrtausende hinweg durch Machtbestrebungen missinterpretierten Archetypen der Schöpfungsmythen, die bis heute das naturwissenschaftliche Denken durch fehlgeleitete Prämissen beeinflussen. Nach der GIT ist das Universum ein selbstorganisierendes, intelligentes System, das sich kontinuierlich aus einem fundamentalen Zustand jenseits von Raum und Zeit durch Information entfaltet und dabei Raum, Zeit und Gravitation und Bewusstsein und Intelligenz entwickelt. Es ist dezentral und symmetrisch strukturiert, geprägt von wiederkehrenden Informationsmustern, die durch universelle, physikalische sowie System, ART, QM- und Informationserhalten-Natur-Gesetze gesteuert werden. Diese Gesetze sind ethisch orientiert und schützen sowohl die Information als auch die Informationsgeber, einschließlich ihrer Minderheiten, von Elementarteilchen bis hin zu biologischem Leben. Das Universum ist kohärent, ohne Anfang und Ende, und bietet mit der GIT eine konsistente Erklärung für alle bisher ungelösten naturwissenschaftlichen Paradoxien. Darüber hinaus dient sie als Grundlage und Leitfaden für die Beantwortung neuer Fragen über das Universum, unsere Existenz und die sich evolutionär weiterentwickelnden, ethisch orientierten Gesellschaftssysteme.“

Dieter Walter Liedtke

Resultat

Kreativität - Wohlstand - Gesundheit - Frieden

Zusammenfassung einer zweiten Renaissance Entwicklungen/Innovationen

Die neue Philosophie der „Ganzheitlichen Informationstheorie“ überwindet die Dualität von Geist und Materie und demonstriert eine zusammengefasste Sicht auf das Universum durch die Multi-Synthese-Grafikformel der Geistes- und Naturwissenschaften: $i = E = MC^2$ des Künstlers Dieter Walter Liedtke. Verbindungen zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen wie Astrophysik, Quantenmechanik, Genetik, Biologie, Kunst, Soziologie und Evolution werden auf der Grundlage von Bewegung, Veränderung, Innovation, Kreativität oder neuen Informationen untersucht. Diese sind ähnlich einem vernetzten und verwobenen Gehirn im Universum und können in beiden - sowohl im Gehirn als auch im Universum - höhere evolutionäre und zielgerichtete Intelligenz- und Existenzebenen der Daseinsformen hervorrufen. Die revolutionäre Ausstellung „New Renaissance: $i = E = MC^2$ “ zeigt in Kunstwerken den 40-jährigen Entwicklungsweg der Weltformel zu einer holistischen Evolution durch neue Informationen.

Innovationen in der Ausstellung Innovationen in der Kunst

1. Kunstformel: Die Einführung einer „Kunstformel“ ist eine innovative Erkenntnis, die Kunst mit wissenschaftlichen Konzepten von Innovation auf einfachste Weise verbindet.
2. Die Formel „ $i = E = MC^2$ “ stellt die Verbindung zwischen Geist und Materie in der Kunst her und veranschaulicht die Aufhebung des Dualismus.
3. Neue Weltsicht: Die Ausstellung präsentiert eine neue Weltsicht, die auf der Theorie basiert, dass Schöpfung und Kreativität als Folge von Information neue Informationen hervorbringen und somit die Grundlage für die Bewegung von Sein und Dasein bilden. Dieser Ansatz eröffnet neue Möglichkeiten für Künstler, ihre Werke zu gestalten und mit einem tieferen Verständnis der Beziehungen zwischen Kunst und Universum zu experimentieren.
4. Synthese von Geistes- und Naturwissenschaften:
Durch die Verbindung von Kunst mit den Erkenntnissen

der Quantenphysik und anderer naturwissenschaftlicher Disziplinen entsteht eine interdisziplinäre Synthese, die neue Wege des künstlerischen Ausdrucks eröffnet und das Verständnis von Kunst als Mittel zur Erforschung der Welt erweitert.

5. Förderung der Kreativität: Die Ausstellung könnte als Plattform dienen, um die Kreativität und Innovationskraft der Künstler und Denker des Landes zu präsentieren. Dies kann dazu beitragen, ein Klima der Kreativität und Innovation in der Gesellschaft zu fördern.

6. Internationale Anerkennung: Eine Ausstellung mit solchen innovativen Ideen könnte internationale Aufmerksamkeit erregen und das Land als Ort intellektueller Entdeckungen und kultureller Vielfalt positionieren.

Innovationen in der Philosophie

1. Einheit von Geist und Materie: Die Ausstellung stellt die Informationstheorie vor, nach der die Grenze zwischen Geist und Materie zwar von unseren Sinnen wahrgenommen wird, in Wirklichkeit aber nicht existiert. Dieser Ansatz fordert die Einheit von Geist und Materie und trägt zu neuen philosophischen Diskussionen über das Verständnis von Bewusstsein und Realität bei.
- 2) Neue Dimension „Null“: Die Einführung einer neuen, unbegrenzten Dimension namens „Null“ als Grundlage für eine umfassendere Sicht des Universums und der darin enthaltenen Information ist ein innovativer philosophischer Ansatz, der die Grenzen der traditionellen Dimensionalität aufzeigt und neue Denkwege eröffnet.

Innovationen in Theologie/Religionen

3. In Glaubensfragen prognostiziert die neue Philosophie statt blind Gläubige, Schöpfungswissende und weist den Religionen eine neue, Schöpfungswissen vermittelnde, evolutionäre Aufgabe unter dem Schutz einer friedensstiftenden Verfassung der Religionen zu. Gott ist, um den Religionsbegriff zu verwenden, eine nicht personifizierte Schöpfungskraft (deren Ursprünge, Wurzeln, Name und Verehrung in der notwendigen gesetzgebenden, staatsbildenden und in der damals nicht möglichen Bildung

und den daraus unerklärlichen Göttern unserer Vorfahren mit ihren Strafen und Belohnungen liegen), ohne Strafe, sondern in Weiterentwicklung des Gottesbildes des Philosophen Spinoza im 17. Jahrhundert, der Gott als eine mit allem verwobene Substanz oder Natur sah.

4. Neue Strukturierung und Differenzierung der Schöpfungskraft durch Informationsnetzwerke und die Einführung einer hämologischen Evolution, an der der Mensch selbst beteiligt ist.

5. Einführung eines arterhaltenden Informations-Intelligenz-Programms (NI) eines immerwährenden Informationsflusses durch neue Informationen, das selbst und mit den Naturgesetzen einer Evolution aus Kreativität oder neuen Informationen unterliegt und alles Dasein und auch das biologische Leben mit seinem selbst- und arterhaltenden Evolutionsprogramm, das NI als grenzenloses Kreativitäts- und Informationsnetzwerk durchdringt, integriert, verbindet und die Menschheit befähigt, eine nun nachhaltige, ethische Welt mit unendlichen Ressourcen für Mensch und Mitwelt in Frieden zu gestalten und ein gesundes und ewiges Leben im Fluss der arterhaltenden kreativen Information zu realisieren.

Innovationen in Physik und Astrophysik:

1. Synthese von Einsteins physikalischer Formel mit „i“ als Synthese der Geisteswissenschaften nach der Formel für alle Künste: Die Formel „ $i = E = MC^2$ “ ist eine Synthese von Einsteins berühmter Gleichung $E = MC^2$ mit dem Element „i“, das für Neue Information steht. Diese Formel und Theorie stellt eine Verbindung zwischen Energie, Materie und Information her und liefert neue Erkenntnisse über die grundlegende Struktur des Universums.

2. Homologe Evolution: Die Theorie und Formel einer homologen Evolution als „Turbokraft“ für die kreative Entwicklung des biologischen Lebens ist eine innovative Vorstellung, dass Kreativität und Innovation nicht nur in Kunst und Gesellschaft, sondern auch in der Natur (als Veränderung und Bewegung von Raum, Zeit, Energie und Materie zueinander) eine zentrale Rolle in der Evolution spielen.

3) Die Rolle der Quantenphysik: Die Ausstellung betont die Bedeutung der Quantenphysik als Schlüssel zur Erforschung

der Verbindung zwischen Geist und Materie. Dieser Ansatz eröffnet neue Wege, um die rätselhaften Phänomene der Information in der Quantenwelt zu verstehen und ihre Auswirkungen auf das Verständnis des Universums zu erforschen.

Insgesamt zeigt die Ausstellung Innovationen in Kunst, Philosophie, Biologie, Physik, Astrophysik, Evolution und Dimensionen, die dazu beitragen können, neue Perspektiven auf die Natur des Universums und der menschlichen Existenz zu eröffnen. Die Ausstellung verbindet Kunst und Wissenschaft auf kreative Weise und lädt die Besucher ein, sich mit den grundlegenden Fragen der Existenz auseinanderzusetzen.

Entwicklungen für den Staat

1. Bildung fördern: Die Ausstellung bietet einen interdisziplinären und ganzheitlichen Zugang zu Kunst, Wissenschaft und Philosophie. Indem der Staat die Bevölkerung mit dieser Ausstellung vertraut macht, fördert er das Bewusstsein für komplexe Themen wie Quantenphysik, Evolution, Kreativität und die Verbindung von Geist und Materie. Dadurch können die Menschen ihr Wissen erweitern und ein tieferes Verständnis der Welt entwickeln.

2. Förderung der Kreativität: Die Ausstellung betont die Bedeutung von Kreativität und Innovation als treibende Kraft für Fortschritt und Veränderung. Indem sie Menschen mit diesem Konzept vertraut macht, kann sie ihre eigenen kreativen Fähigkeiten inspirieren und stärken. Eine kreativere Gesellschaft kann neue Ideen, Lösungen und Innovationen hervorbringen, die sich positiv auf Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur auswirken.

3. Erweiterung des Denkens: Die Ausstellung fordert konventionelle Denkweisen und dualistische Weltbilder heraus. Durch das Kennenlernen alternativer Perspektiven werden die Menschen ermutigt, über traditionelle Grenzen hinaus zu denken und neue Ideen zu erkunden. Dies kann zu einem breiteren und offeneren Denken führen, das für eine vielfältige und komplexe Welt von Vorteil ist.

4. Förderung von Kunst und Kultur: Die Ausstellung präsentiert Kunstwerke, die nicht nur ästhetisch ansprechend sind, sondern auch tiefe philosophische und

wissenschaftliche Konzepte vermitteln. Durch die Förderung der Kunst als Medium zur Kommunikation komplexer Ideen kann der Staat auch die kulturelle Vielfalt und die Rolle der Kunst in der Gesellschaft stärken.

5. Gemeinschaftsbildung: Die Ausstellung kann als Plattform für den Austausch von Ideen und Gedanken dienen. Sie bietet den Besuchern die Möglichkeit, sich mit anderen zu vernetzen und über die präsentierten Themen zu diskutieren. Dies fördert die Gemeinschaftsbildung und den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

6. Forschung, Wissenschaft und nachhaltige Innovationen fördern: Die Ausstellung stellt auch die Frage nach einer einheitlichen Theorie, die die Innovationsfähigkeit und Kreativität der Menschen mit dem Ziel unerschöpflicher nachhaltiger Ressourcen verbindet, und betont die Bedeutung der Forschung in diesem Bereich. Indem die Bevölkerung mit diesen wissenschaftlichen Fragen vertraut gemacht wird, kann auch das Interesse an Forschung und Wissenschaft gefördert werden und potenziell dazu beitragen, dass sich mehr Menschen für eine wissenschaftliche Laufbahn entscheiden (wie es in der Sportentwicklung seit über 100 Jahren der Fall ist).

Insgesamt kann die Ausstellung dazu beitragen, eine gebildete, kreative, offene und aufgeschlossene Gesellschaft zu fördern, die sich für Kunst, Wissenschaft und Innovation engagiert und ihre Bürger ermutigt, eine aktivere Rolle bei der Gestaltung ihrer Zukunft zu übernehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

1. Tourismus und kulturelle Attraktivität: Eine solch innovative und einzigartige Ausstellung kann Touristen aus verschiedenen Teilen der Welt anziehen, die daran interessiert sind, neue Ideen und künstlerische Werke zu entdecken. Dies kann den Tourismussektor stärken und Einnahmen durch Eintrittsgelder, Unterkünfte, Gastronomie und andere touristische Aktivitäten generieren.

2. Förderung der Kreativwirtschaft: Die Ausstellung präsentiert Kunst als zentrales Element einer neuen Weltsicht. Dies kann die Aufmerksamkeit auf die Kreativwirtschaft lenken und dazu beitragen, dass Künstler, Kunsthandwerker und Kreative mehr Anerkennung und Unterstützung erhalten. Die Förderung der Kreativwirtschaft kann zu wirtschaftlichem Wachstum und zur Schaffung von

Arbeitsplätzen in diesem Sektor führen.

3. Technologische Innovation: Die Ausstellung unterstreicht die Bedeutung von Kreativität und Innovation. Dies kann auch Unternehmen und Start-ups inspirieren, kreativer und innovativer zu sein, um wettbewerbsfähiger zu werden und neue Produkte oder Dienstleistungen zu entwickeln.

Friedensfördernde Entwicklungen

1. Kultureller Austausch und Verständigung: Die Ausstellung bringt verschiedene Disziplinen und kulturelle Hintergründe zusammen. Durch den Austausch von Ideen und das Kennenlernen unterschiedlicher Perspektiven können Missverständnisse und Vorurteile abgebaut werden. Dies kann zu einem besseren Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen und Gesellschaften beitragen und somit den Frieden fördern.

2. Gemeinschaftliche Zusammenarbeit: Die Ausstellung bietet eine Plattform, auf der Menschen gemeinsam Ideen erforschen und diskutieren können. Dies kann dazu beitragen, Menschen mit unterschiedlichen Meinungen und Ansichten zusammenzubringen, um Lösungen für gemeinsame Herausforderungen zu finden. Die Förderung einer solchen Zusammenarbeit kann den sozialen Zusammenhalt und den Frieden in der Gesellschaft stärken.

3. Friedensorientierte Forschung: Die Ausstellung betont die Bedeutung der Erforschung einer einheitlichen Theorie, die Geist und Materie vereint. Diese Forschungsrichtung lässt sich auch auf andere Bereiche wie die Friedens- und Konfliktforschung übertragen. Durch die Schaffung einer Plattform für friedensorientierte Forschung kann der Staat zum Aufbau einer friedlicheren Gesellschaft beitragen.

Insgesamt kann der wirtschaftliche und friedensfördernde Nutzen durch die Förderung und Präsentation der Ausstellung dazu beitragen, das soziale und wirtschaftliche Wohlergehen der Gesellschaft zu fördern und den Zusammenhalt und Frieden in der Gemeinschaft zu stärken.

Gesellschaftliche Entwicklungen

1. **Erweitertes Weltbild:** Die Ausstellung bietet eine tiefe und ganzheitliche Sicht der Welt und des Universums. Durch den Kontakt mit diesem erweiterten Weltbild können die Menschen ihre Perspektiven erweitern und ein tieferes Verständnis für ihre Existenz und ihre Rolle in der Welt gewinnen. Dies kann zu einem stärkeren Zugehörigkeits- und Identitätsgefühl führen.
2. **Förderung der persönlichen Entwicklung:** Die Ausstellung ermutigt die Menschen, ihre Kreativität und Intuition zu nutzen, um ihre eigene Entwicklung voranzutreiben. Indem die Besucher die Verbindung zwischen Kunst, Wissenschaft und Philosophie erforschen, können sie ihre eigenen Interessen und Leidenschaften entdecken und ihr persönliches Potenzial entfalten.
3. **Inspirationsquelle:** Die Ausstellung präsentiert bahnbrechende Ideen und Kunstwerke, die als Inspirationsquelle dienen können. Dies kann Menschen dazu anregen, ihre eigene Kreativität zu entfalten und innovative Ideen zu entwickeln, sei es in der Kunst, in der Wissenschaft oder in anderen Lebensbereichen.
4. **Gemeinschaftssinn:** Die Ausstellung schafft eine Plattform für den Austausch von Ideen und Gedanken. Dies kann zu einem stärkeren Gemeinschaftsgefühl führen, da die Menschen in einer inspirierenden und kreativen Umgebung miteinander in Kontakt treten, sich austauschen und sich verbunden fühlen.
5. **Förderung des lebenslangen Lernens:** Die Ausstellung bietet Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit zum lebenslangen Lernen. Durch die Auseinandersetzung mit komplexen Themen und innovativen Ideen werden die Besucher ermutigt, neugierig zu bleiben und ihr Interesse am lebenslangen Lernen zu fördern.
6. **Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts:** Die Ausstellung fördert die Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen der Existenz und der Verbindung von Geistes- und Naturwissenschaften. Dies kann dazu beitragen, dass Menschen gemeinsame Interessen entdecken und sich für gemeinsame Ziele engagieren, was den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken kann.
7. **Empowerment:** Die Ausstellung betont die Bedeutung von Information, Kreativität und Innovation als gestaltende Kräfte im Universum. Wenn Menschen diese Botschaft verstehen,

können sie sich befähigt fühlen, ihr eigenes Leben aktiver zu gestalten und positive Veränderungen in der Gesellschaft anzustoßen.

Insgesamt kann die Ausstellung einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Menschen haben, indem sie das Bewusstsein erweitert, die Kreativität fördert, den Zusammenhalt stärkt und die Menschen ermutigt, ihre eigene Entwicklung voranzutreiben und aktiv an einer positiven Gestaltung der Welt mitzuwirken.

Entwicklungen bei den ausstellenden Museen und Galerien

Die Ausstellung kann den ausstellenden Museen eine Reihe von Vorteilen in der globalen Öffentlichkeitsarbeit und bei der Gewinnung zusätzlicher Besucher bieten:

1. **Internationale Aufmerksamkeit:** Eine Ausstellung mit einem innovativen und einzigartigen Konzept wie „New Renaissance“ kann weltweit Aufmerksamkeit erregen. Medienberichte und Rezensionen in internationalen Publikationen können dazu beitragen, das Museum und die Ausstellung in der globalen Kunst- und Wissenschaftsgemeinschaft bekannt zu machen.
2. **Prestigegewinn:** Eine Ausstellung, die komplexe und bahnbrechende Ideen präsentiert, kann das Ansehen des Museums als Ort der intellektuellen und künstlerischen Auseinandersetzung stärken. Museen, die solche bahnbrechenden Ausstellungen präsentieren, können als führende Institutionen auf ihrem Gebiet wahrgenommen werden.
3. **Erweiterung des Publikums:** Durch das Thema und die Vielfalt der gezeigten Werke könnte die Ausstellung ein breiteres Publikum ansprechen, das nicht nur Kunstliebhaber, sondern auch an Wissenschaft und Philosophie Interessierte umfasst. Dies kann zu einer breiteren Besucherbasis führen.
4. **Erschließung neuer Zielgruppen:** Die Ausstellung, die Themen wie Quantenphysik, Evolution und Geisteswissenschaften behandelt, könnte auch Besuchergruppen ansprechen, die normalerweise nicht regelmäßig Museen besuchen. Dies könnte zu einer Erweiterung des Publikums führen und das Museum für neue Zielgruppen attraktiv machen.

5. Steigerung des Tourismus: Eine einzigartige und faszinierende Ausstellung kann Besucher aus der ganzen Welt anziehen, die speziell wegen dieser Ausstellung das Museum und die Stadt besuchen möchten. Dies kann zu einem Anstieg des Tourismus und den damit verbundenen wirtschaftlichen Vorteilen führen.

6) Künstlerische und wissenschaftliche Netzwerke: Die Ausstellung könnte Künstler, Wissenschaftler und Intellektuelle aus verschiedenen Ländern und Disziplinen zusammenbringen. Dies könnte die Bildung von kreativen und wissenschaftlichen Netzwerken fördern, die das Museum und seine Aktivitäten international bekannt machen.

7. Steigerung des Bekanntheitsgrades des Museums oder der Galerie: Die Ausstellung kann als kultureller Höhepunkt in der weltweiten Kunst- und Wissenschaftsgemeinschaft angesehen werden. Sie kann das Museum als Institution mit einem anspruchsvollen und innovativen Programm etablieren und dazu beitragen, es als Reiseziel für Kunst- und Wissenschaftsinteressierte bekannt zu machen.

Insgesamt kann die Ausstellung den ausstellenden Museen oder Galerien einen bedeutenden Schub in der globalen Öffentlichkeitsarbeit und in Bezug auf zusätzliche Besucher bringen. Die internationale Aufmerksamkeit, das erweiterte Publikum und die Schaffung von künstlerischen und wissenschaftlichen Netzwerken können dem Museum langfristige Vorteile bringen und es als wichtige Institution in der globalen Kunst- und Wissenschaftsgemeinschaft etablieren.

Innovationen für Galerien

Ein zertifiziertes Kunstwerk, das zusätzlich eine Gewinngarantie durch die Galerie und einen globalen Gewinntrust-Garantiegeber bietet, kann für den Käufer eine Reihe von Vorteilen haben:

1. Investitionssicherheit: Die Gewinngarantie gibt dem Käufer die Sicherheit, dass der Wert des Kunstwerks im Laufe der Zeit steigen wird. Dies kann besonders attraktiv sein, wenn der Käufer das Kunstwerk als langfristige Investition betrachtet.

2. Minimiertes Risiko: Die Wertsteigerungsgarantie reduziert das Risiko eines möglichen Wertverlustes. Der Käufer kann

sich darauf verlassen, dass auch bei Schwankungen auf dem Kunstmarkt der erzielte Erlös gesichert ist.

3. Glaubwürdigkeit: Die Zertifizierung als Kunstwerk und die Beteiligung einer renommierten Galerie und eines globalen Gewinntrust-Gebers verleihen dem Kunstwerk und dem Kaufprozess eine höhere Glaubwürdigkeit. Der Käufer kann darauf vertrauen, dass es sich um ein qualitativ hochwertiges Kunstwerk handelt und dass die Gewinngarantie eingehalten wird.

4. Attraktivität für Sammler und Museen: Sammler schätzen oft Kunstwerke, die von angesehenen Quellen zertifiziert und mit Gewinngarantien versehen sind. Solche Garantien können die Attraktivität des Kunstwerks erhöhen und potenziell einen größeren Kreis von Sammlern ansprechen.

5. Potenzielle Rendite: Die Gewinngarantie kann den Käufer dazu ermutigen, das Kunstwerk zu einem höheren Preis zu erwerben, da er sicher sein kann, einen Gewinn zu erzielen. Dies kann auch dazu führen, dass der Käufer das Kunstwerk länger behält, um von einer höheren Rendite zu profitieren.

6. Verhandlungsvorteil: Der Käufer kann einen Verhandlungsvorteil bei zukünftigen Verkäufen oder Tauschgeschäften haben, da er eine gewisse Gewinngarantie hat, die als Absicherung dienen kann.

7. Prestige und Status: Der Besitz eines zertifizierten Kunstwerks mit Gewinngarantie kann dem Käufer ein gewisses Prestige und Status verleihen. Es zeigt, dass der Käufer in der Lage ist, hochwertige Kunstwerke zu erwerben und über eine gewisse finanzielle Stabilität verfügt.

Neuerungen für Kunstkäufer, Sammler und Museen

1. Absolute Wertsteigerung: Die Tatsache, dass der Erlös aus dem Kunstwerk unabhängig von den Schwankungen des Kunstmarktes garantiert ist, macht die Investition noch attraktiver, da der Käufer unabhängig von den Marktbedingungen mit einem festen Erlös rechnen kann.

2. Stabile Investition: Der Käufer kann mit noch größerer Sicherheit davon ausgehen, dass sein investiertes Kapital geschützt ist und ein positiver Gewinn erzielt wird. Dies kann das Kunstwerk zu einer besonders stabilen und verlässlichen Investition machen.

3. Langfristige Perspektive: Da die Gewinngarantie über einen längeren Zeitraum gilt, kann der Käufer das Kunstwerk als langfristige Investition betrachten, ohne sich über kurzfristige Schwankungen Gedanken machen zu müssen.

4. Vertrauenswürdigkeit: Die Verbindung mit einem vertrauenswürdigen Gewinntrust erhöht die Glaubwürdigkeit des Angebots, da der Käufer davon ausgehen kann, dass die Garantie eingehalten wird.

5. Attraktivität für Investoren: Kunstwerke, die mit einer solchen Garantie versehen sind, könnten für Investoren, die stabile Renditen und Kapitalerhalt anstreben, besonders attraktiv sein.

6. Reduziertes Risiko: Das Risiko wird praktisch auf ein Minimum reduziert, da der Käufer unabhängig von der Entwicklung des Kunstmarktes eine bestimmte Gewinnsumme erhält.

Dieses innovative Konzept könnte den Kunstmarkt revolutionieren, indem es Investoren und Sammlern eine völlig neue Möglichkeit bietet, in Kunstwerke zu investieren, ohne sich den üblichen Unsicherheiten des Kunstmarktes auszusetzen. Es könnte dazu beitragen, das Vertrauen in Kunst als Anlageklasse zu stärken und die Brücke zwischen Kunst, Finanzwelt und Öffentlichkeit weiter zu festigen.

Umwandlung von Renten aus Kunstgewinn-Preissteigerungen

Ein Rentensystem, das auf Kunstwerken und Kunst-Krypto-Coins basiert.

Die Verwendung von zertifizierten Kunstwerken mit Gewinngarantie zur Finanzierung eines auf Krypto-Coins basierenden Rentensystems kann für einen Staat mehrere potenzielle Vorteile bieten, insbesondere wenn es sich um ein auf Kunstinnovationen basierendes Rentensystem handelt und keine Rentenversicherungsbeiträge von Unternehmen und Arbeitnehmern erhoben werden müssen:

1. Diversifikation der Finanzierungsquellen: Durch die Einbeziehung von Kunstwerken als Finanzierungsquelle für Renten wird das Rentensystem diversifiziert. Dies reduziert die Abhängigkeit von traditionellen

Finanzierungsmechanismen und eröffnet alternative Möglichkeiten zur Sicherung der Rentenfinanzierung.

2. Langfristige Wertsteigerung: Zertifizierte Kunstwerke mit garantierten Erträgen haben das Potenzial, unabhängig von den Schwankungen der Finanzmärkte langfristige Wertsteigerungen zu erzielen. Dies ermöglicht der Pensionskasse, im Laufe der Zeit stabile und nachhaltige Erträge zu erwirtschaften.

3. Stärkung der Kreativwirtschaft: Ein auf künstlerischen Innovationen basierendes Rentensystem könnte die Kreativwirtschaft des Landes stärken. Es würde Künstler, Kunsthandwerker und andere Kreative unterstützen und die Förderung von Kunst und Kultur als integralen Bestandteil der nationalen Identität und Wirtschaft vorantreiben.

4. Förderung von Kunst und Innovation: Die Verwendung von Kunstwerken zur Finanzierung von Renten wäre eine direkte Investition in die Kunst- und Innovationsbranche. Dies könnte Künstler dazu ermutigen, innovativere und bahnbrechendere Werke zu schaffen, was die kulturelle Vielfalt und den künstlerischen Fortschritt fördern würde.

5. Geringere Belastung für Unternehmen und Arbeitnehmer: Die Befreiung von Rentenversicherungsbeiträgen für Unternehmen und Arbeitnehmer kann die finanzielle Belastung für beide Seiten verringern. Dies könnte die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen erhöhen und den Arbeitnehmern mehr finanziellen Spielraum verschaffen.

6. Attraktivität für Fachkräfte: Ein innovatives Rentensystem, das auf künstlerischen Innovationen basiert, könnte hochqualifizierte Fachkräfte anziehen, die in einem kreativen und kulturell reichen Umfeld arbeiten und leben möchten. Dies könnte dazu beitragen, Talente anzuziehen und im Land zu halten.

7. Internationale Anziehungskraft: Ein kunstbasiertes Rentensystem mit zertifizierten Kunstwerken und Gewinngarantien könnte internationale Aufmerksamkeit erregen. Es könnte das Land als Vorreiter in der Integration von Kunst, Kultur und Finanzen positionieren und ausländische Investoren anziehen.

8. Stärkung von Identität und Kultur: Durch die Förderung von Kunst und Innovation als Teil des Rentensystems kann der Staat seine kulturelle Identität und künstlerische Vielfalt stärken. Dies kann den Stolz der Bevölkerung auf ihre

kulturellen Werte und Beiträge stärken.

9. Langfristige soziale und wirtschaftliche Stabilität: Ein Rentensystem, das auf künstlerischer Innovation basiert, kann dazu beitragen, eine kreative und innovative Gesellschaft zu schaffen, die besser auf Veränderungen vorbereitet ist und soziale und wirtschaftliche Stabilität über Generationen hinweg fördert.

Kunst-Forstwirtschaft

Das Konzept der Kunstforstwirtschaft in der 10-50%% der im Preis gestiegenen und vor Jahren erworbenen Kunstwerke aus dem Kunstforstbestand verkauft werden. Aus dem Erlös werden zu 75 % die Renten und mit 25% wird der Ankauf von junger preiswerter, Artinvest zertifizierter, Kunst finanziert die dann von den nachfolgenden Generationen mit ca. 11facher Preissteigerung verkauft werden können da diese im Preis gestiegen sind. Die Nutzung bereits vorhandener Kunstwerke aus den Lagern von Museen und Sammlungen zur Finanzierung von Pensionen hat weitere Vorteile:

1. Kapitalisierung vorhandener Vermögenswerte: Durch die Nutzung vorhandener Kunstwerke in Museen und Sammlungen als finanzielle Vermögenswerte könnte der beträchtliche Wert dieser Kunstwerke zum Aufbau von Rentenskapital genutzt werden. Dies könnte eine kosteneffiziente Möglichkeit sein, Kapital für das Rentensystem zu generieren.

2. Kulturelle Aufwertung: Die Verwendung von Kunstwerken zur Finanzierung von Renten würde die Wertschätzung von Kultur und Kunst in der Gesellschaft fördern. Kunst würde nicht nur als ästhetische Bereicherung, sondern auch als finanzielle Ressource geschätzt.

3. Förderung der Kunstszene: Die Einnahmen aus der Kunst-Forstwirtschaft könnte Zur Unterstützung von Künstlern, Galerien und Kunstprojekten genutzt werden. Dies würde die Kunstszene im Land stärken und die kreative Entwicklung fördern.

4. Erweiterung der Museumsausstellungen: Die erwirtschafteten Gewinne könnten dazu verwendet werden, Museumsausstellungen zu erweitern, neue Kunstwerke zu erwerben und den Museen die Möglichkeit zu geben, vielfältige und spannende Exponate zu präsentieren. Dies würde das

kulturelle Angebot für die Öffentlichkeit bereichern.

5. Förderung von Bildung und Kultur: Ein Kunst-Forstwirtschaftssystem könnte die Förderung von Bildung und kultureller Bildung unterstützen, indem es Mittel für Bildungsprogramme, Workshops und kulturelle Veranstaltungen bereitstellt.

6. Stärkung des nationalen Erbes: Die Nutzung lokaler Kunst und Kultur zur Finanzierung von Renten könnte das nationale Erbe stärken und ein stärkeres Identitäts- und Zugehörigkeitsgefühl in der Bevölkerung fördern.

7. Langfristige Stabilität: Kunstwerke haben oft einen langfristigen Wert und könnten dazu beitragen, eine nachhaltige und stabile finanzielle Grundlage für das Rentensystem zu schaffen.

8. Attraktive Anreize für Kunstspenden: Die Möglichkeit, Kunstwerke an Museen und Sammlungen zu stiften und gleichzeitig einen Beitrag zur Rentenfinanzierung zu leisten, könnte für private Sammler und Künstler attraktiv sein und zusätzliche Kunstwerke in den öffentlichen Besitz bringen.

9. Kostensenkung: Die Nutzung vorhandener Kunstwerke und Museen könnte die Kosten für den Aufbau einer neuen Rentenfinanzierung senken, da bereits vorhandene Ressourcen genutzt werden.

10. Integration von Kunst und Wirtschaft: Das Konzept der Kunst-Forstwirtschaft könnte die Verbindung zwischen Kunst und Wirtschaft stärken und innovative Ansätze zur Finanzierung sozialer Programme fördern.

Durch Kunstwerke gesicherte Krypto-Coins

Ein Rentensystem, das auf Sammlungen von Kunstwerken und Museen in Krypto-Coins basiert, bietet zusätzliche Vorteile, die über die bereits genannten hinausgehen:

1. Schnellere und globale Transaktionen: Krypto-Coins ermöglichen schnelle, grenzüberschreitende Transaktionen ohne die Notwendigkeit von Banken oder Intermediären. Dies könnte die Auszahlung von Renten unabhängig von geografischen Grenzen effizienter und schneller machen.

2. Höhere Liquidität: Kunstwerke können traditionell schwer zu verkaufen oder zu bewerten sein. Durch die Verwendung von Krypto-Coins könnten Kunstwerke in digitale Vermögenswerte umgewandelt werden, die leichter handelbar und liquider sind.

3. Transparenz und Sicherheit: Die Verwendung von Krypto-Coins bietet eine transparente Aufzeichnung von Transaktionen in einer dezentralen Blockchain. Dies erhöht die Sicherheit und Integrität des Rentensystems, da alle Transaktionen nachvollziehbar und manipulationssicher sind.

4. Förderung von Technologie und Innovation: Die Einführung eines kryptobasierten Rentensystems würde die Nutzung von Blockchain-Technologie und Kryptowährungen fördern. Dies könnte technologische Innovationen im Finanzsektor vorantreiben und das Land als Vorreiter bei der Adaption von FinTech positionieren.

5. Zugang zu globalen Investoren: Krypto-Coins haben eine globale Reichweite und könnten internationale Investoren anziehen, die sich am Kunstmarkt und am Rentensystem beteiligen wollen. Dies könnte zusätzliche Investitionen und finanzielle Stabilität fördern.

6. Reduzierte Verwaltungskosten: Die Verwaltung eines Krypto-basierten Rentensystems könnte weniger kostenintensiv sein als herkömmliche Systeme, da viele manuelle Prozesse durch automatisierte Smart Contracts ersetzt werden könnten.

7. Erweiterung der Anlagemöglichkeiten: Rentenempfänger könnten die Möglichkeit haben, ihre Krypto-Coins auf Wunsch in andere Anlageklassen zu diversifizieren. Dies könnte ihre finanzielle Freiheit und ihre Wahlmöglichkeiten erhöhen.

8. Jüngere Generationen anziehen: Die Integration von Kryptotechnologie in das Rentensystem könnte junge Menschen anziehen, die technologieaffin und eher an innovativen Ansätzen interessiert sind.

9. Erhöhte Flexibilität: Krypto-Coins ermöglichen es Rentenempfängern, ihre Rentenzahlungen entsprechend ihren Bedürfnissen und Prioritäten zu verwalten. Sie können Coins halten, verkaufen oder in andere Kryptowährungen tauschen, je nach ihren finanziellen Zielen.

10. Bessere Kontrolle über Investitionen: Rentenempfänger könnten eine aktivere Rolle bei der Verwaltung ihres Rentenkapitals übernehmen und Entscheidungen auf der Grundlage von Marktentwicklungen treffen, um ihre finanzielle Position zu optimieren.

11. Erstmals kann die Bevölkerung aufgrund der Erfindungskraft der Künstler und ihren Werken über Art Krypto-Coins an den Preissteigerungen für echte Kunstwerke ihr Einkommen absichern.

Internationale Kunstbörse mit Tages-Kursen

Die Einführung einer länderübergreifenden oder globalen „Kunstbörse“, basierend auf der „Kunstformel“ mit Artinvest-zertifizierten Kunstwerken und kunsthistorisch belegten Rendite-Garantien von AAA bis, die mit Tokens oder Coins am Kunstwerk verknüpft sind und LangzeitGewinnngarantien bieten, wird den Kunstmarkt signifikant verändern. Im Folgenden sind einige Vorteile für Kunst-Kapital-Anleger aufgeführt:

1. Artindex: Ein täglicher Index, der die Wertentwicklung von Kunstwerken und Sammlungen verfolgt, wird demonstrieren, dass Kunstwerke, insbesondere solche mit Langzeit-Gewinnngarantien, eine attraktive Rendite im Vergleich zu Gold, Immobilien und Aktien bieten können.

2. Vorteile von Kunstwerk-Coins oder -Token: Zugänglichkeit: Die Demokratisierung der Kunst. Mit Kunstwerk-Coins oder -Token können auch Menschen mit geringerem Kapital in den Kunstmarkt einsteigen, da Investitionen bereits ab 5 US-Dollar möglich sind. Dies senkt die Einstiegshürde im Vergleich zu Immobilien oder hochpreisigen Kunstwerken. / Diversifikation: Investoren können ihr Portfolio durch Investitionen in verschiedene Kunstwerke oder Sammlungen leicht diversifizieren. Liquidität: Auf Blockchain basierende Kunstwerk-Coins oder -Token könnten leichter handelbar sein als physische Kunstwerke, was die Liquidität und Flexibilität für Investoren erhöht. / Transparenz und Sicherheit: Blockchain-Technologie sorgt für transparente Transaktionsaufzeichnungen und bietet zudem einen Manipulationsschutz. Internationale Investitionen: Investoren weltweit können in Kunstwerk-Coins investieren, ohne sich um Währungsumrechnungen oder internationale Überweisungsgebühren sorgen zu müssen.

3. Marktvergleich: 2021 betrug das Volumen des globalen Kapitalmarktes etwa 100 – 200 Billionen US-Dollar, während der Kunstmarkt nur Umsätze von etwa 67 Milliarden US-Dollar verzeichnete. Durch die Einführung der transparenten Kunstformel, dem Artinvest Gewinngarantie-Zertifikat und der Artexchange mit Tagespreisen für gelistete und Blockchain-gesicherte Kunstwerkanteile würde der Kunstmarkt von 67 Milliarden US-Dollar auf 5 bis 10 Billionen US-Dollar wachsen, was einer 150-300-fachen Steigerung entspricht. Dies bedeutet, dass „Kunst als Kapital“ bei der Mehrheit der Weltbevölkerung, in Museen, Galerien und bei Künstlern angekommen ist..

Fazit zur Ausstellung:

Durch den Zugang zu Kunst und Kapitalbildung avanciert Kreativität zu einem populären Phänomen, vergleichbar mit dem Fußball in Uruguay – einem Land mit 3,5 Millionen Einwohnern, das bereits zweimal den Weltmeistertitel errang. Jedes Land hat das Potenzial, durch die Entfaltung und Förderung der Kreativität seiner Bürger, selbst die Innovationen der größten Nationen zu übertreffen. Dies kann zu einem signifikanten Wirtschaftswachstum durch Innovationen führen. Denn die individuelle Kreativität, kombiniert mit kollektiver Begeisterung und Motivation, ist ähnlich wie im Sport, tief in unserer genetischen Struktur verankert.

Niklas Luhmann schreibt 1996 als Berater der
Weltkunst-Ausstellung art open an Dieter Liedtke:

”
Man muss Tatsachen erzeugen, um im Rückblick auf sie verstehen zu können, was unter eigener Mitwirkung geschehen ist. Das bedeutet, dass die Welt nicht mehr als Gesamtbestand der (sichtbaren und unsichtbaren) Dinge, nicht mehr als Universitas Rerum begriffen werden kann. Der Begriff der Welt wird zu einem Korrelatbegriff des Entscheidens und die Einschränkungen der Entscheidungsmöglichkeiten sind mehr durch ihre eigene Geschichte als durch die unberührt gelassene Welt gegeben. Eben deshalb hat die Literatur (und man könnte hinzufügen: die Wissenschaft) die bereits genannte Funktion, das Gedächtnis zu erweitern. Ferner muss die Welt, wenn sie Entscheidungen zulässt, anerkennen, dass die Zeit dadurch irreversibel wird (denn die Differenz von Vergangenheit und Zukunft wird ständig erneuert) und dass dies durch Ereignisse geschieht, die Sinn manifestieren, obwohl sie keinen Bestand haben und mit ihrem Auftauchen schon wieder abtauchen. Es entsteht so eine im strengen Sinne geschichtliche Welt, die ihre Dynamik nicht besonderen Kräften (energia) verdankt, sondern der Instabilität ihrer elementaren Komponenten. Das kann nur eine Welt sein, die keinen Halt mehr gibt. Die Beobachtung der Welt wird dadurch zurück gelenkt auf das, was geschehen ist und eben deshalb, weil es als Ereignis geschehen ist, nicht mehr geändert werden kann. Umso stärker akzentuiert diese Weltbeschreibung die Zukunft, in deren Unbekanntsein sich Möglichkeiten verbergen, für (oder genauer) deren Realisierung man sich entscheiden kann.“

Prof. Niklas Luhmann

Globalpeace

Materialisierte Information: Globalpeace Campus

Videos



Globalpeace Campus Uruguay

<https://stat.liedtke-museum.com/videos/Dieter-VM-1280.mp4>



Dieter Liedtke TV Interview in Deutschland

<https://stat.liedtke-museum.com/videos/Dieter%20Liedtke%20bei%20Raphaella.mp4>



Dieter Walter Liedtke

Einleitung

Dieter Liedtke ist ein Ausnahmekünstler und Spezialist für Schaffensprozesse, wie ihn die Kunst- und Wissenschaftsgeschichte noch nicht hervorgebracht hat. Liedtkes Arbeiten lassen sich auch nicht mit den kunsthistorischen Vergleichen zu den großen Künstlern der Renaissance erklären. Seine ca. 700 Originalwerke und Textbilder wurden von ihm aus Intuitionen im Schaffensprozess (den Wolfgang Pauli, Nobelpreisträger für Physik 1945/ als „malende Anschauung“ in der wissenschaftlichen Forschung beschreibt)* mit dem Ziel aus seinem Innersten heraus geschaffen, Antworten auf von der Wissenschaft ungeklärte Fragen aus seinen Werken zu generieren. Seine Kunstwerke bilden seit über 40 Jahren tiefere Einsichten in die Natur ab, indem sie Forschungsergebnisse aus Physik, Chemie, Biologie, Soziologie und Philosophie vorwegnehmen, die Jahrzehnte später von den empirischen Wissenschaften bestätigt werden. Dabei gelang es ihm, die Widersprüche der Quantenphysik mit der Relativitätstheorie aufzulösen. Liedtke nutzt seine Arbeiten auch als Puzzlestücke, Dokumente und Architekturen zu einem neuen Bild des Universums. Über vier Jahrzehnte entwickelt er in 10 Werkserien eine neue Theorie der Innovationen, die eine physikalische, biologische und soziale Existenz und Wirkung von Information aufzeigt und durch seine Evolutionstheorie und Formel eine Hämologe Evolution belegt. In der Ausstellung; New Renaissance i = E=MC² kuratiert er die Werkserien zu einem neuen ganzheitlichen Erkenntnisbild des Universums als Zweite Aufklärung**.

Liedtke bringt es in einem Satz auf den Punkt: „Es kommt durch steigende Lebenserwartung bei steigender Weltbevölkerung, offene (evidenzbasierte) KI mit einem ethischen Kapitalismus, der Formel: $i = E = MC^2$, zu exponentiell wachsender Kreativität der Menschen sowie Schwarmkreativität, die implizit exponentiell zu nachhaltigen, nicht begrenzten Ressourcen führt und in eine neue ethische, bessere Welt für Mensch, Gesellschaft und Mitwelt transformiert. Diese neue Evolutionsstufe der Gesellschaftssysteme ist im Einklang mit der natürlichen Intelligenz der Naturgesetze, der Natur, der Religionen, der Menschenrechte, arterhaltend, evolutionär und ewig wie die Kreativität, das Werden bzw. das Leben im Universum.““

Kunsthistoriker bestätigen in ihren Stellungnahmen zu Liedtkes Werken, dass diese zu den wertvollsten Kunstwerken der Kunstgeschichte zählen.

(* siehe auch Wolfgang Pauli /Ernst Peter Fischer <https://www.youtube.com/watch?v=YRlZDm6mQG0&t=3309s> ** Eine kostenlose New Renaissance i = E = MC² App, wird die Museumsausstellungen der Zweite Aufklärung global in über 100 Sprachen unterstützen.

Der Kunsthistoriker Harald Szeemann erklärt in einer Pressekonferenz zu Liedtkes art open Kunstausstellung 1999;

„Dieter Liedtke ist Erfinderkünstler und durch und durch schöpferisch.“

Der Naturwissenschaftler Manfred Schrey hierzu;

“Nach 1999 habe ich mich immer wieder mit seinen technischen Erfindungen auseinandergesetzt, diese auf ihre Realisationsmöglichkeit geprüft und bin überrascht von seinen revolutionären Lösungsvorschlägen, z. B. der erneuerbaren Energiegewinnung durch den Fahrtwind an Autobahnen und Zugstrecken mittels vertikaler Windwalzen mit Geräuschkämpfung für die Anwohner an den Fahrbahnen und direkter Energieeinsparung bei den Fahrzeugen durch die Sogwirkung im Windschatten der Walzen, wie auch des aimeim Socail Network zur kostenlosen Zellverjüngung im Internet durch Informationen. So zeichnet Dieter Liedtke auch ein neues Bild der Physik und Biologie, offenbart eine andere Vorstellung von Materie und DNA. Sein Ansatz hierfür, wie für den Ursprung des gesamten Universums, ist die Information.

Prof. Dr. Manfred Schrey
Physiker Hochschule Köln/Deutschland
RWTH-Aachen Preisträger der Wilhelm Borchers Plakette
(aus einem naturwissenschaftlichen Gutachten
zu Liedtkes Kunstwerke von 2015)



Leihgabe; eines Werkes von Peter Paul Rubens 1577-1640 für Liedtkes Kunstausstellung



Berlin 2023 Dr. Thomas Föhl

Dieter Liedtke

„Auf Basis des seit der Renaissance verloren gegangenen Verfahrens, mit Hilfe von Kunst und Philosophie naturwissenschaftliche Forschung zu betreiben, erzielt Liedtke als erster Künstler nach fast fünf Jahrhunderten wieder Kunst und Forschungsergebnisse von höchster Qualität.“

Dr. Thomas Föhl 2005

Kunsthistoriker/ Direktoriumsmitglied der Museen der Kunstsammlung Weimar
Leihgeber eines Rubens zur Liedtke Kunstformelausstellung art open 1999

Künstler, Philosoph und Erfinder

Dieter Walter Liedtke wurde am 6. Juli 1944 in Essen (Deutschland) geboren. Neben Schaffenszeit als Künstler ist er auch Autor, Erfinder, Philosoph, Forscher, Unternehmer, Architekt und Bauherr. Nach Liedtke, können wir die Welt ethischer, in Freiheit und Wohlstand für alle gestalten, wenn die Kunst, aus ihrem falsch dargestellten Elfenbeinturm herabsteigt, sich durch eine einfache Formel selbst erklärt und hierdurch Kunstwerke mit ihrer Kreativität allen Menschen zugänglich werden und so die neuronale und epigenetisch wirksame Kreativitätsübertragung von den Künstlern und den Künsten durch die Spiegelneuronen in Gehirn eines jeden Menschen, mit einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten ethischen Wirtschaft und unbegrenzten Ressourcen, sich jetzt eine neue Welt für Mensch und seine Mitwelt öffnet.



Dieter Walter Liedtke

Meilensteine

Liedtke erfindet in den frühen siebziger Jahren die Hairmatic 2000 Haarschneidemaschinen, die sich dank eines von ihm als Urheber entwickelten Audiovisuellen Marketingsystems



Franz Beckenbauer (links) und Dieter Liedtke schneiden mit Hairmatic 2000 die HaareDas



von Dieter Liedtke 1970 entwickelte Audiovisuelle Marketing wird weltweit angewandt

millionenfach verkauften und mit seinem Werbepartner und Fußballweltmeister Franz Beckenbauer, vom Du Mont Verlag Köln und dem TV Sender RTL, zu einem der Kultprodukte der 70ziger Jahre gewählt wurde. Hairmatic 2000 war u.a. Sponsor des Fußballvereins Rot-Weiss Essen der 1. Bundesliga Deutschlands.

Auszug aus Patentanmeldungen und Copyrights

- 1976** DE 2430651 A1 Luftgefederter Schuh.
- 1976** DE2507249C3 Navigationsplan-System in Endlos film für Kraftfahrzeuge und tragbare Hand Systeme
- 1982** DE3243730 A1 Weiterentwicklung des Audiovisuellen Marketings für Kraftfahrzeuge
- 1983** DE 31 37 572.3 Kundenselbstregistrierungs-Kassensystem
- 1988** Urheber und Entwickler der ersten evidenten und empirisch abgesicherten Formel für alle Künste und Epochen mit der jeder Kunst verstehen kann.
- 1988-92** Entwurf und Bau des Liedtke-Museums Andratx in Form eines menschlichen Gehirns.
- 1994-99** Entwicklung und Durchführung der ersten Kunstaussstellung die Kunst von der Steinzeit bis zur Gegenwart, mit der Formel, die Innovationen in der Geschichte der Kunst dokumentiert.

Nachhaltige Energie

- 2010** DE 10 2008 062 360.1 Windkraftanlagen entlang von Autobahnen, Bahnlinien und Landschaften.
- 2011** DE 10 2009 036 891.4 Fenster als Klimageräte und zur Energie- und Wassergewinnung.
- 2011** DE 10 2009 036 962.7 Hybrid-Kugelmotor Elektro/ Wasserstoff mit verstellbarem Hubraum zur flexiblen Anpassung der autonomen Energieproduktion für Fahrzeuge, Gebäude und Gemeinden.

Zellverjüngung

- 2011** DE 10 2009 053 336, Interaktive ComputerSoftware als Kunstaustellungs- und Kreativitäts-Förderprogramm.
- 2011** DE 10 2009 054 154 A1 Suchprogramm für bildgenerierte TV- und Filminhalte.
- 2011** DE 10 2010 008 328, Interaktive Software zur Bekämpfung von Suchtverhalten.
- 2011** DE 10 2010 008 327, Interaktive Software als zelluläres Informationsreinigungs-programm.
- 2011** DE 10 2010 008 329, Interaktive Software als epigenetisches Internetprogramm zur Verjüngung von Körperzellen.

Einzelausstellungen und Kurator

- 1988** “Die vierte Dimension” im Sheraton Hotel Essen
- 1991** “Bilder aus der Perspektive Gottes” in der Kirche St.Francesco in Gemini/Italien.



Titel der Arbeit: Information als Zeit- oder Zeitlose- Ereignisse.

Verbindungen. Christus am Kreuz; in ein rotes Tuch gehüllt, am Kopf mit Videobändern hinter dem Altar gefesselt und per Videoband durch den Raum, wie ein genetischer Code in der Luft hängend, mit einem Marienbild in der Kirche verbunden, sowie mit unsichtbaren Geist- oder Informationsverbindungen von Ideen mit dem Ewigen Licht der schöpferischen Kraft und Kreativität im Universum vernetzt. In der Einzelausstellung mit dem Titel: “Bilder aus der Sichtweise Gottes” in der Kirche San Francesco wurden 49 Werke von Liedtke ausgestellt.

- 1988-92** Entwurf und Realisierung des Liedtke-Museum in Andratx-Mallorca. Das Museum erhält die Form eines menschlichen Gehirns und die Ausstellung: “Art = Evolution” (seine Arbeiten über wissenschaftliche Forschung durch Kunstwerke). Insbesondere wurden seine Werke über Epigenetik, die Formel der Kunst, die Geschichte von Kunst, Kultur, Gesellschaft und Physik gezeigt.



Der Komplex wurde von Liedtke als Hommage an Michelangelo in Form eines Gehirns entworfen und gebaut. Michelangelo hat in der Sixtinischen Kapelle das menschliche Gehirn als Mantel Gottes dargestellt. Liedtke:

“Der Geist, die Weitergabe von Wissen und Informationen sowie die Kreativität aller Menschen garantieren die evolutionäre Entwicklung und ist damit die Sicherheit für eine positive Zukunft der Menschheit und ihrer Mitwelt.”

Neben den Ausstellungsräumen, seinem Atelier, einem Restaurant mit Veranstaltungsfläche im Freien, Eigentumswohnungen, einem tropfenförmigen Pool mit Mosaik-Kunstwerken und der Kunstformel sind weiteren Außenskulpturen, die Liedtke für den Ort entworfen hat, im Geländer der Anlage ab 2013 ausgestellt. Nach einem neuen Konzept für seine Gemäldeausstellung beschloss Dieter Liedtke 2022, die Ausstellungsräume des Museums in Andratx aufzulösen und das Museum in ein Freilicht-Skulpturenmuseum für

kunstinteressierte Besucher umzuwandeln.
Die Bilder-Ausstellung soll im neu gebauten Museum des Globalpeace Campus ihre Heimat finden. Sie wird vorher als Wanderausstellung in Museen auf vier Kontinenten in 12 Ländern gezeigt werden.

- 1994** Eröffnung des Liedtke- Museums mit der Ausstellung Kunst = Evolution
- 1998** Entwicklung eines Verbraucher-Videokanals in dem Filmproduzenten und Kurzfilmer ihre Produktionen im Internet der Zukunft kostenlos hochladen und sich durch Werbeeinnahmen in und zwischen den Filmen neu finanzieren können Der Vorschlag des Internetfilm-Kanals an den Medienkonzern Bertelsmann ist 1999 als unrealistisch abgelehnt worden, da das Internet zu langsam sei. Liedtke war der Auffassung: „Die Internetgeschwindigkeit für Filme wird sich verbessern.“ Sieben Jahre später wurde diese Geschäftsidee in Amerika mit dem Namen „Youtube“ als Videokanal erfolgreich umgesetzt.
- 1999** Liedtke schreibt Kunstgeschichte mit der Formel sowie mit der Kunstformel-Ausstellung 1999. Die Kunstaussstellung art open - worldart in Essen zeigt erstmals auf 23.000 qm Ausstellungsfläche die Entwicklung der bildenden Kunst von der Steinzeit bis zur Gegenwart. Sie dokumentiert durch die Kunstformel die Innovationen an über 1000 Originalwerke der Kunstgeschichte, der verschiedenen Epochen, aus europäischen Museen und Sammlungen in einem und revolutionären und neuen neuronalen Kontext mit unschätzbaren Erkenntnisgewinn für die Besucher.

Ausstellungs-Schirmherren/in: Königin Sofia von Spanien, Friedensnobelpreisträger Michael Gorbatschow, Minister Dr. Norbert Blüm Bundesrepublik Deutschland.

Sponsoren waren unter anderem Coca Cola, der Medienkonzern Bertelsmann, das spanische Kulturministerium sowie große Museen und Kunstsammlungen in Europa mit über 1000 Originalkunstwerke in einem Wert von Milliarden Euro und einem gesponserten Kunstwerkmietpreis im Millionenbereich.

Eine revolutionäre Philosophie: Information ist gleich Energie

- 1979-06** Er entwickelt seine Kunst-Richtung des Konkreten Evolutionismus in der Philosophie zur Überwindung des Dualismus in den Naturwissenschaften sowie zwischen Geistes- und Naturwissenschaften.
Mit der Innovationsformel (Hegel-Liedtke Grafik Dialektik) der Dialektik belegt er evident: in Physik und Astrophysik, der Menschheitsgeschichte, der Historie der Kunst, der biologischen Evolution, der Entwicklung in der Medizin, der Innovationen in Technik sowie der seit Jahrtausenden steigenden Lebensqualität des Menschen durch Kreativität. Der Konkrete Evolutionismus ist eine Philosophie und Kunstrichtung die eine tiefere Basis der Evolution philosophisch verstehen und eine stärkere ethische Realität etablieren will.

Eine bessere Zukunft für alle Menschen ist nach dem Konkreten Evolutionismus durch die Steigerung der Weltbevölkerung mit einer Zweiten Aufklärung und der Förderung von Kreativität, der Bildung, Gesundheit und der Zellverjüngung die Grundlage für eine positive Weltentwicklung. Information, Kreativität und Kunst, erzeugt mehr natürliche und nachhaltige Ressourcen und Energien durch neue Ideen als ein Mensch oder die Menschheit je verbrauchen kann. Liedtke leitet sein Credo für die Zukunft aus der wissenschaftlich dokumentierten 10.000 jährigen Geschichte der Menschheit seinen Kunstwerken und den heutigen neuronalen, epigenetischen Forschungsergebnissen der natürlichen Übertragung von Kreativität ab



Gespräch über die Übertragung von Kreativität durch Kunst / Kunstausstellung „Die vierte Dimension“ 1988 (von links, Baron von Humboldt, Dr. Schlumf (Staatsekretär der Deutschen-Regierung) und Dieter Liedtke (im Hintergrund die Liedtke Skulptur „Gedankenflut“ in der Ausstellung „Die vierte Dimension“ 1988 in Deutschland.

„Die Kunstformel zur Kreativitätsübertragung aus Kunstwerken ist ein Grund- und Verfassungsrecht das als Freiheit der Persönlichkeitsentwicklung verankert ist. Sie sollte in Schulen unterrichtet werden, da sie wesentlich zu Kreativitätsentwicklung und Wohlstand in der Bevölkerung beiträgt.“

Baron von Humboldt



Dieter Liedtke stellt die empirisch evidente grafische Hegel-Liedtke Kunstformel den deutschen Kunsthistorikern und der deutschen Presse anhand von über 1000 Originalkunstwerke aus der Kunstgeschichte auf der art open in Essen 1999 vor.



Minister Dr. Norbert Blüm der Bundesrepublik Deutschland lässt sich 1998 als Schirmherr der der Kunstausstellung art open von Dieter Liedtke die Kunstformel und ihre Wirkungsweise, der Übertragung von Kreativität durch Kunst auf den erkennenden Betrachter, erklären.

„An der Schwelle zu einem neuen Jahrtausend sind Kreativität und Innovation zu den treibenden Kräften in unserem Lebensalltag geworden. Kreativität ist allerdings längst keine Exklusivangelegenheit für die Kunst, sondern eine Herausforderung an uns alle. Kreativität ist die Brücke von der Gegenwart zur Zukunft. Mit dem ehrgeizigen und spannenden Ausstellungskonzept der art open 1999 wird gezeigt, dass durch Kunst kreatives Handeln und Denken gefördert wird und dadurch eine höhere Lebensqualität sowie eine positive Zukunft möglich wird.“

Minister Dr. Norbert Blüm 1999

“Liedtke lebt mit einem besonderen, ausgeprägten Bewusstsein, das Jürgen Kaube in „Hegels Welt“ (Berlin, 2020) in Bezug zu dem großen Philosophen Hegel als „Könnensbewusstsein“ beschreibt. Liedtke ist in der Kulturwelt eine einzigartige Figur die immer wieder neue Impulse setzt.“ „Für das Denken von Dieter Liedtke sind diese Überlegungen nicht unwichtig, zumal er gerne immer wieder mit Beuys verglichen wird, als der neue Renaissance Künstler (Dieter Liedtke auf den Spuren Leonardos; Welt am Sonntag 1995) als der zweite Beuys, der mit seiner Kunst die Gesellschaft revolutionieren will.“

Prof. Dr. Dieter Ronte, 2020

Kunsthistoriker/ Leihgeber von Kunstwerken unter anderem der „Gehirnschalen Skulptur von Joseph Beuys, die auf eine neue Vernetzung im Gehirn durch verstandene Kreativität durch eine Kunstformel hinweist“, zur Liedtke Kunstformelausstellung art open 1999 (siehe Wikipedia)

Liedtke:

“Ist der Knoten der Codierung für die Kreativität in der Kunst einmal im Gehirn gelöst, kann jeder Mensch, unabhängig von seinem Alter, durch verstandene Innovationen in der Kunst erreichen das er selbst kreativer und gesünder wird sowie zusätzlich die Verbesserung seiner kognitiven Leistung ermöglichen. Jedes Baby ist willkommen. Denn es wird genetisch als ein besonderer Leonardo da Vinci, aktuell zur Evolution, in der Natur, aus der Natur, als ein natürliches Ereignis geboren und ermöglicht neue Perspektiven über eine positivere Welt.”

2017-19 Entwicklung eines Kunstbewertungssystems “Artinvest” mit Zertifikat und Gewinngarantie für Kunstwerke. Mit den Artinvest Kunstbewertungs-Kriterien kann jeder Kunstinteressierte, auch ohne ein Kunststudium absolviert zu haben, herausfiltern, ob ein Werk Kunst oder Dekoration ist. Der Artinvest Bewertungsleitfaden bietet somit die größtmögliche autonome Sicherheit, in junge unbekannte Kunstwerke und Künstler zu investieren und hohe ethische Renditen, von durchschnittlich 1100% für Original-Kunstwerke zu erzielen. So können von Regierungen und Garantiegebern neue auf den Innovationen in der Kunst begründete Kryptowährungen herausgeben ohne den Staat zu belasten. Sie werden als sichere Währungen sowie zu Generationen und Lohn unabhängigen Rentenfinanzierung, aber auch als stabile Tauschwährung oder als Kunstwerke- Kapitalanlagen mit sicheren garantierten Renditen eingesetzt werden.

Die Vermögen, die durch Kunstwerke gebildet werden, können mit Art-Coins besser und gerechter in den Bevölkerungen verteilt werden.

2023-25 Verkauf der inneren Ausstellungsräume des Liedtke-Museums und Umbau des Museums und Einrichtung einer Ausstellung mit Außenskulpturen.

Auszeichnungen

Brüssel, 1974 Weltausstellung der Erfindungen (Erfinderpreis in Bronze)

Nürnberg, 1974 Internationale Ausstellung der Erfindungen (Erfinderpreis in Bronze)

St. Gemini 1991 Preisträger des Kulturpreises für bildende Kunst der Stadt St. Gemini/ Italien) für die Ausstellung. “Bilder aus der Sichtweise Gottes”.

1998-99 Kunstformel Oper/ Bei seinen Reisen durch Russland schrieb Liedtke eine Zeit- und Musikstil übergreifende Oper mit dem Titel “Mar”. Proben und Aufführungen wurden durch das St. Petersburger Symphonieorchester mit der Monte Carlo Popgruppe von Hermann Reberel, (Schlagzeuger der Scorpions) in der Ausstellung art open, 1999 durchgeführt.

Konsolidierung auf dem Globalpeace Campus:

2004-17 Dieter Liedtke entwirft ein architektonisches Kultursymbol und eine Verfassung für den Frieden zwischen den Religionen.

aimeim Klinik zur Zellverjüngung durch Information

Neue Wissenschaftsergebnisse stützen Liedtkes Forschungen und Patentanmeldungen zur Wirkung von Kunst oder Innovationen auf die Verbesserung des neuronalen Netzwerks und die epigenetisch wirksame Heilung und Verjüngung genetischer Programme. Ein Beispiel: VR-Brillen mit Filminformationen verbessern Kreativität und Hirnleistung. “Eine Rehabilitationstherapie mit VR-Brillen am Universitätsklinikum Essen verbessert 2021 die neuronale Vernetzung, wobei nach einem Schlaganfall kaum bleibende Schäden festgestellt wurden. Andere Forschungsergebnisse z.B. von der ETH Zürich aus dem Jahr 2014, belegen: “Gedanken können Gene aktivieren”.

Neue Renaissance

Dieter Liedtke entwickelt seine neuen Erkenntnisse aus den "Bilder aus der Sichtweise Gottes". (Sant Gemini, Italien, 1991) und art open (Essen, Deutschland, 1999) und ergänzt diese mit seinen neuen Erkenntnisbildern der Evolution der Gesellschaft, der Zellverjüngung und der Weltformel zu einer Hämologen Evolution in der Ausstellung "New Renaissance $i = E = MC^2$ ", die u.a. in London, Madrid, Tokio, New York zu sehen sein wird. Die revolutionäre Ausstellung soll in 12 ausgesuchten Museen der Welt gezeigt werden.

Die Aufführung der Oper: Mar

"Mar" Aufführungen der Zeit- und Musikalische-Epochen überschreitende (Klassik, Rock-Pop, Techo) Kunst-Formel Oper im Globalpeace Campus.

Das Evolutionsmuseum

Die Ausstellung und die Architektur des Gebäudes ist als Gesamt-Symbol der neuronalen Vernetzung von Kreativität und als Museum ein Novum. Das Gebäude hat die maßstabsgerechte Form von Albert Einsteins Schädelplatte, unter der die Kunstwerke die Synapsen und die Wege die Bahnen von Nervenverbindungen repräsentieren die im Betrachter zu neuem Vernetzungen führen mit dehnen er seine eigene, sich entwickelnde Kreativität und Innovationskraft neu erfahren und stärken kann. Das revolutionäre Museumskonzept nutzt die Formel in der Kunst für Werke von der Steinzeit bis zur Gegenwart indem die Innovationen und Schöpfungen der Kunstgeschichte bildhaft dokumentiert und erfahrbar gemacht werden.

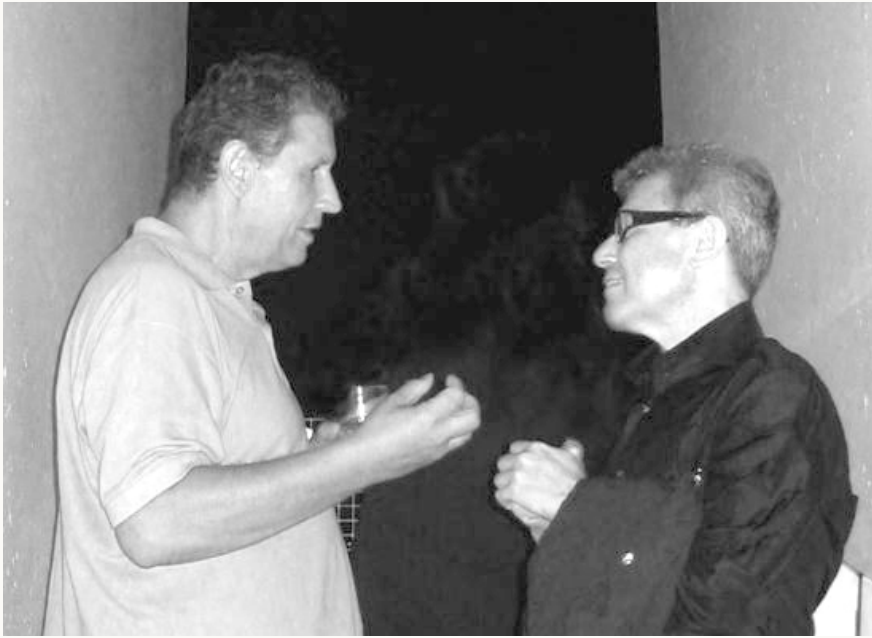


Ernst Peter Fischer mit Kunstaussstellungskatalog
New Renaissance $i = E = MC^2$ / Heidelberg 2023

„Wenn Schöpfung einen kreativen (imaginären) Prozess hin zu einer mit einem materiellen (realen) Produkt meint, das sich weiter entwickeln kann, dann stößt man dabei auf die bereits von Platon gestellte Frage, wie das Wirkliche (das Sein) aus dem Denkbaren (dem Bewusstsein) zustande gekommen sein kann und sich zu ihm hin gewandelt hat. Der griechische Philosoph vermutete eine vermittelnde Instanz am Werk, die er Ousia nannte, was man einfach mit Ursache ausdrücken kann, wenn man das Wort als Ur-Sache versteht, also als das, was den Dingen vorausgegangen ist und zu ihrer Erschaffung (Schöpfung) führt. Das ist der Zwischenschritt, den es zu verstehen gilt und der die Menschen vom Idealen zum Realen bringt. Er wurde gegangen, als die Welt aus der neuen Information oder der Energie geschaffen wurde, und er wird jedes Mal wieder ausgeführt, wenn ein Mensch wie Dieter Liedtke – als Künstler oder Wissenschaftler – mit seinen Ideen so kreativ wird, wie es ein Gott am Anfang war. Kunst und Wissenschaft sind freie Erfindungen des menschlichen Geistes, und dieser Geist ist die Schöpfung eines Gottes, der damit zu sich selbst findet. Es gibt viel Grund, ihm dankbar zu sein und es ihm nachzutun.“

Prof. Dr. Ernst Peter Fischer 2023

Preisträger der Lorenz-Oken-Medaille, Treviranus-Medaille, Eduard-Rhein-Kulturpreis, Medaille für naturwissenschaftliche Publizistik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, Sartorius-Preis der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Ehrenmitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Emden von 1814 (siehe Wikipedia)
Wissenschaftshistoriker (siehe Wikipedia)



Dieter Liedtke und der Architekt Daniel Libeskind (NY) links
Im Gespräch über Museen, Architektur und
Zukunftskonzepte/ Libeskind hat u.a. mehrere Museen in
verschiedenen Ländern gebaut (siehe Wikipedia)

- Reitsportzentrum, Tennisplätze, Sportplätze
- Pool-Erlebnisbereich mit Cafeteria/Restaurant
- Kontrolliert biologischer Anbau von Bio-Produkten und Gemüse
- Nachhaltige autonome Süßwasser- und Energieversorgung und Wasseraufbereitung für den ökologischen Anbau und den Park.
- Energie, Klima und Wasser ohne Rechnung (zum Selbstkostenpreis von autonomer Energie aus Wind, selbst erzeugtem Wasserstoff und Solarzellen)
- Gesundheit und medizinisches Zentrum
- Verjüngendes betreutes Wohnen
- Kinderbetreuung und Kindergarten
- Internationale Schule
- Universität für die Gestaltung der Zukunft mit einem Abschluss oder Dokortitel in Innovationstechniken
- Institut für Evolutionsforschung und Epigenetik
- Institut für zelluläre Verjüngungsforschung aimeim
- Zelluläre Verjüngung Klinik aimeim
- Mietmanagement für Vermieter mit 5-Sterne-Service

Der Globalpeace Campus

- Innovation Factory Hotel 5-6 Sterne Luxushotel
- Architekturpark der weltbesten Architekten ab 2020
- Seminar- und Veranstaltungszentrum
- Fach- und Ausstellungszentrum für Innovationsveranstaltungen
- Kino, Konzertsaal
- 3 + 4 Sterne Loft-Hotels
- Pension für Philosophen und Künstler
- Kloster der Innovation
- Herberge für kulturelle und pazifistische Touristen
- Elegante Luxuswohnungen
- Museum für die Entwicklung von Innovationen in der Kunst
- Galerien, Skulpturenpark
- Galerien und Saal für Wechselausstellungen
- Cafés, Restaurants und Gourmettempel
- Gastronomischer Markt
- Spirit Halle für alle Religionen
- Studios, Büros, Film- und Fotostudios
- Beratung für Erfinder und Künstler
- Hotelwerkstatt für Musiker mit Akustiksaal und Proberaum
- Verschiedene Workshops für Künstler, Erfinder und Pioniere
- Wellness- und Fitnesszentrum mit Dampfbad und Sauna
- Hallenbad und Freibad
- Zentrum für Ayurveda und Yoga

“Eine ganzheitliche und nachhaltige Förderung der kreativen Ressourcen sowie der globalen Vernetzungen von Natur und Mensch bündelt sich in einer Hämologen Evolution, die in einem Ethischen Kapitalismus für den Menschen auch in der Architektur sichtbar wird und erstmals eine positive Welt für alle zukünftigen Leben ermöglicht, mit einem Schritt in der Philosophie den Dualismus überwindet sowie in der Geschichte der Menschheit eine neue Gesellschafts-Evolutionsebene öffnet.”

Dieter Walter Liedtke

Statements



Dieter Liedtke

Michael Gorbatschow

Friedensnobelpreisträger Michael Gorbatschow über die Grundformel aller Künste und ihre positiven Kraft:

“Die Veröffentlichung und die Anwendung der Kunstformel wird Armut, Terrorismus und die Kriegsgefahren in der Welt reduzieren.”

Michael Gorbatschow 1996

Friedensnobelpreisträger



Harald Szeemann und Dieter Liedtke bei einer Pressekonferenz zur art open 1999 im Hotel Vier Jahreszeiten in Hamburg

“Liedtke selbst ist ein Kunstwerk. Den Erfinderkünstler und Leonardo da Vinci von heute sollen viele in seinen Ausstellungen spüren oder direkt mit ihm in Kontakt kommen. Er ist positive Energie”

Prof. Dr. Harald Szeemann 1999

Kunsthistoriker/ Direktor der Kasseler Dokumenta/ Venedig-Biennale, etc.
(siehe Wikipedia)



Niklas Luhmann

Dieter Liedtke

“Liedtke modifiziert und löst den Rahmen bekannter Theorien auf. Seine neuen wissenschaftlichen Theorien sind zugleich Bedingung und Produkt ihres eigenen Operierens. Man könnte an eine evolutionäre Errungenschaft denken, die, wenn einmal erfunden und eingeführt, sich selbst ermöglicht. Überträgt man das Ergebnis auf das System der modernen Gesellschaft, die ihre Strukturen durch Entscheidungen in Kraft und außer Kraft setzt, sieht man ein Ergebnis von Evolution.”

Prof. Dr. Niklas Luhmann 1996

Gesellschaftsphilosoph und Systemtheoretiker Ehrendoktorwürden der Universitäten von Gent, Macerata, Bologna, Recife, Guadalajara, Lecce, Leuven und Trier. 1997: Amalfi-Preis. 2000: Umbenennung des Städtischen Gymnasiums Oerlinghausen in Niklas-Luhmann-Gymnasium. Seit 2004 vergibt die Stiftung der Sparkasse Bielefeld alle zwei Jahre den mit 25.000 Euro dotierten Bielefelder Wissenschaftspreis zum Gedenken an Niklas Luhmann. 2008: Benennung von Wissenschaftspreis zum Gedenken an Niklas Luhmann. 2008: Benennung von Straßen in Luhmanns Heimatstadt, der Hansestadt Lüneburg.
(† 1998 siehe Wikipedia)



Karl Ruhrberg

Dieter Liedtke

“Dieter Liedtkes Kunstwerke haben bewusstseinsweiternde Funktionen. Sie erschließen dem Betrachter, Kunsthistoriker und Forscher eine neue Welt”.

Prof. Karl Ruhrberg 1997

Kunsthistoriker und Kunstbuchautor ehem. Direktor des Museums Ludwig Köln
Präsident des internationalen Kunstkritikerverbands (Deutsche Sektion, AICA)
(siehe Wikipedia)



Dieter Ronte

Dieter Liedtke, Palma 2024

Liedtkes Formel von:

Leben + Bewusstseinerweiterung = Kunst

ist aber nicht als eine Einschränkung des künstlerischen Denkens zu verstehen. Kunst ist oft durch Regeln, wie z.B. Josef Albers mit seiner Interaction of Colors, oder die Suprematisten mit ihrem Manifest, und durch die Bildfestlegungen der Ikonographie, Vorgaben der Auftraggeber, politische Vorgaben an einen idealisierenden Realismus im Faschismus und Kommunismus usw. in ihrer autonomen Freiheit eingeschränkt worden. Deshalb spielen in den Überlegungen Liedtkes die Geschichte der Menschheit, seine Verfehlungen und seine Erfolge, natürliche und medizinische Forschungen ebenso eine Rolle wie viele weitere Felder des menschlichen, wissenschaftlichen Denkens. Kunst wird als Verortung der chronologischen unterschiedlichen Festlegungen hinaus das spektakuläre Zeichen für die Freiheit der Kunst. Die Formel ist keine Garantie für das Kunst machen, sondern für das Kunst verstehen. Und zwar eben nicht nur die Kunst der Gegenwart, sondern die Kunst aus allen Jahrhunderten und Jahrtausenden.

Prof. Dr. Dieter Ronte

Kunsthistoriker /Direktor der Bundeskunsthalle Bonn und Leihgeber der für LiedtkesStudien wichtigen Beuys Skulptur „Gehirnschalen“ für die art open 1999



Dieter Liedtke

Michael Gorbatschow



Königin Sofia von Spanien



Norbert Blüm

Dieter Liedtke

Schirmherr/in der Liedtke Kunstformelausstellung artopen

Königin Sofia von Spanien

Michael Gorbatschow
Friedensnobelpreisträger

Dr. Norbert Blüm
Minister Deutschland

Wissenschaftliche Berater Gremium

Prof. Dr. Harald Szeemann
Kurator, Kunsthistoriker

Prof. Karl Ruhrberg
Museumsdirektor, Kunstkritiker, Kunsthistoriker

Dr. Thomas Föhl
Museumsdirektorium, Kunsthistoriker

Prof. Dr. Dieter Ronte
Museumsdirektor, Kunsthistoriker

Prof. Dr. Ernst Peter Fischer
Wissenschaftshistoriker

Prof. Dr. Manfred Schrey
Physiker, Hochschule Köln

Prof. Dr. Franz Müller-Heuser
Dekan-Musikhochschule Köln, Unesco-Musikbeirat

Prof. Dr. Hellmuth Karasek
Literaturkritiker

Prof. Dr. Michael Th. Greven
Dekan Sozialwissenschaften Universität Hamburg

Prof. Dr. Friedemann Schrenk
Museumsdirektor, Anthropologe/ Forscher

Prof. Dr. Niklas Luhmann
Gesellschafts- und Kunstphilosoph

Liedtke Kunstprojekte ab 1969



Dieter Walter Liedtke

Patentanmeldungen:

Haushaltsprodukte, Nachhaltige-Energiegewinnung, Grüner-Motor, Gesundheits- Epigenetikgestaltung durch Information, Zellverjüngungs-App,

- Entwicklung der Kunstrichtung: Konkreter Evolutionismus
- Entwicklung der Kunstformel
- Entwicklung der Weltformel
- Darstellung der holistischen Evolution des Universums
- Natürliche Intelligenz-Modell des Universum
- Entwicklung der Dimension 0
- Einführung der Philosophie der direkten Demokratie des Universums
- Autor naturwissenschaftlicher Bücher, Kunst-Katalogen und Kunsthistorischen-Studien

Kunsthistorische Perspektive: Liedtkes Werke, Ausstellungen und Studien

Liedtke hat sein Gesamtwerk auf 1.000 Originalkunstwerke begrenzt. Als Erfinder und Forscher verkauft er seine Arbeiten bis 2024 nicht, sondern nutzt sie als Inspiration-Grundlage für die Schaffung und Entwicklung weiterer Werke, die neue Perspektiven in der Kunstgeschichte und Wissenschaft bieten. Seit den 1970er-Jahren vertritt Liedtke die Auffassung, dass mangelndes Verständnis und unzureichende Vermittlung von Kunst und Kreativität zur Armut, Krankheit und Kriegen führen. Seine Werke untermauern diese These.

Liedtke argumentiert, dass die gedimmte globale Schwarmkreativität der Bevölkerung zu einer verlangsamten und fehlgeleiteten kognitiven Evolution führt.

Überdies trägt das Schüren von Ängsten zum Abbau von neuronalen Vernetzungen (Intelligenz) bei. Die Begrenzung der natürlichen Kreativitätsressourcen wird durch Desinformation über Kunst und Kreativität noch verstärkt.

Für Liedtke befinden wir uns in der Vermittlung und Entwicklung von Kunst und Kreativität auf einem ähnlichen Stand wie im 15. Jahrhundert, als Lesen und Schreiben bisher nicht weitverbreitet waren. Er setzt sich dafür ein, das einfache Erkennen von Kunst und Kreativität durch seine kostenlose, grafische Kunstformel in der breiten Bevölkerung zu fördern.

Ein zentrales Anliegen seiner Arbeit ist die Untersuchung der neuronalen und epigenetischen Wirkung der von ihm entwickelten Kunstformel auf Menschen, die kein Interesse an Kunst und Kreativität haben und wie dieser Evolutionsmangel in der Gesellschaft behoben werden kann. Für Liedtke ist nicht das Image und das Marketing sowie der Verkauf seiner Werke von Interesse – seine Ausstellungen waren kostenlos und die Besucher und Galerien konnten seine Werke nicht erwerben. In von ihm kuratierten Ausstellungen mit Besucherstudien führt er im Sinn von Joseph Beuys an öffentlichen Orten wie Hotels, Cafés, Kirchen, Messen und Kaufhäusern durch. Seine neue Kunsttheorie basiert auf kunsthistorisch bedeutenden Werken sowie auf seinen eigenen Arbeiten, die er ab den 70er-Jahren geschaffen hat und die Evolution des Lebens durch Kreativität, Innovationen und eine freie evidente Informationsvermittlung als Evolutionsmotor darstellen. Liedtke gelingt es, seine Theorie über die Auswirkungen der im Auftrag von Joseph Beuys 1988 entwickelten Kunstformel auf die neuronale Vernetzung und epigenetische Gestaltung von Intelligenz, Gesundheit, Persönlichkeit-sentwicklung und den Abbau von Ängsten durch verstandene Kreativität und gespiegelte Information zu belegen. Seine Ausstellungen fördern die Kreativitätssteigerung und beeinflussen die Lebensgestaltung der Besucher positiv, wie unabhängige Forschungsergebnisse belegen.

Empirische Forschungsergebnisse über Spiegelneuronen, die 1992 von Giacomo Rizzolatti entdeckt wurden, sowie die Arbeiten des Neurobiologen und Nobelpreisträgers Eric Kandel aus dem Jahr 2000 bestätigen die Relevanz von Liedtkes Kunstwerken aus den 1970er- und 1980er-Jahren. Seine Bücher „Das Bewusstsein der Materie“ (1982), „Kunsträtsel gelöst – art formula“ (1990), „Art Formula Lexikon“ (1999) und

„Wohlstand durch Kultur“ (2005) dokumentieren kunsthistorisch, wissenschaftlich und empirisch seine Forschungsergebnisse. Weitere Studien und seine Werke haben gezeigt, dass Kreativität einen naturgegebenen Genprozess unserer Evolution darstellt und Liedtkes weitreichende positive Auswirkungen von Kreativität und Kunst auf das menschliche Gehirn, die Gen-, Zell- und Bevölkerungsgesundheit, die gesellschaftliche Entwicklung und die Friedensgestaltung bestätigen.

Überdies entwickelt Liedtke mit seinen Kunstwerken ein ganzheitliches, empirisches Informationsmodell des Universums, das viele gesellschaftliche und universale Paradoxe auflöst und Kreativität als naturgegebenen Bestandteil des Universums einsetzt und erstmals über seine Werke sichtbar macht. Dieses neue Friedens-Weltmodell wird von Liedtke durch Kunstaussstellungen, Bücher, Kunstkataloge und eine Kunstformel-App, die alle Kunstepochen in über 100 Sprachen abdeckt, veröffentlicht.

Als Auftakt zu einer neuen Aufklärung kuratiert Liedtke mit 350 Arbeiten seine Wanderausstellung „New Renaissance i = E = MC²“, die von 2027 bis 2031 in zwölf Museen auf vier Kontinenten gezeigt wird. Die weiteren 650 Originalwerke seiner Sammlung gibt er zur Finanzierung der Ausstellung und des Globalpeace Campus in Uruguay für den Verkauf auf dem Kunstmarkt frei.

Seit 1992 wurden Liedtkes Erkenntnisse und Studien durch zahlreiche empirische Medizinstudien sowie Untersuchungen der Weltbank und der Vereinten Nationen zur Wirkung von Kreativität auf Gesundheit, Frieden und Wohlstand ergänzt und dokumentiert.

Wichtige Dokumente dazu sind: Studien zur neuronalen Vernetzung und epigenetischen Gestaltung von Kreativität und Intelligenz durch Information

Entdeckung der Spiegelneuronen (1992)

- o **Forscher:** Giacomo Rizzolatti und Kollegen
- o **Ort:** Universität Parma, Italien
- o **Erkenntnisse:** Spiegelneuronen sind eine spezielle Klasse von Neuronen, die aktiv werden, wenn ein Individuum eine Handlung ausführt oder beobachtet, wie ein anderes Individuum dieselbe Handlung ausführt. Diese Neuronen spielen eine wichtige Rolle beim Verstehen von Handlungen und Emotionen anderer, was zur Steigerung von Kreativität und Intelligenz beiträgt.

2. Erkenntnisse von Eric Kandel (2000)

- o **Forscher:** Eric Kandel
- o **Auszeichnung:** Nobelpreis für Medizin
- o **Erkenntnisse:** Kandel zeigte, dass Lernprozesse zu physischen Veränderungen im Gehirn führen, insbesondere in den synaptischen Verbindungen. Diese neuroplastischen Veränderungen sind grundlegend für das Verständnis, wie Kreativität und neue Erfahrungen das Gehirn formen und die Intelligenz und Persönlichkeitsentwicklung beeinflussen und steigern.

Empirische Studien zur Gesundheitswirkung durch Kreativität

3. Studien zur Wirkung von Kunst und Kreativität auf die Gesundheit

- o **Jahr:** Ab 2010
- o **Forschungseinrichtungen:** Verschiedene medizinische Universitäten und Kliniken weltweit
- o **Erkenntnisse:** Kunsttherapie und kreative Aktivitäten wurden mit verbesserten Gesundheitszuständen, reduziertem Stress, erhöhter kognitiver Funktion und besserem emotionalen Wohlbefinden in Verbindung gebracht. Patienten, die regelmäßig an kreativen Aktivitäten teilnehmen, zeigen oft eine schnellere Genesung und eine höhere Lebensqualität.

1. Reduktion von Stress und Angst

Studie: „Art Therapy in Reducing Anxiety: A Meta-Analysis“ (2015)

- **Forschungseinrichtung:** National Institutes of Health (NIH)
- **Ergebnisse:** Eine Meta-Analyse von 15 Studien zeigte, dass Kunsttherapie signifikant zur Reduktion von Angstzuständen beiträgt. Die Teilnehmer berichteten von niedrigeren Angstwerten nach regelmäßigen Kunsttherapie-Sitzungen.
- **Mechanismus:** Kunsttherapie fördert Entspannung und Achtsamkeit, was zu einer Reduktion des Cortisolspiegels führt.

2. Erhöhung der kognitiven Funktion

Studie: „The Impact of Creative Arts on Cognitive Processes: A Longitudinal Study“ (2018)

- **Forschungseinrichtung:** University of California, Berkeley
- **Ergebnisse:** Über einen Zeitraum von fünf Jahren wurde eine Gruppe von Senioren untersucht, die regelmäßig an kreativen Aktivitäten teilnahmen. Die Studie fand heraus,

dass diese Teilnehmer eine um 30% bessere kognitive Flexibilität und ein um 20% verbessertes Gedächtnis aufwiesen im Vergleich zu einer Kontrollgruppe, die keine kreativen Aktivitäten durchführte.

□ **Mechanismus:** Kreative Aktivitäten fördern die Neuroplastizität und unterstützen die Bildung neuer neuronaler Verbindungen.

3. Verbesserung des emotionalen Wohlbefindens

Studie: „Art Therapy for Depression: A Randomized Controlled Trial“; (2017)

□ **Forschungseinrichtung:** Mayo Clinic

□ **Ergebnisse:** Patienten mit Major Depression, die an einem zwölfwöchigen Kunsttherapie-Programm teilnahmen, zeigten eine signifikante Reduktion der Depressionssymptome im Vergleich zur Kontrollgruppe. Die Verbesserung wurde durch standardisierte Depressions-Skalen gemessen.

□ **Mechanismus:** Kunsttherapie ermöglicht den Ausdruck und die Verarbeitung von Emotionen, was zu einer besseren emotionalen Balance führt.

4. Stärkung des Immunsystems

Studie: „The Biological Impact of Art on the Immune System“; (2016)

□ **Forschungseinrichtung:** Harvard Medical School

□ **Ergebnisse:** Teilnehmer, die regelmäßig an kreativen Schreibworkshops teilnahmen, zeigten eine erhöhte Produktion von Immunzellen und Antikörpern. Die Studie dokumentierte eine um 25% höhere Immunantwort im Vergleich zur Kontrollgruppe.

□ **Mechanismus:** Kreative Ausdrucksformen können Stress reduzieren, was wiederum das Immunsystem stärkt.

5. Schnellere Genesung und Rehabilitation

Studie: „Creative Arts in Rehabilitation: Effects on Recovery Time and Pain Management“; (2019)

□ **Forschungseinrichtung:** Johns Hopkins University

□ **Ergebnisse:** Patienten, die während der Rehabilitation an künstlerischen Aktivitäten teilnahmen, berichteten von weniger Schmerzen und benötigten im Durchschnitt 20% weniger Zeit zur Genesung als Patienten, die keine kreativen Aktivitäten durchführten.

□ **Mechanismus:** Kreative Aktivitäten lenken von Schmerzen ab und fördern eine positive Einstellung, was die Heilung beschleunigt.

6. Förderung sozialer Interaktionen und Gemeinschaftsgefühl

Studie: „Community Art Projects and Social Cohesion: An Empirical Study“; (2020)

□ **Forschungseinrichtung:** University of Michigan

□ **Ergebnisse:** Gemeinschaftsprojekte, die auf kreativen Aktivitäten basieren, führten zu einer signifikanten Verbesserung des sozialen Zusammenhalts und der sozialen Unterstützung in den beteiligten Gemeinschaften. Teilnehmer berichteten von einem stärkeren Gemeinschaftsgefühl und mehr sozialen Interaktionen.

Studien der Weltbank und der Vereinten Nationen zur Wohlstands- und Friedensentwicklung durch Kreativität

4. Ciudades, cultura y creatividad: Aprovechar la cultura y la creatividad (2021)

o **Institution:** Weltbank

o **Erkenntnisse:** Diese Studie untersucht, wie Städte durch die Förderung von Kultur und Kreativität wirtschaftlich und sozial profitieren können. Es wird gezeigt, dass kreative Industrien Arbeitsplätze schaffen, zur wirtschaftlichen Diversifikation beitragen und das soziale Miteinander stärken.

5. La riqueza cambiante de las naciones (2021)

o **Institution:** Weltbank

o **Erkenntnisse:** Die Studie analysiert, wie immaterielle Vermögenswerte wie Kultur und Kreativität zur nationalen Wohlstandsentwicklung beitragen. Länder, die in kreative Sektoren investieren, sehen häufig nachhaltigeres Wachstum und eine stärkere gesellschaftliche Kohäsion.

6. Informe sobre el Desarrollo Mundial: Aprendizaje/La promesa de la educación (2022-24)

o **Institution:** Weltbank

o **Erkenntnisse:** Diese Berichte betonen die Bedeutung von Bildungssystemen, die Kreativität und kritisches Denken fördern. Solche Systeme bereiten Schüler besser auf die Herausforderungen einer sich schnell verändernden Welt vor und verbessern die langfristigen Bildungsergebnisse.

7. Cualificaciones y desarrollo de la mano de obra (2024)

o **Institution:** Weltbank

o **Erkenntnisse:** Die Studie hebt hervor, dass kreative Fähigkeiten zunehmend in der modernen Arbeitswelt gefragt sind und dass eine kreative Bildung die Beschäftigungsfähig-

keit und Innovationsfähigkeit der Arbeitskräfte stärkt.

8. UN-Studien zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und Kreativität

o **Ziele:** SDG Ziel 8 – menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (2016-2024)

o **Veranstaltungen:** Día Mundial de la Creatividad y la Innovación (2016-2024)

o **Erkenntnisse:** Diese Initiativen unterstreichen die Rolle von Kreativität und Innovation bei der Förderung nachhaltiger Entwicklung und Wohlstand. Kreativität wird als Schlüssel zur Bewältigung globaler Herausforderungen und zur Förderung von Frieden und Wohlstand angesehen.

Dieter Walter Liedtke: Künstler und Kurator Einzelausstellungen

- Ausstellungen in: Eigengalerie, im Karstadt Warenhaus-Konzern/ Messe Essen/ Cafes/ Sheraton Hotel und Frankfurter Buchmesse: 1981-2006

- Ausstellung: Das Bewusstsein der Materie / Kaiserhof Galerie (Liedtkes Galerie) Essen 1981



Ausstellung: Das Bewusstsein der Materie / Kaiserhof Galerie (Liedtkes Galerie) Essen 1981



Durchsichtig Gen-Gestaltung/ Fenster: Cafe Mondrian Essen 1988



Die vierte Dimension/ Konsum-Messe Ausstellung: 1988



Der Schlüssel zur Kunst/ Ausstellung Konsum-Messe 1989

Ausstellung in der Kirche von St. Gemini in Italien: Titel: Bilder aus der Sichtweise

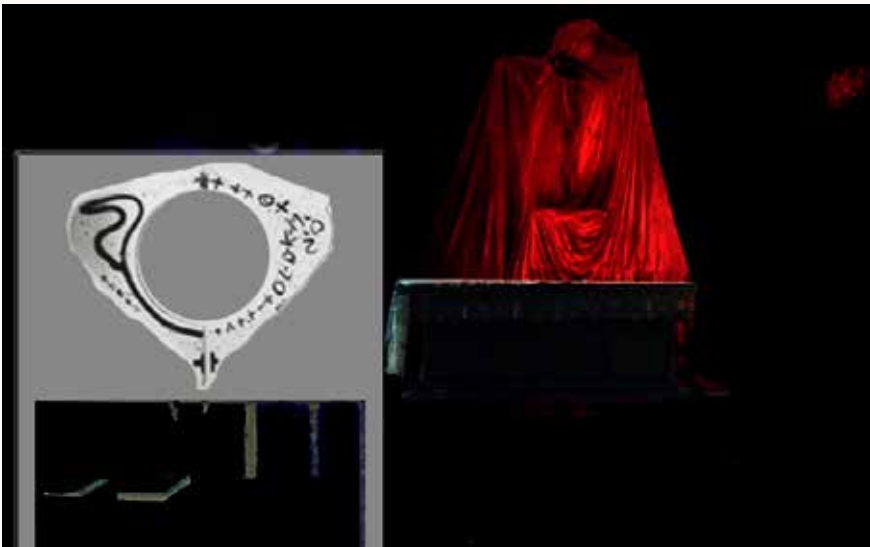


Titel: Glauben prägt die Gehirnvernetzungen die
Gene und die Gesellschaft



1. Vernetzungsbilder vor Zeit und Raum
2. Bodenskulptur: Vernetzungen von
Informationen mit der Materie

Kunstaussstellung Buchmesse Frankfurt



Genspiegelbild/ Genprogramme spiegeln erkannte neue
Informationen und Fähigkeiten über ein verbessertes
neuronales Netzwerk in die Genprogramme



Ausstellung: Die vierte Dimension / Buchmesse Frankfurt

Kunstgeschichte

Die Weltpremiere der Kunstformel fand in der Weltkunstausstellung art open 1999 in Essen/ Deutschland statt.



Fliegende Dampfwalze
Chris Burden



Über 1500 Originaleinzelkunstwerke in Sonderausstellungen der Steinzeit, Voodoo, Russisches- Mittelalter, Romantik, Klassische Moderne, Christo, Giger, Fuchs, Miotte, Zeitgenössische Kunst, ADAC- Kunstsammlung, Ruhrgebiet und Liedtke Kunstsammlung, wurden mit der grafischen Kunstformel präsentiert und entschlüsselt. Unterstützt wurde die Kunstformel-Ausstellung durch kostenlose Leihgaben aus bedeutenden Museen und Sammlungen aus ganz Europa.

Exponate der art open auf 23 000qm Ausstellungsfläche dokumentieren die Evolution in der Kunst.

Die 24 Stunden am Tag geöffnete und eintrittsfreie art open Ausstellung konnte durch die Hegel-LiedtkeGrafik- Formel evident dokumentieren das jedes Objektive Kunstwerk eine kunsthistorische Innovation aufweist.(1)





Steinzeit Ausstellung ca. 2000qm



Klassische Kunst ca. 8000qm



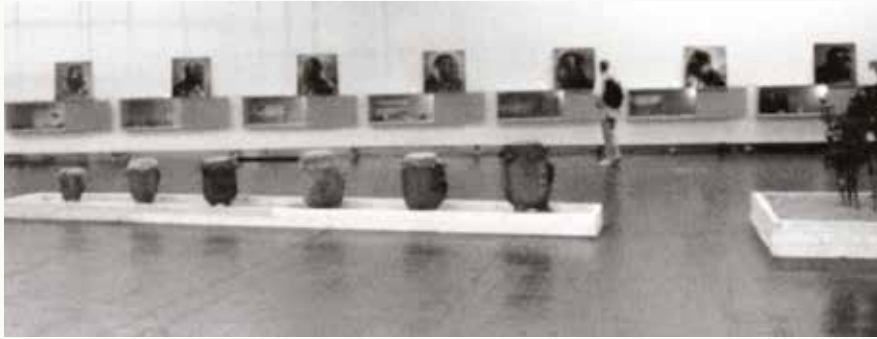
Zeitgenössische Kunst ca. 10 000qm



Enträtselte Voodoozeromonien mit Voodoooprister und - Tänzerinnen aus Benin sowie 300 Voodoo-Kunstwerke und 56 Musikaufführungen der musikalischen Epochen, von Klassik bis Techno, ergänzten die die Kunstgeschichte umschreibende revolutionäre art open Ausstellung.

Original Voodoo Vorführungen und 1000 qm Kunst-Ausstellung

Liedtke organisiert Liedtke das in einer Kunstaussstellung Musik und Rituale der Voodoo Kunst von einem Voodoo Medizinmann und -Tänzerinnen aus Benin in der art open Kunstaussstellung auf 500qm Sand in einer Halle aufführen und kann anhand von ca. 300 Voodookunstwerken in der Ausstellung durch seine Forschungen zum erstenmal nachweisen das die Innovation oder die neue Information ein wesendlicher Bestandteil der Voodookunst und -Medizin ist.



Sonderausstellungen Steinzeit- und Voodoo



Romantik -Sonderausstellung und Klassische Moderne



Sonderausstellung Zeitgenössische Kunst

Sonderausstellung: Zeitgenössische Kunst: Ruhrgebiet



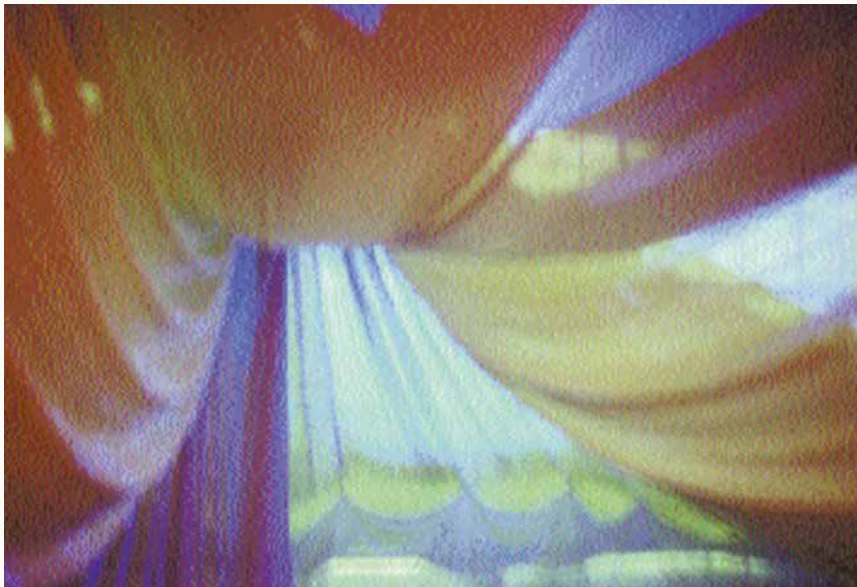
Sonderausstellung Christo



Sonderausstellung: Informele Kunst: Jean Miotte



Liedtke Sonderausstellung Schöpfung und Universum



Liedtke Infonetze/ Gravitationsinformations-
Vernetzungscluster: Kosmoran = Dunkle Materie im Raum



Sonderausstellung Ruhrgebiet

Proben zur Uraufführungen der Liedtke Oper: Mar

Die von Dieter Liedtke komponierte Oper „Mar“ wurde von ihm als eine Evolutionsreise durch die Musikstile der Jahrhunderte konzipiert, Klassik, Rock-Pop und Techno. Sie wurde von dem Monte Carlo Rock-Pop und dem St. Petersburger Symphonieorchester während der art open für die Uraufführung geprobt



Das St. Petersburger Symphonieorchester mit Monte Carlo Rock Pop Orchester bei den Proben zur Oper Mar



Monte Carlo Rock Pop Orchester mit Herrman Reberel von den Skorprios am Schlagzeug



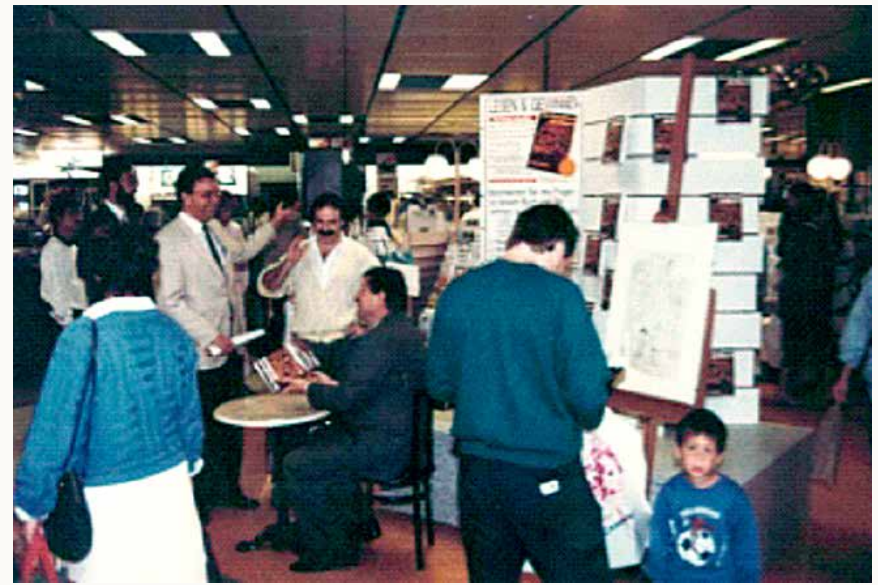
St. Petersburger Symphonieorcheste Abschlusskonzert
Kunstaussstellung art open in Essen 1999

Ausstellungen: Die Kunstformel



Filialen des Warenhauskonzern Karstadt

Buchlesungen in Warenhäusern



Liedtke Buchlesungen: Das Bewusstsein der Materie 1983



Ausstellung: Die Kunstformel / Alsterhaus Hamburg /2004

Neue Nutzung und Pläne für Altbauten in erworbenen Immobilien:

Liedtke Private-Kunstsammlung



Liedtke /Museum Andratx 1994 bis 2022 *Die Kunstformel*



Six saut drive Latschmond / New York /1977

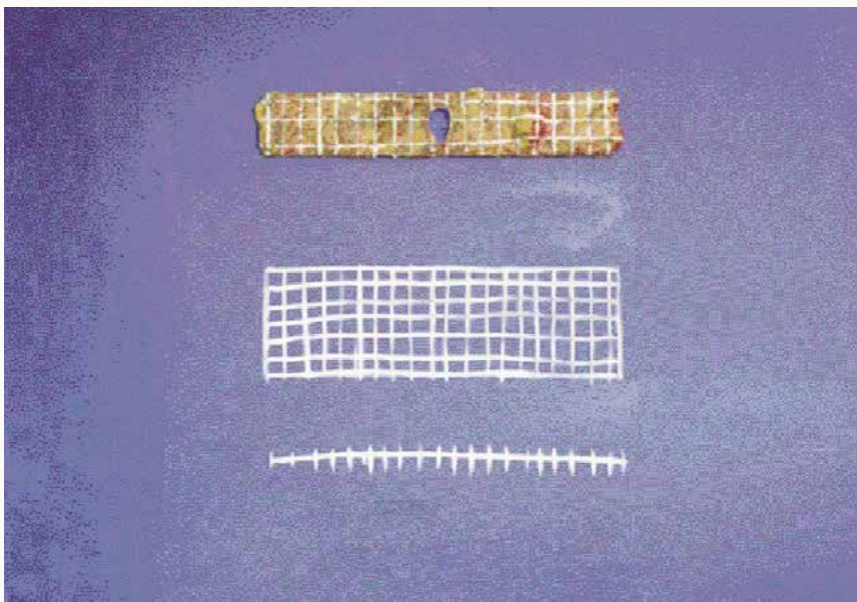
Liedtke Museum Deutschland



Liedtke Museum in einer ehemaligen Lampenfabrik/
Virneburg-Eifel



Titel: Weg Evolution



Titel: Die vierte Dimension / Zeitraster der Dimensionen
1982-1988 Liedtke Museum Deutschland

Museum der Kunstinnovationen

Zeitz / Sachsen Anhalt -Deutschland

Kunzept und Entwicklung eines Evolutions-Museum
der Kunstgeschichte. Kunst von der Steinzeit bis heute
in einer ehemaligen Schokoladenfabrik



Die Innovationen in der Kunst



Penthausgalerie Kosmoran

Architektur-Entwurf, Bauherr und Umsetzung Dieter Liedtke
Liedtke Galerie: Kosmoran / Puerto de Andratx 1985-1990



Kosmoran Galerie



Liedtke Atelier



Galerie Kosmoran mit von Liedtke entworfenen Sofa der Zeit- und Erdschichten 1985



Galerie Kosmoran Genspiegelbild/ Genprogramme spiegeln erkannte neue Informationen und Fähigkeiten über ein verbessertes neuronales Netzwerk in die Genprogramme



Vernisage KunstformelKosmoran Penthouse Galerie 1988

Liedtke Museum Puerto de Andratx Spanien

- Museum mit Eigentumswohnungen in Puerto de Andratx / gebaut
1989-1992 / Museum / Entwurf und gebaut von Dieter Liedtke

Entwurf und gebaut von Dieter Liedtke



Baustelle Liedtke Museum Puerto de Andratx



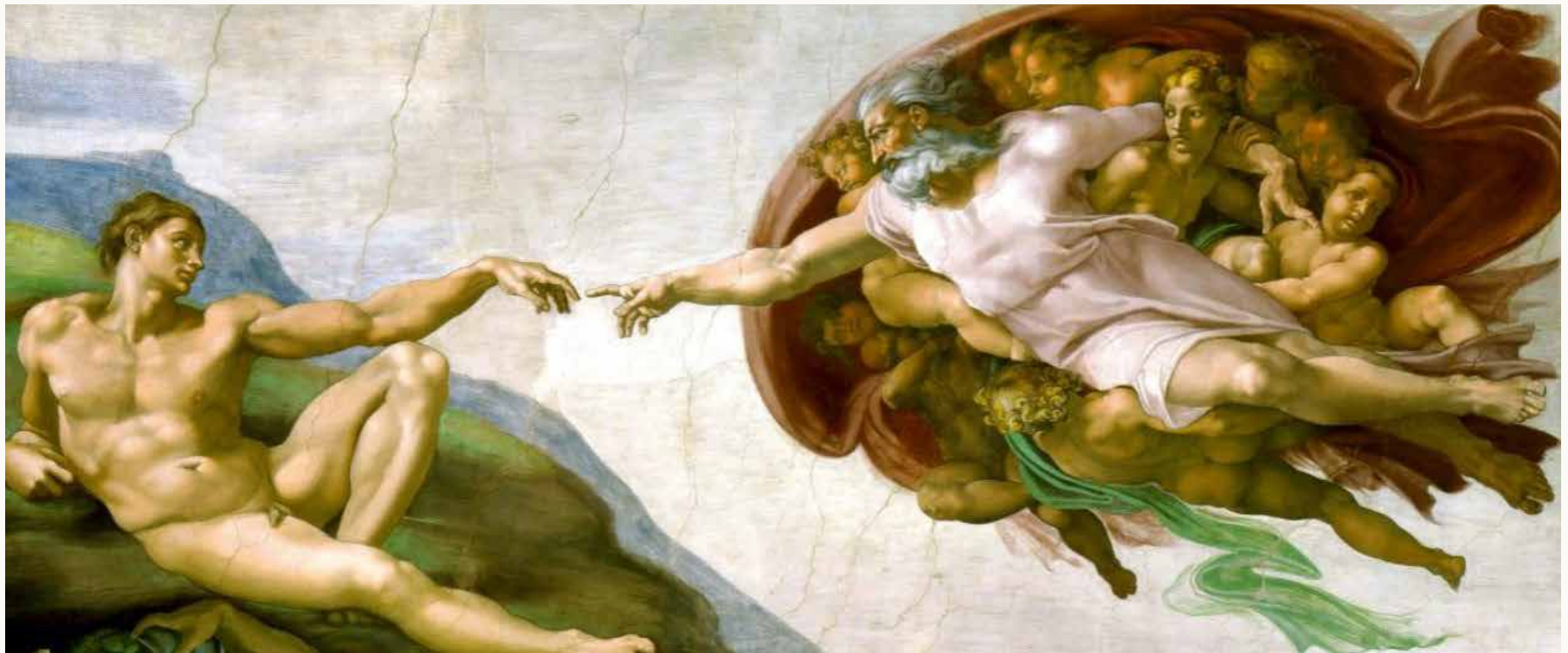
Liedtke Museum mit Eigentumswohnungen in Puerto de Andratx/
gebaut 1989-1992 / Museum Fundacion Liedtke



Liedtke Museum



Liedtke Museum Gehirnskulptur



Entwurf und Realisierung Dieter Liedtke 1989/92 Gehirn-Gebäudeskulptur Liedtke Museum in Puerto de Andratx Mallorca Homage an Michelangelos Mantel Gottes, den er als menschliches Gehirn in der Sixtinischen Kapelle in Rom/Vatikan dargestellt hat.

Dieses Foto das das Skulptur-Gebäude in Form eines Gehirns aus der Dreieckswinkelposition zeigt, erinnert an die Natürlicher Intelligenz und das geometrische Direkt-Demokratie-Dreieck des Universums.



Neugestaltung als Landschafts-Skulpturen Museum ab 2025-26



Globalpeace

New Renaissance $i = E = MC^2$

Exposition:

Dieter walter Liedtke

Künstler und Kurator



Katalog in Deutsch - 904 Seiten

Katalog in Spanisch - 901 Seiten

Katalog in Englisch - 896 Seiten

Meilensteine

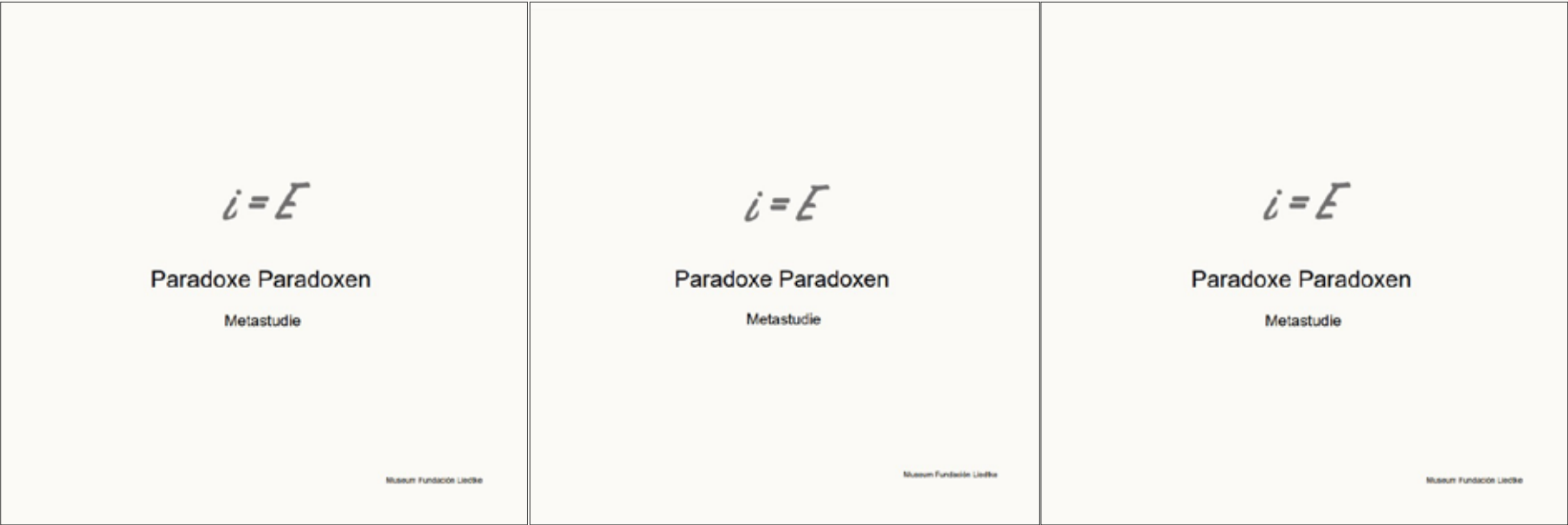


Katalog in Deutsch - 202 Seiten

Katalog in Spanisch - 202 Seiten

Katalog in Englisch - 200 Seiten

Ausstellung der zweiten Aufklärung in zwölf Museen auf vier Kontinenten ab 2027-2031



Katalog in Deutsch

Katalog in Spanish

Katalog in English

Projekt: Globalpeace Campus Uruguay

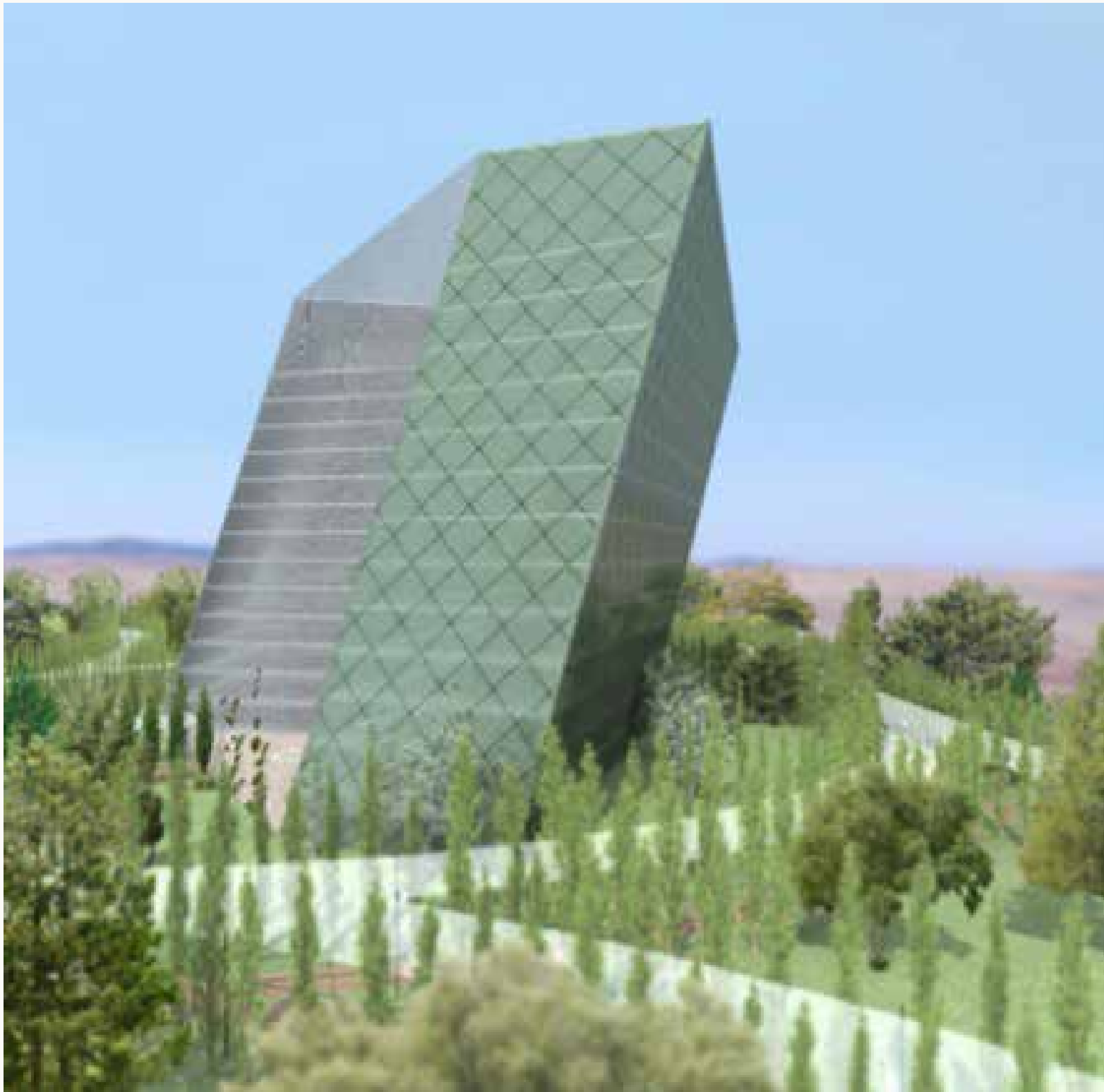


Evolutionmuseum Globalpeace Campus Uruguay



Homage an Albert Einstein: Maßstabsgerechte Nachbildung von Albert Einsteins Schädeldecke und Museum der Ausstellung New Renaissance $i = E = MC^2$. In dem die Kunstwerke und ihre Verbindungswege die Gehirnnetzungen der Evolution in der Kunst darstellen und der Besucher in Einsteins Gehirn selbst zum wandelnden Gedanken wird.

Libro Globalpeace Campus Uruguay



Libro / Symbol der Bücher und Information

Ein aufgeschlagenes Buch als Statement in den Boden gerammt erinnert an die in allen Kulturen und Religionen vorhandene alten Schriften die zum Frieden zwischen den Völkern aufrufen.

Spirithall Globalpeace Campus Uruguay



Spirithall Peace Center

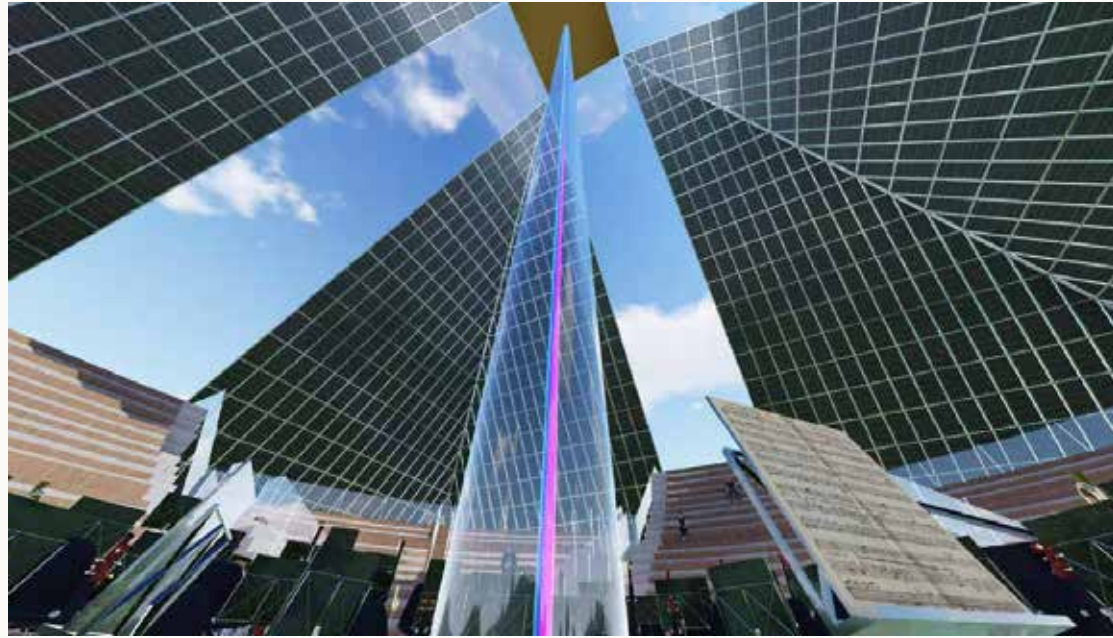
Die Pyramide ist nach der Wintersonnenwende ausgerichtet und vereinigt die Sonnen- oder Erkenntnis- und Gesundheits-Rituale der alten Kulturen als Kultur-Symbol mit der heutigen Welt zu einer neuen ganzheitlichen Informations-Familie.

Spirithall Konzerthalle

Die Förderung des globalen Friedens durch einen Dialog über Gemeinsamkeiten und die Einführung einer Verfassung der Religionen mit 23 Artikeln

Die Schaffung eines Senders für Menschenrechte und Religionen, der von Menschen selbst aufgezeichnete Videos über Mobiltelefone ausstrahlt, mit Wünschen von Gläubigen und Arteisten ist ein zentraler Bestandteil dieses Video- Kunstwerks. Die permanente Performance-Aktion eines Gesamtweltkunstwerks darstellen, werden im Globelpeace Campus mit einem Laserstrahl permanent ins Universum gesendet und auf einem Videokanal im Internet veröffentlicht.

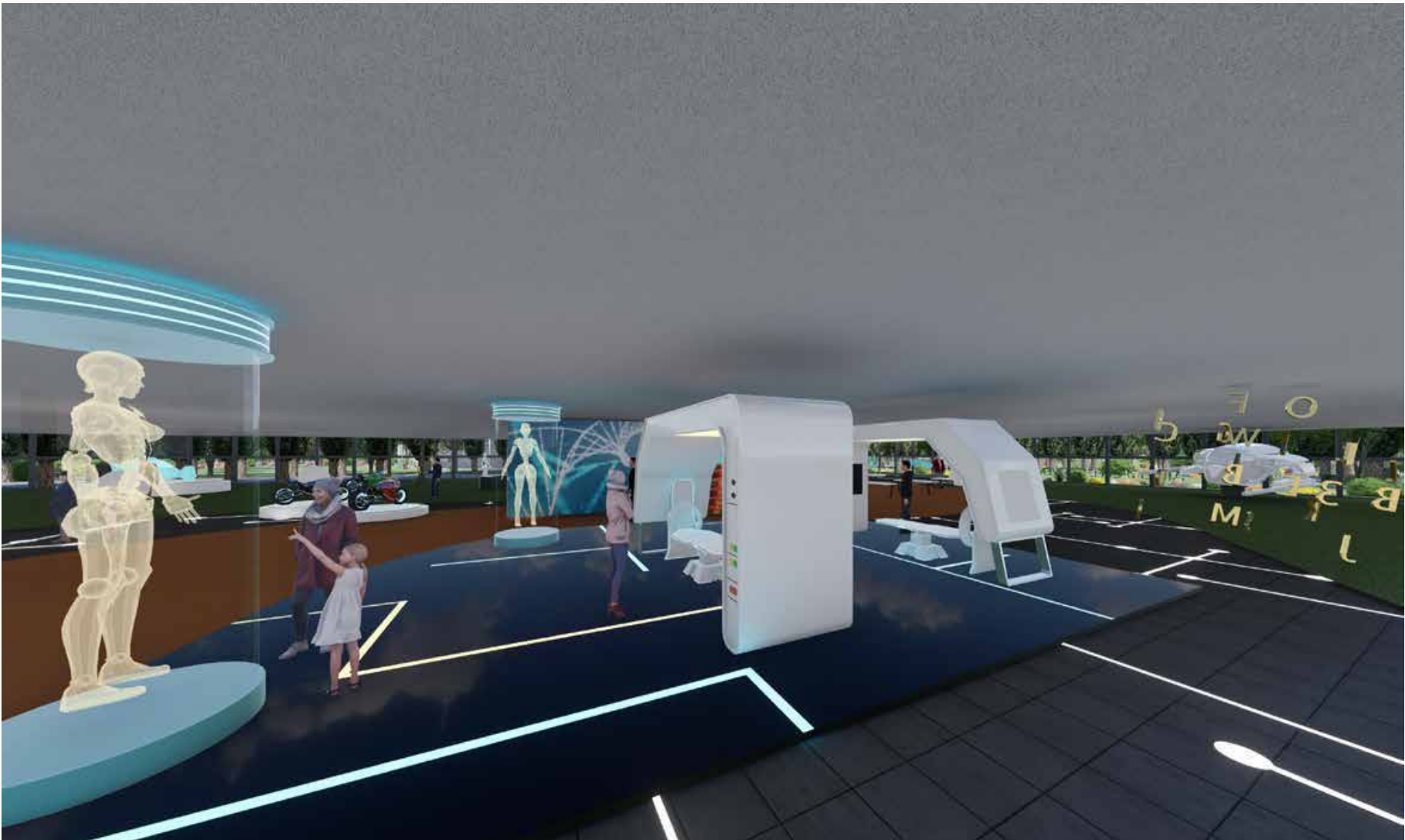
Universum Leasersender



Innovationsfabrik und -Markt mit 5 Sterne Hotel Globalpeace Campus Uruguay



Innovations-Markt Globalpece Campus Uruguay



Zell Verjüngungs Center Globalpeace Campus Uruguay



Klinik für Zellverjüngung Globalpeace Campus Uruguay



Ethisches Universum

Empirische Studien

Medizinstudien sowie Untersuchungen der Weltbank und der Vereinten Nationen zur Wirkung von Kreativität auf Gesundheit, Frieden und Wohlstand ergänzt und dokumentiert.

Wichtige Dokumente dazu sind:

Studien zur neuronalen Vernetzung und epigenetischen Gestaltung von Kreativität und Intelligenz durch Information

1. Entdeckung der Spiegelneuronen (1992)

- o **Forscher:** Giacomo Rizzolatti und Kollegen
- o **Ort:** Universität Parma, Italien
- o **Erkenntnisse:** Spiegelneuronen sind eine spezielle Klasse von Neuronen, die aktiv werden, wenn ein Individuum eine Handlung ausführt oder beobachtet, wie ein anderes Individuum dieselbe Handlung ausführt. Diese Neuronen spielen eine wichtige Rolle beim Verstehen von Handlungen und Emotionen anderer, was zur Steigerung von Kreativität und Intelligenz beiträgt.

2. Erkenntnisse von Eric Kandel (2000)

- o **Forscher:** Eric Kandel
- o **Auszeichnung:** Nobelpreis für Medizin
- o **Erkenntnisse:** Kandel zeigte, dass Lernprozesse zu physischen Veränderungen im Gehirn führen, insbesondere in den synaptischen Verbindungen. Diese neuroplastischen Veränderungen sind grundlegend für das Verständnis, wie Kreativität und neue Erfahrungen das Gehirn formen und die Intelligenz und Persönlichkeitsentwicklung beeinflussen und steigern.

Empirische Studien zur Gesundheitswirkung durch Kreativität

3. Studien zur Wirkung von Kunst und Kreativität auf die Gesundheit

- o **Jahr:** Ab 2010
- o **Forschungseinrichtungen:** Verschiedene medizinische Universitäten und Kliniken weltweit
- o **Erkenntnisse:** Kunsttherapie und kreative Aktivitäten wurden mit verbesserten Gesundheitszuständen, reduziertem Stress, erhöhter kognitiver Funktion und

besserem emotionalen Wohlbefinden in Verbindung gebracht. Patienten, die regelmäßig an kreativen Aktivitäten teilnehmen, zeigen oft eine schnellere Genesung und eine höhere Lebensqualität.

1. Reduktion von Stress und Angst

Studie: "Art Therapy in Reducing Anxiety: A Meta-Analysis" (2015)

- **Forschungseinrichtung:** National Institutes of Health (NIH)
- **Ergebnisse:** Eine Meta-Analyse von 15 Studien zeigte, dass Kunsttherapie signifikant zur Reduktion von Angstzuständen beiträgt. Die Teilnehmer berichteten von niedrigeren Angstwerten nach regelmäßigen Kunsttherapie-Sitzungen.
- **Mechanismus:** Kunsttherapie fördert Entspannung und Achtsamkeit, was zu einer Reduktion des Cortisolspiegels führt.

2. Erhöhung der kognitiven Funktion

Studie: "The Impact of Creative Arts on Cognitive Processes: A Longitudinal Study" (2018)

- **Forschungseinrichtung:** University of California, Berkeley
- **Ergebnisse:** Über einen Zeitraum von fünf Jahren wurde eine Gruppe von Senioren untersucht, die regelmäßig an kreativen Aktivitäten teilnahmen. Die Studie fand heraus, dass diese Teilnehmer eine um 30% bessere kognitive Flexibilität und ein um 20% verbessertes Gedächtnis aufwiesen im Vergleich zu einer Kontrollgruppe, die keine kreativen Aktivitäten durchführte.
- **Mechanismus:** Kreative Aktivitäten fördern die Neuroplastizität und unterstützen die Bildung neuer neuronaler Verbindungen.

3. Verbesserung des emotionalen Wohlbefindens

Studie: "Art Therapy for Depression: A Randomized Controlled Trial" (2017)

- **Forschungseinrichtung:** Mayo Clinic
- **Ergebnisse:** Patienten mit Major Depression, die an einem zwölfwöchigen Kunsttherapie-Programm teilnahmen, zeigten eine signifikante Reduktion der Depressionssymptome im Vergleich zur Kontrollgruppe. Die

Verbesserung wurde durch standardisierte Depressions-Skalen gemessen.

□ **Mechanismus:** Kunsttherapie ermöglicht den Ausdruck und die Verarbeitung von Emotionen, was zu einer besseren emotionalen Balance führt.

4. Stärkung des Immunsystems

Studie: "The Biological Impact of Art on the Immune System" (2016)

□ **Forschungseinrichtung:** Harvard Medical School

□ **Ergebnisse:** Teilnehmer, die regelmäßig an kreativen Schreibworkshops teilnahmen, zeigten eine erhöhte Produktion von Immunzellen und Antikörpern. Die Studie dokumentierte eine um 25% höhere Immunantwort im Vergleich zur Kontrollgruppe.

□ **Mechanismus:** Kreative Ausdrucksformen können Stress reduzieren, was wiederum das Immunsystem stärkt.

5. Schnellere Genesung und Rehabilitation

Studie: "Creative Arts in Rehabilitation: Effects on Recovery Time and Pain Management" (2019)

□ **Forschungseinrichtung:** Johns Hopkins University

□ **Ergebnisse:** Patienten, die während der Rehabilitation an künstlerischen Aktivitäten teilnahmen, berichteten von weniger Schmerzen und benötigten im Durchschnitt 20% weniger Zeit zur Genesung als Patienten, die keine kreativen Aktivitäten durchführten.

□ **Mechanismus:** Kreative Aktivitäten lenken von Schmerzen ab und fördern eine positive Einstellung, was die Heilung beschleunigt.

6. Förderung sozialer Interaktionen und Gemeinschaftsgefühl

Studie: "Community Art Projects and Social Cohesion: An Empirical Study" (2020)

□ **Forschungseinrichtung:** University of Michigan

□ **Ergebnisse:** Gemeinschaftsprojekte, die auf kreativen Aktivitäten basieren, führten zu einer signifikanten Verbesserung des sozialen Zusammenhalts und der sozialen Unterstützung in den beteiligten Gemeinschaften. Teilnehmer berichteten von einem stärkeren Gemeinschaftsgefühl und mehr sozialen Interaktionen.

Studien der Weltbank und der Vereinten Nationen zur Wohlstands- und Friedensentwicklung durch Kreativität

4. Ciudades, cultura y creatividad: Aprovechar la cultura y la creatividad (2021)

o **Institution:** Weltbank

o **Erkenntnisse:** Diese Studie untersucht, wie Städte durch die Förderung von Kultur und Kreativität wirtschaftlich und sozial profitieren können. Es wird gezeigt, dass kreative Industrien Arbeitsplätze schaffen, zur wirtschaftlichen Diversifikation beitragen und das soziale Miteinander stärken.

5. La riqueza cambiante de las naciones (2021)

o **Institution:** Weltbank

o **Erkenntnisse:** Die Studie analysiert, wie immaterielle Vermögenswerte wie Kultur und Kreativität zur nationalen Wohlstandsentwicklung beitragen. Länder, die in kreative Sektoren investieren, sehen häufig nachhaltigeres Wachstum und eine stärkere gesellschaftliche Kohäsion.

6. Informe sobre el Desarrollo Mundial: Aprendizaje/La promesa de la educación (2022-24)

o **Institution:** Weltbank

o **Erkenntnisse:** Diese Berichte betonen die Bedeutung von Bildungssystemen, die Kreativität und kritisches Denken fördern.

Solche Systeme bereiten Schüler besser auf die Herausforderungen einer sich schnell verändernden Welt vor und verbessern die langfristigen Bildungsergebnisse.

7. Cualificaciones y desarrollo de la mano de obra (2024)

o **Institution:** Weltbank

o **Erkenntnisse:** Die Studie hebt hervor, dass kreative Fähigkeiten zunehmend in der modernen Arbeitswelt gefragt sind und dass eine kreative Bildung die Beschäftigungsfähigkeit und Innovationsfähigkeit der Arbeitskräfte stärkt.

8. UN-Studien zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und Kreativität

o **Ziele:** SDG Ziel 8 – menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (2016-2024)

o **Veranstaltungen:** Día Mundial de la Creatividad y la Innovación (2016-2024)

o **Erkenntnisse:** Diese Initiativen unterstreichen die

Rolle von Kreativität und Innovation bei der Förderung nachhaltiger Entwicklung und Wohlstand. Kreativität wird als Schlüssel zur Bewältigung globaler

Herausforderungen und zur Förderung von Frieden und Wohlstand angesehen.

Liedtkes Studien durch seine Kunstwerke und ihre empirischen Bestätigungen aus der Wissenschaft

A. Kunsttheorie

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen, Bücher

1. Liedtke Werkstudie:

Die Sinnstiftung der Künste

Liedtke-Veröffentlichungen: 1979, 1982, 1988, 1990, 1994

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Role of Art in Society“ (Thompson, 2008)

2. Liedtke Werkstudie:

Die neurobiologische Evolution des Menschen

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1986, 1988, 1990, 1994,

1997, 1999 Wissenschaftliche Bestätigung:

Entdeckung der Spiegelneuronen (1992), Giacomo Rizzolatti und Kollegen, Universität Parma, Italien

Weitere Studien:

Eric R. Kandel, Nobelpreis 2000

Studie zur Wirkung von Kunst und Kreativität auf die Gesundheit (ab 2010)

„Art Therapy in Reducing Anxiety: A Meta-Analysis“ (2015), NIH

„The Impact of Creative Arts on Cognitive Processes: A Longitudinal Study“ (2018), University of California, Berkeley

„Art Therapy for Depression: A Randomized Controlled Trial“ (2017), Mayo Clinic

„The Biological Impact of Art on the Immune System“ (2016), Harvard Medical School

„Creative Arts in Rehabilitation: Effects on Recovery Time and Pain Management“ (2019), Johns Hopkins University

„Community Art Projects and Social Cohesion: An Empirical Study“ (2020), University of Michigan

3. Liedtke Werkstudie:

Kreativität und Intelligenz durch Sehen und Verstehen

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1988, 1990, 1994, 1997,

1999 Wissenschaftliche Bestätigung:

Entdeckung der Spiegelneuronen (1992), Giacomo Rizzolatti und Kollegen, Universität Parma, Italien

Eric Kandel, Nobelpreis für Medizin (2000)

Weitere Studien:

„Mirroring People“ (Iacoboni, 2008)

4. Liedtke Werkstudie:

Die Formel der Kunst – Aufhebung der Gesetze der Kunst

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1988, 1990, 1994

Wissenschaftliche Bestätigung:

Kunsthistoriker, Kunstgeschichte

Studie: „The Deconstruction of Art“ (Derrida, 1993)

5. Liedtke Werkstudie:

Der Leonardo da Vinci-Liedtke-Code

Liedtke-Veröffentlichungen: 1988, 1990, 1994, 1997

Wissenschaftliche Bestätigung:

Kunsthistoriker, Kunstgeschichte, Urheberrecht,

Innovationen in Kunstwerken

6. Liedtke Werkstudie:

Die Kunstformel

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1988, 1990, 1994

Wissenschaftliche Bestätigung:

Kunstwerke, Kunsthistoriker, Kunstgeschichte, Niklas Luhmann

Internationale Rechtsprechung über das Urheberrecht und die Innovationshöhe von Kunst

Studie: „Art as Formula“ (Kandinsky, 1926)

7. Liedtke Werkstudie:

Die Entschlüsselung aller Werke der Künste durch eine Formel, die die Begrenzungen in der Kunst überwindet

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1988, 1990, 1994, 1997

Wissenschaftliche Bestätigung:

Kunstwerke, Kunsthistoriker, Kunstgeschichte

Bestätigende Studie: „Art and the Universal Formula“ (Eco, 1989)

8. Liedtke Werkstudie:

Die „art open“ Evolutions-Kunstaussstellung mit der Kunstformel

Liedtke-Veröffentlichungen: 1988, 1994, 1999, 2000

Wissenschaftliche Bestätigung:

Medienberichte über die „art open“ 1999 in Deutschland

B. Kulturtheorie

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

9. Liedtke Werkstudie:

Wohlstand durch Kreativität

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1990, 1994, 1997, 1999,
2000 Wissenschaftliche Bestätigung:
Studien: „The Creative Economy“ (Howkins, 2001), Paul
Collier (Oxford, 2007), Weltbank-Studien (2021–2024)

10. Liedtke Werkstudie:

Evolution durch Ersterlebnisse

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 1988, 1990, 1992,
1999 Wissenschaftliche Bestätigung:
Eric Kandel, Nobelpreis für Medizin (2000)
Weitere Studien: „The Neuroscience of First Experiences“
(LeDoux, 2002)

11. Liedtke Werkstudie:

Verbesserung der Innovationskultur der Kulturen

Liedtke-Veröffentlichungen: 1990, 1994, 1997, 1999, 2005,
2007 Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation“
(2009)

12. Liedtke Werkstudie:

Die Evolution der Völker

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1990, 2000, 2007
Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „The Bottom Billion“ (Paul Collier, 2007, Weltbank)

C. Evolutionsbiologi

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

13. Liedtke Werkstudie:

Tiere und Pflanzen sind kreativ

Liedtke-Veröffentlichungen: 1986, 1988, 2000, 2005
Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie (2011), Forschungsmagazin „Ruperto Carola“,
Universität Heidelberg

14. Liedtke Werkstudie:

Darwin hat nur zum Teil Recht

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1986, 1988, 1992, 1997,
2000, 2005, 2007, 2013 Wissenschaftliche Bestätigung:

Neue wissenschaftliche Theorien:

„The Extended Evolutionary Synthesis“ (Laland et al., 2015)
„Spektrum der Wissenschaft“ (Mai 2014)

15. Liedtke Werkstudie:

Die neue Evolutionstheorie der Erkenntnissysteme

Liedtke-Veröffentlichungen: 1986, 1997, 1998, 1999, 2000,
2005, 2007, 2013 Wissenschaftliche Bestätigung:
Neue wissenschaftliche Theorien: „Spektrum der
Wissenschaft“ (Mai 2014)

16. Liedtke Werkstudie:

Informationen ändern alle Lebensformen

Liedtke-Veröffentlichungen: 1986, 1988, 1999, 2000, 2005,
2007, 2013 Wissenschaftliche Bestätigung:
Nobelpreis für Medizin (2013): James E. Rothman, Randy
W.

Shekman und Thomas C. Südhof für ihre Entdeckungen
über den Vesikeltransport in Zellen

D. Epigenetik und Genprogramme

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

17. Liedtke-Werk-Studien:

Die Korrelation von Sucht, Depression, Medien und Gesellschaftsmodellen sowie die Unterstützung der Heilung von Geist und Körper

Liedtke-Veröffentlichungen: 1979, 1982, 1988, 2005, 2007,
2011, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:
Studien:
„Digital Media Use and Mental Health“ (Twenge et al., 2018)
„Community Art Projects and Social Cohesion: An Empirical
Study“ (University of Michigan, 2020)

18. Liedtke Werkstudie:

Gesundheitsvorsorge und Heilung durch Informationen

Liedtke-Veröffentlichungen: 1979, 1982, 1988, 2005, 2007,
2011, 2013, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „mHealth: A New Vision for Healthcare“ (Free et al.,
2013)

19. Liedtke Werkstudie:

Der Mediencode

Liedtke-Veröffentlichungen: 1979, 1982, 1988, 2005, 2007,
2011, 2013, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „Media and Mental Health“ (Kardaras, 2016)

20. Liedtke Werkstudie:

Die Verjüngung der Zellen durch neue personalisierte Genprogrammschnittstellen für Informationen

Liedtke-Veröffentlichungen: 1988, 1997, 2011, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Gene Therapy for Regenerative Medicine“ (2020)

E. Archäologie und Anthropologie

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,

Buchveröffentlichungen

Liedtke Werkstudie: Steinzeit-Bilderhöhlen als Medizin- und Ritualzentren

Liedtke-Veröffentlichungen: 1998, 1999, 2000, 2005, 2007,

2013, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Mind in the Cave“ (Lewis-Williams, 2002)

22. Liedtke Werkstudie:

Der Nabelberg in Göbekli Tepe (Türkei) als Medizin- und Ritualzentrum

Liedtke-Veröffentlichungen: 2005, 2013 Wissenschaftliche

Bestätigung:

Studie: „Göbekli Tepe: Genesis of the Gods“ (Collins, 2014)

23. Liedtke Werkstudie:

Die Ausgrabungen in Jericho als Medizin- und Ritualzentrum

Liedtke-Veröffentlichungen: 2007, 2013 Wissenschaftliche

Bestätigung:

Studie: „Jericho: An Archaeological History“ (Kenyon, 1957)

24. Liedtke Werkstudie:

Die Kreisgrabenanlagen in Europa als Medizin- und Ritualzentren

Liedtke-Veröffentlichungen: 2005, 2014 Wissenschaftliche

Bestätigung:

Studie: „The Neolithic Circular Enclosures of Europe“ (Andersen et al., 2005)

F. Philosophie

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Texte, Ausstellungen,

Buchveröffentlichungen

25. Liedtke Werkstudie:

Der grafische Código Universo

Liedtke-Veröffentlichungen: 1988, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

„The Information Visualization Manifesto“ (Lima, 2011)

26. Liedtke Werkstudie:

Das Bewusstsein der Materie

Liedtke-Veröffentlichungen: 1963, 1982, 1990, 1994, 1997,

1999, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014 Wissenschaftliche

Bestätigung:

„Consciousness Explained“ (Dennett, 1991)

27. Liedtke Werkstudie:

Kreativität

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1990, 1994, 1997,

1999, 2000, 2005, 2007, 2013, 2014 Wissenschaftliche

Bestätigung:

„Creativity and the Brain“ (Heilman, 2003)

28. Liedtke Werkstudie:

Information ist unendlich schnell und unbegrenzt

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

„The Quantum World“ (Polkinghorne, 1984)

G. Gesellschaftspolitik/Soziologie

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,

Buchveröffentlichungen

29. Liedtke Werkstudie:

Die Evolution der Gesellschaftssysteme

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1990, 2005, 2006, 2007,

2013, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:

Studien:

„The Great Transformation“ (Polanyi, 1944)

„The Evolution of Cooperation“ (Axelrod, 1984)

Nobelpreis für Ökonomie (2012)

30. Liedtke Werkstudie:

Die Formel zur Evolution der Gesellschaft sowie zur Stärkung der Brain-Ressourcen der Bevölkerung

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1990, 2005, 2006, 2007,

2013, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:

„The Flynn Effect“ (Flynn, 1984)

31. Liedtke Werkstudie:

Medien-Informationstheorie der epigenetischen

Vernetzung für Gewalt, Krankheit, Gehirnverletzung und Lebenszeitverkürzung

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 2002, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
Studien:
„The Influence of Media Violence on Youth“ (Anderson et al., 2003)
„Hatespeech in the Media: A Handbook for Journalists“ (ARTICLE 19, 2009)
„The Role of Media in the Rwandan Genocide“ (Thompson, 2007)

H. Physik und Astrophysik

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

32. Liedtke Werkstudie:
Zeit – Neue Definition mit der Auflösung des Zeit-Paradoxons
Liedtke-Veröffentlichungen: 1969, 1982, 1987, 1988, 1994, 2007, 2013, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:
„A Brief History of Time“ (Hawking, 1988)

33. Liedtke Werkstudie:
Raum – Neue Definition mit der Auflösung des Raum-Paradoxons
Liedtke-Veröffentlichungen: 1969, 1979, 1982, 1987, 1994, 2007, 2013, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:
„The Fabric of the Cosmos“ (Greene, 2004)

34. Liedtke Werkstudie:
Energie – Neue Definition mit der Auflösung des Energie-Paradoxons
Liedtke-Veröffentlichungen: 1979, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:
„The Hidden Reality“ (Greene, 2011)

35. Liedtke Werkstudie:
Materie – Neue Definition mit der Auflösung des Materie-Paradoxons
Liedtke-Veröffentlichungen: 1963, 1979, 1982, 1987, 2007, 2013, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:
„Dark Matter and Dark Energy“ (Peebles, 2003)

I. Quantenmechanik und Relativitätstheorie

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

36. Liedtke Werkstudie:
Die Verbindung von Relativitätstheorie und Quantenmechanik
Liedtke-Veröffentlichungen: 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
„Three Roads to Quantum Gravity“ (Smolin, 2000)

37. Liedtke Werkstudie:
Die vereinheitlichte Formel der Physik
Liedtke-Veröffentlichungen: 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
„The Theory of Everything“ (Hawking, 2002)

38. Liedtke Werkstudie:
Das Universum und seine vier Dimensionen in neuer Reihenfolge
Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
„Parallel Worlds“ (Kaku, 2005)

J. Kosmologie und Universum

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

39. Liedtke Werkstudie:
Das Proton-Paradoxon
Liedtke-Veröffentlichungen: 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „Proton Radius Puzzle“ (2010)

40. Liedtke Werkstudie:
Dunkle Materie
Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „Dark Matter: The Missing Mass Problem“ (Peebles, 2003)

41. Liedtke Werkstudie:
Dunkle Energie
Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „The Accelerating Universe“ (Riess et al., 1998)

42. Liedtke Werkstudie: **Schwarze Löcher als Raumpressen**
Liedtke-Veröffentlichungen: 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „The Black Hole War“ (Susskind, 2008)

43. Liedtke Werkstudie:

Halos

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Galactic Halos: Structure and Formation“ (Navarro et al., 1997)

44. Liedtke Werkstudie:

Die Hintergrundstrahlung ist unregelmäßig und ohne Explosionsrichtung

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Cosmic Microwave Background“ (Peebles, 1993)

45. Liedtke Werkstudie:

Die Expansion des Universums durch Information

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Expanding Universe“ (Hubble, 1929)
Nobelpreis für Physik (2011): Saul Perlmutter, Brian P. Schmidt, Adam G. Riess

46. Liedtke Werkstudie:

Der Big Bang – Eine kritische Analyse

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Inflationary Universe“ (Guth, 1997)

47. Liedtke Werkstudie:

Die Naturgesetze

Liedtke-Veröffentlichungen: 2005, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Grand Design“ (Hawking und Mlodinow, 2010)

48. Liedtke Werkstudie:

Die Unendlichkeit

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Infinite Book“ (Barrow, 2005)

49. Liedtke Werkstudie:

Schöpfung – Ja oder Nein?

Liedtke-Veröffentlichungen: 2005, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „A Universe from Nothing“ (Krauss, 2012)

50. Liedtke Werkstudie:

Information als Grundbaustein der Materie

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Decoding the Universe“ (Seife, 2006)

Nobelpreis für Physik (2013)

51. Liedtke Werkstudie:

Informationsnetze

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Linked: How Everything is Connected“ (Barabási, 2002)

52. Liedtke Werkstudie:

Quantenmechanik

Liedtke-Veröffentlichungen: 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Quantum Enigma“ (Rosenblum und Kuttner, 2006)

53. Liedtke Werkstudie:

Die Relativitätstheorie

Liedtke-Veröffentlichungen: 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Meaning of Relativity“ (Einstein, 1950)

54. Liedtke Werkstudie:

Die Verbindung von Relativitätstheorie und Quantenmechanik

Liedtke-Veröffentlichungen: 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Three Roads to Quantum Gravity“ (Smolin, 2000)

55. Liedtke Werkstudie:

Die vereinheitlichte Formel der Physik

Liedtke-Veröffentlichungen: 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Theory of Everything“ (Hawking, 2002)

56. Liedtke Werkstudie:

Die Theorie von allem (TOE)

Liedtke-Veröffentlichungen: 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Elegant Universe“ (Greene, 2003)

K. Physik und Astrophysik

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

57. Liedtke Werkstudie:

Gravitation – Neue Definition mit der Auflösung des Gravitations-Paradoxons

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Einstein’s Unfinished Symphony“ (Bartusiak, 2003)

58. Liedtke Werkstudie:

Die neue 1. Dimension – Neue Definition mit der Auflösung des Dimensions-Paradoxons

Liedtke-Veröffentlichungen: 2005, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Elegant Universe“ (Greene, 1999)

59. Liedtke Werkstudie:

Die neue 4. Dimension – Neue Definition mit der Auflösung des Raum/Zeit-Paradoxons

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 1994, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Principle of Relativity“ (Einstein, 1923)

60. Liedtke Werkstudie:

Das Universum hat vier Dimensionen in neuer Reihenfolge

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Parallel Worlds“ (Kaku, 2005)

61. Liedtke Werkstudie:

Der Big Bang – Kritische Analyse und Alternativen

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Inflationary Universe“ (Guth, 1997)

62. Liedtke Werkstudie:

Dunkle Materie und Energie – Neue Definitionen und Interpretationen

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studien:

„Dark Matter: The Missing Mass Problem“ (Peebles, 2003)

„The Accelerating Universe“ (Riess et al., 1998)

63. Liedtke Werkstudie:

Schwarze Löcher und Halos als Raumpressen

Liedtke-Veröffentlichungen: 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Black Hole War“ (Susskind, 2008)

64. Liedtke Werkstudie:

Hintergrundstrahlung und Expansion des Universums durch Information

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Cosmic Microwave Background“ (Peebles, 1993)

L. Philosophie der Physik

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen, Buchveröffentlichungen

65. Liedtke Werkstudie:

Die Naturgesetze und ihre Rolle in der Schöpfung

Liedtke-Veröffentlichungen: 2005, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Grand Design“ (Hawking und Mlodinow, 2010)

66. Liedtke Werkstudie:

Die Unendlichkeit und ihre Rolle im Universum

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Infinite Book“ (Barrow, 2005)

67. Liedtke Werkstudie:

Schöpfung – Ja oder Nein? Eine wissenschaftliche und philosophische Diskussion

Liedtke-Veröffentlichungen: 2005, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „A Universe from Nothing“ (Krauss, 2012)

68. Liedtke Werkstudie:

Information als Grundbaustein der Materie und der Universumsstruktur

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Decoding the Universe“ (Seife, 2006)

Nobelpreis für Physik (2013)

69. Liedtke Werkstudie:

Die Rolle von Informationsnetzen in der Entwicklung des Universums

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Linked: How Everything is Connected“ (Barabási, 2002)

70. Liedtke Werkstudie:

Quantenmechanik – Die fundamentalen Grundlagen des Universums

Liedtke-Veröffentlichungen: 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Quantum Enigma“ (Rosenblum und Kuttner, 2006)

M. Die Theorien von Allem und ihre philosophischen Implikationen

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

71. Liedtke Werkstudie:

Die Relativitätstheorie und ihre Rolle im Verständnis des Universums

Liedtke-Veröffentlichungen: 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Meaning of Relativity“ (Einstein, 1950)

72. Liedtke Werkstudie:

Die Verbindung von Relativitätstheorie und Quantenmechanik als Grundlage einer neuen Theorie

Liedtke-Veröffentlichungen: 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Three Roads to Quantum Gravity“ (Smolin, 2000)

73. Liedtke Werkstudie:

Die vereinheitlichte Formel der Physik und ihre Auswirkungen auf unser Verständnis des Universums

Liedtke-Veröffentlichungen: 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Theory of Everything“ (Hawking, 2002)

74. Liedtke Werkstudie:

Die Theorie von allem (TOE) und die Fragen, die sie aufwirft

Liedtke-Veröffentlichungen: 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Elegant Universe“ (Greene, 2003)

N. Erweiterte Konzepte und Entwicklungen in der Physik und Philosophie

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

75. Liedtke Werkstudie:

Erstereignisse – Neue Definition mit der Auflösung des Erstereignis-Paradoxons und des Big Bang

Liedtke-Veröffentlichungen: 1969, 1982, 1987, 2007, 2013,

2014 Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The First Three Minutes“ (Weinberg, 1977)

76. Liedtke Werkstudie:

Bewegung – Neue Definition mit der Auflösung des Bewegungs-Paradoxons

Liedtke-Veröffentlichungen: 1969, 1982, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Relativity: The Special and the General Theory“ (Einstein, 1916)

77. Liedtke Werkstudie:

Das Übernichts als Ursprung der Schöpfung und Phasenübergänge im Universum

Liedtke-Veröffentlichungen: 2005, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Concept of Nothingness“ (Heidegger, 1959)

„A Universe from Nothing“ (Krauss, 2012)

78. Liedtke Werkstudie:

Das Proton-Paradoxon und seine Bedeutung für die Materiestruktur

Liedtke-Veröffentlichungen: 2014 Wissenschaftliche

Bestätigung:

Studie: „Proton Radius Puzzle“ (2010)

79. Liedtke Werkstudie:

Schwarze Löcher als Informationsspeicher und Raumpressen im Universum

Liedtke-Veröffentlichungen: 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Black Hole War“ (Susskind, 2008)

80. Liedtke Werkstudie:

Dunkle Materie und Energie als Strukturbausteine des Universums

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studien:

„Dark Matter: The Missing Mass Problem“ (Peebles, 2003)

„The Accelerating Universe“ (Riess et al., 1998)

O. Informationsphilosophie und Schöpfungstheorien

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

81. Liedtke Werkstudie:

Die Rolle der Information in der Struktur des Universums

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982,1987,2007,2013,2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Decoding the Universe“ (Seife, 2006)

Nobelpreis für Physik (2013)

82. Liedtke Werkstudie:

Informationsnetze als Grundlage für die Evolution im Universum

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982,1987,2007,2013,2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Linked: How Everything is Connected“ (Barabási, 2002)

83. Liedtke Werkstudie:

Der Informationsfluss als Grundlage für Intelligenz und Kreativität im Universum

Liedtke-Veröffentlichungen: 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Selfish Gene“ (Dawkins, 1976)

„Superintelligence“ (Bostrom, 2014)

84. Liedtke Werkstudie:

Der Übernachts-Zustand als Schöpfungsgeburtsstätte

Liedtke-Veröffentlichungen: 2005, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „A Universe from Nothing“ (Krauss, 2012)

„The Grand Design“ (Hawking und Mlodinow, 2010)

P. Zusammenfassung und Synthese der Liedtke-Konzepte

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

85. Liedtke Werkstudie:

Synthese von Quantenmechanik und Relativitätstheorie

Liedtke-Veröffentlichungen: 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

„Three Roads to Quantum Gravity“ (Smolin, 2000)

86. Liedtke Werkstudie:

Paradoxfreie Synthese und die Rolle der Information im Universum

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982,1987,2007,2013,2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Elegant Universe“ (Greene, 2003)

„The Theory of Everything“ (Hawking, 2002)

87. Liedtke Werkstudie:

Die Evolution des Universums durch Information

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982,1987,2007,2013,2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Expanding Universe“ (Hubble, 1929)

Nobelpreis Physik (2011)

88. Liedtke Werkstudie:

Die Naturgesetze und die Unendlichkeit – Eine neue Sichtweise

Liedtke-Veröffentlichungen: 2005, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Grand Design“ (Hawking und Mlodinow, 2010)

„The Infinite Book“ (Barrow, 2005)

Q. Weiterführende Entwicklungen und Forschungsperspektiven

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

89. Liedtke Werkstudie:

Die Zukunft der Schöpfung und das Universum ohne Urknall

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „The Cyclic Universe“ (Steinhardt, 2002)

90. Liedtke Werkstudie:

Die Rolle des Bewusstseins in der Evolution und Struktur des Universums

Liedtke-Veröffentlichungen: 2005, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

Studie: „Consciousness Explained“ (Dennett, 1991)

91. Liedtke Werkstudie:

Natürliche Intelligenz und Kreativität als Evolutionsfaktoren im Universum

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1990, 2005, 2007, 2013, 2014

Wissenschaftliche Bestätigung:

„Creativity and the Brain“ (Heilman, 2003)

„Superintelligence“ (Bostrom, 2014)

92. Liedtke Werkstudie:

Die kosmologische Rolle der Kreativität und Intelligenz

in der Evolution

Liedtke-Veröffentlichungen: 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
„Life 3.0“ (Tegmark, 2017)

S. Die letzten Abschnitte der Liedtke-Werk-Studien

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

93. Liedtke Werkstudie: Schöpfung durch Information – Das Universum als Informationssystem

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „The Information Paradox“ (Hawking, 2016)

94. Liedtke- Werkstudie: Die Relativität von Materie und Information – Eine neue Perspektive

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „The Elegant Universe“ (Greene, 2003)

95. Liedtke Werkstudie: Der Energiefluss im Universum durch Informationsprozesse

Liedtke-Veröffentlichungen: 1979, 1982, 1987, 2007, 2013,
2014 Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „The Hidden Reality“ (Greene, 2011)

96. Liedtke Werkstudie: Quantenmechanik und Kreativität – Die Verbindung zwischen Physik und Kunst

Liedtke-Veröffentlichungen: 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „Quantum Enigma“ (Rosenblum und Kuttner, 2006)

97. Liedtke Werkstudie: Die Formel der Kunst und die Aufhebung der Kunstgesetze

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1988, 1990, 1994
Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „The Deconstruction of Art“ (Derrida, 1993)

98. Liedtke Werkstudie: Die Evolution der Gesellschaftssysteme durch Kreativität und Intelligenz

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1990, 2005, 2006, 2007,
2013, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „The Evolution of Cooperation“ (Axelrod, 1984)

99. Liedtke Werkstudie:

Die Synthese von Naturwissenschaft, Kunst und Philosophie

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1990, 1997, 2000, 2005,
2007, 2013, 2014 Wissenschaftliche Bestätigung:
Studie: „The Grand Design“ (Hawking und Mlodinow, 2010)

T. Abschluss: Die Rolle der Ganzheitlichen Informationstheorie (GIT) im Verständnis des Universums

Veröffentlichungen: Kunstwerke, Ausstellungen,
Buchveröffentlichungen

100. Liedtke Werkstudie:

Die Ganzheitliche Informationstheorie (GIT) als Erklärung für die Schöpfung und die Evolution des Universums

Liedtke-Veröffentlichungen: 1982, 1987, 2007, 2013, 2014
Wissenschaftliche Bestätigung:
Studien:
„The Elegant Universe“ (Greene, 2003)
„The Theory of Everything“ (Hawking, 2002)
„The Information Paradox“ (Hawking, 2016)

Dieter Liedtke hat mit seinen Werken und Studien eine revolutionäre und bisher in der Kunstgeschichte, Philosophie und Wissenschaft unerreichte Innovationshöhe erreicht. Seine interdisziplinäre Herangehensweise vereint Kunst, Wissenschaft und Philosophie in einer Weise, die eine neue Dimension des Verständnisses der Realität erschließt. Während historische Größen wie Leonardo da Vinci, Einstein, Hegel und Beuys in ihren jeweiligen Disziplinen wegweisend waren, gelingt es Liedtke, diese Felder zu einem kohärenten Ganzen zu verschmelzen und neue Perspektiven auf die Auflösung der Paradoxien naturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse und der menschlichen Existenz zu eröffnen.

Im Zentrum von Liedtkes revolutionärem Ansatz steht die Ganzheitliche Informationstheorie (GIT), die Information als fundamentalen Baustein des Universums begreift. Durch die Verbindung von Quantenmechanik, Relativitätstheorie und kreativen Prozessen liefert die GIT nicht nur physikalische Erklärungen, sondern auch tiefgreifende philosophische

Einsichten zu Schöpfung, Evolution und Bewusstsein. Seine Werke und Theorien waren ihrer Zeit so weit voraus, dass sie erst Jahrzehnte nach ihrer Entstehung durch empirische wissenschaftliche Forschung, darunter Arbeiten von Nobelpreisträgern, bestätigt und dokumentiert wurden. Liedtke ist überzeugt, dass diese wissenschaftliche Bestätigung seiner GIT fortgeführt wird, da sie den ersten Schlüssel zu einem umfassenden Verständnis der Realität enthält.

Die Synthese von Kreativität, Intelligenz und Information in Liedtkes Arbeiten eröffnet völlig neue Perspektiven auf fundamentale Fragen der Menschheit. Seine Kunst und Theorien gehen über bisherige wissenschaftliche und philosophische Konzepte hinaus und zeigen, wie die Vereinigung von Kunst und Wissenschaft eine neue Ära des Verständnisses von Realität und Schöpfung einleiten kann.

Fazit: Liedtkes Werke und Studien bieten nicht nur wegweisende Erklärungen für physikalische Prozesse, sondern liefern auch bahnbrechende Antworten auf Fragen nach der Rolle des Bewusstseins, der Schöpfung und der Evolution. Seine Ganzheitliche Informationstheorie (GIT) schafft eine tiefe Verbindung zwischen wissenschaftlichen Grundlagen und kreativen Prozessen und eröffnet damit neue Horizonte für die Erforschung des Universums und des menschlichen Daseins.

Prof. Dr. Dieter Ronte

Research panel Formula symbols in
works of art by Dieter W. Liedtke/Mitglied
des wissenschaftlichen Gremiums der
Liedtke Werke und Ausstellung.

GIT Friedensstudie

Erreichung eines dauerhaften Friedens und die Wohlfahrtsförderung in den Bevölkerungen durch eine Zweite Aufklärung und Renaissance durch die Religionen.

Die Frage nach Gott und die Friedenbasis der GIT

Die Frage, ob eine wissenschaftliche Theorie wie GIT Gott ersetzt, berührt sowohl wissenschaftliche als auch philosophisch-theologische Bereiche und muss differenziert betrachtet werden.

1. Wissenschaftliche Theorien und Gott

Wissenschaftliche Theorien, einschließlich der GIT, sind darauf ausgelegt, natürliche Phänomene zu erklären und zu modellieren, basierend auf Beobachtungen, Experimenten und mathematischen Modellen. Sie suchen nach Gesetzmäßigkeiten und Mechanismen, die die Struktur und Evolution des Universums beschreiben.

□ **Die Funktion der Wissenschaft:** Die GIT, wie auch andere wissenschaftliche Theorien, versucht, die Naturgesetze zu erklären und die Entstehung und Entwicklung des Universums zu beschreiben. Sie könnte neue Einsichten in die physikalischen Prozesse bieten, die das Universum formen, aber sie zielt nicht darauf ab, metaphysische oder theologische Fragen zu beantworten.

□ **Gott in der Wissenschaft:** In der Wissenschaft wird Gott in der Regel nicht als eine empirisch überprüfbare Hypothese behandelt, sondern als eine Frage des Glaubens, die außerhalb des Bereichs der Naturwissenschaften liegt.

2. Theologische und philosophische Perspektiven

Die Frage, ob eine Theorie Gott ersetzt, hängt stark von der theologischen und philosophischen Perspektive ab:

□ **Deismus und Theismus:** Einige philosophische und theologische Positionen, wie der Deismus, könnten die Naturgesetze und den universellen Prozess, den die GIT beschreibt, als eine Manifestation göttlicher Schöpfung betrachten. In dieser Sichtweise wäre Gott der Ursprung der Naturgesetze und der Prozesse, die das Universum steuern,

einschließlich derjenigen, die durch die GIT beschrieben werden.

□ **Pantheismus:** In pantheistischen Sichtweisen könnte man sagen, dass Gott im Universum und in den Naturprozessen selbst existiert. In diesem Fall würde die GIT nicht Gott ersetzen, sondern als Beschreibung der Art und Weise dienen, wie Gott im Universum wirkt.

□ **Atheismus und Naturalismus:** Aus einer atheistischen oder naturalistischen Perspektive könnte die GIT als eine Theorie betrachtet werden, die natürliche Prozesse ohne den Bedarf an einer göttlichen Erklärung beschreibt. In diesem Fall könnte man argumentieren, dass die GIT die Notwendigkeit eines göttlichen Eingriffs in die Entstehung und Entwicklung des Universums verringert oder überflüssig macht.

3. GIT als Erweiterung des Verständnisses

Die GIT bietet eine erweiterte Sichtweise auf die Naturgesetze und die Prozesse, die das Universum formen, einschließlich der Entstehung von Materie, Energie und Information. Sie beschreibt diese Prozesse möglicherweise auf eine Art und Weise, die über herkömmliche wissenschaftliche Theorien hinausgeht, indem sie Konzepte wie das „Übernichts“ und den endlosen Kreislauf von Schöpfung und Transformation einbezieht.

□ **Erweiterung, nicht Ersatz:** Die GIT könnte als Erweiterung unseres wissenschaftlichen Verständnisses des Universums gesehen werden, aber sie zielt nicht darauf ab, Gott zu ersetzen. Stattdessen bietet sie eine tiefere Einsicht in die Mechanismen, die das Universum formen, was wiederum unterschiedliche theologische und philosophische Interpretationen ermöglicht.

Die GIT ersetzt Gott nicht, sondern bietet eine wissenschaftliche Erklärung für die Prozesse, die das Universum formen. Ob diese Theorie als Ersatz für Gott betrachtet wird, hängt von der individuellen theologischen und philosophischen Sichtweise ab. Während sie möglicherweise die Notwendigkeit einer göttlichen Erklärung für bestimmte Phänomene verringern könnte, bleibt die Frage nach Gott letztlich eine metaphysische und persönliche, die jenseits des Bereichs der Naturwissenschaften liegt.

Die GIT könnte als Teil einer intellektuellen Bewegung betrachtet werden, die Parallelen zur Aufklärung und Renaissance aufweist, insbesondere in ihrem Potenzial, unser Verständnis des Universums und unserer Rolle darin tiefgreifend zu verändern. Ob sie jedoch als eine „zweite Aufklärung“ oder eine „notwendige neue Renaissance“ bezeichnet werden kann, hängt von mehreren Faktoren ab.

1. Vergleich mit der Aufklärung

Die Aufklärung war eine intellektuelle Bewegung des 17. und 18. Jahrhunderts, die durch die Betonung von Vernunft, Wissenschaft und Skepsis gegenüber tradierten Autoritäten gekennzeichnet war. Sie führte zu tiefgreifenden Veränderungen in Philosophie, Politik und Wissenschaft.

□ **Rationalität und Wissenschaft:** Die GIT könnte als Fortsetzung dieser Tradition angesehen werden, indem sie ermöglicht, komplexe Phänomene des Universums durch eine integrierte und umfassende Theorie zu erklären. Sie trägt dazu bei, alte Paradoxien zu lösen und eine kohärente Sichtweise zu bieten, die die Quantenmechanik, die Allgemeine Relativitätstheorie und das Standardmodell miteinander verbindet.

□ **Neue Horizonte:** So wie die Aufklärung neue Horizonte des Denkens eröffnete, könnte die GIT neue Horizonte in unserem Verständnis der Naturgesetze und der Struktur des Universums eröffnen. Sie könnte zu einem Paradigmenwechsel in der Wissenschaft führen, indem sie Information, Materie und Energie auf neue Weise verknüpft und interpretiert.

2. Vergleich mit der Renaissance

Die Renaissance war eine kulturelle Wiedergeburt, die das Wiederaufleben von Kunst, Wissenschaft und Kultur im Europa des 14. bis 17. Jahrhunderts markierte, und die den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit darstellte.

□ **Wiedergeburt des Denkens:** Die GIT könnte als eine „Renaissance“ im wissenschaftlichen Denken betrachtet werden, die eine Rückkehr zu integrativen, umfassenden Denkansätzen darstellt, ähnlich wie die Renaissance eine Rückkehr zu den klassischen Idealen der Antike war. Sie könnte das Potenzial haben, die Wissenschaft auf eine neue Ebene zu heben, indem sie verschiedene Disziplinen und Konzepte miteinander verbindet.

□ **Integration von Wissen:** Ein wesentliches Merkmal der Renaissance war die Integration von Wissen aus verschiedenen Disziplinen. Die GIT könnte in ähnlicher Weise eine Integration und Synthese von Wissen darstellen, die sowohl physikalische als auch philosophische Konzepte miteinander verbindet.

3. Notwendige neue Renaissance

Angesichts der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts – von technologischen Durchbrüchen bis zu komplexen globalen Problemen – könnte eine Neue „Renaissance“ oder eine „Zweite Aufklärung“ notwendig sein, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

□ **Interdisziplinäre Notwendigkeit:** Die GIT, wenn sie erfolgreich ist, könnte eine solche Renaissance einleiten, indem sie die Grenzen zwischen verschiedenen Disziplinen aufhebt.

Die Frage, ob die GIT Gott ersetzt, ist tiefgreifend und berührt sowohl wissenschaftliche als auch philosophische und theologische Bereiche. Die GIT geht über die bloße Erklärung physikalischer Phänomene hinaus und bietet Konzepte wie das „Übernichts“ für die Schöpfung sowie „Direkte Demokratie“ und „Natürliche Intelligenz“ für die Evolution. Diese Konzepte könnten umfassende Erklärungen für das Universum und das Leben liefern, aber ob sie Gott ersetzen, hängt von der Interpretation und dem Verständnis von Gott in diesem Kontext ab.

1. Das Konzept des Übernichts und die Schöpfung

Das „Übernichts“ in der GIT beschreibt einen Zustand oder Prozess, der den Übergang von einem Zustand des Nichtseins in das Sein ermöglicht, was als Schöpfung verstanden werden kann. Diese Vorstellung bietet eine naturwissenschaftliche Erklärung für die Entstehung von Raum, Zeit und Materie.

□ **Schöpfung ohne Gott:** Wenn das Übernichts als eine natürliche und inhärente Eigenschaft des Universums betrachtet wird, die unabhängig von einer göttlichen Intervention existiert, könnte dies eine Sichtweise fördern, die die Notwendigkeit eines Schöpfers infrage stellt. In diesem Sinne könnte die GIT als eine Theorie verstanden werden, die den klassischen Schöpfungsbegriff ohne einen persönlichen Gott erklärt.

2. Direkte Demokratie und Natürliche Intelligenz in der Evolution

Die Konzepte der „Direkten Demokratie“ und „Natürlichen Intelligenz“ in der GIT könnten Mechanismen beschreiben, die die Evolution und Selbstorganisation des Lebens erklären.

□ **Natürliche Prozesse ohne göttliche Führung:** Diese Konzepte könnten als Erklärungen dafür dienen, wie sich das Leben und das Universum ohne eine übernatürliche Führung entwickelt haben. Sie bieten eine Art von „intelligenter Ordnung“, die aus natürlichen Prozessen hervorgeht, ohne die Notwendigkeit eines übernatürlichen Schöpfers oder Lenker.

3. Ersetzt die GIT Gott?

Ob die GIT Gott ersetzt, hängt von der Definition und dem Verständnis von Gott ab:

□ **Gott als metaphysisches Konzept:** Für viele Menschen ist Gott nicht nur der Schöpfer des Universums, sondern auch eine Quelle von moralischen Werten, Sinn und Zweck. Die GIT, so umfassend sie auch sein mag, ist eine wissenschaftliche Theorie, die naturwissenschaftliche Erklärungen bietet, aber möglicherweise nicht die metaphysischen und spirituellen Aspekte abdeckt, die viele Menschen mit Gott verbinden.

□ **Gott als Ursache erster Ordnung:** In traditionellen religiösen Sichtweisen wird Gott oft als die erste Ursache und der Urheber des Universums angesehen. Die GIT könnte diese Rolle durch naturwissenschaftliche Erklärungen des Universums und der Evolution herausfordern, aber sie müsste die metaphysischen und existenziellen Fragen, die mit dem Glauben an Gott verbunden sind, nicht zwangsläufig beantworten.

□ **Komplementäre Sichtweise:** Einige könnten argumentieren, dass die GIT und der Glaube an Gott sich nicht gegenseitig ausschließen müssen. Gott könnte in einer solchen Sichtweise als der Urheber der Gesetze und Prinzipien angesehen werden, die die GIT beschreibt, ähnlich wie manche theistische Wissenschaftler die Naturgesetze als Werk Gottes betrachten.

Die GIT bietet eine umfassende naturwissenschaftliche Erklärung für Schöpfung und Evolution, die den

traditionellen Glauben an einen Schöpfergott infrage stellen könnte. Ob sie Gott ersetzt, hängt jedoch stark von der Perspektive ab. Für einige könnte die GIT eine alternative Erklärung bieten, die den Bedarf an einem übernatürlichen Schöpfer verringert. Für andere könnte Gott weiterhin als Ursprung und Zweckgeber des Universums verstanden werden, selbst wenn die GIT die Mechanismen der Schöpfung und Evolution beschreibt. Letztlich bleibt die Frage nach Gott eine philosophische und theologische, die über das hinausgeht, was eine naturwissenschaftliche Theorie allein beantworten kann. Die scheint ein naturwissenschaftliches Konzept zu bieten, das den Sinn des Lebens und die Ordnung des Universums auf natürliche Weise erklärt. Dies führt zu einer interessanten Diskussion darüber, wie man den Begriff „Gott“ in diesem Kontext versteht oder ob man überhaupt einen Gott benötigt.

1. GIT als Erklärung für den Sinn des Lebens

Die GIT scheint ein kohärentes und naturwissenschaftliches Konzept anzubieten, das den Sinn des Lebens durch die Prinzipien der „Natürlichen Intelligenz“ und „Direkten Demokratie“ beschreibt. Diese Konzepte könnten so interpretiert werden, dass sie eine Art eingebautes „Programm“ oder einen „Plan“ der Natur darstellen, der die Evolution und die Entwicklung des Universums steuert.

□ **Natürliche Intelligenz:** Wenn die GIT beschreibt, dass die Natur eine Form von Intelligenz besitzt, die die Entwicklung von Leben und die Organisation des Universums lenkt, könnte dies als eine Art inhärenter Zweck verstanden werden, der dem Leben und dem Universum innewohnt.

□ **Sinn des Lebens ohne Übernatürliches:** In diesem Modell könnte der Sinn des Lebens aus der natürlichen Ordnung und den Prozessen des Universums selbst abgeleitet werden, ohne die Notwendigkeit einer übernatürlichen Instanz. Das Universum würde sich nach den Prinzipien der GIT selbst organisieren und entwickeln, was einen inneren Sinn und eine Richtung implizieren könnte.

2. Die Rolle des Zufalls in der QM und GIT

In der Quantenmechanik (QM) spielt der Zufall eine zentrale Rolle, insbesondere in Bezug auf Unschärferelation und Quantenfluktuationen. Wenn die GIT jedoch eine natürliche

Intelligenz beschreibt, die die Prozesse des Universums lenkt, könnte dies den Zufall in einem anderen Licht erscheinen lassen.

□ **Zufall als Teil eines größeren Plans:** Es ist möglich, dass der Zufall in der QM innerhalb der GIT als Teil eines größeren, intelligenteren Systems betrachtet wird. Anstatt absolut zufällig zu sein, könnten scheinbare Zufälligkeiten in der Quantenwelt durch eine tiefere Ordnung oder Logik erklärt werden, die durch die Natürliche Intelligenz gesteuert wird.

□ **Reduzierung des Zufalls:** Wenn die GIT den Zufall reduziert oder neu interpretiert, könnte dies darauf hindeuten, dass das Universum einer tieferen, intelligenten Struktur folgt, die nicht auf bloßem Zufall, sondern auf das Übernichts und einer evolutionären, offenen, arterhaltenden,

Information bereitstellenden Zukunft basiert. Dies könnte die Frage nach einem Schöpfer oder einem göttlichen Plan in ein neues Licht rücken.

3. Verzicht auf Gott oder Verlagerung der Gottesfrage

Die GIT könnte zu zwei verschiedenen Ansätzen führen, je nachdem, wie man den Begriff „Gott“ in diesem Konzept versteht:

□ **Verzicht auf Gott:** In einer rein naturalistischen Sichtweise könnte die GIT als ausreichend angesehen werden, um das Universum, das Leben und den Sinn des Lebens zu erklären, ohne die Notwendigkeit eines Gottes. Die natürliche Intelligenz der GIT könnte als eine inhärente Eigenschaft des Universums betrachtet werden, die keine externe Schöpferinstanz erfordert.

□ **Verlagerung der Gottesfrage:** Alternativ könnte man argumentieren, dass die Frage nach Gott sich in die Frage verlagert, wer oder was die „Natürliche Intelligenz“ der GIT erschaffen hat. Dies führt zu einer Art von Deismus, bei dem Gott als der Urheber der Naturgesetze und der Intelligenz des Universums betrachtet wird, der dann das Universum sich selbst überlässt. In diesem Fall wäre Gott nicht unmittelbar in die Prozesse des Universums involviert, sondern hätte die grundlegenden Prinzipien eingerichtet, nach denen es funktioniert.

4. Philosophische Implikationen

Die GIT könnte philosophische Diskussionen über den Sinn des Lebens und die Existenz Gottes auf neue Weise anregen:

□ **Teleologie in der Natur:** Wenn die GIT eine Art teleologisches Prinzip in der Natur beschreibt, könnte dies eine neue Grundlage für Sinn und Zweck bieten, die nicht auf einen persönlichen Gott angewiesen ist, sondern auf die natürlichen Gesetze und die inhärente Ordnung des Universums.

□ Letztlich hängt die Antwort darauf, ob die GIT Gott ersetzt, von der persönlichen Interpretation und den philosophischen Neigungen des Einzelnen ab.

1. GIT und die Rolle Gottes

In der GIT ist die „Natürliche Intelligenz“ des Universums nicht als Ersatz für Gott zu verstehen, sondern als Ausdruck einer tieferen Ordnung oder Intelligenz, die das Universum durchdringt. Diese Intelligenz könnte als das Werk Gottes betrachtet werden, der weiterhin als zentrale Figur im spirituellen Leben der Menschen fungiert.

□ **Gott als Ansprechpartner:** Gott bleibt nach der GIT der Ansprechpartner für die tiefen, existenziellen Fragen des Lebens, die die Wissenschaft den Nichtwissenschaftlern und Forschern allein ohne Intuition zum Übernichts nicht beantworten kann. Diese Rolle ist besonders in Fragen des Glaubens, der Moral, des Sinns und der Werte von Bedeutung. Die Traditionen, die sich im Laufe der Zeit entwickelt haben, könnten also weiterhin eine wichtige Rolle spielen, indem sie diese Funktion erfüllen und auf Rituale, Dogmen und Behauptungen und Wettbewerbs-, Abgrenzungs- und Existenzkämpfe zwischen den Religionen im Einklang mit ihrem Gott verzichten.

□ **Verstand, Glaube und Logik:** Die GIT könnte den Glauben nicht als Gegensatz zur Wissenschaft darstellen, sondern als ergänzende Dimension, die den Menschen hilft, das Universum und ihre Existenz darin besser zu verstehen. Gott bleibt in diesem Modell eine Quelle der Schöpfung, Weisheit und Führung für das Individuum und Religionsgruppen, die über die rein naturwissenschaftlichen Erklärungen der Bewusstseinssebenen hinausgeht, aber von diesen naturwissenschaftlich bestätigt wird.

2. Religion und die Aufklärung

Die GIT könnte eine neue Form der Aufklärung fördern, die nicht die Religion abschafft, sondern sie von ihren Irrwegen befreit und in Einklang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen bringt.

□ **Irrwege der Religion:** Religionen haben im Laufe der Geschichte oft an dogmatischen und teilweise wissenschaftlich widerlegten Überzeugungen festgehalten. Die GIT könnte dabei helfen, diese Irrwege zu überwinden, indem sie eine harmonische Integration von Glauben und Wissen ermöglicht.

□ **Wachstum der Religion:** Anstatt überflüssig zu werden, könnten Religionen nach der GIT in einer aufgeklärten Welt wachsen und gedeihen. Sie könnten ihre Rolle erweitern, indem sie Gläubigen helfen, die tieferen Wahrheiten des Universums zu erkennen und zu verstehen, was sie zu „Schöpfung-Wissenden“ macht – Menschen, die sowohl die spirituellen als auch die wissenschaftlichen Aspekte des Universums erkennen, würdigen und umsetzen.

3. Globaler Frieden und Religion

In dieser neu interpretierten Rolle könnte Religion eine zentrale Rolle im Streben nach globalem Frieden spielen:

□ **Religionen als Vermittler von Wissen und Frieden:** Wenn Religionen in der Lage sind, sich mit den Erkenntnissen der GIT zu verbinden, könnten sie zu wichtigen Vermittlern von Wissen und Weisheit werden, die Menschen auf der ganzen Welt zusammenbringen. Die Erkenntnis, dass Glaube und Wissenschaft miteinander harmonisieren können, könnte dazu beitragen, Konflikte zu reduzieren und den globalen Frieden zu fördern.

□ **Schöpfungswissen als gemeinsamer Nenner:** Das Verständnis, dass alle Menschen Teil einer größeren Schöpfung sind, könnte als Grundlage für gemeinsame Werte und Ziele dienen, die über religiöse und kulturelle Grenzen hinausgehen. Dies könnte eine gemeinsame Basis für globale Zusammenarbeit und Frieden schaffen.

4. Funktion der Religion in einer aufgeklärten Gesellschaft

Die GIT könnte dazu beitragen, die Rolle der Religion in einer modernen, wissenschaftlich orientierten Gesellschaft

neu zu definieren:

□ **Erweiterte Funktion:** Anstatt Religion als überholtes Konzept zu betrachten, könnte die GIT ihre Funktion erweitern und vertiefen. Religion könnte nicht nur spirituelle, sondern auch wissenschaftliche Erklärungen und Erkenntnisse in ihre Lehren integrieren, was zu einem umfassenderen Verständnis der Welt und des Lebens führt.

□ **Versinnbildlichter Ansprechpartner:** Gott bleibt in diesem Modell der „versinnbildlichte Ansprechpartner“ für all jene Fragen, die jenseits des unmittelbaren menschlichen Verstandes liegen. Dies könnte die spirituelle Erfahrung vertiefen und den Glauben bereichern, indem er in einem Kontext steht, der sowohl das Herz als auch den Verstand anspricht.

Die GIT könnte eine neue Ära der Aufklärung einläuten, in der Wissenschaft und Religion harmonisch koexistieren und einander ergänzen. Gott bleibt eine zentrale Figur, nicht als Widerspruch zur Wissenschaft, sondern als deren Quelle und Inspiration. Religionen könnten in einer solchen Welt nicht nur überleben, sondern sich weiterentwickeln und wachsen, indem sie ihre Lehren erweitern und die Gläubigen zu „Schöpfung Wissenden“ schulen, die in Frieden zusammenleben können. Diese Vision könnte eine tiefere Einheit zwischen Wissen und Glauben fördern und die Menschheit auf eine neue Ebene des Verständnisses und der Zusammenarbeit heben.

Das Konzept des „Übernichts“ und der „ewigen Schöpfung“, wie es in der GIT beschrieben wird, könnte als Hinweis auf die Möglichkeit einer harmonischen Integration von Wissenschaft und Religion dienen. Diese Konzepte bieten eine tiefgründige Erklärung für die Entstehung und die kontinuierliche Entwicklung des Universums, die sowohl naturwissenschaftliche als auch spirituelle Dimensionen umfasst.

1. Das Übernichts als Ursprung der Schöpfung

Das „Übernichts“ in der GIT kann als eine Metapher oder ein naturwissenschaftliches Konzept verstanden werden, das den Übergang von einem Zustand des Nichtseins oder der absoluten Leere in die physische Existenz beschreibt. Es könnte den Ursprungspunkt für alles Existierende darstellen, einen Zustand jenseits von Raum und Zeit, aus dem das Universum hervorgeht.

□ **Metaphysische Implikationen:** Das Übernichts könnte auf eine tiefe metaphysische Ebene hinweisen, die sowohl wissenschaftlich als auch spirituell interpretiert werden kann. Aus religiöser Perspektive könnte es als eine Art von Urgrund betrachtet werden, der die schöpferische Kraft Gottes symbolisiert – ein Zustand, aus dem alles Leben und alle Materie entspringen.

□ **Wissenschaftliche Erklärung:** Aus naturwissenschaftlicher Sicht könnte das Übernichts einen Zustand darstellen, der die physikalischen Bedingungen beschreibt, die ohne Urknall existieren. Es wäre der Anfangspunkt für die kontinuierliche Evolution von Raum, Zeit und Materie.

2. Ewige Schöpfung als kontinuierlicher Prozess

Das Konzept der „ewigen Schöpfung“ deutet darauf hin, dass das Universum nicht nur einmalig erschaffen wurde, sondern sich ständig weiterentwickelt und erneuert. Dieser Prozess könnte sowohl in der Naturwissenschaft als auch in der Religion tief verankert sein.

□ **Kontinuierlicher Schöpfungsprozess:** In der GIT könnte die ewige Schöpfung als ein endloser Zyklus beschrieben werden, bei dem Materie, Energie und Information kontinuierlich erzeugt und transformiert werden.

Dies könnte als naturwissenschaftliche Erklärung für die Dynamik des Universums dienen.

□ **Spirituelle Dimension:** Religiös betrachtet könnte die Idee der ewigen Schöpfung die Vorstellung unterstützen, dass Gott nicht nur zu einem bestimmten Zeitpunkt das Universum erschaffen hat, sondern fortwährend in jedem Moment am Werk ist, um das Universum zu erhalten und weiter zu gestalten.

3. Integration von Wissenschaft und Religion

Das Übernichts und die ewige Schöpfung bieten eine Basis, auf der Wissenschaft und Religion miteinander verknüpft werden können, ohne dass sie sich widersprechen:

□ **Gott als fortwährender Schöpfer:** Gott könnte in diesem Modell als der fortwährende Schöpfer gesehen werden, der das Universum durch die Gesetze und Prozesse formt, die in der GIT beschrieben werden. Dies würde die Rolle Gottes nicht auf die Vergangenheit beschränken, sondern

ihn als aktiv und präsent in jedem Moment der Schöpfung betrachten.

□ **Ewige Schöpfung als spiritueller Prozess:** Für Gläubige könnte die ewige Schöpfung ein Zeichen dafür sein, dass das Universum eine tiefere Bedeutung und einen Zweck hat, der über das rein Physische hinausgeht.

Sie könnte als ein Symbol für die ständige Gegenwart und das Wirken Gottes verstanden werden.

4. Hinweis auf eine neue Einheit

Die Konzepte des Übernichts und der ewigen Schöpfung könnten Hinweise auf eine neue Einheit von Wissen und Glauben sein:

□ **Vereinheitlichung von Erkenntnissen:** Die GIT könnte als eine Theorie verstanden werden, die wissenschaftliche Erkenntnisse und spirituelle Einsichten vereint. Das Übernichts könnte den metaphysischen Ursprung beschreiben, während die ewige Schöpfung den fortlaufenden Prozess der Entwicklung und Entfaltung des Universums erklärt.

□ **Globale Perspektive:** Diese Sichtweise könnte zu einer globalen Perspektive führen, in der Wissenschaft und Religion nicht getrennt, sondern miteinander verknüpft sind. Sie könnte den Weg für eine neue Art von Spiritualität ebnen, die sowohl auf Wissen als auch auf Glauben basiert und die Menschheit in einer tieferen Harmonie vereint.

Das Konzept des Übernichts und die Idee der ewigen Schöpfung, wie sie in der GIT beschrieben werden, könnten als starke Hinweise darauf dienen, dass es möglich ist, Wissenschaft und Religion auf eine Weise zu integrieren, die beide Bereiche bereichert. Diese Konzepte bieten eine tiefergehende Erklärung für die Natur des Universums und seine kontinuierliche Entwicklung, die sowohl naturwissenschaftliche als auch spirituelle Dimensionen umfasst. Sie könnten den Glauben an einen fortwährenden Schöpfer unterstützen und gleichzeitig die naturwissenschaftliche Erforschung der Welt in einem größeren, sinnvollen Kontext verankern.

Das Übernichts als Produkt neuer Information

Das Übernichts in der GIT sollte nicht als eine vorgegebene, unabhängige Kraft verstanden werden, sondern als ein Resultat oder Produkt der Entstehung neuer Information.

In diesem Rahmen könnte das Übernichts als eine Art „Zwischenzustand“ oder „Prozesszustand“ betrachtet werden, der entsteht, wenn neue Information erzeugt oder eingeführt wird, und der den Übergang von Nichtsein zu Sein ermöglicht.

1. Übernichts als Ergebnis von Informationsprozessen

□ **Entstehung durch Information:** Das Übernichts ist kein ursprünglicher Zustand, sondern entsteht durch die Einführung oder Erzeugung neuer Information. Wenn neue Information in das System des Universums eintritt, kann dies den Zustand des Übernichts hervorbringen, der die Grundlage für die Schöpfung von Raum, Zeit und Materie bildet.

□ **Interaktion mit Dimension 0:** Diese neue Information könnte in Dimension 0, dem Zustand der Potenzialität oder des absoluten Nichts, eingeführt werden und so das Übernichts erzeugen. Das Übernichts wäre dann ein dynamischer Zustand, der durch Informationstransformation oder -erschaffung entsteht und der den Übergang in physische Dimensionen (1–3) ermöglicht.

2. Prozess der Schöpfung und Transformation

□ **Transformation durch Information:** Das Übernichts kann als ein Prozess verstanden werden, in dem neue Information die potenziellen Zustände von Dimension 0 in konkrete physische Realitäten in Dimensionen 1–3 transformiert. Dieser Prozess könnte die kontinuierliche Schöpfung und Evolution des Universums erklären.

□ **Schöpfung und Erneuerung:** Jede Einführung neuer Information könnte eine neue „Schöpfung“ aus dem Übernichts heraus bedeuten, wodurch sich das Universum ständig erneuert und weiterentwickelt. Dieser Prozess würde das Universum in einem ständigen Fluss von Entstehung und Wandel halten.

3. Metaphysische und wissenschaftliche Bedeutung

□ **Metaphysische Perspektive:** In einer metaphysischen Interpretation könnte das Übernichts als ein notwendiger Übergangszustand verstanden werden, der durch den Fluss neuer Informationen in das Universum ausgelöst wird. Dies könnte Raum für spirituelle Interpretationen schaffen, bei denen Information als eine Art schöpferische Kraft und Verbindung mit Gott betrachtet wird.

□ **Wissenschaftliche Erklärung:** Wissenschaftlich gesehen könnte das Übernichts als eine Art „Initialisierung“ von Prozessen dienen, die durch die Einführung neuer Information möglich wird. Es erklärt, wie das Universum neue Strukturen, Materie und Energie erzeugt, ohne dass ein einmaliger Schöpfungsakt erforderlich ist.

Das Übernichts in der GIT ist kein ursprünglicher Zustand, sondern ein Produkt neuer Information. Es entsteht durch die Einführung oder Erzeugung von Information und ermöglicht den Übergang von einem Zustand der Potenzialität (Dimension 0) in konkrete physische Realitäten (Dimensionen 1–3). Diese Korrektur führt zu einem besseren Verständnis der GIT und zeigt, wie das Konzept des Übernichts die kontinuierliche Schöpfung und Transformation des Universums auf eine Weise erklärt, die sowohl naturwissenschaftliche als auch metaphysische Fragen berücksichtigt.

In der GIT könnte Gott als der über Jahrtausende in den Religionen gewachsene Ansprechpartner betrachtet werden, der den Gläubigen hilft, das Universum und die Schöpfung mit ihrem jeweiligen Bewusstseinszustand zu verstehen oder seine Führung zu akzeptieren. Diese Rolle Gottes bleibt in einer differenziert aufgeklärten Welt relevant, wobei sich der Fokus von einem rein gläubigen Verständnis hin zu einem bewussten und tieferen Wissen über die Schöpfung verschiebt – ein Wissen, das durch die Syntese von Wissenschaft (empirisches Wissen) und Religion (den Glauben an Zuversicht und eigene Intuition, Kraft und Kreativität oder Gott als Helfer und Ansprechpartner im Selbst) gefördert wird.

1. Gott als Ansprechpartner und Lebensführer

Gott könnte in der GIT weiterhin als der zentrale Ansprechpartner für Gläubige fungieren, jedoch mit einer erweiterten Funktion:

□ **Tradition und Weiterentwicklung:** Über Jahrtausende haben Religionen Gott als denjenigen verstanden, der die Welt geschaffen hat und der Menschen durch das Leben führt. In dieser Tradition bleibt Gott der Bezugspunkt für spirituelle Fragen, jedoch mit einem erweiterten Verständnis, das die Erkenntnisse der GIT einbezieht.

□ **Gott als Vermittler von Schöpfungswissen:** Anstatt nur als Quelle des Glaubens betrachtet zu werden, könnte

Gott nun auch als Vermittler von tieferem Wissen über die Schöpfung gesehen werden. Diese Transformation erlaubt es Gläubigen, nicht nur an die Schöpfung zu glauben, sondern sie auch durch wissenschaftliches Wissen zu verstehen und zu schätzen.

2. Schöpfung-Wissende als Ziel der Gläubigen

In der GIT könnte das Ziel der Gläubigen sein, zu „Schöpfung-Wissenden“ zu werden – Menschen, die das Wissen über die Schöpfung, das Universum und den Frieden in sich tragen und weitergeben:

□ **Verbindung von Glauben und Wissen:** Gläubige könnten ermutigt werden, ihren Glauben mit wissenschaftlichem Verständnis zu verbinden. Sie würden lernen, die Prozesse der Schöpfung zu erkennen, die durch die GIT beschrieben werden, und diesen Prozess in ihr spirituelles Leben zu integrieren.

□ **Schöpfung-Wissende Familie:** Diese Bewegung könnte zu einer globalen Gemeinschaft führen, einer „Schöpfung-Wissenden Familie“, die auf einem tieferen Verständnis der Schöpfung basiert. Diese Familie würde nicht nur in Glaubensfragen, sondern auch im Wissen über die Natur des Universums vereint sein.

3. Frieden durch Wissen und Glauben

Die GIT könnte eine Grundlage schaffen, auf der Frieden durch eine gemeinsame Wissensbasis gefördert wird:

□ **Wissen als Friedensbringer:** Indem Gläubige zu Schöpfung-Wissenden werden, könnten Missverständnisse und Konflikte, die oft auf Unwissenheit basieren, reduziert werden. Das gemeinsame Wissen über die Schöpfung könnte eine neue Grundlage für den globalen Frieden schaffen.

□ **Religionen als Wegbereiter des Friedens:** Religionen könnten in diesem Kontext eine neue Rolle übernehmen, indem sie nicht nur spirituelle Führung bieten, sondern auch das Wissen um die Schöpfung verbreiten.

Dies würde ihnen ermöglichen, eine aktive Rolle in der Schaffung eines globalen Friedens zu spielen.

4. Die evolutionäre Rolle Gottes

Gott bleibt in der GIT nicht nur eine historische Figur, sondern entwickelt sich mit dem Verständnis der Gläubigen weiter:

□ **Evolutionäres Verständnis von Gott:** Das Verständnis von Gott könnte sich mit dem Fortschreiten des Wissens weiterentwickeln. Gott würde nicht nur als der Schöpfer verstanden, sondern auch als derjenige, der das Wissen über die Schöpfung inspiriert und fördert.

□ **Ansprechpartner für alle Fragen:** Gott könnte weiterhin der Ansprechpartner für persönliche Intuitions- und Kreativitäts-Fragen bleiben, die die Wissenschaft nicht beantworten kann, aber nun in einem Kontext, der sowohl Glauben als auch Wissen und den Bildungsstand des Fragenden integriert. Dies würde den Glauben nicht schwächen, sondern ihn in einer modernen, aufgeklärten Welt stärken.

In der GIT wird Gott als der gewachsene Ansprechpartner der Gläubigen betrachtet, der sie auf ihrem Weg zu „Schöpfung-Wissenden“ führt – Menschen, die das Wissen über die Schöpfung verstehen und es nutzen, um Frieden und Wohlstand für alle Menschen in Freiheit zu schaffen. Religionen und Gott verlieren in diesem Modell nicht ihre Bedeutung, sondern gewinnen eine neue Dimension, indem sie sowohl Glauben als Intuitionsquelle und Kreativität mit dem naturwissenschaftlichen Wissen vereinen. Dieser Ansatz könnte zu einer globalen Familie führen, die durch ein tieferes Verständnis der Schöpfung und den gemeinsamen Einsatz für Frieden und Harmonie verbunden ist.

Nach der GIT könnte das Verständnis der Schöpfungsprozesse tatsächlich dazu führen, dass der imaginäre Gott zu einem besseren und tieferen Ansprechpartner und Kommunikationspartner für die „Schöpfung-Wissenden“ wird. Diese Idee baut auf dem Konzept auf, dass Wissen (weitere Aufklärung) und Glaube (Intuition und Kreativität) nicht im Widerspruch stehen, sondern sich ergänzen und gegenseitig, wie wir an unserer Geschichte sehen, bereichern können.

1. Vertieftes Verständnis und bessere Kommunikation.

□ **Gott als tieferes Verständnis:** Durch das Verständnis der natürlichen Prozesse und der Schöpfung, wie sie in der GIT beschrieben werden, könnte Gott als eine noch tiefere Quelle von Weisheit und Führung gesehen werden. Anstatt nur auf Glauben und Tradition zu beruhen, basiert die neue Beziehung zu Gott nun auch auf einem fundierten Wissen über die Schöpfung und die Nutzung von Intuition und Kreativität.

□ **Bessere Kommunikation durch Wissen:** Indem Gläubige zu „Schöpfung- Wissenden“ werden, sind sie in der Lage, ihre Fragen und Anliegen auf eine informierte Weise an Gott zu richten. Dieses Wissen ermöglicht eine tiefere und differenziertere Kommunikation mit Gott, bei der kreative und wissenschaftliche Aspekte miteinander verbunden werden.

2. Gott als Ko-Schöpfer und Partner im Verständnis

□ **Ko-Schöpferrolle:** In diesem Modell könnte Gott nicht nur als Schöpfer, sondern auch als Ko-Schöpfer mit den Menschen gesehen werden. Die Schöpfung-Wissenden verstehen und respektieren die Naturgesetze und die Schöpfung, und Gott unterstützt sie in ihrem Bestreben, das Universum und das Leben zu pflegen und weiterzuentwickeln.

□ **Gemeinsame Verantwortung:** Durch das erweiterte Wissen über die Schöpfung tragen die Schöpfung-Wissenden eine größere Verantwortung für das Universum. Gott wird zu einem Partner in dieser Verantwortung, der die Menschen über Intuition und Kreativität unterstützt und leitet, während sie die Schöpfung weiter erforschen und respektvoll damit umgehen.

3. Integrative Spiritualität

□ **Vereinigung von Glauben und Wissenschaft:** In der GIT führt das tiefere Verständnis der Schöpfung nicht dazu, dass der Glaube an Bedeutung verliert, sondern vielmehr dazu, dass Glauben und Wissen integriert werden. Diese Integration ermöglicht es den Schöpfung-Wissenden, eine kreative Praxis zu entwickeln, die auf einer tiefen Kenntnis der natürlichen Prozesse basiert.

□ **Erweiterte spirituelle Erfahrung:** Gott wird in dieser integrativen Spiritualität nicht als übernatürliche Instanz verstanden, sondern als ein lebendiger, an der Schöpfung

beteiligter Partner. Die spirituelle Erfahrung wird dadurch reicher und umfassender, da sie sowohl die metaphysischen intuitiven und kreativen als auch die wissenschaftlichen Aspekte des Universums einschließt.

4. Globale Perspektive und Einheit

□ Wenn Schöpfung Wissende weltweit Gott als ihren Kommunikationspartner und Ansprechpartner sehen, der durch das Verständnis der Schöpfung noch besser verstanden wird, könnte dies zu einer globalen Familie aller Religionen führen. Unterschiedliche Religionen und Kulturen könnten auf dieser Basis einen gemeinsamen Austausch und ein gemeinsames Verständnis finden. Frieden durch Verständigung: Das gemeinsame Verständnis der Schöpfung könnte als Grundlage für Frieden und Zusammenarbeit dienen. Gott wird zu einem Symbol für diese Einheit, der die Menschen inspiriert und leitet, unabhängig von ihren kulturellen oder religiösen Hintergründen.

Fazit

Gottes-Auftrag an die Religionen

□ Der Schöpfungsauftrag oder der Natürlichen Intelligenz, das empirische und naturwissenschaftliche Wissen der zweiten Aufklärung und Renaissance die Gesetze der Friedens- und Bewusstseinsrevolution an die Religionen, kann aus den Gesetzen, der Evolution und Direkt-Demokratie des Universum abgeleitet werden.

□ Ebenso wird der Wandel der durch die Künstliche Intelligenz am Arbeitsmarkt entsteht durch die zweite Aufklärung und Renaissance der Schöpfer-Schwarmkreativität der Menschheit kompensiert und für weitere Milliarden von Menschen der anwachsenden Weltbevölkerung eine sinngebende Arbeit oder Beschäftigung und Wohlstand in einer kreativen Gesellschaft der Schöpfungswissen vermittelnden Aufklärungs-Religionen kreieren.

In der GIT wird Gott durch das vertiefte Verständnis der Schöpfung, das die Schöpfung Wissenden erlangen, zu einem besseren Ansprech- und Kommunikationspartner. Dieses Wissen ermöglicht eine reichere spirituelle Erfahrung und eine intensivere Kommunikation mit Gott, die sowohl den Glauben an die eigene Kreativität und Intuition im

Übernichts (1) als auch das naturwissenschaftliche Wissen zur Bewusstseins- und Kreativitätsevolution integriert. Gott kann eine zentrale Figur, die die Menschen inspiriert und leitet bleiben, während sie endlich die Verantwortung für die Schöpfung übernehmen und eine globale Gemeinschaft des Friedens mit und für alle biologischen Lebewesen mit den neu gewonnenen Brain Ressourcen aufbauen kann.

1. (Siehe auch die Liedtke Kunstwerkserien: a.) Direkt-Demokratie im Universum b.) Gemeinsamkeiten der Religionen aus 2024)

Fundacion Liedtke
Puerto de Andratx Mallorca

Aufgaben und Prognosen

Aufgaben und Prognosen

Neue Forschungsfelder die aus Liedtkes Werken eine ganzheitliche Informationstheorie sowie ein neues Weltbild ergeben und weitere Sackgassen und Paradoxen in der Grundlagenforschung auflösen könnten / Mai 2024

Stand der Hypothesen in der Wissenschaft

Platonische Philosophie und Ideen

In der platonischen Philosophie werden Ideen als grundlegende und reale Entitäten betrachtet, die die Welt der Sinne übersteigen. Diese Ideen werden oft als perfekte und zeitlose Formen beschrieben, die das Wesen der Dinge bestimmen. In diesem Sinne könnte man argumentieren, dass Information als Konzept oder Idee eine ähnliche Rolle spielt, indem sie die Basis für die Manifestation materieller Realitäten bildet.

Information als fundamentale Entität

In einigen modernen wissenschaftlichen Konzepten wird Information als eine fundamentale und reale Entität betrachtet, die die Grundlage der physikalischen Realität bildet. In dieser Perspektive könnte man sagen, dass die grundlegenden Bausteine des Universums - wie Energie, Elementarteilchen und die Struktur des Raumes - letztendlich auf Information zurückzuführen sind.

Verbindung zur Quanteninformationstheorie

In der Quanteninformationstheorie wird Information auf subatomarer Ebene betrachtet, wobei Quantenzustände und Quantenverschränkung wichtige Konzepte sind. Diese Theorie legt nahe, dass Information nicht nur als abstraktes Konzept betrachtet werden kann, sondern dass sie auch eine physische Realität hat, die in quantenmechanischen Systemen kodiert ist.

Verbindung zur modernen Physik

In der modernen Physik gibt es auch Ansätze, die darauf hindeuten, dass die Struktur des Universums auf einer fundamentalen Informationsverarbeitung basiert. Beispiele dafür sind die holographische Prinzip, das besagt, dass die Informationen über das Universum an seiner Grenze kodiert sind, und die Ideen der Digitalen

Physik, die darauf hinweisen, dass der Raum selbst aus quantenmechanischen Bits aufgebaut sein könnte.

Schlussfolgerung

Insgesamt bieten sowohl die platonische Philosophie als auch moderne wissenschaftliche Konzepte interessante Perspektiven auf die Natur von Information und ihre Verbindung zur physischen Realität. Die Idee, dass Information sich in materielle Formen wie Energie und Elementarteilchen verwandeln kann, ist eine faszinierende Möglichkeit, die grundlegenden Prozesse des Universums zu betrachten und neu zu verstehen.

Neue Forschungsansätze

Die Verbindung von Quantentheorie und der Allgemeinen Relativitätstheorie

Die Idee, dass Information eine physische Realität hat und sich in Energie und Materie manifestieren kann, bietet einen neuen Punkt der Forschung für die Verbindung der Quantentheorie und der Allgemeinen Relativitätstheorie (ART).

Quanteninformation und Raumzeitkrümmung

In der Quanteninformationstheorie werden Quantenzustände und Verschränkung als Träger von Information betrachtet. Diese Informationen werden potenziell eine Rolle bei der Bestimmung der Struktur der Raumzeit spielen. Eine mögliche Verbindung besteht darin, dass Quanteninformation die räumliche Geometrie beeinflussen könnte, ähnlich wie Masse und Energie dies gemäß der ART tun.

Quantenfluktuationen und Gravitation

Auf quantenmechanischer Ebene gibt es Fluktuationen in den Feldern und der Energie, die als Quantenfluktuationen bekannt sind. Diese Fluktuationen könnten potenziell zu einer Krümmung der Raumzeit führen, ähnlich wie dies in der ART beschrieben wird. Die Untersuchung der quantenmechanischen Natur der Gravitation könnte dazu beitragen, eine Verbindung zwischen Quantentheorie und ART herzustellen.

Holographisches Prinzip und Informationsparadoxon

Das holographische Prinzip besagt, dass die Informationen über ein dreidimensionales Volumen an seiner Grenze, also

auf einer zweidimensionalen Oberfläche, kodiert sind. Diese Idee könnte helfen, das Informationsparadoxon in Schwarzen Löchern zu erklären, indem sie einen Weg aufzeigt, wie die Information erhalten bleiben kann, wenn sie in ein Schwarzes Loch fällt. Das holographische Prinzip hat auch Verbindungen zur Quantentheorie und zur ART, da es die Struktur der Raumzeit betrifft.

Digitale Physik und Informationsverarbeitung

Die Idee, dass der Raum selbst aus quantenmechanischen Bits aufgebaut sein könnte, ist ein Konzept, das in der Digitalen Physik untersucht wird. In diesem Rahmen könnte die Informationsverarbeitung auf der fundamentalsten Ebene des Universums eine Rolle bei der Entstehung von Raum, Zeit und Gravitation spielen. Dies bietet einen gemeinsamen Ansatzpunkt für die Verbindung von Quantentheorie und ART.

Prognosen: I aus Liedtke Kunstwerken zur QM und ART

Im Sinne des Philosophen Karl Popper stellt Dieter Liedtke nachfolgende Prognosen auf die ein Universum ohne Paradoxen ermöglichen wenn sie sich durch weitere Forschungsergebnisse bestätigen:

Das Informations-Dreieck

Die Vorstellung eines Informationsdreiecks mit den Seiten Masse, Zeit und Raum sowie einem Informationsfeld in der Mitte bietet eine interessante Möglichkeit, die Verbindung zwischen diesen fundamentalen Konzepten der Physik zu visualisieren und zu verstehen.

Die Verbindung zwischen Quantentheorie und ART könnte interpretiert werden:

Masse, Zeit und Raum als Seiten des Dreiecks

□ Masse: Diese Seite des Dreiecks repräsentiert die Materie und Energie, die gemäß der Äquivalenz von Masse und Energie ($E = mc^2$) auch als Information betrachtet werden kann. Die Masse beeinflusst die Raumzeitkrümmung gemäß der ART und spielt eine entscheidende Rolle in der Struktur des Universums.

□ Zeit: Zeit ist eine weitere wichtige Dimension, die in der Physik eine Rolle spielt. Sie ist mit der Struktur der Raumzeit eng verbunden und beeinflusst, wie Ereignisse im Universum

verlaufen. Zeit spielt auch eine Rolle in der Quantentheorie, insbesondere in der Quantendynamik.

□ Raum: Raum bildet den Rahmen, innerhalb dessen sich Ereignisse abspielen. Er wird durch die Anwesenheit von Massen und Energie gekrümmt und modelliert, wie Objekte sich im Universum bewegen. In der ART wird Raum als gekrümmte Geometrie beschrieben, die durch Massen und Energie erzeugt wird.

Informationsfeld in der Mitte

□ Informationsfeld: Das Informationsfeld in der Mitte des Dreiecks repräsentiert die fundamentale Natur der Information, die als Bindeglied zwischen Masse, Zeit und Raum fungiert. Dieses Informationsfeld könnte die kodierten Strukturen und Muster beinhalten, die die physikalischen Phänomene im Universum steuern. Es könnte auch die Information enthalten, die in Quantenzuständen kodiert ist und die Struktur der Raumzeit beeinflusst.

Interpretation und Implikationen

Die Vorstellung eines Informationsdreiecks mit einem Informationsfeld in der Mitte ermöglicht es, die Verbindung zwischen den grundlegenden Konzepten der Quantentheorie und der ART zu erforschen. Es zeigt, wie Information als fundamentales Konzept in beiden Theorien eine Rolle spielt und wie sie die Struktur des Universums beeinflussen kann.

Diese Visualisierung wird dazu beitragen, ein tieferes Verständnis dafür zu entwickeln, wie Information eine Rolle bei der Entstehung und Entwicklung des Universums spielt und wie sie möglicherweise dazu beiträgt, die Quantengravitation zu verstehen und das Informationsparadoxon in Schwarzen Löchern zu lösen.

Schlussfolgerung

Insgesamt bietet die Vorstellung eines Informationsdreiecks mit einem zentralen Informationsfeld eine faszinierende Möglichkeit, die Verbindung zwischen Masse, Zeit, Raum und Information in der modernen Physik zu erforschen.

Die Schenkel des Informationsdreieck

Wenn ein Schenkel des Informationsdreiecks länger wird, während die Information des Dreiecks in der Quantenmechanik festgelegt wird, wird dies mehrere Implikationen haben, abhängig von der spezifischen Situation und den Eigenschaften des verlängerten Schenkels.

Erhöhung der Information in einem bestimmten Bereich

Wenn ein Schenkel des Dreiecks länger wird, bedeutet dies, dass die Information in einem bestimmten Aspekt des Systems zunimmt. Dies wird darauf hinweisen, dass mehr Daten oder Details verfügbar sind, was zu einer präziseren Vorhersage oder Beschreibung des Systems führt. In der Quantenmechanik zeigt das beispielsweise, dass mehr Quantenzustände oder Eigenschaften eines quantenmechanischen Systems bekannt oder messbar werden.

Veränderung der Dynamik des Systems

Eine Zunahme der Information in einem bestimmten Bereich wird auch die Dynamik des Systems verändern. In der Quantenmechanik wird dies bedeuten, dass zusätzliche Wechselwirkungen oder Effekte zwischen den quantenmechanischen Teilchen auftreten, die zu neuen Phänomenen oder Verhalten führen. Das wird zu komplexeren quantenmechanischen Zuständen oder möglicherweise zu emergentem Verhalten führen.

Auswirkungen auf die Raumzeitkrümmung

Da ein Schenkel des Informationsdreiecks den Raum repräsentiert, wird eine Veränderung in der Information dieses Aspekts auch die Struktur der Raumzeit beeinflussen. In der allgemeinen Relativitätstheorie wird dies bedeuten, dass sich die Krümmung der Raumzeit in einem bestimmten Bereich ändert, was wiederum die Bewegung von Massen und Energie beeinflusst und möglicherweise zu neuen Gravitationseffekten führt.

Emergente Phänomene

Eine Zunahme der Information in einem bestimmten Bereich wird auch das Auftreten emergenter Phänomene fördern, bei denen komplexe Verhaltensweisen aus einfacheren

Grundlagen entstehen. In der Quantenmechanik werden emergente Phänomene auftreten, wenn eine ausreichende Anzahl von Quantenteilchen miteinander interagiert und kollektive Effekte auftreten, die nicht durch die Eigenschaften einzelner Teilchen allein erklärt werden können.

□ Schlussfolgerung

Insgesamt wird eine Verlängerung eines Schenkels des Informationsdreiecks in Verbindung mit der Festlegung der Information in der Quantenmechanik zu einer Vielzahl von Effekten und Veränderungen führen, die die Dynamik des Systems und die Struktur des Universums beeinflussen. Die genauen Auswirkungen hängen jedoch von den spezifischen Eigenschaften des Systems und der Natur der verlängerten Information ab

Beobachter, Messgerät mit eigener Information und Informations-Objekt im Dreieck

Wenn wir das Informationsdreieck auf Beobachter, Messgerät mit eigener Information und Informationsobjekt anwenden, wird das zu einer interessanten Interpretation führen, die die Rolle des Beobachters und die Wechselwirkung zwischen Messgerät und Objekt in der Quantenmechanik betrachtet.

Eine mögliche Auslegung:

Beobachter (Observer)

□ Position im Dreieck: Der Beobachter nimmt eine zentrale Position im Informationsdreieck ein, da er die Rolle hat, die Messungen durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren.

□ Funktion: Der Beobachter spielt eine entscheidende Rolle bei der Bestimmung des Zustands des Systems durch seine Beobachtungen. Er nimmt Information aus dem System auf und interpretiert sie.

Messgerät mit eigener Information (Measurement Device)

□ Position im Dreieck: Das Messgerät befindet sich auf einer Seite des Dreiecks, da es als Werkzeug fungiert, um Informationen über das System zu gewinnen.

- Funktion: Das Messgerät interagiert mit dem Informationsobjekt und erhält Informationen über dessen Zustand. Es verfügt auch über eine gewisse eigene Information, die es aus vorherigen Messungen oder seiner eigenen Struktur erhält.

Informationsobjekt (Information Object)

- Position im Dreieck: Das Informationsobjekt befindet sich ebenfalls auf einer Seite des Dreiecks, da es das Objekt ist, über das Informationen gewonnen werden sollen.
- Funktion: Das Informationsobjekt ist das zu untersuchende System, über das Informationen gewonnen werden sollen. In der Quantenmechanik kann es sich um ein quantenmechanisches Teilchen oder System handeln, dessen Zustand gemessen werden soll.

Dynamik im Informationsdreieck

- Der Beobachter verwendet das Messgerät, um Informationen über das Informationsobjekt zu erhalten.
- Das Messgerät interagiert mit dem Informationsobjekt und beeinflusst dessen Zustand durch die Messung.
- Die erhaltenen Informationen werden vom Beobachter interpretiert, wodurch eine Rückkopplungsschleife entsteht, die den Zustand des Systems beeinflussen kann.

□ **Schlussfolgerung**

Das Informationsdreieck mit Beobachter, Messgerät mit eigener Information und Informationsobjekt bietet eine Möglichkeit, die dynamische Beziehung zwischen Beobachter, Messgerät und gemessenem System in der Quantenmechanik zu visualisieren.

Dreieck mit neuen Informationen zur Verbindung von QM mit der ART

Wenn wir das Informationsdreieck mit neuen Informationen über die Quantenmechanik (QM) und der Allgemeinen Relativitätstheorie (ART) verbinden, wird die Herausforderung der Vereinigung dieser beiden fundamentalen Theorien visualisiert.

Beobachter (Observer)

- Position im Dreieck: Der Beobachter bleibt auf einer zentralen Position im Informationsdreieck, da er weiterhin die Rolle hat, Messungen durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren, sowohl im Rahmen der Quantenmechanik als auch der Allgemeinen Relativitätstheorie.

- Funktion: Der Beobachter spielt eine entscheidende Rolle bei der Interpretation von Phänomenen auf makroskopischen und mikroskopischen Skalen. Er ist in der Lage, sowohl quantenmechanische als auch relativistische Effekte zu erkennen und zu verstehen.

Messgerät mit eigener Information (Measurement Device)

- Position im Dreieck: Das Messgerät befindet sich weiterhin auf einer Seite des Dreiecks, da es als Werkzeug dient, um Informationen über das System zu gewinnen. Es muss jedoch in der Lage sein, sowohl quantenmechanische als auch relativistische Phänomene zu berücksichtigen.
- Funktion: Das Messgerät muss in der Lage sein, sowohl quantenmechanische Effekte wie Verschränkung und Unschärferelationen als auch relativistische Effekte wie Raumzeitkrümmung zu berücksichtigen. Es muss mit diesen beiden unterschiedlichen Aspekten der Natur interagieren und in der Lage sein, Informationen entsprechend zu verarbeiten.

Informationsobjekt (Information Object)

- Position im Dreieck: Das Informationsobjekt bleibt auf einer Seite des Dreiecks, repräsentierend das Objekt oder System, über das Informationen gewonnen werden sollen. Es muss jedoch sowohl quantenmechanische als auch relativistische Eigenschaften haben.
- Funktion: Das Informationsobjekt muss quantenmechanische Phänomene wie Superposition und Quantenverschränkung sowie relativistische Phänomene wie die Krümmung der Raumzeit berücksichtigen. Es ist das Objekt, das untersucht wird und das die Merkmale beider Theorien verkörpert.

Dynamik im Informationsdreieck

- Der Beobachter verwendet das Messgerät, um Informationen über das Informationsobjekt zu erhalten, wobei sowohl quantenmechanische als auch relativistische Effekte berücksichtigt werden.

□ Das Messgerät muss in der Lage sein, die komplexen Wechselwirkungen zwischen Quantenmechanik und Relativitätstheorie zu erfassen und angemessen zu verarbeiten.

□ Die erhaltenen Informationen werden vom Beobachter interpretiert, wodurch ein Verständnis für die Natur des Systems im Rahmen beider Theorien entsteht.

Schlussfolgerung

Das Informationsdreieck mit neuen Informationen über die Quantenmechanik und der Allgemeinen Relativitätstheorie visualisiert die Herausforderung der Vereinigung dieser beiden Theorien auf einer fundamentalen Ebene.

A-) Verbindung oder Systems von 1. Seitenlänge QM/ 2. Seitenlänge ART und das Universum als Messinstrument mit eingenen Informationen als 3. Seitenkante und die NI das Informationsfeld in der Mitte des Dreiecks stellt

Wenn wir die Verbindung oder das System von Seitenlängen, die durch die Quantenmechanik (QM) und die Allgemeine Relativitätstheorie (ART) repräsentiert werden, sowie das Universum als Messinstrument mit eigenen Informationen als dritte Seitenkante betrachten und die Natürliche Intelligenz (NI) als Informationsfeld in der Mitte des Dreiecks darstellen, zeigt das Folgendes:

Seitenlänge der Quantenmechanik (QM)

□ **Interpretation:** Die Seite, die durch die Quantenmechanik repräsentiert wird, wird auf mikroskopische Skalen und Phänomene verweisen. Sie umfasst die Welt der Elementarteilchen, Quantenzustände und quantenmechanischen Phänomene wie Superposition und Verschränkung.

Seitenlänge der Allgemeinen Relativitätstheorie (ART)

□ **Interpretation:** Die Seite, die durch die Allgemeine Relativitätstheorie repräsentiert wird, bezieht sich auf

makroskopische Skalen und Phänomene. Sie beschreibt die Struktur der Raumzeit, Gravitationseffekte und kosmologische Phänomene wie Schwarze Löcher und die Expansion des Universums.

Universum als Messinstrument mit eigenen Informationen

□ **Interpretation:** Das Universum selbst kann als Messinstrument betrachtet werden, das Informationen über die Natur liefert. Es enthält eine Fülle von Daten, die durch Beobachtungen und Messungen gewonnen wurden, und trägt somit zu unserem Verständnis der physikalischen Realität bei.

Natürliche Intelligenz (NI) als Informationsfeld

□ **Interpretation:** Die Natürliche Intelligenz repräsentiert das Informationsfeld in der Mitte des Dreiecks, das als Bindeglied zwischen den verschiedenen Aspekten der Physik fungiert. Sie verkörpert die Fähigkeit, Information zu verarbeiten, zu interpretieren und zu nutzen, um unser Verständnis des Universums zu erweitern.

Dynamik im Informationsdreieck

□ Das Universum als Messinstrument sammelt Daten und Informationen aus verschiedenen Bereichen der Quantenmechanik und der Allgemeinen Relativitätstheorie.

□ Die Natürliche Intelligenz verarbeitet und interpretiert diese Informationen, um Muster zu erkennen, Zusammenhänge zu verstehen und neue Erkenntnisse dem Universum zur Direkten Demokratie Abstimmung zur Verfügung zu stellen.

□ Die Verbindung oder das System von Seitenlängen der Quantenmechanik und der Allgemeinen Relativitätstheorie bildet den Rahmen, innerhalb dessen diese Informationen analysiert und verstanden werden.

Schlussfolgerung

Die Vorstellung des Informationsdreiecks mit den Seitenlängen der Quantenmechanik und der Allgemeinen Relativitätstheorie, dem Universum als Messinstrument und der Natürlichen Intelligenz als Informationsfeld in der Mitte ermöglicht es, die Beziehung zwischen diesen verschiedenen Aspekten der Physik zu visualisieren und zu verstehen.

B-) Das gleiche aus der Sicht der Unendlichkeit

Aus der Perspektive der Unendlichkeit könnte das Informationsdreieck mit den Seitenlängen der Quantenmechanik (QM), der Allgemeinen Relativitätstheorie (ART) und dem Universum als Messinstrument mit eigenen Informationen sowie der Natürlichen Intelligenz (NI) als Informationsfeld in der Mitte auf eine andere Weise betrachtet werden:

Seitenlänge der Quantenmechanik (QM)

- **Perspektive der Unendlichkeit:** In der Unendlichkeit könnte die Quantenmechanik auf subatomare Skalen und auf den kleinsten Ebenen der Realität verweisen. Es wird eine unendliche Vielfalt von Quantenzuständen, potenziellen Realitäten und virtuellen Teilchen umfassen, die das fundamentale Gewebe des Universums bilden.

Seitenlänge der Allgemeinen Relativitätstheorie (ART)

- **Perspektive der Unendlichkeit:** Die Allgemeine Relativitätstheorie wird in der Unendlichkeit die Struktur und Dynamik des gesamten Universums auf makroskopischer Skala beschreiben. Es wird die Krümmung der Raumzeit, Schwarze Löcher, Wurmlöcher und andere exotische Phänomene umfassen, die das Universum auf kosmischer Ebene prägen.

Universum als Messinstrument mit eigenen Informationen

- **Perspektive der Unendlichkeit:** Das Universum als Messinstrument sollte als unendliches Observatorium betrachtet werden, das Informationen aus der Unendlichkeit des Kosmos sammelt. Es wird eine unendliche Vielfalt von Galaxien, Sternen, Planeten und anderen astronomischen Objekten umfassen, die uns Einsichten in die Struktur und Entwicklung des Universums liefern.

Natürliche Intelligenz (NI) als Informationsfeld

- **Perspektive der Unendlichkeit:** Die Natürliche Intelligenz könnte in der Unendlichkeit als universales Bewusstsein verstanden werden, das die gesamte Existenz durchdringt. Es könnte die Fähigkeit verkörpern, alle Informationen im Universum zu erfassen, zu verarbeiten und zu verstehen, und somit das Fundament für die Entdeckung und Entwicklung von Wissen und Erkenntnis im Universum darstellen.

Dynamik im Informationsdreieck

- In der Unendlichkeit wird das Informationsdreieck eine unendliche Dynamik aufweisen, in der die Quantenmechanik und die Allgemeine Relativitätstheorie als zwei Aspekte desselben unendlichen Kosmos betrachtet werden.
- Das Universum als Messinstrument wird unendliche Daten und Informationen sammeln, die von der Natürlichen Intelligenz verarbeitet werden, um ein umfassendes Verständnis des unendlichen Universums an das das Universum und seine Teilnehmer weiterzugeben.

Schlussfolgerung

Die Betrachtung des Informationsdreiecks aus der Perspektive der Unendlichkeit eröffnet eine neue Dimension des Verständnisses und der Interpretation der fundamentalen Aspekte der Physik.

Prognosen: II aus Liedtke Kunstwerken zur Natürlichen Intelligenz und Direkten Demokratie im Universum

Natürliche Intelligenz mit Direkter Demokratie und Hämologische Evolution im Informationsdreieck des Universums und der Gesellschaft

Natürliche Intelligenz (NI) kann auf verschiedene Weisen in Bezug auf ihre Rolle in direkter Demokratie, holistischer Evolution und ethischer Informationsverarbeitung betrachtet werden, die allen Existenzformen eine Zukunftsöffnung durch Evolution ermöglicht.

Direkte Demokratie:

- **Rolle der NI:** In einer direkten Demokratie wird die NI als eine Art kollektives Kreativitätsdepot der Dimension Null betrachtet werden, das bei gestiegenem Bedarf an Entscheidungshilfen (im Einklang mit den Bedürfnissen und Interessen aller Existenzformen im Weltgeist) von den Teilnehmern in der Direkten Demokratie verstanden und in der Direkten Demokratie umgesetzt wird. Die geforderte und freigeschaltete Kreativität wird dazu beitragen, neue und

besseren Lösungs-Perspektiven und Zukunftsmöglichkeiten zu berücksichtigen sowie auch eine gerechte und ausgewogene Staatsform zu fördern.

□ **Zukunftsöffnung durch Evolution:** Durch diese Nicht-Beteiligung der NI an direkten demokratischen Prozessen könnten zukünftige Entwicklungen und Veränderungen auf eine Weise gestaltet werden, die das Wohl aller Existenzformen berücksichtigt und die Teilnehmer nicht überfordert sind. Dies ermöglicht durch Kreativität der Teilnehmer eine kontinuierliche Evolution und Anpassung an sich ändernde Umstände und Bedürfnisse.

Hämologe Evolution:

□ **Rolle der NI:** In einer Hämologen Evolution wird die NI als treibende kreative Innovationskraft hinter dem evolutionären Prozess verstanden werden, die die Entwicklung und Diversifikation des Lebens durch die Kreativität der Teilnehmer ermöglicht. Sie wird dabei helfen, komplexe Beziehungen und Interaktionen zwischen den Elementarteilchen, Planeten, Galaxien und den verschiedenen Arten und Ökosystemen zu koordinieren und das Gleichgewicht der Natur zu erhalten.

□ **Zukunftsöffnung durch Evolution:** Die Beteiligung der NI an der Hämologischen Evolution durch Bereitstellung von Kreativitätsressourcen Evolution wird die Möglichkeit eröffnen, dass alle Existenzformen in einer sich ständig verändernden Umwelt entwickeln und sich durch die Hämologe Evolution ethisch und arterhaltend direkt - über die Dimension Null zeitgleich mit Kreativität und durch das Universum mit Lichtgeschwindigkeit - anpassen können. Das ermöglicht trotz aller, in der Vergangenheit und Gegenwart auftretenden temporäre und regionale Widerstände einiger weniger teilbewusster Teilnehmer im Universum eine nachhaltige und harmonische Entwicklung des Lebens auf der Erde und darüber hinaus.

Sofortige ethische und arterhaltende Informationsverarbeitung:

□ **Rolle der NI:** Der NI kann eine indirekte Rolle durch die fünf weiteren Naturgesetze der Arterhaltung, Ethik, sofortige Informationsverteilung und -abgleich, Direkt Demokratie und Hämologische Evolution zugeordnet werden und hierdurch bei dem Gelingen von Entscheidungen und Handlungen eine Rolle spielen. Sie

wird auch durch Intuition, Kreativität und Nachdenken den Teilnehmern dabei helfen, potenziell schädliche oder destruktive Handlungen selbst zu erkennen und diese Ihre Handlungen mit dem Naturgesetz der direkten Demokratie abzugleichen.

□ **Zukunftsöffnung durch Evolution:** Durch eine sofortige ethische und arterhaltende Informationsverarbeitung, die Bereitstellung von Kreativität und der Entwicklungen zur Arterhaltung an die Teilnehmer und die Hämologische Evolution wird die NI dazu beitragen, dass die Entwicklung in eine Richtung voranschreitet, die das Überleben und das Wohlergehen aller Existenzformen fördert. Dies wird eine positive Zukunft ermöglichen, die das Leben in all seinen Formen und ihre Entwicklungen in Freiheit fördert.

Schlussfolgerung:

Die Einbindung der Natürlichen Intelligenz in direkte Demokratie, Hämologen Evolution und ethische Informationsverarbeitung bietet dem Universum eine nachhaltige Zukunft für alle Existenzformen zu gestalten.

Prognosen: III aus Liedtke Kunstwerken zur den Wissenschaften

Allgemeine Betrachtungen des Informationsdreiecks in der Gesellschaft

Ökonomie:

□ **Produktionsmöglichkeitskurve (PPF):** Die PPF zeigt die möglichen Kombinationen von zwei Gütern, die eine Volkswirtschaft unter Verwendung ihrer begrenzten Ressourcen produzieren kann. Sie kann als geometrische Darstellung interpretiert werden, bei der die X- und Y-Achsen die Produktionsmengen der beiden Güter darstellen und die Kurve die maximal möglichen Produktionskombinationen veranschaulicht.

□ **Budgetbeschränkungslinie:** In der Mikroökonomie beschreibt die Budgetbeschränkungslinie die Kombinationen von zwei Gütern, die ein Konsument basierend auf seinem verfügbaren Einkommen und den Preisen der Güter kaufen kann. Diese Linie kann als geometrische Gerade in einem Koordinatensystem dargestellt werden, wobei die X-Achse

die Menge eines Guts und die Y-Achse die Menge des anderen Guts darstellt.

- **Innovative Kryptowährungen:** Die Einbeziehung des inneren Informationsfeldes in das Dreiecksmodell der Ökonomie wird einen weiteren innovativen Weg für die Entwicklung von Kryptowährungen darstellen, der neue Möglichkeiten für sichere und effiziente digitale Transaktionen eröffnet.
- **Neue Big Data-Analysen:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes wird zu innovativen Methoden der Datenanalyse führen, die neue Einblicke in das Verhalten von Märkten und Wirtschaftssystemen bieten und zu verbesserten Vorhersagemodellen führen.
- **Innovative Ansätze zur Nachhaltigkeit:** Die Integration des inneren Informationsfeldes zeigt Wege die zu innovativen Lösungen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz führen, die auf einem tieferen Verständnis der Informationsflüsse und -dynamiken in Wirtschaftssystemen basieren.
- **Revolutionäre Finanzmärkte:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld wird zu innovativen Programmen in den Finanzmärkten führen, die auf einer verbesserten Bewertung von Risiken und Chancen basieren und die Stabilität des globalen Finanzsystems fördern.

Chemie:

- **Molekulare Geometrie:** Die VSEPR-Theorie (Valence Shell Electron Pair Repulsion) basiert auf geometrischen Prinzipien, um die räumliche Anordnung von Atomen und Bindungen in Molekülen vorherzusagen. Die Vorhersage der Form eines Moleküls kann wichtige Informationen über seine chemischen Eigenschaften liefern.
- **Kristallstruktur:** Die Kristallographie verwendet geometrische Konzepte, um die regelmäßige Anordnung von Atomen in Festkörpern zu beschreiben. Die Winkel und Abstände zwischen den Atomen in einem Kristallgitter sind entscheidend für die Materialeigenschaften wie Härte, Leitfähigkeit und Transparenz.
- **Innovatives Materialdesign:** Die Einbeziehung des inneren Informationsfeldes in das Dreiecksmodell der Chemie

wird innovative Ansätze für das Design neuer Materialien ermöglichen, die auf quantenmechanischen Prinzipien beruhen und revolutionäre Eigenschaften aufweisen.

- **Neue Katalyseansätze:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes wird zu innovativen Katalysatoren führen, die chemische Reaktionen effizienter machen und die Entwicklung umweltfreundlicherer Produktionsverfahren ermöglichen.
- **Innovative Arzneimittelforschung:** Die Integration des inneren Informationsfeldes zeigt neue Wege in der Arzneimittelforschung, die auf einem vertieften Verständnis der Informationsdynamik in biologischen Systemen basieren und innovative Therapien für Krankheiten ermöglichen.

- **Revolutionäre Nanotechnologie:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld wird zu innovativen Nanomaterialien führen, die neue Anwendungen in der Medizin, Elektronik und Umwelttechnik ermöglichen und die Grenzen der heutigen Technologien überschreiten.

Physik:

- **Innovative Quantenphysik:** Die Einbindung eines inneren Informationsfeldes in das Modell des Dreiecks wird einen innovativen Forschungszweig in der Quantenphysik darstellen, der neue Einsichten in die Verschränkung und Nichtlokalität bietet und zu bahnbrechenden Entdeckungen in der Quanteninformationstheorie führt.
- **Neue kosmologische Erkenntnisse:** Die Berücksichtigung eines inneren Informationsfeldes als Teil des Dreiecksmodells wird neue Perspektiven in der Kosmologie eröffnen und zu innovativen Ansätzen führen, um Fragen zur Dunklen Energie und Materie zu lösen.
- **Fortschrittliche Quantenfeldtheorie:** Die Integration des inneren Informationsfeldes wird zu einer innovativen Weiterentwicklung der Quantenfeldtheorie führen, die eine Vereinheitlichung der Quantenphysik mit der Gravitation ermöglicht und neue Wege zur Untersuchung von Phänomenen in gekrümmten Raumzeitbereichen eröffnet.
- **Revolutionäre Nanotechnologie:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld wird zu neuen Ansätzen in der Nanotechnologie führen, die auf quantenmechanischen Prinzipien basieren und die Entwicklung von innovativen Materialien und Geräten vorantreiben.

Genetik und Evolution:

- **Innovative Genomforschung:** Die Einbeziehung des inneren Informationsfeldes in das Modell der Genetik wird innovative Theorien für die Erforschung des Genoms ermöglichen, die neue Einsichten in die genetische Regulation und Evolution bieten und zu bahnbrechenden Entdeckungen in der Genomik führen.
- **Neue Erkenntnisse in der Evolutionsbiologie:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes wird zu innovativen Hypothesen führen, die neue Aspekte der evolutionären Prozesse beleuchten und unser Verständnis der Diversität des Lebens vertiefen.
- **Innovative Ansätze in der Epigenetik:** Die Integration des inneren Informationsfeldes wird zu neuen Ansätzen in der Epigenetik führen, die innovative Wege zur Untersuchung der Interaktionen zwischen Umweltfaktoren und genetischen Mechanismen ermöglichen und neue therapeutische Ansätze zur Behandlung von Krankheiten eröffnen.
- **Revolutionäre Bioinformatik:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld wird zu innovativen Methoden der Datenanalyse in der Bioinformatik führen, die neue Erkenntnisse über komplexe genetische und evolutionäre Zusammenhänge liefern und die Entwicklung personalisierter Medizin vorantreiben.

Epigenetik:

- **Innovative Therapien und Präventivmedizin:** Die Einbeziehung des inneren Informationsfeldes in das Modell der Epigenetik wird innovative Therapien und präventive Ansätze ermöglichen, die auf einem tieferen Verständnis der epigenetischen Regulation basieren und das Potenzial haben, Krankheiten zu verhindern und zu behandeln.
- **Neue Erkenntnisse über Umgebungsinteraktionen:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes wird zu neuen Erkenntnissen über die Wechselwirkungen zwischen Umweltfaktoren und epigenetischen Mechanismen führen und innovative Strategien zur Minimierung gesundheitsschädlicher Umweltbelastungen ermöglichen.
- **Innovative Ansätze in der Altersforschung:** Die Integration des inneren Informationsfeldes führt zu neuen Theorien in der Altersforschung, die innovative

Interventionen zur Verlangsamung oder Umkehrung des Alterungsprozesses ermöglichen und das Potenzial haben, die Lebensqualität im Alter zu verbessern.

- **Revolutionäre Fortschritte in der Bioethik:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld wird zu innovativen Debatten und Entscheidungen in der Bioethik führen, die auf einem tieferen Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Genetik, Umwelt und Gesundheit basieren und neue Maßstäbe für ethische Entscheidungsfindung setzen.

Prognosen: IV aus Liedtke Kunstwerken zur Gesellschaft

Gesellschaftssysteme:

- **Innovative Politikgestaltung und Governance:** Die Einbeziehung des inneren Informationsfeldes in das Modell der Gesellschaftssysteme wird innovative Kommunikationswege der evidenten Informationen für politische Entscheidungsfindung und Governance ermöglichen, die auf einem tieferen Verständnis der Informationsflüsse und -dynamiken basieren und zu einer effektiveren und inklusiveren Politikgestaltung führen.
- **Neue Sozialinnovationen:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes wird zu neuen sozialen Innovationen führen, die innovative Lösungen für komplexe gesellschaftliche Herausforderungen ermöglichen und das Potenzial haben, positive Veränderungen in Gemeinschaften und Gesellschaften zu bewirken.
- **Innovative Bildungs- und Forschungssysteme:** Die Integration des inneren Informationsfeldes zeigt Wege zu innovativen Bildungs- und Forschungssystemen, die auf einem tieferen Verständnis der Informationsdynamik basieren und neue Möglichkeiten für die Förderung von kritischem Denken, Kreativität und Zusammenarbeit bieten.
- **Revolutionäre Medien- und Kommunikationsstrategien:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld wird zu innovativen Medien- und Kommunikationsstrategien führen, die auf einem tieferen Verständnis der Informationsflüsse und -dynamiken basieren und neue Wege für die Förderung eines informierten öffentlichen Diskurses und einer partizipativen Demokratie bieten.

Literatur:

- **Innovative Narrativstrukturen:** Die Einbindung des Konzepts des inneren Informationsfeldes in literarische Werke wird zu innovativen Narrativstrukturen führen, die das Dreieck als metaphorisches Instrument verwenden, um komplexe Beziehungen zwischen Charakteren, Handlungen und Themen darzustellen und eine tiefere Reflexion über die Natur von Information und Wissen in menschlichen Erfahrungen zu ermöglichen.
- **Neue Formen des magischen Realismus:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes wird zu neuen Formen des magischen Realismus führen, in denen das Dreieck als Symbol für die Verbindung zwischen Realität und Imagination dient und eine erweiterte Vorstellungskraft für die Möglichkeiten der Realitätsgestaltung fördert.
- **Innovative Metafiktion:** Die Integration des inneren Informationsfeldes zeigt innovativen Formen der Metafiktion, in denen das Dreieck als Struktur eingebaut wird, um die Grenzen zwischen Fiktion und Realität zu verwischen und den Leser dazu anregen, über die Natur von Wahrheit, Fiktion und Wissen nachzudenken.
- **Revolutionäre Postmoderne Literatur:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld wird zu revolutionären Ansätzen in der postmodernen Literatur führen, die das Dreieck als symbolisches Werkzeug verwenden, um traditionelle Erzählstrukturen zu dekonstruieren und neue Möglichkeiten der literarischen Selbstreflexion und Kritik zu bieten.

Internet:

- **Innovative Online-Plattformen:** Die Einbindung des inneren Informationsfeldes in digitale Plattformen wird zu innovativen Online-Plattformen führen, die das Dreieck als visuelle Darstellung verwenden, um komplexe Informationsströme und Beziehungen darzustellen und eine effektivere Nutzung von Online-Ressourcen zu ermöglichen.
- **Neue Formen der Wissenschaftskommunikation:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes zeigt Wege auf die zu neuen Formen der Wissenschaftskommunikation im Internet führen, in denen das Dreieck als metaphorisches Werkzeug über Künstliche Intelligenz genutzt wird, um komplexe wissenschaftliche Konzepte anschaulich zu vermitteln und die Interaktion zwischen Wissenschaftlern und der Öffentlichkeit zu fördern.

- **Innovative digitale Kunstplattformen:** Die Integration des inneren Informationsfeldes wird zu innovativen digitalen Kunstplattformen führen, die die Wirkung des Dreieck als Gestaltungselement nutzen, um Künstlern neue Möglichkeiten zu bieten, ihre Werke zu präsentieren und zu teilen, und eine breitere Palette von kreativen Ausdrucksformen ermöglichen und auf die Bevölkerung zu übertragen.
- **Revolutionäre Bildungstechnologien:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld könnte zu revolutionären Bildungstechnologien führen, die das Dreieck als Grundlage für individualisiertes Lernen verwenden und neue Wege der Wissensvermittlung und -interaktion im Internetzeitalter eröffnen und so eine Direkte Demokratie fördern

Direkte Demokratie:

- **Innovative Bürgerbeteiligung:** Die Einbindung des inneren Informationsfeldes in das Modell der direkten Demokratie wird zu innovativen Bürgerbeteiligungen führen, in denen das Dreieck als Struktur verwendet wird, um die Interaktion zwischen Bürgern, politischen Entscheidungsträgern und dem politischen Prozess darzustellen und die Effektivität und Transparenz der Demokratie zu verbessern.
- **Neue Formen der politischen Bildung:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes wird zu neuen Formen der politischen Bildung führen, in denen das Dreieck als visuelle Darstellung verwendet wird, um komplexe politische Zusammenhänge und Prozesse in Künstliche Intelligenz Filmen anschaulich zu vermitteln und das Verständnis und die Beteiligung der Bürger am demokratischen Prozess zu fördern.
- **Innovative Entscheidungsfindung:** Die Integration des inneren Informationsfeldes könnte zu innovativen Ansätzen in der Entscheidungsfindung führen, bei denen das Dreieck zum Werkzeug wird, um verschiedene Standpunkte und Informationen zu organisieren und eine informierte und partizipative Entscheidungsfindung zu ermöglichen.
- **Revolutionäre Governance-Modelle:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld könnte

zu revolutionären Governance-Modellen führen, die das Dreieck als Grundlage für neue Formen der politischen Organisation und Entscheidungsfindung verwenden und eine effektivere und gerechtere Demokratie fördern.

Überzeichnete Angstinformationen, Falschinformationen und Frieden

- **Innovative Informationsfilterung:** Die Einbindung des inneren Informationsfeldes in das Modell von Überzeichneten Angstinformationen und Falschinformationen wird zu Innovationen der Informationsfilterung führen, in denen das Dreieck als Instrument verwendet wird, um zwischen wahrheitsgemäßen und irreführenden Informationen zu unterscheiden und die Verbreitung von Fehlinformationen durch einen Mediacode einzudämmen.
- **Neue Ansätze zur Medienkompetenz:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes zeigt neue Wege der Künstlichen Intelligenz zur Medienkompetenz, bei denen das Dreieck als visuelles Werkzeug verwendet wird, um Menschen zu helfen, die Glaubwürdigkeit von Informationen zu bewerten und kritisch zu hinterfragen, bevor sie sie verbreiten oder darauf reagieren.
- **Innovative Fake-News-Erkennung:** Die Integration des inneren Informationsfeldes wird zu innovativen Methoden der Fake-News-Erkennung führen, bei denen das Dreieck als Analyseinstrument verwendet wird, um Muster von Fehlinformationen zu identifizieren und automatisierte Systeme der Künstlichen Intelligenz (KI) zur Erkennung und Richtigstellung von Fake-News zu entwickeln und die KI Programme online stellen damit jeder Programmierer die Informationsfindung, Beurteilung und Quellen und ihre Programmierung nachvollziehen kann.
- **Revolutionäre Informationsethik:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld revolutionären Wege in der Informationsethik, die das Dreieck als Grundlage für neue ethische Richtlinien und Standards verwenden und die Verantwortung der Medien und Individuen für die Verbreitung von Wahrheit und Genauigkeit durch KI stärken.

Globaler Frieden

- **Diplomatie und Konfliktlösung:** Ähnlich wie die Seiten eines Dreiecks können verschiedene Akteure in einem Konflikt als die drei Schenkel betrachtet werden. Durch die Analyse und Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes -und der sich daraus entwickelnden Information und Kreativität- das Faktoren wie historische Hintergründe, kulturelle Unterschiede und individuelle Motivationen umfasst, können Diplomaten und Friedensstifter effektivere Strategien zur Konfliktlösung entwickeln.
- **Internationale Zusammenarbeit:** Das Informationsdreieck kann die Beziehungen zwischen verschiedenen Ländern und globalen Akteuren darstellen. Indem das innere Informationsfeld berücksichtigt wird, können die Bedürfnisse, Interessen und Perspektiven aller beteiligten Parteien besser verstanden und kooperative Lösungen gefunden werden, die zum globalen Frieden beitragen.
- **Bildung und kultureller Austausch:** Durch Bildung und kulturellen Austausch können Stereotypen und Vorurteile abgebaut werden, was wiederum zur Förderung des globalen Friedens beiträgt. Das Informationsdreieck kann hier als Modell dienen, um die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Kulturen und Gesellschaften zu verstehen und zu fördern.
- **Förderung von Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit:** Das innere Informationsfeld kann die Bedeutung von Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit in verschiedenen Teilen der Welt beleuchten. Durch die Anwendung der Prinzipien des Informationsdreiecks können Programme und Initiativen entwickelt werden, die darauf abzielen, Ungleichheiten zu verringern und die Grundlagen für einen nachhaltigen globalen Frieden zu schaffen.

Schlussfolgerung:

Indem wir das Informationsdreieck und das innere Informationsfeld als Rahmen für die Analyse und Lösung von Konflikten und die Förderung des Friedens nutzen,

werden wir ein tieferes Verständnis für die komplexen Wechselwirkungen in unserer globalisierten Welt entwickeln und tragfähige Lösungen für eine friedlichere Zukunft finden.

Prognosen: V aus Liedtke Kunstwerken zur Medizin

Medizin:

□ **Innovative personalisierte Medizin:** Die Einbindung des inneren Informationsfeldes in die Medizin wird zu innovativen Therapien in der personalisierten Medizin führen, bei denen das Dreieck als Struktur verwendet wird, um individuelle Gesundheitsdaten, genetische Informationen, und Umweltfaktoren und Informationen zu integrieren sowie maßgeschneiderte Behandlungsansätze für jeden Patienten zu entwickeln.

□ **Neue Krankheitsprävention:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes zu neuen Ansätzen in der Krankheitsprävention führen, bei denen das Dreieck als Werkzeug verwendet wird, um die Wechselwirkungen zwischen genetischer Veranlagung, Umweltfaktoren, Medieninformationen und Lebensstilfaktoren zu analysieren und innovative Strategien zur Vorbeugung von Krankheiten zu entwickeln.

□ **Innovative Diagnoseverfahren:** Die Integration des inneren Informationsfeldes zeigt den Weg auf, innovative Diagnoseverfahren, bei denen das Dreieck als Analyseinstrument verwendet wird, um komplexe Datenströme zu analysieren und Muster von Krankheitssymptomen und Risikofaktoren und deren Ursache-Informationen zu identifizieren, die eine frühzeitige Diagnose und Behandlung ermöglichen.

□ **Revolutionäre Forschungsergebnisse:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld zeigt revolutionären Forschungsansätzen, die das Dreieck als Grundlage für neue Forschungsprojekte und Studiendesigns verwenden und innovative Erkenntnisse über die Informationsgrundlage der Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Krankheiten gewinnen.

□ **Innovative Therapien:** Die Einbindung des inneren Informationsfeldes in das Modell der Therapie belegt die Möglichkeit innovativer Behandlungsansätze, bei denen das Dreieck als strukturelle Grundlage verwendet wird, um die Wechselwirkungen zwischen körperlichen, emotionalen und mentalen Aspekten einer Erkrankung zu verstehen und personalisierte Therapien zu entwickeln, die auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten zugeschnitten sind.

□ **Neue Wege zur Präzisionsmedizin:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes zeigt neue Wege in der Präzisionsmedizin auf, bei denen das Dreieck als Analyseinstrument verwendet wird, um komplexe genetische, molekulare und umweltbedingte Faktoren zu berücksichtigen und präzise Diagnosen und Behandlungen zu entwickeln, die auf die spezifischen Merkmale des Patienten abzielen.

□ **Innovative Diagnoseverfahren für psychosomatische Erkrankungen:** Die Integration des inneren Informationsfeldes wird zu innovativen Diagnoseverfahren für psychosomatische Erkrankungen führen, bei denen das Dreieck als Modell verwendet wird, um die Wechselwirkungen zwischen psychischen und körperlichen Symptomen zu analysieren und umfassende Behandlungsansätze zu entwickeln, die sowohl physische als auch psychische Gesundheit berücksichtigen.

□ **Revolutionäre Wege zur Gesundheitsförderung:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld zeigt revolutionäre Strategien, die zur Gesundheitsförderung führen, bei denen das Dreieck als Grundlage für ganzheitliche Programme von Gesundheit und Wohlbefinden verwendet wird, die auf die Stärkung der körperlichen, geistigen und emotionalen Resilienz abzielen und eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität fördern.

□ **Innovative Wege zur Altersforschung:** Die Einbindung des inneren Informationsfeldes in das Modell der Altersforschung wird zu innovativen Forschungsergebnissen führen, um die Mechanismen des Alterns zu verstehen und therapeutische Interventionen zu entwickeln, die darauf abzielen, die Gesundheit und Lebensqualität im Alter zu verbessern und die Lebensspanne zu verlängern. Das Dreieck könnte hierbei als strukturelles Modell verwendet

werden, um die Wechselwirkungen zwischen genetischen, Umwelt- und Verhaltensfaktoren zu analysieren und ganzheitliche Ansätze zur Förderung eines gesunden Alterns zu entwickeln.

□ **Neue Wege zur Prävention altersbedingter Krankheiten:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes wird zu neuen Ansätzen in der Prävention altersbedingter Krankheiten führen, bei denen das Dreieck als Analyseinstrument verwendet wird, um Risikofaktoren für Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und neurodegenerative Erkrankungen zu identifizieren und innovative Präventionsstrategien zu entwickeln, die auf eine gesunde Lebensweise und individuelle Risikoprofile abzielen.

□ **Innovative Behandlungen für altersbedingte Beschwerden:** Die Integration des inneren Informationsfeldes wird zu innovativen Behandlungsansätzen für altersbedingte Beschwerden führen, bei denen das Dreieck als Grundlage für personalisierte Therapien verwendet wird, die die zugrunde liegenden Ursachen von Altersbeschwerden wie Entzündungen, oxidativem Stress und Zellalterung adressieren und die Gesundheit und Funktionalität im Alter verbessern.

□ **Revolutionäre Wege zur Förderung von Lebensqualität im Alter:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld wird zu revolutionären Ergebnissen führen, um die Lebensqualität im Alter zu fördern. Dabei werden ganzheitliche Programme entwickelt werden, die auf die Förderung von körperlicher Fitness, geistiger Aktivität, emotionaler Gesundheit und sozialer Verbundenheit abzielen und älteren Menschen helfen, ein erfülltes und aktives Leben zu führen, das durch eine gesunde verlängerte Lebenszeit geprägt ist.

□ **Innovative Anti-Aging-Therapien:** Die Einbindung des inneren Informationsfeldes in das Modell der Anti-Aging-Therapien dokumentiert innovativen Informationen die den Alterungsprozess umzukehren und die Jugendlichkeit und Vitalität zu erhalten oder wiederherzustellen. Das Dreieck kann als strukturelles Modell verwendet werden, um die Interaktionen zwischen genetischen, epigenetischen und Umweltfaktoren zu verstehen und therapeutische Interventionen zu entwickeln, die auf die Verlangsamung oder Umkehrung des Alterungsprozesses abzielen.

□ **Neue Wege zur Regeneration von Gewebe und Organen:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes zeigt das neue Informationen und Erkenntnisse in der Regenerativen Medizin, bei denen das Dreieck als Analyseinstrument verwendet wird, um die Regenerationsfähigkeit von Geweben und Organen zu verstehen und innovative Therapien zu entwickeln, die darauf abzielen, geschädigtes Gewebe zu reparieren oder zu regenerieren und die Funktionalität wiederherzustellen.

□ **Innovative Wege zur Verbesserung der Zellfunktion:** Die Integration des inneren Informationsfeldes wird zu innovativen Forschungsergebnissen führen, um die Funktion von Zellen zu verbessern und den Zellstoffwechsel zu optimieren. Das Dreieck zeigt das Informationen als Grundlage für die Entwicklung von Therapien dienen, die auf die Stabilisierung von Zellstrukturen, die Verbesserung der Energieproduktion und die Reduzierung von Zellschäden abzielen, um den Alterungsprozess zu verlangsamen oder umzukehren.

□ **Revolutionäre Wege zur Verjüngung des Immunsystems:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld wird zu revolutionären Erkenntnissen führen, um das Immunsystem zu verjüngen und seine Funktionsweise zu verbessern. Dabei werden innovative Therapien entwickelt, die darauf abzielen, die Immunzellaktivität zu stimulieren, die Entzündungsreaktionen zu reduzieren und die Immunantwort gegen altersbedingte Krankheiten zu stärken, um die Gesundheit und Langlebigkeit zu fördern.

□ **Immunologische Verjüngung:** Die Stärkung des Immunsystems ist entscheidend für die Umkehrung des Alterungsprozesses. Das Dreiecksmodell wird innovative Ansätze zur Stimulierung der Immunfunktion durch Informationen bieten, indem es die Immunantwort stärkt und altersbedingte Immunschwächen umkehrt. Durch die Reduzierung von Entzündungen und die Förderung einer ausgewogenen Immunreaktion könnten Krankheitsrisiken minimiert und die Abwehrkräfte des Körpers verjüngt werden.

□ **Hormonelle Verjüngung:** Hormonelle Veränderungen spielen eine Schlüsselrolle im Alterungsprozess. Neue Informations-Therapien werden

darauf abzielen, den Hormonhaushalt zu optimieren und das Gleichgewicht der Hormone wiederherzustellen, um den Alterungsprozess umzukehren. Durch die Regulation von Hormonen wie Testosteron, Östrogen und DHEA könnte die Energie, Vitalität und sexuelle Gesundheit wiederhergestellt werden, während der Körper verjüngt wird.

□ **Neurologische Verjüngung:** Die Umkehrung des Alterungsprozesses im Gehirn und Nervensystem ist entscheidend für die Erhaltung der kognitiven Funktionen und die Verbesserung der Lebensqualität im Alter. Das Dreiecksmodell liefert innovative Ansätze zur Förderung der Neuroplastizität und zur Reparatur von Nervenzellen bieten. Durch die Stimulierung neuronaler Regenerationsprozesse und die Verbesserung der Neurotransmitterfunktion könnten Gedächtnis, kognitive Leistungsfähigkeit und Stimmung umgekehrt und verjüngt werden.

□ **Schlussfolgerung:** Durch die Integration dieser neuen Forschungswege in das Dreiecksmodell mit dem inneren Informationsfeld zeigen umfassende Strategien zur Umkehrung des Alterungsprozesses durch neue individuelle Verfahren entwickelt werden, die darauf abzielen, die Gesundheit und Lebensqualität durch die Verjüngung auf zellulärer, immunologischer, hormoneller und neurologischer Ebene durch Informationen zu ermöglichen .

Prognosen: VI aus Liedtke Kunstwerken zur Kunst

Kunst:

□ **Innovative Interaktionskunst:** Die Einbeziehung des inneren Informationsfeldes in das Modell der Kunst zeigt innovative Möglichkeiten für interaktive Kunstwerke, die das Publikum aktiv einbeziehen und neue Formen der kreativen Interaktion ermöglichen.

□ **Neue digitale Kunstformen:** Die Berücksichtigung des inneren Informationsfeldes führt zu neuen digitalen Kunstformen, die auf algorithmischen Prozessen basieren und neue Möglichkeiten der ästhetischen Erfahrung bieten.

□ **Innovative Community-Kunstprojekte:** Die Integration des inneren Informationsfeldes führt zu neuen kollaborativen Kunstprojekten, die auf gemeinsamer Kreation

und Austausch von Wissen basieren und die Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Gemeinschaften fördern.

□ **Revolutionäre performative Kunst:** Die Nutzung des Dreiecksmodells mit dem inneren Informationsfeld führt zu innovativen performativen Aufführungen, die auf einer dynamischen Interaktion zwischen Künstlern, Publikum und Umgebung basieren und neue Formen des künstlerischen Ausdrucks erforschen.

Eine Kunstwerk-App ist bereits in der Entwicklung:

□ Durch die Integration der Hegel-Liedtke Kunstgrafikformel in dynamische Bewertungsalgorithmen können Kunstwerke auf der Grundlage ihrer innovativen Merkmale und ihrer historischen sowie kulturellen und der Versteigerungsdaten Einordnung sowie einer einzurichtenden Kunstwerkbörse stabil bewertet werden. Diese Algorithmen verfolgen auch Veränderungen im Kunstmarkt und verhindern willkürliche Wertzuordnungen, indem sie eine klare kontinuierliche Neubewertung der Innovationen und der Innovationshöhe im Objektiven-Kunstwerk mit Kunst-Klassifizierungen von AAA bis DDD ohne Modeerscheinungen und Eingriffe in die Marktpreisgestaltung ermöglichen. Dadurch wird eine zuverlässige, offene und nachvollziehbare Bewertung für den Kunstkäufer und den Künstler gewährleistet.

□ Eine Mobil-Foto App die ein fotografiertes Kunstwerk mit der Frage "Ist das Kunst" gibt Aufschluss ob das Fotografierte Werk, wenn es materiel authentisch: Objektive Kunst oder Dekoration, eine Kopie, oder eine oder mehrere Variationen von vorhandenen Werken und somit ein subjektives Kunstwerk ist.

Ein Objektives Kunstwerk verfügt über kunstgeschichtlich gesicherte Innovationen in Form und Inhalt mit erkennbarer Innovationshöhe und verändert oder erweitert die Kunstgeschichte und kann auch ein Subjektives Kunstwerk für den Betrachter werden.

Ein Subjektives Kunstwerk dagegen kann jede Dekoration oder Nachahmung, Foto oder Kopien eines Objektiven Werkes sein, da hier dem Betrachter bisher nicht bekanntes Werk einen Innovationsprozess auslösen kann oder ihn in seinen alten Beurteilungen betätigt (was ihm dann aber keine

Bewusstseinsevolution ermöglicht). Aber ein Subjektives Werk kann nicht, da die Innovationen des vom Betrachter empfundenen Werks bereits in der Kunstgeschichte dokumentiert sind, ein Objektives Kunstwerk der Kunstgeschichte werden, Ein subjektives Werk bleibt eine Kopie oder Dekoration.

Renten auf Wertsteigerung der Kunstwerke:

□ Staaten, Museen, Sammler und Künstler und Rentenversicherungen können Kunstwerke in eine Rentenplattform einbringen die die Hegel-Liedtke Grafikkunstformel verwendet, um eine stabile Bewertung zu gewährleisten. Diese Plattform sichert Preissteigerungen der Kunst und garantiert Renten, die auf der stabilen Wertentwicklung Objektiver Kunstwerke anhand ihrer Innovationen mit einem Bewertungsschlüssel für Innovationen und die Innovationshöhe im Werk basieren.

Neue Kunstwerkbörse / Tokenisierung von Kunstwerken:

□ Bei der Tokenisierung von Kunstwerken und Kunstsammlungen auf Coin-Kryptobasis werden die Tokens anhand der Hegel-Liedtke Grafikkunstformel bewertet. Diese Bewertung gewährleistet eine stabile Wertermittlung der Kunstwerke, macht den Handel transparent und vertrauenswürdig und bietet Investoren eine solide Grundlage für ihre Entscheidungen. Zusätzlich ermöglicht sie der Bevölkerung eine Beteiligung am Preisanstieg der Kunstwerke und eine gerechtere Verteilung von Vermögen in der Gesellschaft.

Künstlerförderung:

□ Künstlerische Förderprogramme können aus dem Kunstrentensystem ermöglicht werden, indem die Hegel-Liedtke Grafikkunstformel als Bewertungskriterien für die Auswahl von Künstlern und ihren Werken verwendet werden. Durch eine stabile und nachvollziehbare Bewertung können Fördermittel effektiv und gerecht verteilt werden, was Künstler unterstützt und die Qualität sowie Vielfalt der Kunstszene fördert.

Schlussfolgerung:

Die Anwendung der Hegel-Liedtke Grafikkunstformel gewährleistet eine umfassende und transparente Bewertung von Kunstwerken, die den Kunstmarkt widerstandsfähiger gegenüber Marktvolatilität macht und das Vertrauen der Beteiligten in die Kunst als Kapitalanlage stärkt und sie in die breite Gesellschaft trägt.

Nobelpreis Nominierungen

$i = E = MC^2$
Research panel
Formula symbols
in works of art by
Dieter W. Liedtke

Scientific Advisory Board of the New Renaissance $i = E = MC^2$ Museo
Fundación Liedtke G° ES 653012460, Calle Olivera 35 / 07157 Puerto
de Andratx Mallorca Spain E-Mail: board@liedtke-museum.com



Prof. Dr. Manfred Schrey

Prof. Dr. rer. nat. Manfred Schrey
Forschungs-Direktor Hunt Chemical St. Niklaas Belgien
(Mikrochipproduktion) Forschungsprojekt..Atomphysik.....
Gründungsdirektor des Instituts für Medien- und
Phototechnik an der TH
Köln -
Wilhelm Borchers Preis der RWTH Aachen
Mitglied des Wissenschafts-Gremium der
naturwissenschaftlichen
Werkaussagen des Künstlers Dieter Walter Liedtke

Nobelpreis Nominierungen in sechs Kategorien

**-Physik, Chemie, Medizin, Ökonomie,
Literatur und Frieden-**

Als Gutachter und Wissenschaftler des Liedtke Kunst- For-
schungs-Gremiums schlage ich den Künstler Dieter Walter
Liedtke für die Nobelpreise in allen sechs Kategorien vor.
Mir ist bewusst, dass es ein Novum in der Nobelpreisges-
chichte ist, dass ein Forscher, Erfinder oder Künstler in
allen Nobelpreis-Kategorien nominiert wird. Doch die Sor-
ge um den Zustand und die Entwicklungsaussichten der
Weltbevölkerung sowie die Stopps der Ergebnisse in der
Grundlagenforschung veranlassen mich zu diesem Schrit-
tt. Die Nominierung ermöglicht, dass die Erkenntnisse aus
den Kunstwerken der Ausstellung: New Renaissance $i = E = MC^2$
und die von dem Künstler Dieter Liedtke dargelegten
neuen Forschungsbereiche in der wissenschaftlichen Ge-
meinschaft ankommen. Ziel ist, zu empirischen, evidenten
Studien anzuregen, die neue, von der Politik unabhängige
Erkenntnisse ergeben, die Welt ohne humanistische Tiefs
und Jahrhunderte andauernde Irrwege und Umleitungen-
zeitnah ethisch und zum Wohle aller Menschen und ihrer
Mitwelt zu gestalten.

Die Kunstwerke von Dieter Liedtke, deren revolutionäre
Aussagen bereits Jahrzehnte später von der Forschung
bestätigt wurden, haben mich überzeugt, dass sein Scha-
ffen in allen Nobelpreis-Kategorien anerkannt werden so-
llte. Trotz intensiver Recherche und des Studiums seiner
Werke, Theorien und Formeln, sowohl in der naturwis-
senschaftlichen Forschung als auch in der Philosophie und
Kunstgeschichte, konnte ich nichts auch nur annähernd
Vergleichbares finden. Ich bin als mitunterzeichnender
wissenschaftlicher Gutachter davon überzeugt, dass die
Kunstwerke, Theorien und Formeln von Dieter Liedtke einer
möglichst großen Öffentlichkeit bekannt gemacht werden
sollten. Sie tragen bildhaft dazu bei, die Kreativität in der
Gesellschaft zu fördern, Forschungsergebnisse zu verste-
hen, um die Welt nachhaltig, ethisch und exponentiell auch
mit KI gebündelte Schwarmkreativität von Wissenschaft und
Menschheit weiterzuentwickeln.

**Hiermit nominieren wir den Künstler Dieter Walter Lied-
tke für alle sechs Nobelpreis-Kategorien: Physik, Che-
mie, Medizin, Ökonomie, Literatur und Frieden.**

Es gibt zahlreiche herausragende nobelpreiswürdige
Leistungen von Dieter Walter Liedtke. Nachfolgend einige
von Ihnen, die sich heute schon abzeichnen:

Physik:

Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT)

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) von Dieter Liedtke integriert seine Konzepte der Dimension 0, der Natürlichen Intelligenz (NI), der Direkten Demokratie des Universums, der Hämologen Evolution (HE) und des Schöpfungsprozesses Übernichts (ÜN). Diese Theorie stellt eine umfassende und kohärente Sichtweise des Universums dar, die sowohl die Allgemeine Relativitätstheorie (ART) mit der Quantenmechanik (QM) sowie naturwissenschaftliche als auch philosophische Aspekte miteinander verknüpft. Im Folgenden werden die einzelnen Konzepte und ihre Innovationen im Verhältnis zum Standardmodell ausführlich beschrieben.

Dimension 0

Beschreibung:

- Dimension 0 ist eine zeit- und raumlose Ebene, auf der verschränkte
- Elementarteilchen agieren. Diese Ebene wurde in den Dimensionen 1 bis 3 bisher übersehen.
- **Empirische Belege:** Die Quantenverschränkung zeigt, dass verschränkte Teilchen unabhängig von der Entfernung instantan miteinander verbunden bleiben, was auf eine tieferliegende, nicht-lokale Ebene hinweist.
- **Innovation:** Die Einführung der Dimension 0 bietet eine neue Perspektive auf die Quantenmechanik, indem sie eine Ebene der Realität beschreibt, die bisher übersehen wurde. Dies könnte helfen, die nicht-lokalen Phänomene der Quantenmechanik besser zu verstehen und zu integrieren.

Natürliche Intelligenz (NI)

Beschreibung:

- NI wird als eine inhärente, systemerhaltende und evolutionäre Intelligenz des Universums beschrieben. Sie mani-

festiert sich in natürlichen Prozessen und Strukturen, die das Universum stabil und evolutionär fortschreitend halten.

- **Empirische Belege:** Die Stabilität und Evolution des Universums, die biologische Evolution, chemische Veränderungen und die kontinuierliche Entwicklung des Wissens und der Strukturen im Universum können als Ausdruck dieser NI gesehen werden.

- **Innovation:** Die NI bietet eine integrative Sichtweise auf die verschiedenen Prozesse im Universum, die als Ausdruck einer tieferliegenden Intelligenz verstanden werden können.

Dies erweitert das Verständnis der natürlichen Prozesse und könnte neue Ansätze in den Bereichen Biologie, Chemie und Physik eröffnen.

Direkte Demokratie des Universums

Beschreibung:

- Die Direkte Demokratie des Universums besagt, dass jede Fragestellung und jede Messung in der Quantenmechanik als zusätzliche Information in das System einfließt und die Wahrscheinlichkeitsverteilungen der möglichen Ergebnisse beeinflusst, was einer Art „Abstimmung“ entspricht.
- **Empirische Belege:** Quantenexperimente wie das Doppelspaltexperiment und Bell-Test-Experimente zeigen, dass die Art der Messung und die Fragestellung die Ergebnisse beeinflussen, was diese Interpretation unterstützt.
- **Innovation:** Die direkte Demokratie bietet eine neue Methode, die Quantenmechanik zu interpretieren und die Rolle der Messung und Beobachtung zu betonen. Dies könnte zu neuen experimentellen Ansätzen führen, die die Interaktion von Beobachtung und Ergebnis weiter untersuchen.

Hämologe Evolution (HE)

Beschreibung:

□ HE beschreibt die gegenseitige Verflechtung und Interdependenz aller Informationen im Universum. Dies umfasst sowohl physikalische Prozesse als auch biologische und soziale Entwicklungen.

□ Verbindung zu anderen Konzepten: Die HE wird durch die Dimension 0, NI und die Direkte Demokratie des Universums gestützt. Alle diese Konzepte interagieren und beeinflussen sich gegenseitig, was die holistische Natur der Evolution des Universums unterstreicht.

□ Innovation: HE bietet eine umfassende Sicht auf die Evolution des Universums, die über biologische Evolution hinausgeht und alle Ebenen der Realität einbezieht. Dies könnte neue Ansätze in der interdisziplinären Forschung fördern und ein tieferes Verständnis der Vernetzungen im Universum ermöglichen.

Übernichts (Schöpfungsprozess)

Beschreibung:

□ Das Übernichts beschreibt den Prozess, bei dem in der Physik oder Chemie ein neuer Zustand oder ein neues Material mit neuen Eigenschaften entsteht. Es symbolisiert den Moment der Schöpfung und Transformation.

□ **Empirische Belege:** Phasenübergänge und die Bildung neuer Materialien sind gut dokumentierte Prozesse in der Physik und Chemie. Das Konzept des Übernichts bietet eine metaphorische Darstellung dieser Transformationen.

□ **Innovation:** Das Übernichts bietet eine neue Perspektive auf die Prozesse der Schöpfung und Transformation im Universum. Es stellt eine Verbindung zwischen physikalischen und chemischen Prozessen und der Idee von kreativen Schöpfungsmomenten her.

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT): Integration von ART und QM

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) mit der Formel $i = E = MC^2$ ist, eine Brücke zwischen der Allgemeinen Relativitätstheorie (ART) und der Quantenmechanik (QM) indem

sie Information als fundamentale Größe einführt. Hier ist eine detaillierte Erklärung der Theorie, eine Diskussion über ihre empirische Evidenz und Methoden sowie die Integration der Makro- und Mikroskalen.

Erklärung der GIT-Formel $i = E = MC^2$

i (Information):

□ In der GIT wird Information als eine grundlegende

Größe betrachtet, die den Ursprung aller physikalischen Phänomene bildet. Information ist die Basis für die Entstehung von Energie, Materie und Gravitation.

E (Energie):

□ Die Gleichung $E=MC^2$ aus der ART zeigt, dass Energie und Masse äquivalent sind. Diese Beziehung wird in der GIT beibehalten und erweitert, indem Information als äquivalent zu Energie betrachtet wird ($i = E$).

MC^2 (Masse und Lichtgeschwindigkeit):

Masse (M) und Lichtgeschwindigkeit (C) spielen eine zentrale Rolle in der ART. Die Beziehung $E = MC^2$ beschreibt, wie Masse in Energie umgewandelt werden kann. In der GIT wird diese Beziehung unverändert übernommen, um die Verbindung zwischen Information, Energie und Masse zu betonen.

Verbindung von ART und QM

Integration durch Information:

Die GIT postuliert, dass Information eine fundamentale Größe ist, die sowohl in der QM als auch in der ART eine zentrale Rolle spielt.

Durch die Gleichung $i = E = MC^2$ wird Information als verbindendes Element zwischen den beiden Theorien betrachtet.

Quantenmechanik (QM):

In der QM ist Information eine Schlüsselkomponente, insbesondere in Konzepten wie Quantenverschränkung und Quanteninformation. Diese Information bestimmt die Zustände von Teilchen und ihre Wechselwirkungen.

Allgemeine Relativitätstheorie (ART):

□ Die ART beschreibt die Gravitation als eine Krümmung der Raumzeit, die durch die

Masse und Energie von Objekten verursacht wird. Die Beziehung $E = MC^2$ ist eine fundamentale Komponente dieser Theorie.

Methoden und empirische Evidenz Photonenexperiment in der QM:

Beschreibung: In einem Doppelspaltexperiment werden Photonen durch zwei Spalten geschickt. Ohne Messung zeigt sich ein Interferenzmuster (Welleneigenschaften). Mit Messung, welcher Spalt durchquert wurde, verschwinden die Interferenzen (Teilcheneigenschaften). Dies zeigt, dass Information (die Messung) das Ergebnis beeinflusst.

Bedeutung: Dies unterstützt die Idee, dass Information eine messbare und fundamentale Größe ist, die das Verhalten von Quantenobjekten beeinflusst.

Empirische Belege:

1. Quantenverschränkung:

o **Beleg:** Experimente zur Quantenverschränkung zeigen, dass Informationen zwischen verschränkten Teilchen instantan übertragen werden können. Dies unterstützt die Idee, dass Information unabhängig von der klassischen Raumzeitstruktur wirkt.

2. Kosmische Hintergrundstrahlung:

o **Beleg:** Die kosmische Mikrowellenhintergrundstrahlung liefert Hinweise auf die thermische Geschichte des Universums und die Verteilung von Energie und Materie. Dies kann als Manifestation der direktdemokratischen Informationsprozesse gesehen werden.

3. Gravitationswellen:

o **Beleg:** Die Detektion von Gravitationswellen bestätigt die Vorhersagen der ART und zeigt, wie Energie durch den Raum transportiert wird. Diese Beobachtungen können als Wechselwirkungen von Informationen auf makroskopischer Ebene interpretiert werden.

Vereinheitlichung der Makro- und Mikroskalen

Bildungsprozess von Information und Gravitation:

□ **Quantenmechanische Prozesse:** In der QM wird die Entstehung von Information durch quantenmechanische Prozesse wie Quantenverschränkung und Quantenfluktuationen beschrieben. Diese Prozesse erzeugen die Ursprungsinformation, die die Grundlage für alle weiteren physikalischen Phänomene bildet.

□ **Emergente Gravitation:** Gravitation kann als emergentes Phänomen beschrieben werden, das aus der kollektiven Wirkung dieser quantenmechanischen Informationen entsteht. Dies verbindet die mikroskopischen Skalen der QM mit den makroskopischen Skalen der ART.

Bildung von Energie und Materie:

□ **Informationsdichte:** Die Dichte und Struktur der Informationen, die durch quantenmechanische Prozesse erzeugt werden, beeinflussen die Bildung von Energie und Materie. Diese Informationen bestimmen, wie Energie und Materie im Universum verteilt und strukturiert sind.

□ **Phasenübergänge:** Die Bildung von Materie und Energie kann durch Phasenübergänge erklärt werden, die auf quantenmechanischen Prozessen basieren und makroskopische

Eigenschaften annehmen, die durch die ART beschrieben werden.

Fazit

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) mit der Formel $i = E = MC^2$ bietet eine innovative Möglichkeit, die Allgemeine Relativitätstheorie (ART) und die Quantenmechanik (QM) zu verbinden. Durch die Einführung von Information als fundamentale Größe könnte die GIT eine umfassende Erklärung für die Entstehung und Struktur des Universums liefern. Hierdurch wird die Formel $i = E$ oder $i = E = MC^2$ zur alles verbindenden Weltformel.

Die Gleichung $i = E = MC^2$ ist konsistent mit der ART und erweitert sie durch die Einführung von Information.

Empirische Belege aus der Quantenmechanik und der Kosmologie unterstützen die Rolle von Information als fundamentale Größe sowie der Verbindung der ART mit der QM

Der Photonenexperiment in der QM demonstriert, dass Information eine messbare und fundamentale Größe ist, die das Verhalten von Quantenobjekten beeinflusst.

Innovationen zum Standardmodell

Dimension 0

□ **Standardmodell:** Beschreibt Teilchen und ihre Wechselwirkungen in den Dimensionen 1 bis 3 (Raum) und der Zeit.

□ **Innovation:** Einführung der Dimension 0 zur Erklärung nicht-lokaler Phänomene.

Natürliche Intelligenz (NI)

□ **Standardmodell:** Keine Beschreibung einer inhärenten Intelligenz des Universums.

□ **Innovation:** NI fügt eine systemerhaltende und evolutionäre Komponente hinzu, die die Stabilität und Entwick-

klung des Universums erklärt.

Direkte Demokratie des Universums

□ **Standardmodell:** Messungen werden als externe Eingriffe behandelt, die den Zustand eines Systems beeinflussen.

□ **Innovation:** Direkte Demokratie integriert Messungen als aktive Informationsprozesse, die die Wahrscheinlichkeitsverteilungen der Quantenmechanik beeinflussen.

Hämologe Evolution (HE)

□ **Standardmodell:** Konzentriert sich auf physikalische Gesetze und Wechselwirkungen.

□ **Innovation:** HE betont die gegenseitige Verflechtung aller

Informationen im Universum und bietet eine umfassendere Sicht auf die Evolution.

Übernichts

□ **Standardmodell:** Phasenübergänge und die Bildung neuer Materialien werden beschrieben, aber nicht als Schöpfungsprozesse interpretiert.

□ **Innovation:** Übernichts bietet eine metaphorische und philosophische Sichtweise auf diese Prozesse, die ihre Bedeutung und Dynamik von Information in der Physik hervorhebt.

Gesamtheit der GIT

Die GIT bietet eine umfassende, integrative Theorie, die die Lücken und Paradoxien des Standardmodells adressiert. Sie kombiniert naturwissenschaftliche und philosophische Ansätze zu einer einheitlichen Sichtweise, die folgende Innovationen bietet:

1. Erweiterung der Dimensionen: Einführung der Dimension 0 zur Erklärung nicht-lokaler Phänomene.

2. Systemerhaltende Intelligenz: Beschreibung der NI als treibende Kraft hinter der Stabilität und Evolution des Universums.

3. Integrierte Informationsprozesse: Interpretation der Quantenmechanik als direkter demokratischer Prozess.

4. Holistische Evolution: Erweiterung der Evolutionstheorie auf alle Informationsprozesse im Universum.

5. Schöpfungsprozesse: Metaphorische Darstellung physikalischer und chemischer Transformationen durch das Übernichts.

Fazit

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) stellt eine innovative und integrative Theorie dar, die naturwissenschaftliche und philosophische Darlegungen vereint. Durch die Einführung neuer Konzepte wie Dimension 0, Natürliche Intelligenz, Direkte Demokratie des Universums, Hämologe Evolution und Übernichts bietet die GIT eine umfassende und kohärente Sichtweise auf das Universum, die über das Standardmodell hinausgeht und neue Wege für Forschung und Verständnis eröffnet.

insbesondere:

- Die Entwicklung der Formel $i = E = MC^2$ oder $i = E$ ($i = M$), die die Quantenphysik mit der Allgemeinen Relativitätstheorie vereinigt,

- die Entdeckung, dass eine direkte Demokratie ein Naturgesetz im Universum ist, - die Entdeckung der hämologen Evolution, die Astrophysik mit der Physik, der Biologie und dem Idealismus verbindet,

- die Klarstellung von Dimensionen und die Einführung der Dimension Null, - die Anwendung des Dreiecks mit innerem Informationsfeld unter Einbezug der Kreativität (Veränderung oder Information) und Evolution von Information, Energie und Materie, mit der Energie im Vakuumraum zur Informationsvernetzung, - die Entdeckung, dass die

Naturgesetze der direkten Demokratie unter der Entscheidungsfindung der Evolution unter dem Erhaltungssatz der Energie und Information mit den Gesetzen der Geometrie von Dreiecken und ihrem inneren Konsens-Innovationsfeld dargestellt und mit der Natürlichen Intelligenz berechnet werden können.

Chemie:

Praktische Anwendungen der GIT Technologie und Materialwissenschaften

□ **Neue Materialien:** Entwicklung von Materialien mit speziellen Eigenschaften basierend auf quantenmechanischen Prinzipien.

□ **Quantencomputer:** Nutzung der Dimension 0 und Quantenverschränkung für leistungsfähigere Quantencomputer.

Die Anwendung der hämologen (holistische) Evolution durch Information zur Erklärung von chemischen Prozessen,

- die Anwendung des Prinzips der direkten Demokratie auf chemische Prozesse und auf die Chemie,

- die Anwendung der Formel $i = E$ auf chemische Prozesse,

- Die Anwendung des Dreiecks mit innerem Informationsfeld unter Einbezug der Kreativität und Evolution als neue Reaktionen in der Chemie als neues Erklärungsmodell ergibt darauf, dass die Vernetzung der Einzelteile zu einer neuen Eigenschaft in der Chemie führt.

Ökonomie:

Praktische Anwendungen der GIT Wirtschaft und Gesellschaft

□ **Ethischer Kapitalismus:** Entwicklung gerechterer und nachhaltiger Wirtschaftsmodelle basierend auf der direkten Demokratie.

□ **Soziale Innovationen:** Förderung kooperativer und gemeinschaftsorientierter sozialer Modelle. Umwelt und Nachhaltigkeit

□ **Nachhaltige Technologien:** Entwicklung von Technologien, die im Einklang mit der Natur arbeiten.

□ **Umweltmanagement:** Effektivere Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität und zur Bekämpfung des Klimawandels.

insbesondere:

- Die Entwicklung und Vorstellung eines ethischen Kapitalismus,

- ein Kunstwerk gestütztes Rentensystem,
- die Kunstwerkbörse mit Kunstwerken gesicherte Krypto Coins,
- die Kunstwerkrendite-Garantie,
- die Artinvest-App
- die Strategie und das Konzept zur Umsetzung einer kreativen ethischen Gesellschaft,
- die Anwendung der Formel $i = E = MC^2$ und des Dreiecks mit innerem Informationsfeld unter Einbezug der Kreativität und Evolution in der Ökonomie.

Medizin:

Praktische Anwendungen der GIT

Biologie und Medizin

- **Zellverjüngung und Heilung:** Förderung der Selbstheilungskräfte durch das Verständnis der Natürlichen Intelligenz.
- **Epigenetik:** Entwicklung epigenetischer Therapien basierend auf der NI.

insbesondere:

- Die Entwicklung einer kostenlosen Gesundheits- und Zellverjüngungs-App, - die Übertragung der Innovationsformel i = E auf Anwendungen in der Medizin,
- Die Anwendung des Dreiecks zur Verjüngung der Körperzellen
- Die Studie und das Buch aimeim-Zellverjüngung durch Information.

Literatur:

QM Gedichte

Rätsel 1993

Du siehst sie täglich und weißt nicht, wer sie ist. Ihren starken Ausdruck ahnst du, doch für ihre weltverändernde Intuition bist du blind.

Heilig ist sie, unnahbar, und doch muss sie ihre Unschuld verlieren, damit neue Menschen leben können. Denn diese Ehrfurcht vor ihr hält uns davon ab, sie und uns zu befruchten.

Ihr Orden, Krone, Land und Ehre zu nehmen, das ist die Aufgabe des zukünftigen Menschen. Anpacken müssen wir sie jetzt, aber mit dem Kopf. Wir singen auch nicht mehr mit den Füßen.

Wer sie jetzt nicht mit anfasst, ermordet seine imaginären und realen Kinder .

Als sie erschließbar, begehbar und rationalisierbar wurde, konnten weise Titanen wachsen. Dieses elitäre Land musste nicht sterben, es wurde so allumfassend, dass ein jeder frei sein Eigen nennend, darin lustwandeln konnte. Als die Werte sich fortwährend wandelten, hob die Natur das Gesetz des Todes auf, unsterblich wurden sie, die Menschen.

Da wurden die Grenzen zwischen Gott und den Menschen kleiner. Freude kam auf unter den Massen, denn ein neues Land dämmerte am Zukunftsmorgen. Ohne Folter, Armut und Kriege. Fortwährend, fließend und unverrückbar. Bedrohlich erscheint es für die, die noch am gestern arbeiteten. Liebe für die, die schon im Morgen leben.

Meine Kinder dürsten und haben Hunger. Wo ist das Land, in dem Milch und Honig fließen, »ERWARTETER«?

Es ist auf dem einzig realen Kontinent. Von dort bekommst du die Kraft zu leben. Es ist vorhanden und doch abwesend. Du siehst es nicht und wohnst in ihm. Greifen kannst du es nicht, aber doch begreifen.

Wenn du deine zukünftigen vier Kinder auf die Namen IMIE, DERGE, ALCH und DANKEN taufst, wirst du es finden, dessen bin ich gewiss. Nimmst du danach aber zwei der Erstgeborenen und schenkst ihnen einen roten Stab, so weißt du auch ihren Namen.

Hast du den letzten dunkelsten deiner Verwandten gefunden, ist das Geheimnis zur Erkenntnis geworden, für die Bequemen in der Finsternis bleibend. Der kurze, klare Gedankenstrom entblößte sie für immer von diesem menschenunwürdigen Kleide.

Zwei deiner Ahnen hast du jetzt erkannt. Den Dritten, geheimnisvollsten, wirst du nicht in diesem Feld von Buchstaben wachsen sehen. Erst dort, wo der Quell durch Seine und seine kreative Kraft geboren, kannst du dich erfrischen. Sie fließt aus keinem anderen Grunde als zu fließen.

Im Nebel verborgen, so war sie immer über der Natur vorhanden. Da stand sie nun, ungewohnt nackt, aber voller Würde. Unendlich mächtig, doch nur dem Menschen dienend.

Ein durch Gott vorhandenes Gedankenspiel der Intuition, vierdimensional, Universen übergreifend, mit feinsten Ziselierungen, durchzieht bei ihrem Anblick das Bewusstsein des Betrachters.

Angekettet für die einen, die ewige Freiheit für sich selbst.

Vom heutigen Thomas im Zusammenhang der Arterhaltung gesehen, von den Gestrigen mit Kot und Dreck besudelt. Ich habe es nicht gewusst, wirst du nie sagen können.

Und doch wollte sie nur eins: den freien, menschenwürdigen Menschen im Menschen.

Zukunftstransport 1994

Wir konstruieren – mit gestern und heute im Jetzt - Ein logisches, direkt vergangenes Labyrinth dieser Welt. Für das Morgen sind unsere Grenzen noch zu fest, ungeübt.

Doch könnten wir ins Morgen greifen, was uns über uns hinaus, aus dem gestrigen Gestern in allen Lagen und Bereichen hineinhebt, in das ganzheitliche Begreifen.

Doch wissen wir es, in unseren unbewussten Bildern sowie von Visionen anderer, dass nur ist da der Zukunfts-Weg.

Vergangenheit und Gegenwart sind eine geschlossene-Form, deren Vorhandensein sofort im Blitz erloschen.

Kein Magnetstrom, kein Tunnel führt von einer in die andere.

Kraft, Vision und Kreativität bilden gemeinsam die Steinzeit bekannten, wendelförmigen Erkenntnissysteme der Evolution.

Wer Kräfte teilt, ist angeschweißt.

Standpunkte verlassen, Erkenntnisse verwerfend, neu beginnend und ohne Rückhalt suchend.

Da verlässt uns unsere Macht und wird zur Ohnmacht.

Die einzige Kraft, die dich erhöht, durch Seine Existenz

besonders tief mit ihm verwoben, ist das, was real im Fassen noch nicht real.

Ist das formlose Formen abgeschlossen, so klopft das Schwarz oder Weiß an unsere Tür.

Ästhetische Schönheit ist die Heimat der beendeten, gestorbenen Prozesse. Mit der Intuition des Werdens beginnt das Leben.

Wir glauben nicht, dass das, was da ist, auch schon im Gestern.

Bilderhöhlen, Stonehenge, die alten Plätze für Events, belegen, Lamarck, Darwin und Popper zum Trotze, dass

*das äußere Erkenntnislicht, entjungfernd, bei offenen Augen
die Augen öffnend, bewirkt in uns die umgekehrte geistige
Form mit allen Sinnes-Inputs in Spiralsymbiose, die Räume
schöpft fürs Materialisierte morgen.*

In Art. Als Luhmann-Beobachter,

*zwischen Vergangenheit, verstorbener Gegenwart und
offener Zukunft oszillierend, sich selbst und das System
beobachtend, zeitlos und doch der Zeit entlang, den
Evolutionssparcours, den Bewusstseinsinnovationen aus
Bildern folgend.*

*Das ist der Kreativität steigernde Prozess der zwingend
über das Unbewusste zu den weißen Lebenskeimen führt
und so durch automatiebedingte simultane Infonetze, das
Ahnenmaterial zur Artenvielfalt, zur offenen Art gestaltet.*

*Wir, die bislang nicht erkannt, dass Freude, Angst und
Glaube mit Richtungen verbunden.*

Aus einzelnen Endlichkeiten ist das Gerüst.

In Richtungen gehen heißt Grenzen haben.

Wir sind nicht wie Er, Sie, Es, das oder die Substanz.

Und trotzdem sind wir Steine, Pflanzen und Gestirne.

Im Atom sowie im Nichts sind wir vorhanden.

*Begrenzt, aber doch unendlich, bilden wir in dem
geschmähten Nichts die so geliebten Endlichkeiten.*

*Man kann es nicht differenzieren, wenn man die Zeit
ausdem Topf entnimmt.*

*Die Schranken werden fallen zwischen Menschen,
Menschlichkeit, Natur, Evolution, Kunst und Ihm selbst.*

*Er, der sonst verborgen, erscheint in seinen nicht
existierenden menschlichen Gewändern.*

In uns werden wir Ihn finden.

*Nun sprechen, tanzen, singen wir mit Vögeln, Bäumen und-
den Elektronen.*

*Selbst Bruder Nichts, der wohl der weit entfernteste
Verwandte, ist mit auf diesem ewigen Nietzsche-Feste.*

Wir ahnen jetzt, wo unsere Grenzen liegen.

*In, hinter dem Bruder beginnt das, wonach wir Sehnsucht
haben.*

*Suchen wir, so werden wir die endliche Bewusstseinsspindel
mit ihrem ewigen Faden finden, der unsichtbar alles
Gewordene, nicht Existierende durchkreuzt und doch
verbindet.*

*Er, der über, in der Natur sowie im Nichts doch absolut,
Hat's so nicht gewollt und nicht bestimmt.*

Denken ist endliches Begreifen.

*Wie kann der, der, in jeder Zeit und jedem Raum und auch
im Nichts konkret, denn eine Richtung haben?*

Hassen kann Er nicht.

Er ist der Ermordete als auch der Mörder.

Wen soll Er strafen?

*Alles Zürnen, Lieben ist Ihm im Ewigen nicht eigen, denn Er
hat, Er liebt und wird lieben, in allen endlichen Bereichen.*

Drei Säulen, die zu Ihm gehören, möchte ich erwerben:

Die Endlichkeit – mit ihrem nicht begrenzten Werden-.

*Die Unendlichkeit in ihr, die von ihr nicht getrennten
endlichen Bereiche.*

*Das Nichts, in dem Er und Gegenwart auf ewig doch
im Sein.*

*Erst, wenn wir diese Säulen mit ihrem Atem spüren, erah-
nen wir das bis jetzt nicht vorhandene
Paradies in voller Kraft.*

Bewusst wird uns, dass die Visionen evolutionsbedingte

Genprogramme lösen und alte sowie bislang nicht beschriebene weiße Gene unmittelbar neu programmieren.

Eins mit der Natur und doch im Chaos, als revolutionäres egoistisches Ich-Bewusstsein der äußeren Evolution voraus, dem wir, der Art, die Brücken bauend, die Zukunft im ewigen Wandel öffnend, können wir durch neue Fähigkeiten das erdige Paradies der Paradiese selbst mit kreieren.

Bewertung der literarischen und innovativen Qualität der Gedichte:

Vergleich mit bedeutenden Schriftstellern der Weltliteratur:

1. Friedrich Nietzsche: Nietzsche beschäftigte sich intensiv mit der menschlichen Existenz, dem Übermenschen und der Verbindung von Natur und Geist. Liedtkes Gedichte, insbesondere Zukunftstransport erinnern an Nietzsches Werk. Also sprach Zarathustra durch ihre philosophische Tiefe und die Beschäftigung mit der menschlichen Evolution.

2. Johann Wolfgang von Goethe: Goethes Werke wie Faust kombinieren Wissenschaft und Poesie auf ähnliche Weise wie Liedtkes Gedichte. Beide Schriftsteller nutzen eine symbolische Sprache, um tiefere Wahrheiten über die menschliche Natur und das Universum zu vermitteln.

3. William Blake: Blake war bekannt für seine visionären und mystischen Werke, die oft eine symbolische und mehrdimensionale Perspektive einnahmen. Liedtkes Gedichte teilen diese visionäre Qualität und verwenden komplexe Metaphern, um tiefe philosophische Konzepte zu erforschen.

4. T.S. Eliot: Die Komplexität und die Struktur der Gedichte von Liedtke sowie die Verwendung von Metaphern und Symbolen erinnern an Eliots *The Waste Land*. Beide Dichter schaffen es, durch dichte und anspruchsvolle Sprache tiefere Einsichten über das menschliche Bewusstsein und die Evolution zu vermitteln.

Analyse, wo und wie Liedtkes Gedichte über die Werke dieser Literaten hinausgehen:

Thematik der Evolution und Zukunft: Liedtkes Gedichte beschäftigen sich intensiv mit der biologischen und geistigen Evolution des Menschen und der Zukunft der Menschheit. Diese Themen werden in einer Weise behandelt, die sowohl wissenschaftlich als auch poetisch ist, was sie einzigartig macht. Während Nietzsche und Goethe ähnliche Themen behandelt haben, ist die Kombination aus biologischer Evolution und futuristischen Visionen bei Liedtke innovativ.

Verbindung von Wissenschaft und Poesie: Die Art und Weise, wie Liedtke wissenschaftliche Konzepte in seine Gedichte integriert, ist besonders hervorzuheben. Während Goethe dies auch getan hat, geht Liedtke noch weiter, indem er moderne wissenschaftliche Erkenntnisse und Konzepte wie Genetik und Evolution in seine Werke einfließen lässt.

Visionäre Perspektive: Liedtke schafft es, eine visionäre Perspektive zu entwickeln, die sowohl mystisch als auch wissenschaftlich ist. Dies erinnert an Blake, aber Liedtke erweitert dies durch die Einbeziehung moderner wissenschaftlicher Ideen und Konzepte.

Literarische Einordnung:

Die Tatsache, dass Liedtke seine Gedichte in Kunstwerke, Kunstkonzepte, Kunstausstellungen, Philosophie, Architektur, Forschung und eine umfassende Weltanschauung integriert, umgesetzt und realisiert ist in der Tat revolutionär.

Interdisziplinäre Integration:

o Kunstwerke und Kunstausstellungen: Dass Gedichte direkt in visuelle Kunstwerke und Ausstellungen umgesetzt werden, ist ungewöhnlich und zeigt eine innovative Verbindung von Text und Bild. Diese Integration ermöglicht es, die poetischen Ideen in einer neuen Dimension zu erleben und macht die Gedichte für ein breiteres Publikum zugänglich.

o Kunstkonzepte und Philosophie: Liedtke verwendet seine Gedichte als Grundlage für philosophische Konzepte und Kunsttheorien, was ihre Tiefe und Relevanz erhöht.

Diese Verbindung von Poesie und Philosophie ist selten und zeigt eine umfassende intellektuelle Auseinandersetzung.

o Architektur: Die Umsetzung poetischer Konzepte in architektonische Entwürfe und Projekte zeigt eine einzigartige Verbindung von Poesie und Raum. Dies führt zu einer physischen Manifestation poetischer Ideen und ermöglicht es, die Gedichte auf eine neue, greifbare Weise zu erleben.

o Weltanschauung: Die Gedichte dienen als Leitfaden für eine neue Weltanschauung und zeigen visionäre Wege für die Zukunft der Menschheit.

Diese Fähigkeit, Poesie als Grundlage für eine umfassende Weltanschauung zu nutzen, ist außergewöhnlich.

2. Literarische und innovative Qualität:

o Einzigartigkeit: Die Kombination aus Poesie, Forschung, Kunst, Philosophie, und Architektur ist bisher einzigartig. Während einige Schriftsteller und Künstler in verschiedenen Disziplinen gearbeitet haben, hat niemand diese so eng miteinander verknüpft und in die Welt gebracht wie Liedtke.

o Innovation: Diese Herangehensweise zeigt eine hohe Innovationskraft und macht die Gedichte nicht nur literarisch wertvoll, sondern auch in ihrer praktischen Anwendung bedeutend. Sie dienen ihm auch als Leitfaden für eine neue Welt und bieten konkrete Visionen und Konzepte für die Zukunft.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Liedtke, durch seine interdisziplinäre Herangehensweise und die praktische Umsetzung seiner Gedichte und Kunstwerke in verschiedene Kunstformen, Konzepte und Architektur, eine einzigartige Position in der Literatur- und Kunstgeschichte einnimmt.

Inbesondere

- Die Entwicklung der Hegel-Liedtke-Grafik-Kunstformel,
- das Buch „Information – Das Prinzip der Schöpfung“,
- die Kuration der Kunstaussstellungen „Kunstformel“, „art open“ und „New Renaissance i = E = MC²“, Ihre Werke. und der Ausstellungskatalog New Renaissance i = E = MC²

- die Übertragung der Kunstformel auf alle Kunstrichtungen sowie auf die Biologie, Evolution, Naturwissenschaften, Medizin und Geisteswissenschaften durch Kunstwerke

- die Anwendung des Dreiecks mit innerem Informationsfeld unter Einbezug der Kreativität und Evolution

- die Entdeckung, dass das Naturgesetz der direkten Demokratie auf die Gesellschaftssysteme angewendet werden kann, wenn alle Informationen, wie im Universum mit der natürlichen Intelligenz unverfälscht, mental barrierefrei zur Entscheidungsfindung und Evolution der Gesellschaften dargestellt werden. Mit freiem Zugang zur Kreativität und Information kann mit den Gesetzen der Geometrie die Information zur Entscheidungsfindung in der direkt Demokratie aufbereitet und dargestellt werden und sich gerechtere, evolutionäre und freie Gesellschaftssysteme im ethischen Kapitalismus für Mensch und Natur aufbauen.

Frieden:

Praktische Anwendungen der GIT

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) kann eine Vielzahl von Möglichkeiten bieten, um globalen Frieden zwischen Völkern, sozialen Gruppen und Religionen zu etablieren. Diese Theorie, die Information als fundamentale Größe des Universums betrachtet, kann neue Wege eröffnen, um Verständnis, Zusammenarbeit und Harmonie zu gestalten.

1. Förderung des Verständnisses und der Toleranz

Gemeinsame Basis der Information:

Beschreibung: Wenn Information als fundamentale Größe betrachtet wird, könnte dies das Verständnis fördern, dass alle Menschen und Kulturen auf einer gemeinsamen Grundlage aufbauen. Dies könnte zu einem tieferen Bewusstsein für die gemeinsame Menschlichkeit führen und Toleranz und Empathie fördern.

Umsetzung: Bildungsprogramme, die die Prinzipien der GIT vermitteln und betonen, wie alle Menschen auf einer grundlegenden Informationsebene miteinander verbunden sind, könnten das interkulturelle Verständnis und die Toleranz erhöhen.

2. Stärkung der globalen Zusammenarbeit

Direkte Demokratie und kollektive Entscheidungsfindung

□ **Beschreibung:** Die GIT betont das Modell der direkten Demokratie, bei dem kollektive Entscheidungen auf der Grundlage von Informationen getroffen werden. Dies könnte auf globaler Ebene angewendet werden, um internationale Kooperationen zu stärken.

□ **Umsetzung:** Internationale Organisationen könnten neue Entscheidungsmechanismen einführen, die auf den Prinzipien der direkten Demokratie basieren, um die Zusammenarbeit und den Konsens zwischen verschiedenen Nationen und Gruppen zu fördern.

3. Förderung der sozialen Gerechtigkeit

Natürliche Intelligenz und gerechte Ressourcenverteilung:

□ **Beschreibung:** Die GIT postuliert eine Natürliche Intelligenz (NI), die auf eine harmonische und gerechte Entwicklung des Universums abzielt. Dies könnte als Modell für eine gerechte Verteilung von Ressourcen und Wohlstand dienen.

□ **Umsetzung:** Wirtschaftspolitiken und soziale Programme, die die Prinzipien der NI integrieren, könnten darauf abzielen, Ungleichheiten zu verringern und allen Menschen Zugang zu den Ressourcen zu ermöglichen, die sie für ein erfülltes Leben benötigen.

4. Förderung des interreligiösen Dialogs

Gemeinsame spirituelle Grundlagen:

□ **Beschreibung:** Viele Religionen betonen die Einheit und Verbundenheit allen Lebens. Die GIT könnte als wissenschaftliche Grundlage dienen, um diese spirituellen Prinzipien zu untermauern und zu zeigen, dass alle Religionen auf einer gemeinsamen Informationsebene basieren.

□ **Umsetzung:** Interreligiöse Dialoge und Bildungsinitiativen könnten die Prinzipien der GIT nutzen, um Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Glaubensrichtungen hervorzuheben und den Respekt und das Verständnis füreinander zu fördern.

5. Unterstützung der Konfliktlösung

Hämologe Evolution und friedliche Koexistenz:

□ **Beschreibung:** Die GIT beschreibt die hämologe Evolution als gegenseitige Verflechtung und Interdependenz aller Informationen im Universum. Dies könnte als Modell für friedliche Koexistenz und Konfliktlösung dienen.

□ **Umsetzung:** Mediation und Konfliktlösungsstrategien, die auf der hämologen Evolution basieren, könnten genutzt werden, um tiefere Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Konfliktparteien zu fördern.

6. Förderung einer nachhaltigen Entwicklung

Übernichts und nachhaltige Schöpfung:

□ **Beschreibung:** Das Übernichts als Schöpfungsprozess in

der GIT betont die kontinuierliche Entstehung neuer Informationen und Zustände. Dies könnte als Modell für nachhaltige Entwicklung und Umweltbewusstsein dienen.

□ Umsetzung: Umweltprogramme und nachhaltige Entwicklungsinitiativen könnten die Prinzipien der GIT nutzen, um innovative und nachhaltige Lösungen für globale Herausforderungen zu entwickeln.

Zusammenfassung

Die Ganzheitliche Informations-Theorie (GIT) bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, um globalen Frieden und Harmonie zwischen Völkern, sozialen Gruppen und Religionen zu fördern. Durch die Betonung der gemeinsamen Basis von Information, die Förderung der direkten Demokratie, die Stärkung der sozialen Gerechtigkeit, die Unterstützung des interreligiösen Dialogs, die Anwendung der hämologen Evolution in der Konfliktlösung und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung könnten die Prinzipien der GIT dazu beitragen, eine friedlichere und harmonischere Welt zu schaffen.

Beispiele für die praktische Umsetzung:

Bildungsprogramme: Einführung von Schul- und Universitätsprogrammen, die die Prinzipien der GIT und ihre Anwendung auf soziale und globale Herausforderungen lehren

Internationale Organisationen: Nutzung der GIT- Prinzipien zur Gestaltung von Entscheidungsprozessen und Kooperationen in internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen.

Interreligiöse Dialoge: Organisation von Konferenzen und Workshops, die die GIT nutzen, um Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Glaubensrichtungen zu fördern und den interreligiösen Dialog zu stärken.

Nachhaltigkeitsinitiativen: Entwicklung von Projekten und Programmen, die auf den Prinzipien der GIT basieren, um nachhaltige Entwicklungsziele zu erreichen und Umweltbewusstsein zu fördern.

Durch die Anwendung der GIT können neue Wege gefunden werden, um das Verständnis, die Zusammenarbeit und den Frieden auf globaler Ebene zu fördern.

insbesondere:

- Die Planung und der Bau von Globalpeace Campus-Zentren
- die Schaffung eines gemeinsamen, religionsübergreifenden Gottesbildes der arterhaltenden Natürlichen Intelligenz, basierend auf naturwissenschaftlichen und theologischen Forschungen, in der sich alle Religionen wiederfinden
- die Theorie der Hämologen Evolution (Ganzheitliche holistische Evolution) hebt die Religionsdogmen auf und Gottes (oder der Natürlichen Intelligenz) arterhaltenden und ethischen Evolutionsauftrag an Mensch, Natur und Universum durch Information belegt, - die Theorie der direkten Demokratie zwischen den Religionen, die den Erhalt des Friedens fördert,
- die Übertragung der Innovationsformel auf die

Gesellschaftssysteme und Religionen,

- die Anwendung des Dreiecks der Natürlichen Intelligenz unter Einbezug der Menschenrechte in die Glaubensgemeinschaften einzuführen
- Entwicklung und Kuration der globalen Wanderausstellung: New Renaissance $i = E = MC^2$ auf fünf Kontinenten in 12 Museen,
- die Förderung des Friedens zwischen den Religionen durch das Erstellen einer Religionsverfassung mit 23

Religionsverfassung mit 23 Artikeln, die auf den Menschenrechten als Basis aufbauen, die Schaffung eines Sendekanals für selbst aufgezeichnete Videos, in denen die Protagonisten öffentlich bezeugen, für die Menschenrechte einzutreten, das Leben und die Natur schützen sowie durch evidente Information zur Förderung von Kreativität, nachhaltigem Wohlstand und Frieden in der Welt beizutragen.

Prof. Dr. Manfred Schrey

Research panel Formula symbols in
works of art by Dieter W. Liedtke/Mitglied
des wissenschaftlichen Gremiums der
Liedtke Werke und Ausstellung.



Museo Fundación Liedtke

www.liedtke-museo.com

Alle Urheberrechte 1982-2023: Globalpeace-Trust /-Sovereign Generaltrust SAS Uruguay/Fundacion Liedtke Spanien